DAS MEDIEN MONOPOL

Gedankenkontrolle und Manipulationen

© 2006 by M.A.Verick
Alle Rechte vorbehalten.
Der Text darf weitergegeben und publiziert werden.

"Die gefährlichsten Massenvernichtungswaffen sind die Massenmedien. Denn sie zerstören den Geist, die Kreativität und den Mut der Menschen, und ersetzen diese mit Angst, Misstrauen, Schuld und Selbstzweifel."

M.A.Verick

Dieser Text ist eine persönliche Mitteilung des Autors, ein Meinungsaustausch - ohne jede Haftung oder Garantie. Insbesondere besteht keine Haftung für Schäden, die dem Leser durch möglicherweise nicht mehr aktuelle, falsche oder fehlerhafte Informationen in diesem Report entstehen könnten. Alle Angaben sind sorgfältig recherchiert und werden in bester Absicht veröffentlicht, es kann aber keine Gewähr für die Richtigkeit gemacht werden, da Informationen immer ständigen Veränderungen ausgesetzt sind. Dieser Text enthält Hinweise und Zitate auf andere Quellen. Daraus darf keine Zustimmung mit den dort gemachten Thesen, Behauptungen oder Meinungen unterstellt werden. Wenn Sie diesen nachgehen, dann tun Sie das auf eigene Gefahr. Der Autor ist ausschließlich für seinen eigenen Text verantwortlich. Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung! Auch sind Äußerungen, die im Sinne des StGB 111 interpretiert werden könnten, ganz sicher nicht als Aufforderungen zur Straftat misszuverstehen. Zu Gewalttaten soll in keinem Fall aufgefordert werden. Ferner soll niemand beleidigt werden. Diese Schrift ist kein Angriff auf die Menschenwürde bestimmter Menschen. Auch ist sie keine Aufforderung zum Rassenhass. Das Andenken verstorbener Menschen soll nicht verunglimpft werden. Der folgende Text gibt die persönliche Meinung des Verfassers wieder und nicht des Verlags oder Übermittlers. Dieser Text steht unter dem Schutz von Art. 19 der UN-Menschenrechtscharta und Artikel 5 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland.

Artikel 5 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland:

"Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Eine Zensur findet nicht statt."

Artikel 19 UN-Menschenrechtscharta:

"Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten."

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Handyside - Urteil vom 07.12.1976 zu Artikel 10, Absatz 1 - Meinungsäußerungsfreiheit – der Europäischen Menschenrechtskommission:

"Seine Kontrollfunktion gebietet dem Gerichtshof, den Grundsätzen, die einer "demokratischen Gesellschaft" eigen sind, größte Aufmerksamkeit zu schenken. Das Recht der freien Meinungsäußerung stellt einen Grundpfeiler einer solchen Gesellschaft dar, eine der Grundvoraussetzungen für ihren Fortschritt und für die Entfaltung eines jeden einzelnen. Vorbehaltlich der Bestimmungen der Art 10, Abs. 2 gilt dieses Recht nicht nur für die günstigen aufgenommenen oder als unschädlich oder unwichtig angesehenen "Informationen" und "Gedanken", sondern auch für die, welche den Staat oder irgendeinen Bevölkerungsteil verletzen, schockieren oder beunruhigen. So wollen es Pluralismus, Toleranz und Aufgeschlossenheit, ohne die es eine "demokratische Gesellschaft" nicht gibt."

"Alles gelogen!"

Warnung:

Wenn Sie im Moment glücklich sind und alles in Ihrem Leben so bleiben soll, wie es scheint, wenn Sie den so genannten Experten (?) der Medien und Universitäten weiterhin vertrauen wollen, und Sie daran interessiert sind, nicht viele Fragen zu stellen und nachts gut zu schlafen, lesen Sie diesen Report bitte nicht. Kaufen Sie sich ein paar Bier und schauen Sie Fußball oder "Wer wird Millionär?" im Fernsehen.

Wenn Sie aber einer der Wenigen Menschen sind, die vermuten, dass etwas nicht stimmen kann und unbedingt mehr wissen möchten, und auch bereit und in der Lage sind, isoliert mit einer Weltsicht zu leben, die nicht viel mit dem gemeinsam hat, was Sie in Schule, Universität und täglich von den Massenmedien vorgesetzt bekommen, ist dieser Report für Sie. Er wird für Sie eine Tür öffnen, die sich nicht mehr schließen lässt...

Eine Bitte: Lesen Sie den ganzen Report von Anfang bis Ende. Wenn Sie nur einige Seiten oder Abschnitte lesen, werden Sie die beabsichtigte Botschaft die transportiert werden soll nicht erfassen und nicht verstehen. Dadurch werden Sie sich Schaden zufügen, der von mir nicht gewollt ist und ich kann dafür keine Verantwortung übernehmen.

Einleitung:

Ein Medienmonopol? Das gibt es doch gar nicht, werden die Meisten vielleicht einwenden wollen. Jeder Zeitungsstand beweise schließlich die Vielfalt des Angebots, ebenso wie die über 100 Kanäle des modernen Satellitenfernsehens. Für jeden etwas dabei. Jede Meinung vertreten.

Wirklich? Oder ist die Vielfalt tatsächlich nur gut getarnte Gleichschaltung? Und wie könnte diese realisiert worden sein? Wurde das Medien-Monopol bereits realisiert? Diese Fragen möchte dieser Text klären:

Haben die Medien wirklich so viel Macht?

Die meisten Menschen haben ihr Spezialgebiet, auf dem sie glänzen oder nicht, wissen sonst doch aber zu wenig für ein eigenständiges Leben. Sie folgen und brauchen Vorgaben Dritter (meistens der Medien), treffen tatsächlich kaum echte eigene Entscheidungen und sind damit streng genommen ungeeignet für eine Demokratie.

In einer echten (und damit utopischen) Demokratie sollte jede Wahl, jede Entscheidung nach Prüfung aller Fakten (!) getroffen werden. In der Realität ist es kaum möglich (und erwünscht), alle Fakten zu sichten und diese von Propaganda zu trennen. Es fehlt die Zeit, die Motivation und die Fähigkeit. Wer (und da schließe ich mich nicht aus) sah nicht lieber den knappen Sitz von Pamela Andersens Badeanzug in "Baywatch" als die dritte Sitzung des Bundestags mit Rita Süssmuth? - Nicht umsonst wird daher als "fachkundiger" Mittelsmann der MdB Bundestagsabgeordnete zwischengeschaltet. Nun, dieser ist Berufspolitiker, möchte Bürokrat bleiben, die nächste Wahl gewinnen und Karriere machen. Er ist damit auf Medienunterstützung angewiesen (= kann sich keinen "Skandal" leisten).

Der rasante Wechsel Nazis-Kommunisten-Bundesrepublik in den "neuen" Bundesländern beweist doch, dass es für einen Großteil ohnehin keinen Unterschied macht, wer das Sagen hat. So groß ist der Unterschied zwischen Nazis und Kommunisten nicht. In beiden Fällen gibt es keine Entscheidungsfreiheit, sondern nur Vorgaben von oben. Alles ist "geregelt". Ordnung muss schließlich sein... Es wird sich halt angepasst. Wenn nun die demokratische Möglichkeit besteht, diese Untertanen durch die Reihe (vom Politiker bis zum Gastarbeiter) zu beherrschen und bei Bedarf auszusaugen (erst knöpfen wir Ihnen demokratisch notwendig das Steuergeld ab, und verteilen es dann unter verschiedenen Vorwänden in unsere Taschen um), wie die unterirdischen Morlocks die blonden, im "Paradies lebenden" Elois im Film-Klassiker "Die Zeitmaschine", und die Untertanen auch noch freiwillig kooperieren, warum nicht? – Im Grunde ist es nur moderne Kolonialpolitik: **Medienmanipulation ersetzen Schwert und Folter.**

Alles was dazu in der heutigen Welt notwendig ist, ist eine starke Medienpräsenz. Und die lässt sich weltweit mit ein paar Nachrichtenagenturen, Fernsehstudios, Satellitenstationen und Filmproduktionen sowie renommierten Zeitungen schnell erzielen, da der Rest, z.B. die deutsche Presse bei US- oder weltweiter Berichterstattung, ohnehin nur von den US Presseagenturen (Reuters, AP Associated Press, UPI United Press International, New York Times Service, Washington Post,CNN etc.) abschreibt oder "inspiriert" wird (vgl. Artikel in jeder beliebigen Tageszeitung bzw. internationale Nachrichten im Fernsehen).

Noch besser können in Spielfilmen und Unterhaltungsshows, fast alle aus den USA oder nach US Erfolgsvorbild gestrickt, die "richtigen" Wertvorstellungen und das "richtige" Weltbild weltweit verdeckt effektiv vermittelt werden. Wer so die Gegenwart scheinbar kontrolliert, kann auch die Vergangenheit wie gewünscht gestalten. In Spielfilmen wird Geschichte "passend" dargestellt, Emotionen werden in die "richtige" Richtung freigesetzt. Bei Bedarf kann zu jedem Ereignis ein Film produziert werden, der über die Hintergründe unterhaltend "aufklärt". Die Grenze zwischen Fiction und Realität wird oft bewusst verwischt. Besonders stark ist die Wirkung auf Kinder. Nicht umsonst werden ganze Schulklassen ins Kino getrieben, um "erzieherisch wertvolle Filme" anzuschauen.

Filme haben eine sehr viel höhere Manipulationswirkung als Nachrichten. Nachrichten werden gelesen oder bewusst gesehen, während der Spielfilm immer ins Unterbewusstsein zielt. Das Ereignis mischt sich mit Emotionen und wird so ins Gedächtnis gebrannt. Man weiß dann "zwar nicht mehr wo, aber man hat es ja mit eigenen Augen gesehen", z.B. in einem James Bond Film.

Dort lernen wir, dass nur der Staat oder dessen Agenten die "zivilisierte Welt" vor "Bösem" bewahren können, wobei natürlich unterstellt wird, dass nur die Anderen "böse" sind und der Staat und seine Agenten immer "gut".

Auch lernen wir, dass es selbst für einen schlecht bezahlten Major (= UK Navy Dienstgrad "Commander") heldenhaft, First class und richtiger jetsetie ist, ein beamteter Killer zu sein, obwohl sich als talentierter Freelancer ein Vielfaches verdienen ließe, dann allerdings ohne staatsgarantierten Rentenanspruch. Das

Risiko gekillt oder (vom "Feind") als Terrorist oder Mörder verurteilt zu werden, ist für beamtete Killer und Freelancer identisch. Unser Held, der mit Vodka-Martini betäubte "gute" Killer, ist natürlich nicht an Freiheit interessiert.

Er ist gerne ein Instrument des Staates (und damit der Drahtzieher) und wird so zum Idealmann jeder Frau und zum Vorbild, zum Traum jedes 12-Jährigen. Sein Gegenspieler, der "böse" Killer, ist immer nur ein schwerreicher, unabhängiger Tycoon, der seinen Reichtum und sein Talent nicht "zum Wohl der Allgemeinheit" (wie der Staat) nutzt, sondern alles riskiert, um sich gierig mehr Macht (Weltherrschaft) zu sichern. Da diese Macht aber bereits "zum Wohl aller" demokratisch (auf eine kleine Elite) verteilt ist, und das auch so bleiben soll, ist der Gegenspieler immer "böse" und verdient es, am Ende zu explodieren oder besonders schmerzhaft zu sterben.

Das "Gute" siegt und wird mit Sex, Champus und Kontrollanrufen belohnt. Guten Sex gibt es aber in jeder Großstadt für USD 3.000 die Nacht, First Class Hotel Suite, ein abgestelltes Telefon und ein paar Flaschen Dom inklusive. Aber jeder Mann hat eben seinen Preis... oder ist es doch der Rentenanspruch und die schöne Uniform?

Natürlich sind die James Bond-Filme keine Ausnahmen, sondern die Regel. Fast alle Filme - insbesondere Fernsehfilme und Fernsehserien - "zeigen", wie sehr wir einen starken Staat nötig haben und von diesem abhängig sind. Der Staat regelt unser Leben und löst unsere Probleme. Ohne Staat gäbe es nur Chaos und Anarchie, und das macht - obwohl noch niemand in Anarchie gelebt hat - Angst.

Nur der Staat (und seine Beamten, die Helden und Experten) könnten uns vor Gefahren bewahren und uns aus Notsituationen retten. Nur der Untertan genieße Sicherheit. Alleine seien wir machtlos. Opfer, die beschützt werden müssen. Ohne staatlichen Schutz könnten wir nicht leben. Daher kann auch zuviel Unabhängigkeit, Eigeninitiative und das Bewusstsein, für das eigene Leben und eigene Entscheidungen selber verantwortlich sein zu wollen (und zu können!!!), nur schädlich sein.

Natürlich "Eigeninitiative", man sei ja kein Kommunist, aber bitte nur im genehmigten Rahmen. Wer wirklich unabhängig denken kann und eigenständig handeln will, ist in 99% aller Filme entweder zum Scheitern verurteilt oder ein Verbrecher. Das Weltbild des Untertanen, jeden Abend erneut mit Angst vor jeder Ungewissheit in die Köpfe manipuliert. Solange, bis er dann irgendwann "weiß", dass alles, das nicht ausdrücklich schriftlich genehmigt wurde, verboten sein muss... Alles nicht möglich, schon aus "versicherungstechnischen Gründen"... Mauern und Ketten sind überflüssig, wenn das Gefängnis im Kopf die ganze Freiheit bestimmt, die man noch will - und echte Freiheit undenkbar ist.

(Wenn Sie es nicht glauben wollen, prüfen Sie die obige These, indem Sie in den nächsten Tagen einmal intensiv und bewusst Fernsehen und Spielfilme schauen.)

Alles, was wir wissen, wissen wir von unseren Eltern, Lehrern, Freunden, Bekannten aus Büchern aus dem Fernsehen von Wissenschaftlern und vor allem von Journalisten...
Aus und selbst heraus wissen wir nur sehr wenig, alles wurde uns beigebracht und wir übernehmen alles ohne es zu hinterfragen.

Heute bestimmt das TV unsere Welt. Moden, Geschmack, politische Weltanschauung: Alles, was wir wissen, wissen wir von Journalisten... Alles wird vom TV bestimmt. MTV bis Tagesthemen, CNN bis Schwarzwaldklinik. Die USA wurden so innerhalb von zehn Jahren vom Land der Lucky Strike-, Camel- und Marlboro-Freiheitsromantik in eine Nation von faschistisch militanten Nichtrauchern gedreht. Wer in der Lage ist, den Millionen von nikotinsüchtigen Rauchern ungestraft das tägliche Lieblingsspielzeug, die Zigarette, zu nehmen, der kann jederzeit jede politische Maßnahme rechtfertigen und durchsetzen. Wenn ein Fernsehbericht berechtigt oder unberechtigt ganze Wirtschaftszweige zerstören kann, ist der gezielte Abschuss einer Person nur Randübung. **Der Politiker wird somit zum Sklaven der Medien.**

Ohne Medienunterstützung gelingt keine Wahl (oder politische Karriere), denn wer die Medien kontrolliert, kontrolliert die Meinung der Massen und damit die Wählerstimmen. Dabei sind politische Fakten nebensächlich. Die
Glaubwürdigkeit und die Karriere eines exzellenten Politikers, Richters oder Bürokraten sind schnell ruiniert, wenn sich z.B. plötzlich eine Ex-Sekretärin findet, die eine Strafverfolgung wegen angeblicher sexueller Belästigung durchsetzen will, weil ihr ein Verlag mit einem millionenschweren Buchvertrag winkt und ihre Anwälte einen schönen Schadenersatzanspruch verprechen.

Ohne die Millionen aus dem Buchvertrag und Schadenersatzanspruch hätte sich die Sekretärin sicher an keine "sexuelle Belästigung" (sexual harrasment) erinnern können. Was sind schon die Millionen für eine Buchvertrag, wenn dadurch ein "unwilliger" Politiker mit einem Willigen ersetzt werden kann, der sich bei einem nächsten Milliardendeal eben nicht querlegt?

2003 wollte Arnold Schwarzenegger Gouverneur von Kalifornien werden. Plötzlich wird in den Medien berichtet (AP, 25.07.03), dass Arnolds Vater nicht nur ein Nazi, sondern auch SA-Mitglied war. Arnold spendet dem Simon Wiesenthal Center 750.000 US-Dollar und hilft, mehrere Millionen mehr als Spenden zu sammeln. Arnold kämpft gegen Antisemitismus.

Die Medien haben die Wahl: Sie können Arnolds Nazi-Vater vergessen oder hysterisch aufbauschen, und Arnold so jede Chance auf einen Wahlsieg nehmen. Auch hat ein Schleim-Journalist noch irgendwo ein Interview aus den Siebzigern, in dem Arnold über Schwule herzieht, von Sexaffairen im Fitnesscenter berichtet und mit seiner Potenz prahlen soll. Ein Unding in den politisch korrekten und heuchlerisch prüden USA. Wie werden die Medien entscheiden? - Nun, das ist alleine von Arnolds zukünftigen Verhalten abhängig... Die juristische Tatsache, dass ein Sohn nicht für die Taten seines Vaters verantwortlich sein kann, und ein fast 30 Jahre altes Interview keinerlei Aussagekraft hat (verjährt ist), wird ignoriert.

Selbst wenn ein Politiker als Idealist beginnt (und nicht nur, weil er keinen anderen Job finden kann), muss er auf dem Karriereweg, eben der Suche nach Wahlmehrheiten, irgendwo immer dreckige Kompromisse eingehen, Versprechen abgeben, die er nicht halten kann, mit anderen Worten lügen und betrügen, um Wahlen zu gewinnen, Einfluss zu maximieren und sowohl finanzielle als auch politische Unterstützung zu sichern. Da es so, bedingt durch die Natur seiner Existenz, keinen ehrlichen und erfolgreichen (einflussreichen) Politiker geben kann, wächst sein moralisches und ggf. auch kriminelles Schuldkonto (Entscheidung gegen eigene Überzeugung oder besseres Wissen, zu Ungunsten seiner Wähler, Bestechung, Untreue, Verrat etc.) mit jedem Karriereschritt. Weicht er dann plötzlich von den Vorgaben ab, kann diese Schuld sofort einkassiert werden. "Beweise" lassen sich immer beschaffen oder ausradieren, Zeugenaussagen arrangieren, die politische Konkurrenz schläft schließlich nicht. Aber seit wann will die Masse der Untertanen Beweise sichten und prüfen, wenn die Schlagzeilen, Fotos und Kommentare in den Medien doch bereits "die ganze Wahrheit" verraten?

Da der Politiker aber Macht und Ansehen auf jeden Fall behalten möchte, geht er - wie gewohnt - weitere "Kompromisse" ein und folgt den Vorgaben. Wie wusste ein Taxifahrer kürzlich auf dem Weg von Manhattan zum JFK-Flughafen: "Was unterscheidet einen Politiker von einer Prostituierten? - Eine Prostituierte muss nicht soviel lügen." - Und sollte ein Politiker einmal ausnahmsweise nicht mit seiner eigenen Machtgeilheit und Eitelkeit erpressbar sein, kann dieser immer noch einem Attentat eines "verrückten Spinners" oder einer "Terrorgruppe" zum Opfer fallen, einen Unfall haben oder "Selbstmord" begehen...

Auch der Wähler wird zum Sklaven der Medien,

da er glaubt, zur Wahl Informationen zu benötigen. Die Medien liefern diese Informationen - selektiert und editiert nach Bedarf. Sie bestimmen so Rücktritt und Wiederwahl. Die Medien entscheiden über Erfolg und Versagen. Die Medien entscheiden über richtig oder falsch, auch ohne Berücksichtigung der Tatsachen. Denn die Medien schaffen (passende) Tatsachen. Die Medien vermitteln Ängste und Sorgen. Die Medien kennen die Lösung. Die Medien bestimmen Gedanken und damit Handlungen.

Konkret: Die Masse wird dazu manipuliert zu glauben, dass

- die Politiker ihre Vertreter sind und ausschließlich im Interesse der Wähler handeln ("sonst würden sie ja nicht wiedergewählt"). Vergessen wird, dass die Wähler die Entscheidungen der Politiker de facto weder kontrollieren noch werten können, da sie nur die Interpretationen und Denkvorgaben der Medien als Informationen erhalten und übernehmen,

- die Medien die Politiker kontrollieren, und so sicherstellen, dass die Politiker "im Interesse der Gemeinschaft" agieren. Als Beweis werden diverse Skandale angeführt (Watergate, Iran/Contra, Whitewater, Parteispenden, Visa-Skandal etc.). Vergessen wird aber, dass diese Skandale kaum Effekt auf zukünftiges politisches Verhalten haben und nur genutzt werden, um den abhängigen Politiker jederzeit zu vergegenwärtigen, was passieren kann, wenn jemand aus dem Gleichschritt fällt. Die Medien kontrollieren die Politiker, aber nicht im Interesse der Wähler, sondern gemäß den Weisungen der Drahtzieher.

- "Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit" der Realität entspricht und nicht nur illusionäre Propaganda ist, die jedem Naturgesetz widerspricht, und so jedermann unabhängig von Fleiß, Qualifikation und Talent automatisch einen Anspruch auf mehr als eine reine Existenzsicherung (Sozialhilfe) hat. So wird z.B. auch ein Arbeitsplatz etc. gefordert. Dieser Anspruch darf jederzeit ggf. auch "mit Recht" (z.B. "Recht auf Arbeit") von denen eingefordert werden, die "mehr" haben ("das ist doch nur fair, weil wir eigentlich doch alle gleich sind").

Die Pole ("Verstaatlichung" = UdSSR) und (Steuern = USA) lassen sich so jetzt langfristig angleichen. Während heute allgemein davon ausgegangen wird, der Westen hätte den "kalten Krieg" gewonnen, hat doch tatsächlich nur eine Vermischung von Ost und West stattgefunden. Der Osten hat sich offiziell geöffnet, während der Westen seinen Bürgern im Namen von Drogen-, Terror-, Geldwäschebedrohung-, Kinderporno und der politischen Korrektheit immer mehr Freiheiten nimmt. Die "Notwendigkeit" der Maßnahmen erkennt der Bürger durch die Berichterstattung der Medien. "Da muss man doch was tun...".

Das unpopuläre Wort "Sozialismus" wurde durch "Gerechtigkeit" ersetzt. Wer kann schon etwas gegen die "Gerechtigkeit" haben? - Und so füllen sich die Kassen. Die Macht verteilt sich immer mehr von unabhängigen Machern, Unternehmern und Könnern (die wegen ihrer Kreativität, Kompetenz und Eigenständigkeit schwer zu kontrollieren sind) auf folgsame Unternehmer/Marionetten (Nieten in Nadelstreifen) bzw. beamtete, abhängige Bürokraten, die oft nichts weiter sind als frustrierte arbeitslose Lehrer, Berufspolitiker und andere "Größen", die sich in der Realität nicht behaupten können, und sich daher bestenfalls eine eigene Illusionswelt schaffen und vermitteln, schlechtenfalls blind die Vorgaben ihrer Drahtzieher verkaufen, um nicht ihre Renten- und Pensionsanspruch zu verlieren.

Die Wahlstimme eines derartigen Bürokraten/Politiker entscheidet jetzt, wie die so gefüllten Kassen geplündert und die neuen Machtpositionen genutzt werden können, sprich: wie das Vermögen und Steuergeld verteilt wird. Mit anderen Worten: Der Politiker erhält Macht und wird an seine Macht gewöhnt. Er lernt Privilegien genießen, die er dann auf keinen Fall aufgeben möchte. Da er diese nicht aus eigener Kompetenz und Kreativität, sondern nur mit Hilfe des "Systems" erzielen konnte, ist ihm diese Abhängigkeit immer bewusst. Er ist damit höchstgradig korrumpierbar geworden, nichts weiter als eine Marionette.

Unter diesem Gesichtspunkt ist es auch nicht verwunderlich, wenn den Beamten unisono immer mehr Macht zugesprochen und die Freiheit des Untertanen im Namen von "Terrorbedrohung", "Kampf den Drogenkartellen", "Geldwäsche", "Kinderporno", "Viren" und anderen aktuellen Buhmännern immer weiter eingeschränkt wird. Sind die Gesetze verabschiedet, das Geld in den Kassen, der Krieg eingeleitet, stellen sich die von Medien stark propagierten "Buhmänner" und "gefährlichen Bedrohungen" oft nur als Windeier heraus.

In jedem Fall erhalten die Beamten mehr Macht. An der Spitze der Beamten stehen Politiker (in Deutschland die diversen Minister), eben die "demokratisch gewählte Regierung". Die Politiker sind über die Medien kontrollierbar.

Die Entscheidungsfreiheit wird vom Individuum im Namen einer "guten Sache" auf den Beamten = Politiker übertragen (z.B. "da muss man doch was gegen tun..."), und der Politiker überträgt sie auf seine Drahtzieher. Je mehr Macht die Beamten erhalten, desto mehr Kontrolle gewinnen die Drahtzieher.

Wie werden die Politiker kontrolliert?

Nun, in unseren demokratischen Systemen entscheidet auf den ersten Blick eine Wahl über die Karriere des Politikers. Auf den zweiten Blick ist es der gute Kontakt zu den Drahtziehern. Die Wahl entscheiden die Massen. Und die Entscheidungen der "dummen" Massen werden von den Medien vorgegeben. Fällt ein Politiker aus dem Gleichschritt, kann von den Medien jederzeit hysterisch ein Skandal propagiert (Fakten sind uninteressant) und ein Rücktritt erzwungen werden. Wer die Medien kontrolliert, kontrolliert damit auch die Politiker. Wer die Politik kontrolliert, kontrolliert "unsere demokratisch getroffenen" Entscheidungen, und damit die Macht. Und so auch das (Steuer-)Geld. Und wer das Geld kontrolliert, kontrolliert die Welt.

Die Medien liefern die Entscheidungsparameter. Die Medien lassen Aktienkurse anziehen und stürzen. Die Medien bestimmen, wer zu Unrecht diskriminiert wird und wer nur unberechtigt jammert. Die Medien entscheiden, wer ungestört Geld verdienen darf (z.B. die Drahtzieher) und wer es doch mit "Bedürftigen" teilen sollte. Die Medien manipulieren die Masse. Die Masse entscheidet in einer Demokratie durch Wahl, sowohl in der Politik (alle vier Jahre) als auch im täglichen Leben (z.B. Meinungsbildung, Kaufentscheidung).

Zwar gibt es zwischen den Medienhäusern untereinander immer "Konkurrenzkämpfe", um "die beste Story", den neuesten Skandal etc. (Spiegel - Focus). Auch werden verschiedene politische Farbschattierungen zugelassen und ausgedrückt (Frankfurter Rundschau - FAZ). Kommt es aber zu den wirklich wichtigen Grundsatzfragen, sind sich alle doch einig. Die Grundsatzfragen (der "Zeitgeist") bestimmen aber die Denkweise der Masse. Das ist auch in den USA nicht anders als in Deutschland.

Eine Ausnahme ist hier vielleicht (noch) das Internet, auf der auch unkonventionelle Gedankenverdrehungen einzelner frei und weltweit zugänglich publiziert werden können. Immer mehr werden aber kontroverse Websitedomains gekapert oder von Providern und Suchmaschinen blockiert (folgt).

Fazit: Wer die Welt beherrschen will, braucht die Medien. Wer die Medien kontrolliert, kontrolliert die Massenmeinung, damit die Wählerstimmen, damit die demokratischen Wahlen, damit die Politiker, die Verteilung des Steuergeldes, den Zeitgeist, die Gerichte und Entscheidungsträger, und so, über "passende Experten" und Ausbildungsinhalte, die Vergangenheit und damit Zukunft.

Alles, was es braucht, ist Geld, ausreichend Kapital, konzentriert in den Händen einer eng verschweißten Interessengruppe, den Drahtziehern.

I.

Wie sich ein weltweites Medienmonopol gut getarnt strukturieren lässt

Wer die Entscheidungen der Masse kontrollieren möchte, muss deren Wissen kontrollieren. Nur Informationen, die auch erhältlich sind, können Entscheidungen beeinflussen.

So wird ein Monopol gesichert, das es "überhaupt nicht gibt"

Gläubige werden einwenden, dass es kein Medienmonopol geben könne, da Kartellgesetze eine derartige Machtkonzentration verhindern würden. Zutreffend, sofern ein Monopolist den Weltmarkt offen und offiziell kontrollieren möchte (z.B. Microsoft) und die Monopolambitionen bekannt sind.

Monopolabsichten lassen sich aber auch problemlos verschleiern bzw. über verschiedene Rechtsbereiche diskret so strukturieren, dass nationale Kontrollbehörden keine Gesetzesverletzung erkennen können.

Im Extremfall lassen sich kritische Beamte in den Behörden durch folgsame Marionetten austauschen, d.h. die Kontrollbehörden genauso kontrollieren wie die gesetzgebenden Politiker (s.o).

Die einzigen Voraussetzungen die nötig sind, um sich ein weltweites Medienmonopol zu sichern, sind

- ausreichend Kapital (und)
- Machtgier.

Alles andere ist nur ein Strategiespiel, das im Prinzip auch jeder Gebrauchtwagenhändler und Kneipenbesitzer beherrscht, der sein Vermögen auf seine Frau überträgt und so offiziell nicht mehr "Eigentümer", also nicht mehr haftbar, ist. Nichts Neues und überhaupt nicht kompliziert!

Wer ein Medienmonopol etablieren möchte, muss es nur ähnlich machen. Anstatt Beteiligungen an Medienhäusern im eigenen Namen oder im Namen einer Holding zu halten, werden Strohmänner, Treuhänder, Partner, Banken, Investmentfonds, Auslandsfirmen, Stiftungen, Rechtsanwälte etc. so über verschiedene Ebenen zwischengeschaltet, dass letztendlich keine Zuordnung der Beteiligungen mehr möglich oder diese einer Marionette, einem Strohmann gehören, der in keiner nachweisbaren Verbindung zum Drahtzieher steht.

Das Kapital wird entweder über mehrere diskrete und vor allem internationale Investmentfirmen bei einem IPO (Aktienausgabe) ganz offiziell zur Verfügung gestellt (um die Mehrheit zu erwerben) oder diskret als Darlehen bzw. stille Beteiligung (z.B. getarnt über eine anonymisierte Stiftung aus Liechtenstein).

Seit Herbst 2003 konzentriert sich die offizielle Kontrolle der meisten Medienbeteiligungen in den "zivilisierten Nationen" der "internationalen Gemeinschaft" auf nur fünf Medienriesen:

- AOL Time Warner
- Viacom
- NBC Universal
- Bertelsmann
- Murdoch (News Corp.).

Die internationale Internet-Stichwortsuche "Media Giants" vermittelt den aktuellen Status und informiert, welche konkreten Firmen (Film, Nachrichten, Fernsehen, Radio, Internet, Musik etc.) von den Medienriesen kontrolliert werden. Und das ist (fast) alles am Markt. Siehe dazu auch:

www.cjr.org (I want media)

www.pbs.org (Suchwort Media Giant)

www.freepress.net/ownership

www.mediachannel.org/ownership/chart.shtml

(Wenn Sie sich fünf Minuten Zeit nehmen, finden Sie auch interessante deutschsprachige Artikel und Daten unter dem Suchwort "Medienmonopol")

Ganze FÜNF Riesen diktieren also, was die Masse denken und wie sich unterhalten werden darf. Sollte das nicht bereits misstrauisch machen? Scheint es wirklich so unmöglich, dass die Hauptaktionäre bzw. Entscheidungsträger dieser fünf Medienriesen ein gemeinsames Ziel/Ideologie verfolgen bzw. den gleichen Drahtziehern dienen?

Wer fragt schon, wer diese Medienriesen letztendlich tatsächlich mehrheitlich kontrolliert? Wer will wirklich wissen, ob die Häuser (auch inhaltlich) miteinander in Konkurrenz stehen bzw. gleichgeschaltet sind? Sicher nicht wenige. Aber die kritischen Stimmen sitzen nicht in den Medienhäusern, können folglich von der Masse nicht gehört werden. Der Masse wird Konkurrenz suggeriert.

Als offizielle "Haupt"-Aktionäre finden sich (wenn überhaupt) schwer durchschaubare, international orientierte Großunternehmen, einige Familien, Banken, Stiftungen, Investmentfonds, Spekulanten, Auslandsfirmen etc... Hin und wieder kommt es auch zu Übernahmekämpfen und Streitereien, die aber immer auf Aktienpakete begrenzt sind und niemals inhaltliche Fragen berühren. Die Tendenz ist eindeutig: Immer mehr Medienbeteiligungen werden auf immer weniger Medienhäuser konzentriert.

Ist es möglich, dass diese "Eigner" - wenn sie ein Gesicht haben und nicht nur profillose Holdings sind - nur (superreiche) Vorturner sind, um die tatsächlichen Drahtzieher zu verschleiern, oder, wenn doch finanziell unabhängig, von den Zielen der Drahtzieher überzeugt sind und entsprechend handeln?

Die offiziellen, finanziellen **Beteiligungen** an Medienkonzernen und Aktienmehrheiten sind daher nicht besonders aussagekräftig. Diese lassen sich schließlich strukturieren oder auf verschiedene Treuhänder verteilen, um so eine Mehrheit zu verschleiern.

Wenn jemand z.B. annimmt, der Medienriese Bertelsmann GmbH sei eine typisch deutsche Firma aus dem harmlos provinziellen Gütersloh, vergisst, dass zumindest ein einflussreicher Anteilseigner (25%) das internationale Investmenthaus Groupe Bruxelles Lambert ist, das die Beteiligung entweder im eigenen Namen hält - oder diskret im Namen eines Klienten.

Will sagen: Wer anonym bleiben möchte, kauft sich zunächst z.B. eine oder mehrere kleine Banken oder Investmentfirmen, um diese dann über neutrale Dritte die Beteiligung an dem Medienriesen halten zu lassen, und so als Drahtzieher nicht in Erscheinung zu treten.

Das wusste Old Rothschild schon vor rund 150 Jahren. Schließlich investierte er nicht im eigenen Namen in den USA, sondern schob Rockefeller und J.P. Morgan als "diskrete Partner" vor. Seine offiziellen Repräsentanten wurden dann das Bankhaus Warburg und Jacob Schiff als Chef der Investmentbank Kuhn, Löb & Co. Warum sollte das heute anders sein? Auch heute investieren Sir Evelyn de Rothschild (in Großbritannien), sein Bruder David de Rothschild (in Frankreich) und andere Familienmitglieder nicht im eigenen Namen, sondern u.a. über die diskrete Holding Concordia. Concordia kontrolliert die Rothschild Continuation Holding. Continuation ist Hauptaktionär der allgemein bekannten Bank NM Rothschild. Anteile, die im Namen von Treuhändern oder weiteren diskreten Holdings gehalten werden, bleiben unbekannt.
Bei Bertelsmann ist es ähnlich: 57,3% an Bertelsmann werden von der Bertelsmann Stiftung gehalten. Der Familie Mohn gehören 17,3%. Das Stimmrecht liegt zu 75% bei einer Verwaltungsgesellschaft und zu 25% bei Bruxelles Lambert.

Anständige Menschen sehen so nur die engagierte Israelunterstützung der Bertelsmann Stiftung. Aber das sei auch das Mindeste, das ein deutsches Großunternehmen dem heiligen Land schulde... Und kann diese Schuld wirklich jemals vollständig beglichen werden? Oder ist sie jederzeit aufs Neue einforderbar?

Treuhänder, Strohmänner und stille Partner

Jede Interessengruppe, die anonym bleiben möchte, bedient sich akzeptierten Vorturnern (Frontmänner, Treuhänder, Marionetten), um eigene Monopolinteressen zu verdecken und Risiken auszuschließen. Mit dem notwendigen Kapital ausgestattet werden diese offiziell im eigenen Namen und Interesse, inoffiziell aber im Sinne der Drahtzieher aktiv. Wer aus dem Ruder läuft, kann sterbenskrank werden oder so depressiv, dass Selbstmord die einzige Lösung zu sein scheint.

- Der britische Medienlord Robert Maxwell, Geburtsname: Ludvik Hoch, ist ein gutes Beispiel. Sein Kapital stammt aus einer legendären Offshore- Geldquelle via anonymer Liechtenstein Stiftungen. Vor einigen Jahren ist der Medienboss dann angeblich von seiner Yacht gefallen und ertrunken.

- Eine schnelle Tycoon-Karriere garantierte sich auch Viacom-Chef und Mehrheitsaktionär Sumner Redstone, Geburtsname: Murray Rothstein. Im zweiten Weltkrieg noch Mitglied des militärischen Geheimdienstes der US-Amerikaner, sammelte der ehemalige Rechtsanwalt schon bald wie ein Wilder Medienbeteiligungen. Heute ist er neben Rupert Murdoch einer der "Macher" im Mediengeschäft.

- Sehr interessant ist der Australier und Satelliten-TV-Tycoon Rupert Murdoch mit seiner, an der Börse von Sydney notierten, News Corp. War z.B. Murdochs schneller und steiler Aufstieg nur mit der finanziellen Hilfe von Harry Oppenheimer* (Anglo-American und DeBeers Gold und Diamantenkartell), Edgar Bronfman Sr. (Seagram Mediengruppe und Vorsitzender des Jüdischen Weltkongresses), Armand Hammer und den Rothschilds möglich, oder ist nur die Programmgestaltung auf dem niedrigsten gemeinsamen Nenner der Masse (vergl. BILD) für seinen Erfolg verantwortlich? Ganz offiziell ist der Rothschild Investment Trust als Großaktionär der News Corp. mit einem eigenen Direktor im Vorstand des Medienriesen vertreten.

Und wie denkt Medienkönig Rubert Murdoch? Unabhängig und politisch neutral, als Newsman ganz den Fakten verpflichtet? Selbstverständlich, er spricht gerne von "My faith and News Corporation's faith in the integrity and worthiness of the Zionist undertaking" (Kissing The Boots Of A Media Goliath by Norman Solomon, Creators Syndicate). Übersetzung: "Mein Glaube und der Glaube der News Corporation ("seiner" Firma) an die Redlichkeit und Würdigkeit des zionistischen Vorhabens".

Verschwörungstheoretiker wissen außerdem: Oppenheimer war das Frankfurter Bankhaus, bei dem Old Rothschild zunächst eine Banklehre absolvierte und bis zu seiner eigenen Bankgründung als Gesellschafter tätig war. Beide Bankhäuser sind auch heute noch freundschaftlich und geschäftlich verbunden.

Die Meisten kennen Edgar Bronfmann als Vorsitzenden des Jüdischen Weltkongresses.

Auch bekannt ist vielen die gute geschäftliche und familiäre Verbindung zu den Rothschilds: Bronfmans erste Frau, Ann Margret Löb, ist die Tochter des deutsch-jüdischen Hauptgesellschafters einer der einflussreichsten Wall Street Banken (damals bekannt als Löb, Roades & Co.). Unter dem Firmennamen Kuhn, Löb & Co. waren die Löbs zusammen mit den Rothschilds für die Gründung der US Zentralbank Federal Reserve verantwortlich. Alle Kinder und Erben von Old Bronfman (z.B. sein Sohn und heutiger Medienmacher Edgar jr.) stammen aus dieser Ehe, die 1973 geschieden wurde.

Die offiziellen Gründer und Hauptaktionäre der privaten US Bundesbank (Federal Reserve, FED) waren 1913 die Rothschild Bank (London, Paris), Lazard Brothers Bank (Paris), Israel Moses Seif Bank (Italien), Warburg Bank (Amsterdam, Hamburg), Lehmann Bank (New York), Kuhn Löb & Co. Bank (New York),

Rockefellers Chase Manhattan (New York) und Goldmann Sachs Bank (New York). Siehe "Hände weg von diesem Buch" (Jan van Helsing) und "Banken, Brot und Bomben II" (Stefan Erdmann), beide vom www.amadeus-verlag.com
Andere Quellen nennen nur die sieben Bankiers Rothschild, Warburg, Rockefeller, Schiff, Harriman, Vanderlip und Morgan. Lassen Sie sich nicht verwirren. Banken mergen oder ändern ihren Namen, die Drahtzieher-Familien im diskreten Hintergrund bleiben aber gleich. Jacob Schiff war z.B. Präsident von Kuhn, Löb & Co. und seit 1916 auch Vorsitzender der "Zionistischen Bewegung in Russland".
J.P. Morgan und Rockefeller sind und waren Rothschilds Treuhänder in den USA. Deren Nachkommen kontrollieren auch heute noch diskret - und neutral hinter den Namen der US-amerikanischen Großbanken Chase Manhattan und Citibank verborgen 52,86% aller Anteile der New Yorker Federal Reserve FED, die wiederum in den restlichen 11 FED-Filialen in den USA das Sagen hat (1997, Eric Samuelson), heute bekannt als J.P. Morgan Chase und Citi Group.

WICHTIG: Die US Bundesbank gehört also nicht etwa dem US Staat oder der Regierung, sondern einigen privaten Eigentümern, den o.a. Banken und ihren Hintermännern. Das ist auch in anderen Ländern nicht anders, z.B. sind die deutsche Bundesbank und die Bank of England in Privatbesitz. Wenn ein Staat Schulden hat, dann nicht bei sich selber, sondern i.d.R. bei seiner Bundes-/Zentralbank, und damit bei den Eigentümern der Zentralbank. Und genau diesen werden jährlich Steuer-Milliarden an Zinsen gezahlt. Wer hier aufklären möchte (Business Schools und Universitäten wissen bzw. verraten nichts), wird nicht selten ganz schnell in die antisemitische Ecke gestellt. US-Präsidenten, die die Kreditangebote der privaten Bankiers ablehnten und damit die USA aus der Kontrolle der Bankiers befreien wollten, z.B. Kennedy und Lincoln wurden ermordet. Angeblich von Verrückten. Beide Präsidenten wollten ein staatliches zinsloses Geldsystem mit einer Umlaufsicherung einführen, um sich damit aus der Zinsknechtschaft der privaten Banken befreien. Unter Lincoln hieß dieses Geld „Green Bucks“ und auch Kennedy hatte schon ein paar Milliarden freier Dollars drucken lassen. Die erste Amtshandlung des nachfolgenden Präsidenten Lyndon B. Johnson war es dieses Geld sofort wieder aus dem Markt verschwinden zu lassen.

Bronfmans Schwager Baron Alain de Gunzburg stammt aus einer jüdischen Bankiersfamilie, die 1830 von den Habsburgern geadelt wurde. Baron de Gunzburg ist mit den Pariser Rothschilds verwandt sowie über "seine" Bank Louis Dreyfus und dem Bankhaus Worms geschäftlich verbunden (z.B. Club Med). Seit 1976 saß de Gunzburg im Vorstand bei Bronfmans Seagram.

Kaum bekannt, aber ein Klassiker, ist auch sein Einfluss und jetzt seines Sohns, Edgar Bronfman Jr. auf die Massenmedien über ihre Firmen Seagram und Cemp Investments sowie zusammen mit bzw. im Namen von Schwiegerdaddy Löb und seinen Bank- und Investmentkontakten (u.a. MGM, Paramount Pictures). Seit den Siebzigern wurde auch in Rohstoffe (vor allem Öl) investiert.

Die Bronfmans machten ihr Vermögen ursprünglich mit einem zwei Tage alten "Whisky"-Gemisch (normal 6-12 Jahre), das während der US Prohibition unter den Namen Johnny Walker (Original Johnnie Walker) und Glen Levitt (Original Glenlivet) von Kanada in die USA geschmuggelt wurde. Glaubt man Peter C. Newman's "Bronfman Dynasty (the Rothschilds of the New World)", ISBN 0-7710-6758-5, wurden so USD 500.000 monatlich verdient. Nicht schlecht für 1920 - 1930.

Diese Profite waren natürlich nur auf Grund der restriktiven US Gesetze (Alkoholverbot) möglich, die den Tod von 34.000 Amerikanern garantierten, die sich mit minderwertiger Schmuggelware vergifteten, sowie 2.500 Gangstern, die sich gegenseitig abknallten, um sich Vertriebsmonopole zu sichern, plus 500 Polizisten, die im Kampf gegen die Kriminalität erschossen wurden. Ein böser Mensch, wer hier Parallelen zum "Kampf der Drogen" erkennen will oder gar unterstellt, dass derartige Kontrollgesetze von Marionettenpolitikern im Nebel der Medienhysterie erlassen werden, um einigen Insidern hohe Monopolgewinne zu garantieren.

Im Namen der von Bronfman kontrollierten kanadischen Spirituosenfirma "Seagram" wurden mit Hilfe günstiger Finanzierungen solange diskret Medienbeteiligungen gekauft, bis der "harmlose" Spritladen das zweitgrößte Medienhaus der Welt war (den größten Einfluss hat weltweit die Mediengruppe AOL Time Warner (CNN, Warner Brothers, Time Magazin etc.- siehe oben, an dem Seagram natürlich auch als Großaktionär beteiligt war). Für diskrete Beteiligungen war Bronfmans Cemp Investments verantwortlich.

Gleichzeitig kaufte ein französischer Abwasserentsorger weltweit wie wild Medienbeteiligungen (u.a. Universal) unter dem lebensfrohen, freundlichfrischen Firmennamen Vivendi Universal. Manager Jean Marie Messier wird (von den Medien) als unternehmerisches Genie gefeiert. Vivendi Aktien explodierten im Kurs. Der hohe Wert der eigenen Aktien erlaubte Vivendi Universal den Kauf eines Großteils der Seagram- Beteiligungen, den die Bronfmans zu Top-Börsenkursen 2000 mit Riesengewinn abstießen.

Seitdem ging es dann - wie bekannt - mit Vivendi Universal (Seagram) steil bergab. Fallende Aktienkurse (und plötzlich restriktive Banken?) lösten eine Liquiditätskrise aus. Nach mehr als 80% Kursrückgang wurde im Jahre 2002 Jean Marie Messier entlassen und von Großaktionär Bronfman mit Hilfe einiger Banken ein "Rettungspaket" organisiert, das u.a. den preiswerten Verkauf von Vivendi Universal (Seagram) Beteiligungen an US Medienhäuser vorsieht. Auch soll Vivendi Universal (Seagram) (oder ein Nachfolger) an der New Yorker Börse notiert werden, damit US Medieninvestoren direkt einsteigen können.

Bronfman konnte sich und seinen Freunden so mit Hilfe günstiger Finanzierungen sehr preiswert erneut die Kontrolle von Vivendi Universal (Seagram) sichern, die natürlich auch die zwei Jahre vorher teuer verkauften Seagramanteile enthielt. Mögliches Endergebnis nach gut zwei Jahren: Wie vorher Kontrolle der alten Seagram-Medien, aber jetzt auch die Kontrolle der Vivendi Universal-Medien plus ein Riesengewinn. Nicht schlecht für ein paar Telefongespräche und Parisreisen.

Ein Großteil von Vivendi Universal (Seagram) wurde 2003 letztendlich vom US Medienriesen NBC aufgekauft, der sich jetzt NBC Universal nennt und zu 80% offiziell vom Multinational GE General Electric kontrolliert wird. Das dürfte den Jüdischen Weltkongress allerdings nicht schmerzen, da es seit dem Verkauf von Ted Turners Medienholdings (CNN etc.) an Time Warner in den USA 1996 keine einflussreiche Mediengruppe mehr gibt, die nicht von Marionetten oder Mitgliedern des Weltkongresses kontrolliert wird. Wer es nicht glauben möchte, recherchiere selber und nenne mir eine.

Die Bronfmans sind aber scheinbar nicht nur an Medien und Alkohol interessiert: 1981 kauften sie weltweit große Teile der Scientology-Kirche auf. Der Grund: L. Ron Hubbard hatte mit der in seinem Bestseller "Dianetics" beschriebenen "Rückführungs-"Technik zur Befreiung von psychologischen Blockaden und Manipulationen große Erfolge erzielt. Erfolge, die langfristig den Alkoholumsatz und den Einfluss der Massenmedien gefährden konnten? Oder hatte man Angst vor Insiderwissen, das die Rückführungstechniken offen legten? Mit beiden war es seit dem Kauf durch die Bronfmans allerdings vorbei. Hubbard verlor die Kontrolle, zahlreiche Mitglieder stiegen aus und die Scientology wurde von den Medien zu einer "gefährlichen Sekte" erklärt, war also keine große Gefahr mehr. Die Verdummung der Massen durch Medienmanipulationen und regelmäßige Betäubung durch Alkohol konnte ungestört weitergehen wie vorher.

Und was musste sich Lothar de Maizier bei seinem New Yorker Besuch im September 1990 von Edgar Bronfman anhören? Zitat: "Es wird ein schreckliches Ende für die Deutschen geben, sollten künftige Generationen die Zahlungen an Israel (...) einstellen. Dann wird das deutsche Volk von der Erde verschwinden." ("Die Erbschaft Moses" von Joachim Kohln, S. 3, Harold Cecil Robinson, "Verdammter Antisemitismus", S. 119). So weiß dann selbst der Dümmste, welchen Zielen und Absichten die Bronfmans und deren "unabhängige" Medien dienen...

Ein weiterer interessanter Player im Mediengeschäft ist der Israeli- Amerikaner Haim Saban, der zusammen mit Rupert Murdoch dessen Medieneinfluss (Fox, News Corp. etc.) aufgebaut hatte, sich dort aber immer diskret im Hintergrund hielt. In Deutschland machte er im Februar 2003 Schlagzeilen, als er den konkursreifen Kirch Medienkonzern aufkaufen wollte. Gekauft hat er schließlich u.a. Pro Sieben und Sat 1, den größten Privatsender Deutschlands. In einigen deutschen Zeitungen wurde Saban komischerweise als "Ägypter" porträtiert. Der "Spiegel" (Nr. 7, 2003) kannte ihn als harmlosen Millionär, der als Bassgitarrenspieler angefangen hatte. Na, wenn das keine Sympathien garantiert... so einen muss man doch mögen.

Saban mag die Deutschen nicht so sehr. In der New York Times sah er Deutschland als zu "israelkritisch" (Spiegel Online 06.08.05). Das war allerdings kein Grund, hier nicht richtig abzusahnen. Im Sommer 2005

verkaufte er seine Anteile an Pro Sieben, Sat 1, Kabel 1 und N24 reichlich überteuert an den Springer Verlag. Dieser Deal sicherte seinen Hintermännern nicht nur einen schnellen drei Milliarden Gewinn, sondern auch die Gewissheit, dass der neue Eigentümer, jetzt "Deutschlands größtes Zeitungs- und TV-Imperium", nicht nur wie gewollt hüpft, sondern sogar springt... (folgt). Saban steigt natürlich bei Springer als Großaktionär ein...

Auch im Auge behalten sollte man den Italiener Silvio Berlusconi, dessen kleine Statur meiner Meinung nach Ursache für einen extremen Minderwertigkeitskomplex und so Riesenmachthunger sein könnte.

Machtgeilheit und Eitelkeit sind die Voraussetzungen für eine perfekte Marionette... Seine Freundschaft zu Murdoch, der US-Regierung und Israel (blinde Unterstützung für den Irakkrieg, Israel soll seiner Meinung nach EU- Mitglied werden, EU soll nicht mehr mit PLO verhandeln) öffnet Türen.

Nebenbei kontrolliert der Kleine mit dem angeblich selbst gemachten milliardenschweren Vermögen de facto 90% der italienischen Medien und so die italienischen Massen. Woher kam das Geld für die Medienübernahmen wirklich? - Aus der gleichen Quelle wie bei Rupert Murdoch? - Wahrscheinlich nicht von den oft unterstellten "Mafia"- Kontakten. Sein Medieneinfluss garantierte ihm die Wahl zum Regierungschef in Italien, obwohl er vielen gebildeten Italienern eher peinlich ist und die zahlreichen Anklagen wegen verschiedenster Wirtschaftsdelikte nicht sehr vertrauensbildend sind. Verurteilt wurde er bisher allerdings kein einziges Mal...

Viel wichtiger als die Namen möglicher Partner oder Marionetten, die ja bei Bedarf jederzeit ersetzbar sind, ist das Prinzip. Die obigen Mediengrößen, die scheinbar immer über ausreichend Milliarden-Liquidität verfügen, deren Ursprung von kaum jemanden (in den Medien!) hinterfragt wird und daher scheinbar unbekannt bleiben soll, kaufen im scheinbar eigenen Namen Medienhäuser und Medienbeteiligungen. Auffallend ist auch, dass alle Mediengrößen äußerst Israel freundlich sind. Alle wirklich erfolgreichen Menschen haben was eben gemeinsam, nicht wahr?

Relativ unabhängige Medienhäuser, die nicht verkaufen möchten, können durch restriktive Finanzierungen bewusst in Liquiditätsengpässe getrieben werden, um so einen Börsengang (und damit Einfluss für jeden, der sich die Aktien sichern kann), einen Verkauf (an Strohmänner der Drahtzieher) oder einen Konkurs (und damit Einflussverlust bzw. preiswerte Übernahme der Konkursmasse) zu provozieren.

Der Geldhahn lässt sich schließlich immer schnell abdrehen. In der Praxis kauft ein Interessent einfach den Gläubigerbanken des Medienhauses die Forderungen ab (oder 50,1% der Gläubigerbankaktien) und stellt diese kurzfristig fällig. Wenn die Liquidität fehlt, steht das Medienhaus vor dem Konkurs. Die einzige Alternative ist dann oft nur die Wandlung der Forderungen in Beteiligungen, d.h. der Interessent wird Gesellschafter mit Mitsprache- bzw. Kontrollrecht. Das so scheinbar unabhängige Medienhaus wird insgeheim inhaltlich ins Monopol eingegliedert.

Ohne passende Finanzierung gelingt heute keine Milliardenexpansion. Wo kommt die Finanzierung her? - Welche Konditionen müssen erfüllt sein, außer Tilgung und Zins, denn Tilgung und Zins bieten auch sichere Staatsanleihen? - Wer hat immer Geld gehabt und gegen hohe Zinsen verliehen? – Wo konzentriert sich auch heute das meiste Kapital? - Was hat das mit der Wall Street und der US-amerikanischen Politik gemeinsam?

Mittlerweile verteilen sich auch die Eigentumsanteile der 10.000 kleinen ehemals unabhängigen US Radiostationen auf wenige große Mediengruppen.

Die erfolgreichsten (und damit einflussreichsten) Filmemacher lassen sich strategisch auf eine Mediencompany konzentrieren und so finanziell kontrollieren. Niemand riskiert eigene Millionen in einer Filmproduktion, wenn er sich das Kapital auch risikolos leihen kann. Aktuelles Beispiel ist das Studio "Dreamsworks", eine Kooperation von (Ex-Disney Chef Eisner Freund) Jeffrey Katzenberg mit David Geffen und Steven Spielberg.

Eigentlich würde es schon reichen, nur den internationalen Vertrieb von Filmen komplett zu kontrollieren und so nur die Filme in die Kinos, ins Fernsehen und die Videotheken zu lassen, die in die gewünschte Richtung manipulieren. Aber warum nicht gleich auch die gesamte Produktion kontrollieren?

Fazit: Wer das Geld hat, kann die Medien, damit Manipulationspotential und so letztendlich Macht, legal und demokratisch korrekt kaufen und diskret auf eine kleine Powergruppe konzentrieren.

Kenner werden jetzt einwenden, dass Hollywood größtenteils nicht von irgendwelchen geheimen "Drahtziehern" finanziert wird, sondern von den Filmfonds der deutschen Abschreibungsbranche (100% Verlustzuweisung), also von deutschem Steuergeld. Stimmt, aber die Filmfonds haben keinen Einfluss auf den Inhalt der Produktion. Finanziert wird alles, das sich gut und viel versprechend anhört. Ein paar alte Stars und schon werden die Millionen überwiesen. Gleichzeitig wird kein Cent für deutsche Filme bereitgestellt. Diese werden über die staatliche Filmförderung notdürftig am Leben gehalten (erlauben so keine Abweichungen von der Parteilinie und kosten weiteres Steuergeld).

Natürlich will niemand unterstellen, dass die Hollywoodelite hier Einfluss auf den deutschen Gesetzgeber und seine Hollywood freundlichen Steuergesetze geltend gemacht hat, um so ganz schnell und immer wieder finanziell richtig abzusahnen. Insbesondere nicht, da 50% aller finanzierten Filme zwar teuer fertig produziert, dann aber nie veröffentlicht werden. Das kann den kreativ beteiligten Hollywoodgrößen egal sein kann, da diese sich ihr Millionenhonorar erfolgsunabhängig sofort aus dem Budget auszahlen lassen (sollte der Film tatsächlich unerwartet ein Erfolg werden, gibt es einen Bonus). Da höchstwahrscheinlich niemand das fertige Produkt zu sehen bekommt und künstlerische Qualität ja sowieso eine Interpretationsfrage ist, muss das Ganze noch nicht einmal peinlich sein.

Auf den Punkt: Wer gute Kontakte zu Filmfonds hat, sichert sich z.B. ein 50 Millionen Budget für einen Film. 10 Millionen werden für das Drehbuch gezahlt (das der Hollywood -Insider selber geschrieben oder preiswert einem Taxifahrer abgekauft hat und dann teuer "überarbeitet". Qualität egal, da niemand den Film je sehen wird). Weitere 10 Millionen erhält der Regisseur (weil gute Namen die Finanzierung sichern, und der Regisseur ein guter Freund ist). Und für weitere 10 Millionen werden ein paar ausgeleierte Altstars verpflichtet (Namen, die jeder kennt, die aber schon lange keinen Erfolgsfilm mehr gedreht haben, z.B. Burt Reynolds, Jane Fonda, Grace Jones, Jessica Lang, Mickey Rourke etc.). Für die restlichen 20 Millionen wird dann in einem befreundeten Studio schnell der Film zusammengeschustert, damit alles ganz legal bleibt und der Filmfonds in Deutschland seine Abschreibungsvoraussetzungen nicht verliert. Klar, das Budget wurde restlos verbraten. Alles ganz nach dem Prinzip "The Producers". Einige wenige Hollywood-Insider können sich so mit Hilfe der deutschen Steuerzahler gegenseitig Millionen zuschieben. Und das immer wieder. Tolle Sache, wenn man Hollywood-Insider ist.

Neue deutsche Steuergesetze sollen diesen Missbrauch jetzt angeblich verhindern: Es wird gefordert, dass die Finanzierers nur den Verlust abschreiben können, wenn sie auch wesentlichen Einfluss auf das Filmprojekt haben. Kein Problem: Der Filmfonds lässt die Produktion von einem Beirat überwachen. Ob diese nun den Produzenten alle Entscheidung schon vorab blanko genehmigt oder hin- und wieder aktiv Einfluss geltend macht, ist unerheblich. Wenn ein Film sowieso nie veröffentlicht wird, ist auch ganz egal, wenn irgendwelche reichen Laien ihre Ideen verwirklicht sehen wollen. Und Ideen, die der Parteilinie von Hollywood widersprechen, wagt im Hollywood-Ambiente ohnehin niemand zu äußern. Man will ja schließlich wiederkommen dürfen und sich die Einladungen zu den Parties nicht versauen...)

Kontrolle durch Firmenbeteiligungen

Wie oben angedeutet, kann niemand wirklich sicher sein, wer die milliardenschweren US Aktiengesellschaften und Medienriesen (sowie Banken, Industrie, Rohstoffe, Pharma, Nahrung, Rüstung etc.) wirklich kontrolliert, wenn auch eine klare Tendenz nicht ignoriert werden kann. Natürlich gibt es Namen (z.B.: Murdoch, Redstone, Bronfman, Saban Goldensohn, Paley, Sarnoff, Sulzberger, Meyer-Graham etc.), aber niemand kann sicher sein, ob der registrierte, offizielle Eigentümer nun wirklich das Sagen hat oder nur intelligente Marionette ist, die entweder ihre Ansichten mit den wirklichen Hintermännern teilt oder diese treu ausführt.

Heute sind die meisten Medienbeteiligungen zudem auf multinationale Medienkonzerne und Holdings verteilt, die nur schwierig von einem Rechtsbereich zu kontrollieren sind. Außerdem müssen Eigentumsanteile an börsennotierten Firmen in den USA nicht offen gelegt werden, solange nicht über 5% Anteile auf eine Person konzentriert werden. Das bedeutet:

Zumindest theoretisch können nur 11 Personen (z.B. eine Familie) zusammen diskret 11 Aktiengesellschafften (z.B. Medienhäuser) mehrheitlich kontrollieren, wenn jede der Personen ihre Beteiligung auf maximal 4,99% Aktienanteile je AG beschränkt. Mit anderen Worten: Jede Person hält so legal 11 diskrete Beteiligungen an z.B. Medienhäusern zu je 4,99%. Die Anteile bleiben bei Bedarf in der "Familie" und/oder können von einer kleinen Interessengruppe legal anonym kontrolliert werden.

Wer dennoch große Volumen diskret kontrollieren möchte, registriert diese in den USA im Namen einer oder mehrerer neutraler Banken, US Holdings, Stiftungen oder Investmentfonds, die dann auch von einer Offshore Gesellschaft, z.B. Schweizer Holding, Niederländische Antillen AG oder Liechtenstein Stiftung kontrolliert werden können. Vorteil: Die de facto Eigentumsverhältnisse einer Schweizer/Offshore Holding können anonym über nicht registrierte Inhaberaktien kontrolliert werden und müssen selbstverständlich nicht offen gelegt werden. Wer immer die z.B. Schweizer Holding kontrolliert, kontrolliert so auch anonym das US-amerikanische Aktienvolumen. Vereinfacht: Die Schweizer Inhaberaktien können diskret außerhalb der USA bei einem Anwalt oder in einem Banksafe hinterlegt werden, um dann im Falle eines Falles über einen Anwalt oder einer Bank als Treuhänder die Eigentumsansprüche geltend zu machen. Eine Liechtensteiner Stiftung hat, wie ein deutscher Verein, keinen Eigentümer. Hier entscheidet ein Stiftungsrat. Dieser ist an die Vorgaben eines anonymen Stifters gebunden.

Zudem können Aktien auch anonym im Namen von Schweizer Banken gehalten werden. In diesem Fall ist dann z.B. die Rothschild Bank an der Züricher Zollikerstraße oder die Shearson Lehman Bank an der Stadelhoferstraße in Zürich offiziell mit 51% an der Z Holding beteiligt, die die Mehrheit an der XY Corporation hält, die wiederum an einem TV Sender mehrheitlich beteiligt ist.

Die Beteiligung der XY Corp. ist in den USA selbstverständlich ordnungsgemäß registriert. Ebenso die Beteiligung der Z Holding an der XY Corp. Allerdings wissen nur die Schweizer Bankiers, geschützt vom Schweizer Bankgeheimnis, dass die Bankbeteiligung von 51% an der Z Holding treuhänderisch im Namen eines New Yorker Finanziers gehalten wird und nicht zum Bankvermögen gehört.

Die Eigentumsrechte an dem TV Sender lassen sich so mit viel Aufwand vielleicht bis zur Z Holding zurückverfolgen. Wer aber die Z Holding wirklich kontrolliert, bleibt Schweizer Bankgeheimnis und sichert Steuervorteile.

In der Praxis sind diese Verschleierungstaktiken oft viel komplizierter über mehrere Banken, Fonds, Stiftungen, Treuhandfirmen in diversen Jurisdiktionen strukturiert.

Konsequenz:

Die Konzentration und Kontrolle der Medien auf bzw. durch eine kleine Interessengruppe ist möglich und lässt sich strategisch ohne großen Aufwand verschleiern.

Wem gehören großen Nachrichtenagenturen?

Reuters

Gegründet wurde Reuters 1851 von Samuel Levi Joseph, dem dritten Sohn eines Rabbis aus Kassel. Joseph ließ sich später taufen, nahm den Namen Paul Julius Reuters an* und heiratete die Tochter eines Bankiers. Er versuchte sich zunächst mit finanzieller Hilfe seines Schwiegervaters als Buchhändler, Verleger und Journalist, leider erfolglos, um dann plötzlich 1848 nach Paris zu reisen und dort als Übersetzer in der Nachrichtenagentur eines Charles Havar zu arbeiten. Er macht sich erneut erfolglos selbstständig und kehrt schließlich nach Deutschland, jetzt Aachen, zurück. Reuters beginnt, Börsenkurse mit Brieftauben von Brüssel nach Aachen zu fliegen. Als der Ex-Havar Angestellte Bernhard Wolff mit der finanziellen Hilfe von Werner von Siemens in Berlin eine Nachrichtenagentur eröffnet, etabliert Reuters auf Rat von Siemens seine Agentur in London. Er beginnt Aktienkurse telegraphisch nach Paris und Berlin zu übermitteln.

* THE REUTERS FACTOR Myths and Realities of Communicology: A Scenario by Michael Chanan www.mchanan.dial.pipex.com/reuters First published in Radical Science 16, Free Association Books, 1985; reprinted in Colin Chant, ed., Sources for the Study of Science, Technology and Eeveryday Life 1870- 1950, Volume 2, Open University/Hodder and Stoughton, 1988

Offizielle Großaktionäre von Reuters sind nach eigenen Angaben: (www.reuters.com)

- Reuters Founders Share Company 30% mit Vetorecht*
- Fidelity Investments 9%
- Legal & General Investment 4%
- Barclays Bank 3,75%
- Merrill Lynch 3,48%

Hinter diesen Investments kann sich (wie oben gesehen) perfekt versteckt werden. Schließlich wissen wir nicht, ob die Bank oder der Fonds – obwohl die Aktien offiziell im eigenen Namen gehalten werden – inoffiziell treuhänderisch tätig ist.

* Das Vetorecht soll "feindliche" Übernahmen verhindern. M.a.W. nur bestimmte, den Erben von Paul Julius Reuter freundlich gesinnte Großaktionäre werden akzeptiert.

Die Struktur aller 28.100 Aktionäre von Reuters macht die Verschleierungsmöglichkeiten deutlich:

- Investment Gesellschaften, Trust, Stiftungen 34%
- Pension Fonds (priv. Rentenversicherungfonds) 24%
- ADS (bei JPMorgan in New York) 9%
- Banken (nicht UK) 4%
- Versicherungen 4%
- Private Aktionäre 2%
- Gemeinnützige Gesellschaften 1%
- Regierungen 1%

Die Aktionäre kommen zu 64% aus UK/Großbritannien, 19% aus den USA, 11% aus Europa (nicht UK) und 5% sind nicht identifiziert. Die Reuters Founder Shares sowie Aktien, die Angestellten von Reuters gehören, wurden nicht berücksichtigt.

AP - Associated Press

Associated Press (www.ap.org) ist offiziell als gemeinnützige Gesellschaft registriert, die den angeschlossenen 1.500 US-Tageszeitungen gehört. Wer die Tageszeitungen mehrheitlich kontrolliert, kontrolliert damit auch AP.
Da es in den USA kaum noch unabhängige Tageszeitungen gibt und es oft nur ein "Blatt"* in jeder größeren Stadt gibt, wird die Mehrheit der US-Tageszeitungen von den Großverlagen der Medienriesen kontrolliert und über diese auch AP.
AP teilt 1.700 US-Zeitungen und 5.000 Radio- und Fernsehstationen in den USA mit, was in der Welt passiert ist. International lassen sich 8.500 Zeitungen, Radio- und Fernsehsender in 121 Ländern von AP darüber informieren, was deren Leser und Zuschauer erfahren sollen.

* Sollte es ausnahmsweise zwei Tageszeitungen in einer Stadt geben, gehören diese oft dem gleichen Verlag, wie z.B. "Bild" (Arbeiterzeitung) und "Die Welt" (Angestelltenzeitung) dem Springer Verlag

New York Times News Service (NYT)

NYT schickt Nachrichten, Artikel und Fotos an 506 andere Zeitungen. Die Nachrichtenagentur gehört der New York Times, einer Zeitung, die von Insidern als das Sprachrohr der Drahtzieher gehandelt wird und daher auch risikolos und karrierefördernd von allen "anständigen" Journalisten nachgeplappert werden darf/soll.

(Prüfen Sie einmal, wie hoch der Anteil der Artikel dieser drei Agenturen im internationalen Teil Ihrer Tageszeitung ist...)

II.

Kontrolle von Inhalt, Programm und Manipulation

Medienfreunde werden entgegnen, dass die finanzielle Kontrolle der Medienhäuser nicht bedeuten muss, dass die Lektoren, Redakteure und Journalisten zensiert oder inhaltlich in eine bestimmte Richtung gedrückt werden, als wenn derjenige, der die Musik bezahlt, nicht auch bestimmt, welche Lieder gespielt werden. Wahrscheinlich kennt jemand, der schnell Karriere machen möchte, sehr genau die Lieblingslieder.

Auch bedeute eine starke Konzentration bestimmter ethnischer oder/und religiöser Minderheiten in den Medien nicht, dass diese die Medien zu dem Vorteil der Minderheit bzw. Interessengruppe nutzen würden.

Diese Mediengläubigen glauben nicht nur an die Unabhängigkeit der Journalisten von ihren Geldgebern, sondern auch an die Unabhängigkeit und Neutralität der Journalisten den eigenen Interessen, Überzeugungen und Loyalitäten gegenüber - genau wie Wirtschaftsgläubige unbedingt an die publizierten Wirtschaftsdaten glauben wollen. Und Demokratiegläubige, dass ein gewählter Politiker im Interesse seiner Wähler abstimmt, und nicht im Interesse seiner Geldgeber und Lobbys/Interessengruppen/Brüder. Ein bisschen viel Glauben und zu wenig „Wissen-Wollen“.

Nehmen wir einmal irrtümlich und naiv an, dass die Eigner nur an Gewinne interessiert sind und keinen Einfluss auf die Inhalte geltend machen möchten. Dann würden die Eigner auf politischen und wirtschaftlichen Einfluss verzichten, der Milliarden wert sein könnte, und so nicht nur auf viel Geld, sondern auch auf unbeschreibliche Macht verzichten. Dieser Machtverzicht ist unwahrscheinlich, da nur große Machtgier und unbremsbarer Ehrgeiz die finanziellen Voraussetzungen für die Übernahme von Medienhäusern erst schaffen können.
Aber stellen wir uns naiv und fragen wir uns nicht nur, wer die Medien finanziell kontrolliert und so den Inhalt diktieren könnte, sondern auch, ob bestimmte Inhalte vorherrschen, die bestimmten Menschen große finanzielle - und politische Macht sichern, und andere Inhalte eben nicht.

Sicher haben Sie sich auch schon einmal gefragt, warum die Nachrichten auf allen TV Kanälen bzw. die Schlagzeilen in den überregionalen Tageszeitungen fast immer inhaltlich identisch sind, obwohl doch sicher weltweit mehr passiert sein muss als die 3 - 4 Ereignisse, die "zufälligerweise" von allen Medien oft auch noch in derselben Reihenfolge präsentiert werden, obwohl die TV-Sender und Zeitungen doch angeblich in Konkurrenz stehen... Und: Was sollen uns diese Berichte zeigen, welche Gefühle hervorrufen, welche "Einsichten" vermitteln?

Ein Nachweis, wer die Medien wirklich kontrolliert, könnte demnach nicht nur über die Verteilung der Aktien und Beteiligungen erbracht werden, sondern zeigt sich vor allem auch dadurch, was in welcher Form veröffentlicht wird.
Wer wählt also aus den zahlreichen weltweiten Ereignissen aus, was dem Publikum wie präsentiert wird? Oder besser: Was wird selektiert - und was nicht?

"Alles" kann nicht veröffentlicht werden, da Zeit (im Fernsehen) und Raum (Papier der Zeitung) begrenzt sind. Irgendjemand muss hier eine Auswahl treffen. Wer entscheidet, was mit dicker Schlagzeile auf der ersten Seite und was unter "ferner liefen" publiziert wird, welche Werbeanzeigen akzeptiert werden und welche nicht, und wer bestimmt so, welche Informationen das Publikums erhält, die letztendlich die Gedanken, Meinungen und Konsumentscheidungen bestimmen? - Wer ist Chefredakteur, Lektor/Editor, Kommentator, Anzeigenabteilungsleiter etc.? - Wer profitiert wirklich und wem wird Profit gesichert (z.B. Konkurrenten ausschalten, indem keine Werbung von ihm akzeptiert wird. Ohne Werbung ist kein Umsatz möglich)?

Ist eine kleine Interessengruppe in der Medienwelt genauso überproportional vertreten wie in der Finanzwelt? - Sind beide Interessengruppen identisch?

Entscheiden Sie selbst: Die wichtigsten US-Zeitungen, die unbestrittenen Meinungsmacher in den USA und oft weltweit, sind die New York Times und die Washington Post (mit ihren Presseagenturen, deren Nachrichten auch von anderen Zeitungen weltweit übernommen werden - mit Vorliebe auch von den deutschen Medien).

Die wichtigsten Fernsehstationen CBS, NBC und ABC informieren nicht nur die Amerikaner zusammen mit CNN und FOX, was in der Welt passiert ist und erschaffen so die Vorstellung, die ein Amerikaner (und alle die diese Stationen empfangen) von der Welt hat. Deutsche Fernsehstationen übernehmen oft blind die Bilder von CNN etc., ohne ein "Fake" ermitteln zu können.

Hollywood garantiert ca. 80% aller Spielfilme weltweit und damit die Unterhaltung der Bevölkerung.

Frage also: Was haben die Entscheidungsträger der New York Times, Washington Post, CBS, NBC, ABC, Time Warner (CNN, HBO etc.) und Fox (Murdoch) sowie alle großen Studios in Hollywood gemeinsam? Werden diese Medien letztendlich mehrheitlich von einer kleinen Interessengruppe kontrolliert und kontrolliert eine kleine Interessengruppe so (fast) alle Informationen, die der Durchschnittsbürger nicht nur in den USA erhält? Ist es ähnlich in Europa, vor allem in Deutschland? Bestimmt eine kleine Interessengruppe, ein Informationskartell, ein Medienmonopol, was wir wissen sollen - und was nicht?

FÜR IHRE EIGENEN RECHERCHEN:

"Today, seven Jewish Americans run the vast majority of US television networks, the printed press, the Hollywood movie industry, the book publishing industry, and the recording industry. Most of these Industries are bundled into huge media conglomerates run by the following seven individuals:

1. Gerald Levin, CEO and Director of AOL Time Warner
2. Michael Eisner, Chairman and CEO of the Walt Disney Company (major stockholder: Carlyle Group)
3. Edgar Bronfman, Sr., Chairman of Seagram Company Ltd (Edgar M. Bronfman, Sr. "Creating a Renaissance in Jewish Life" http://www.ihc.ucsb.edu/events/past/oldersite/bronfman/)
4. Edgar Bronfman, Jr., President and CEO of Seagram Company Ltd and head of Universal Studios
5. Sumner Redstone, Chairman and CEO of Viacom, Inc.
6. Dennis Dammerman, Vice Chairman of General Electric
7. Peter Chernin, President and Co-COO of (Murdochs) News Corporation Limited (...Chernin was quite candid: "I get to control movies seen all over the world. . . . What could be more fun?").

Those seven Jewish men (above) collectively control ABC, NBC, CBS, the Turner Broadcasting System, CNN, MTV, Universal Studios, MCA Records, Geffen Records, DGC Records, GRP Records, Rising Tide Records, Curb/Universal Records, and Interscope Records. I could add that Michael Eisner could depart Disney tomorrow but the company will remain in the hands of Shamrock Holdings, whose principal office is now located in Israel". (http://rense.com/general44/sevenjewishamericans.htm)
...In July 2001, AOL Time Warner announced that ....Walter Isaacson, formerly the editorial director of Time, Inc., will become the new chairman and CEO of CNN News Group... Time Warner's publishing Division (Editor-in-chief Norman Pearlstine...) is the largest magazine publisher in the country (Time, Sports Illustrated, People, Fortune).

Most of the larger independent newspapers are owned by Jewish interests as well. An example is media Mogul **Samuel I. "Si" Newhouse**, who owns two dozen daily newspapers from Staten Island to Oregon, plus the Sunday supplement Parade; the Conde Nast collection of magazines, including Vogue, The New Yorker, Vanity Fair, Allure, GQ, and Self; (...) and cable franchises with over one million subscribers."

The **Associated Press**, which sells content to newspapers, is currently under the control of its Jewish managing editor, Michael Silverman, who directs the day-to-day news reporting and supervises the

Editorial departments. Silverman had directed the AP's national news as assistant managing editor since 1992. He was promoted to his current job in 2000. Silverman reports to Jonathan Wolman, also a Jew, who is executive editor for the AP.

The New York Times, the Wall Street Journal, and the Washington Post. These three, dominating America's financial and political capitals, are the newspapers that set the trends and the guidelines for nearly all the others. They are the ones that decide what is news and what isn't, at the national and International levels. They originate the news; the others merely copy it. And all three newspapers are in Jewish hands.

The **New York Times**, with a September 1999 circulation of 1,086,000, is the unofficial social, fashion, Entertainment, political, and cultural guide of the nation. It tells America's "smart set" which books to buy and which films to see; which opinions are in style at the moment; which politicians, educators, spiritual leaders, artists, and businessmen are the real comers. And for a few decades in the 19th century it was a genuinely American newspaper. The New York Times was founded in 1851 by two Gentiles, Henry J. Raymond and George Jones. After their deaths, it was purchased in 1896 from Jones's estate by a wealthy Jewish publisher, Adolph Ochs. His great-great-grandson, Arthur Sulzberger, Jr., is the paper's current publisher and the chairman of the New York Times Co. The executive editor is Joseph Lelyveld, also a Jew (he is a rabbi's son). The Sulzberger family also owns, through the New York Times Co., 33 other newspapers, including the Boston Globe, purchased in June 1993 for $1.1 billion; twelve magazines, including McCall's and Family Circle with circulations of more than 5 million each; seven radio and TV broadcasting stations; a cable-TV system; and three book publishing companies.

The **New York Times News Service** transmits news stories, features, and photographs from the New York Times by wire to 506 other newspapers, news agencies, and magazines.

Of similar national importance is the **Washington Post**, which, by establishing its "leaks" throughout government agencies in Washington, has an inside track on news involving the Federal government. The Washington Post, like the New York Times, had a non-Jewish origin. It was established in 1877 by Stilson Hutchins, purchased from him in 1905 by John R. McLean, and later inherited by Edward B. McLean. In June 1933, however, at the height of the Great Depression, the newspaper was forced into bankruptcy. It was purchased at a bankruptcy auction by Eugene Meyer, a Jewish financier and former partner of the infamous Bernard Baruch, industry czar in America during the First World War. The Washington Post is now run by Katherine Meyer Graham, Eugene Meyer's daughter. She is the principal stockholder and the board chairman of the Washington Post Co. In 1979 she appointed her son Donald publisher of the paper. He now also holds the posts of president and CEO of the Washington Post Co. The newspaper has a daily circulation of 763,000, and its Sunday edition sells 1.1 million copies. The Washington Post Co. has a number of other media holdings in newspapers (the Gazette Newspapers, including 11 military publications); in television (WDIV in Detroit, KPRC in Houston, WPLG in Miami, WKMG in Orlando, KSAT in San Antonio, WJXT in Jacksonville); and in magazines, most notably the nation's number-two weekly Newsmagazine, Newsweek. The Washington Post Company's various television ventures reach a total of about 7 million homes, and its cable TV service, Cable One, has 635,000 subscribers. In a joint venture with the New York Times, the Post publishes the **International Herald Tribune**, the most widely distributed English-language daily in the world.

The **Wall Street Journal**, which sells 1.8 million copies each weekday, is the nation's largest-circulation Daily Newspaper. It is owned by Dow Jones & Company, Inc., a New York corporation that also publishes 24 other daily newspapers and the weekly financial tabloid Barron's, among other things. The chairman and CEO of Dow Jones is Peter R. Kann, who is a Jew. Kann also holds the posts of chairman and Publisher of the Wall Street Journal.

There are only three (newsmagazines) of any importance published in the United States: Time, Newsweek, and U.S. News & World Report. **Time**, with a weekly circulation of 4.1 million, is published by a subsidiary of Time Warner Communications, the new media conglomerate formed by the 1989 merger of Time, Inc., with Warner Communications. The CEO of Time Warner Communications, as mentioned above, is Gerald Levin, a Jew. **Newsweek**, as mentioned above, is published by the Washington Post Company, under the Jewess Katherine Meyer Graham. Its weekly circulation is 3.1 million. **U.S. News &**

World Report, with a weekly circulation of 2.2 million, is owned and published by the aforementioned Mortimer B. Zuckerman, who also has taken the position of editor-in-chief of the magazine for himself. Zuckerman also owns the Atlantic Monthly and New York's tabloid newspaper, the Daily News, which is the sixth-largest paper in the country.

... Those are the facts of media control in America. Anyone willing to spend a few hours in a large library looking into current editions of yearbooks on the radio and television industries and into directories of Newspapers and magazines; into registers of corporations and their officers, such as those published by Standard and Poors and by Dun and Bradstreet; and into standard biographical reference works can verify their accuracy... "

* Media Censorship and Control* http://www.independent-media.tv/gtheme.cfm?ftheme_id=40

* Mind Control (Propaganda) Do you watch television? How many hours a day do you spend watching T.V.? Have you ever stopped to wonder why is it that ALL OF THE NEWS STORIES ARE THE SAME NO MATTER WHICH CHANNEL IT IS? http://www.freedomdomain.com/mindconprop.htm

*A Classic Case Of Media Conditioning & Mind Control * http://www.rense.com/general53/clasic.htm

Media Industrial Complex http://www.aceweekly.com/Backissues_ACEWeekly/000921/cb0000921.html

The CIA and the Media: A Complex Relationship
http://www.stanford.edu/class/e297c/war_peace/media_war_censorship/molly_pietsch.html
War, Propaganda and the Media http://www.globalissues.org/HumanRights/Media/Military.asp

The Military-Mass Media Complex
http://www.independentmedia.tv/item.cfm?fmedia_id=7023&fcategory_desc=Under%20

Reported Silent Subliminal Mind Control http://www.rense.com/general56/contrlu2.htm

MEDIA CONTROL: Who Owns and Controls It
http://www.apfn.net/messageboard/03-01-04/discussion.cgi.18.html

When Will the American People Expose the Media ...
http://www.apfn.net/messageboard/02-03-04/discussion.cgi.64.html

Defining the Elite Media http://www.apfn.net/messageboard/03-08-04/discussion.cgi.2.html

The Truth Shall Make You Mad http://www.apfn.net/messageboard/02-16-04/discussion.cgi.32.html

LIBERTY - US - Attacked by http://www.apfn.net/messageboard/01-22-04/discussion.cgi.66.html

CIA MEDIA CONTROL http://www.apfn.net/messageboard/03-21-04/discussion.cgi.34.html
Don't underestimate the power of the CIA's media manipulation
http://www.apfn.net/messageboard/02-07-04/discussion.cgi.151.html

9-11 URGENT: Send this message to corporate media
http://www.apfn.net/messageboard/01-06-04/discussion.cgi.89.html

The Lie's the Limit? WHERE DOES IT END?
http://www.apfn.net/messageboard/01-26-04/discussion.cgi.48.html

Media censorship http://www.apfn.net/messageboard/03-11-04/discussion.cgi.24.html

Major New Study Blasts Media Coverage of WMDs
http://www.apfn.net/messageboard/03-11-04/discussion.cgi.38.html

Correcting the Record About President Bush's Immigration
http://www.apfn.net/messageboard/01-24-04/discussion.cgi.47.html

OPERATION "CRITICAL MASS" - Media Hot List http://www.apfn.net/messageboard/03-15-

Ein weltweites Medienmonopol muss nicht bedeuteten, Ihre Kleinstadt- Tageszeitung steht direkt unter dem Einfluss und der Kontrolle der Interessengruppe. Der Kleinstadt-Redakteur glaubt unabhängig zu sein und ist es auch, wenn er über die Kaninchenzüchterversammlung und die letzten Schlägerei vor der Dorfdisko berichtet. Will er aber über nationale oder internationale Ereignisse berichten, muss er den Informationen der großen Nachrichten- und Presseagenturen oder Medienhäuser vertrauen, z.B. der New York Times, Washington Post, Reuters, AP, UPI, DPA, WELT, FAZ, SPIEGEL etc., ohne diese wirklich prüfen zu können.

Die Kleinstadt-Zeitung übernimmt so gutgläubig die Vorgaben der großen Medienhäuser, mixt diese mit dem lokalen Ansehen des Redakteurs und verteilt das Ganze gutgläubig als "Fakten" an die Bevölkerung. Obwohl die Dorfzeitung also nicht unbedingt von der Interessengruppe direkt kontrolliert wird, ist der überregionale Inhalt der Zeitung von den wenigen nationalen und internationalen Presse- und Nachrichtenagenturen vorgegeben. Wenn Sie es nicht glauben möchten, prüfen Sie, wo Ihre Tageszeitung die internationalen Artikel bezieht. Die Kürzel NYT (New York Times), Reuters, AP (Associated Press),DPA finden Sie in fast jeder Ausgabe. Wer diese kontrolliert, kontrolliert so auch den Inhalt zehntausender regionalen Zeitungen weltweit - mit Ausnahme der lokalen Berichterstattung über die Kaninchenzüchter. Wer diese Kontrolle (und Macht) wünscht, muss sich nur Einfluss/Stimmmehrheit in und auf die internationalen Nachrichten- und Presseagenturen und Medienhäuser kaufen bzw. etablieren. Das ist – wie oben gesehen - einfach und diskret mit Hilfe von Treuhändern, Strohmännern und zwischengeschalteten Firmen möglich - und setzt nur ausreichend Kapital und Machtgier voraus.

Das Monopol lässt sich dann verschleiern, indem nicht eine Firma etabliert wird, die alles kontrolliert oder aufkauft, sondern mehrere Medienhäuser in verschiedenen Nationen, die scheinbar in Konkurrenz zu einander stehen, tatsächlich aber alle von einer Interessengruppe über diskrete Treuhänder und Tochterunternehmen neutral kontrolliert werden.

Und wer hat immer ausreichend Finanzmittel zur Verfügung gehabt und weiss seit Jahrhunderten, wie sich selbst die Kontrolle von Regierungen und Königshäusern verschleiern lässt?

Konsequenz:

Die gleichen Interessen, die als kleine Minderheit überproportional großen Einfluss auf die Finanzmärkte haben, haben auch die Möglichkeit, die Medien zu kontrollieren, um so de facto ein Informations- und Medienmonopol zu etablieren.

Die Möglichkeit, sich risikolos Macht und Einfluss zu sichern, hier sogar die weltweite Kontrolle des Wissens und der Gedanken, Sorgen, Ängste, Träume und Wünsche der Mehrheit aller Bewohner der "zivilisierten Gemeinschaft" und damit defacto Weltkontrolle, wird aber nicht ignoriert, sondern sofort realisiert werden.

Daraus folgt zwingend:

Die Kontrolle ist bereits realisiert!

Ihr Autor ist ja nicht der Erste, der sich mit der Kontrolle der Weltbevölkerung durch Manipulation und Gedankenkontrolle mit Hilfe der Medien beschäftigt hat, und erkennen musste, wie einfach sich diese verwirklichen lässt - ausreichend Kapital vorausgesetzt.
Jeder Börsenspekulant ist z.B. daran interessiert, dass die von ihm gehaltenen Werte im Kurs steigen, also Gewinne bringen. Nehmen wir jetzt an, dass dieser Spekulant die große Masse zum Kauf seiner Aktien (=Kursanstieg)

manipulieren könnte, ohne irgendwelche Konsequenzen fürchten zu müssen. Würde unser Spekulant darauf verzichten oder würde er - nach ersten Manipulationserfolgen und Höchstgewinnen - versuchen, mehr Einfluss auf die Entscheidungen der Masse zu erhalten und sich so mehr Milliarden und Macht garantieren, insbesondere, wenn die Manipulationen finanziell selbst tragend sind bzw. zusätzliche Gewinne sichern? Sie entscheiden!

Wussten Sie, dass das renommierte Wall Street Journal ursprünglich von zwei Börsenspekulanten (nicht Journalisten) herausgegeben wurde, die mit Hilfe der Artikel die Kurse bestimmter Aktien zum eigenen Vorteil beeinflussen wollten? Damals legal, heute illegal, aber ausgeschlossen oder nur diskreter abgewickelt? Sie entscheiden!

Aber nochmals zurück zum Inhalt:

Die großen (Buch-)Verlagshäuser wie Knopf, Simon and Schuster, Random House, Viking Press, Macmillian, Grosset & Dunlap, Bertelsmann etc. weisen die gleiche Struktur auf:

Neue Autoren werden aus einer Vielzahl von Manuskripten und Kontakten ausgewählt. In Deutschland erhalten Verlage z.B. um die 4.000 Manuskripte jährlich, von denen ca. zehn Bücher publiziert werden (und 3.990 nicht). In den USA treffen Literaturagenten die Vorauswahl, da kein Großverlag bereit ist, direkt mit einem unbekannten Autor zu verhandeln. Kein Manuskript, das den Interessen der Lektoren dieser Häuser bzw. den Agenten zuwider läuft, hat eine Chance auf eine Veröffentlichung. Wird es dennoch von einem kleinen, unabhängigen Verlag publiziert, wird es von den Massenmedien in der Regel ignoriert (keine Werbung, keine Kritik) oder von hauseigenen Kritikern verrissen. Die Qualität eines Buches sichert nicht automatisch Verkaufszahlen. Nur wenn das Publikum weiß, ein bestimmtes Buch existiert, kann ein Interessent es kaufen und lesen. Kleine unabhängige Verlage verfügen nicht über ausreichend Werbeetat, um aus einem Buch einen Bestseller zu machen. Die obigen Großverlage verfügen dagegen über Millionenetats, Werbe- und PR-Abteilungen, hauseigene Medien (Fernsehstationen, Magazine), Kritiker, Vertriebsketten etc. und können so aktiv ein "passendes" Buch auf Bestsellerniveau manipulieren.

Jeder US Bestseller sichert sich auch weltweit ein großes Publikum (siehe SPIEGEL-Bestsellerliste, z.B. Goldhagen, King, Grisham, Brown etc..) und wird damit auch international zum Meinungsmacher. Mit anderen Worten:

Eine kleine Gruppe, eine "Schulklasse", von vielleicht dreißig Lektoren und Chefredakteuren in New York City entscheidet, was weltweit Millionen Menschen vor dem Einschlafen lesen und folglich denken.

Was haben diese Lektoren gemeinsam? - Sie sind alle jederzeit ersetzbare, leicht kontrollierbare Angestellte in Positionen mit hohem gesellschaftlichen Status und Einfluss. Diesen Traumjob möchte niemand gerne verlieren... Widerstand gegen diskrete Weisungen von "oben" ist daher unwahrscheinlich, eine "automatische" Zensur, die "Schere im Kopf", wahrscheinlich. Anregungen (z.B. einen bestimmten Politiker zu verlegen) werden befolgt.

(Wer hier konkrete Namen der Lektoren und Chefredakteure wünscht, um bestimmte ethnische-religiöse Solidaritäten zu unterstellen bzw. abzuleiten, sollte wissen, dass sich Namen in den USA (und in GB) problemlos ändern lassen, und viele Einwanderer ihre Namen insbesondere nach dem zweiten Weltkrieg neutralisiert und amerikanisiert haben, um Diskriminierung zu vermeiden, z.B. F.D. Roosevelt statt Rosenfeld, Henry Kissinger statt Avraham Ben Elazar, John F. Kerry statt Kohn wie sein Großvater, John Jay Sullivan statt Benjamin Netyanyahu, Harry S. Truman statt Samuel Treumann, Erster Weltkrieg-GB-Medientycoon Lord Northcliffe statt Stern, Medientycoon Robert Maxwell statt Ludwig Hoch, Paul Julius Reuters statt Samuel Levi Joseph etc.). Viel wichtiger als die Namen der Medienmacher, sind aber die Inhalte, die von diesen immer wieder verbreitet werden. Nicht die Herkunft oder Religion der Medienmacher ist entscheidend, sondern deren Arbeit, also die Berichte, Artikel, Shows, Dokumentar- und Spielfilme etc. Wenn diese allgemein gleichgeschaltet und einer bestimmten politischen Richtung huldig sind, existiert ein Medienmonopol)

Die Schere im Kopf

Eine "automatische" Zensur findet sich so auch in den Köpfen der erfolgreichen Schriftsteller (und Drehbuchautoren, Filmemacher), schon, weil bekannt ist, dass alles andere sowieso abgelehnt wird.

Erhält ein Schriftsteller von einer Stiftung oder einem Großverlag einen Millionenauftrag, um z.B. eine Biographie zu schreiben oder ein historisches Ereignis zu dokumentieren, weiß der Schreiber, was besser unerwähnt bleibt (z.B. zahlte die Rockefeller Stiftung kurz nach Kriegsende rund USD 150.000, um eine offizielle Version des zweiten Weltkrieges erstellen zu lassen, deren Übersetzung weltweit auch heute noch in den Schulen der "internationalen Gemeinschaft" gelehrt wird).

Und sollte der Schreiber nicht wissen, auf was er "verzichten" sollte, werden "unpassende" Passagen später vom Lektor/Redakteur gestrichen. Sollte er dann einen zweiten Auftrag erhalten, sind ihm/ihr die unausgesprochenen "Richtlinien" spätestens jetzt bekannt, d.h. "erfolgreiche" Autoren, Filmemacher, Journalisten etc., die länger im Geschäft sind, kennen per definitionem die Regeln und befolgen sie auch. **Daraus folgt: Kein Manuskript, kein Artikel, kein Film, kein Bericht, keine Information etc., die sich gegen die Interessen des Monopols richtet, hat eine Chance auf Veröffentlichung in den Massenmedien.**

Die wirklichen Konsequenzen der enormen Machtkonzentration auf eine kleine Interessengruppe sind erst auf den zweiten Blick erkennbar, da diese nicht allgemein als aktive Macher und Drahtzieher bekannt sind. Jeder noch so kleine Hinweis auf eine Machtkonzentration wird (bis auf ganz wenige Ausnahmen - folgt) auf Schärfste bestritten, wobei der Effekt einer derartigen Abstreitungs- und Gegendruckkampagne die Machtkonzentration als Tatsache bestätigt. Jeder Ansatz einer Kritik oder die kleinste Abweichung von den allgemeinen Vorgaben wird so sofort erstickt, wobei die aufgesetzte Entrüstung und die medieninszenierten Tränen einer Flutwelle gleich jeden Kritiker umwirft und ertrinken lässt, wenn es diesem überhaupt gelingt, seine Analyse einem interessierten Publikum zu präsentieren resp. zu veröffentlichen.

Es gibt niemanden in der Politik, Wissenschaft und Wirtschaft (der "internationalen Gemeinschaft"), der sich in den letzten Jahrzehnten erfolgreich dieser Macht widersetzt hat, ohne sofort Ansehen, Position, Karriere und ggf. auch seine Freiheit oder sein Leben zu verlieren.

Wer dagegen blind diese Interessen unterstützt, dem ist, einem Faustschen Pakt gleich, wenigstens temporär "Erfolg" garantiert. Politiker erhalten intensive Medienunterstützung (= gewinnen Wahlen) und größere finanzielle Zuwendungen, entweder indirekt als Spenden oder direkt als lukrative Honorare für "Engagements als Festredner". Auch beliebt sind Auszeichnungen und Preise. Unternehmern werden millionenschwere (Staats-)Aufträge erteilt und finanzielle Vergünstigungen gewährt, z.B. Subventionen und Bürgschaften, die "demokratisch" über die politischen Entscheidungsträger (s.o.) genehmigt werden können. Dieser "Erfolg" kann natürlich auch jederzeit wieder "weggenommen" werden, wenn z.B. neue Forderungen nicht erfüllt werden oder die Person ein Gewissen entwickeln und aus dem Gleichschritt fallen sollte.
Da so keine Kritik zu erwarten ist, wächst die Machtkonzentration täglich. Die Interessengruppe hält de facto einen Freibrief, eine Carte Blache, und damit eine absolute Macht, die jeden historischen Tyrann zu einer Grundschuldlehrerin degradiert.

Zusammenfassung:

1. Ein Medienmonopol kann Gedanken und Entscheidungen der Masse kontrollieren und sichert so unbegrenzte Macht und Kontrolle. Die Etablierung eines Medienmonopols ist langfristig möglich, ausreichend Kapital vorausgesetzt. Restriktive Gesetze lassen sich umgehen. Da eine große Kapitalkonzentration auf eine kleine Interessengruppe seit Jahrhunderten existiert und diese nicht frei von Machtambitionen ist, muss davon ausgegangen werden, dass auch das Medienmonopol bereits realisiert ist.

2. Das Medienmonopol kann der Interessengruppe nur (mehr) Macht sichern, wenn es bestimmte inhaltliche Vorgaben und Regeln vorschreibt bzw. aktuell auf die Berichterstattung Einfluss nehmen kann. Die Vorgaben müssen von Angestellten kritikfrei und gleichgeschaltet umgesetzt werden. Meinungsmacher (Journalisten), die für das Monopol tätig sind, dürfen daher nur berichten, was dem Monopol (und seinen Eignern) im Endeffekt nützlich ist. Tatsachen lassen sich verschweigen, Lügen werden zur Wahrheit, Gründe lassen sich erfinden, Beweise werden überflüssig.

3. Langfristig garantiert das Medienmonopol der Mehrheit der Bevölkerung ein Weltbild, das diese in völliger Anhängigkeit von der Interessengruppe hält und sie so zu Sklaven macht, selbstverständlich ohne dass diese sich der Abhängigkeit und des Sklavendaseins bewusst werden.

III.

Das Weltbild der Meisten Menschen…

Manipulationen und Falschinformationen…

Wer die Informationen kontrolliert, die die Meisten erhalten, bestimmt deren Weltbild und kann so deren Entscheidungen programmieren. Nicht die Entscheidungen von allen, sondern "nur" der Meisten, der Masse, der Mehrheit der Menschen auf diesem Planeten...

Unvorteilhafte (geschichtliche) Fakten werden ignoriert oder bei Bedarf auf Grund "neuester Erkenntnisse" passend umgeschrieben. Bezeichnungen werden geändert und schalten so jede Vergleichsmöglichkeit mit der Vergangenheit aus. Aus einer militärischen "Invasion" und "Besetzung" wird eine "Friedensmission" und "Befreiung", aus "Sozialismus" wird "Gerechtigkeit", aus "Diktatur" die schöne "Freiheit", aus staatlich verordneten Zwangsgeldern "Solidaritätsabgaben" etc. pp.

Lesen Sie unbedingt nochmals George Orwells "1984". Seine "Big Brother"- Welt ist allgemein als Metapher für technische Kontrollen von alltäglichen Handlungen und Aktivitäten durch Computer und Überwachungssysteme, den Televisoren, bekannt und gefürchtet. Dabei wird - trotz detaillierter Analyse von Orwell - allgemein gerne vergessen, dass die Steuerung der Gedanken und Entscheidungen durch Manipulation jede politisch nicht korrekte, unerwünschte Handlung von vorneherein ausschließt, und so technische Kontrollen weitgehend überflüssig macht. Wer nicht in der Lage ist, unkonventionell zu denken, handelt kaum unkonventionell. Es fehlt an Entscheidungsalternativen.

Sehr viel genauer ins Ziel treffen dürfte daher in der heutigen Zeit der Klassiker "Brave New World" (Schöne neue Welt) von Aldous Huxley, der bereits 1932, also 16 Jahre vor Orwells Meisterwerk veröffentlicht wurde, und eine schöne neue Welt beschreibt, in der die Menschen glücklich (weil mit Hilfe von Gedankenkontrolle, Drogen und Gentechnik perfekt manipuliert) ihr Sklavendasein akzeptieren. Er schrieb im Vorwort zur englischen Ausgabe 1946:

"Ein wirklich effizienter totalitärer Staat würde einer sein, in dem die allmächtige Exekutive aus politischen Bossen und ihrer Armee von Verwaltern eine Bevölkerung von Sklaven kontrolliert, die nicht gezwungen werden müssen, weil sie ihren Dienst lieben. (Die Sklaven) ihr Untertandasein lieben zu lehren, ist in den derzeitigen totalitären Staaten die Aufgabe der Propagandaministerien, der Zeitungsredakteure und der Schullehrer... Die größten Erfolge von Propaganda wurden erreicht, nicht indem zu etwas angestiftet wird, sondern indem eine Handlung verhindert wird. Großartig ist die Wahrheit, aber noch großartiger - von einem praktischen Gesichtspunkt - ist das Verschweigen der Wahrheit".

Heute sind alle Denkmöglichkeiten vorab von "Experten" (der Medien) bereits abgedeckt, egal, ob nun Geschichte, Philosophie, Psychologie sowie die anderen Wissenschaften und der Rest der Forschung. Jedermann stehen jederzeit "politisch erwünschte" Argumente zur Verfügung, auf deren Basis er sich ein scheinbar "unabhängiges" Urteil bilden kann. Selbst dem Dümmsten wird so ein Gefühl von "Fachkenntnis" vermittelt.

Jede manipulationsunabhängige, konstruktive Kritik wird ausgeschaltet, indem Sie vorab bereits extremen Randgruppen zugeordnet worden ist. "Du redest ja genau wie ein Neo-Nazi...", oder "Was Du hier sagst, fordern auch die Terroristen...". Da niemand mit derartigen gewalttätigen "Extremisten" identifiziert werden möchte, verstummt die Kritik (auch wenn sie auf Fakten basiert, die beweistechnisch nicht widerlegt werden können).

Historisches Beispiel: Kritik: "Die Erde ist rund und keine Scheibe". Automatische Reaktion/Antwort: "Du redest wie ein Ketzer" (und nicht: "Wie kommst Du darauf? - Erkläre mir das einmal..."). Da niemand mit

einem Ketzer verwechselt werden möchte und sich so automatisch Kerker, Folter und Tod aussetzen würde, wird berechtigte Kritik nicht zur öffentlichen Diskussion gestellt, logische Thesen werden nicht beweisen. Die Erde bleibt eben eine Scheibe (und so jede eigentlich überholte Experten- und Machtposition ungefährdet bestehen).

Da das Gehirn einfach nicht mehr quer denken kann, denkt es geradeaus. Jede Handlung ist berechenbar wie die von Pawlows Hunden. Es wird blind den "politisch erwünschten" Vorgaben geglaubt und gefolgt, denn Gläubige benehmen sich. Kaum jemand fällt noch aus dem manipulierten Gleichschritt der Gedanken. Diese Gedanken-Manipulation ist daher viel gefährlicher als die technische Kontrolle. Und hier haben wir "1984" nicht nur auf dem Kalender längst hinter uns gelassen.

Die "Experten" heben die Medienvorgaben auf ein unantastbares Plateau. Einmal auf dem Plateau, ist sachliche Kritik nicht mehr möglich, ohne als "unfair", "Extremist", "Terrorist", "Rassist", "politisch inkorrekt", "charakterschwach", "antisemitisch", "paranoid", "geisteskrank", "Verräter" oder mit einem väterlichen "er hat sicherlich psychologische Probleme, die dringender Behandlung bedürfen" etc. abgestempelt zu werden. Ein derartiger Stempel bedeutet den gesellschaftlichen und finanziellen Ruin und hat nicht selten strafrechtliche Konsequenzen. Gesetze werden "passend" interpretiert und widersprechen sich. Was heute "richtig" ist, ist morgen "falsch".

Das individuelle Wertesystem (was ist gut, was ist böse, was ist richtig, was ist falsch?) wird ausgeschaltet. Eine eigenständige Meinung zu vertreten, kann gefährlich sein, führt fast immer zur Isolation und bedarf großer Anstrengung. "Wie soll ich das denn beurteilen? - Da müsste man einen Experten fragen...". Die einzige Orientierung bieten die Informationen und "Experten" der Medien. Die Standpunkte scheinbar kontroverser Experten in Diskussionsrunden beweisen die "demokratische, freiheitliche Meinungsäußerung", zielen aber auf den zweiten Blick immer in die gleiche Richtung. Stimmt so die Kontrolle, können Land und Leute bei Bedarf ausgeblutet werden.

Steuergeld wird zunächst unter dem Vorwand "sozialer Gerechtigkeit" progressiv eingesammelt, um es dann in "sinnvolle" Projekte zu investieren. "Sinnvoll" ist alles, was als "sinnvoll" akzeptiert werden kann, also die Vorgaben der Drahtzieher, schöngefärbt propagiert von den Medien. Das können "Arbeitsplätze" und der "Umweltschutz" sein, muss aber nicht. Beliebt ist die Entwicklungshilfe (Geschenke, langfristige Darlehen etc.) an Drittnationen (siehe Beziehung USA/Israel), die dann von den Medien entweder als "dringend notwendig" erklärt oder völlig ignoriert werden. Der Steuerzahler selber erhält nur das Nötigste für seine Abgaben. "Alles wird immer schlimmer". „Aber das ließe sich mit einer leichten Steuererhöhung schon ändern...".

Kein Geheimnis: Nichts wird sich ändern, solange die Meisten Menschen den Medien vertrauen und nicht erkennen können, dass nicht Wirtschaft und Politik von den Medien kritisch kontrolliert werden, sondern diese nur ganz bewusst die Gedanken der Meisten zum Vorteil ihrer Drahtzieher programmieren wollen.

So funktioniert die Volksverdummung konkret:

"Friedensmissionen" statt Krieg:

Ein Krieg sichert den Drahtziehern immer hohe Profite (Steuergeld wird in sehr teure Rüstung und Waffen investiert, die natürlich in von den Insidern kontrollierten Rüstungskonzernen produziert werden, die ihre Preise fast beliebig bestimmen können, Kriegsteilnehmer müssen sich bei den Drahtziehern verschulden, um Kriegskosten decken zu können). Es muss nicht unbedingt ein echter Krieg sein, also ein militärischer Streit, bei dem es auch einen Gewinner gibt. Es reicht oft, wenn zunächst künstlich, aber diskret Unruhen und Krisen provoziert werden, die dann nur **"zum Wohle aller?"** mit Hilfe von "Friedenstiftern" militärisch gelöst werden können. Man kann also Krieg spielen (und gutes Geld kassieren), ohne dass die Bevölkerung wirklich weiß, was weit entfernt vor Ort passiert. Das Ganze lässt sich unendlich lange hinauszögern, wenn Ausbildung, Waffen und Ausstattung der Soldaten nur schlechte Qualität haben, die Mängel aber erst im Ernstfall erkennbar sind. Stichworte hier: "Friendly Fire" im Irakkrieg, amerikanische

Panzer und Flugzeuge während des zweiten Weltkriegs, das US Sturmgewehr M-16 im Vietnam Krieg, Starfighter, Jäger 90 etc. pp.

Beispiele für eine derartige Verschwendung von Menschenleben und Steuergeld waren alle Kriege seit dem Zweiten Weltkrieg. Korea, Vietnam, Grenada, Panama, Desert Storm, Somalia, Bosnien, der Drogenkrieg, der mittlerweile als Fiasko gewertet wird und in der US-Bevölkerung keine große Unterstützung mehr findet, abgelöst nach dem World Trade Center Angriff von einer frischen Hysterie, dem "Krieg gegen die Terroristen". Die Notwendigkeit dieser Kriege kennt die Masse aus den Medien. Stichwort: "Massenvernichtungswaffen": Der Rummel zeigte wunderbar, wie die Massenmedien

immer wieder "unschuldig" manipulieren können

Vereinfacht dargestellt, funktionierte es wie folgt:

1. Ein Meinungsmacher wie die "New York Times" sucht sich aus zahlreichen Reportagen einen politisch passenden Bericht aus, und bläst diesen wie wild auf (Schlagzeilen, Titelseite, siehe NYT-Reportagen von Nahost - und Terrorexpertin Judith Miller). Hier: Saddam hat Massenvernichtungswaffen, die auch Israel erreichen könnten. Bilder von Gasmasken schalten jeden klaren Gedanken aus. Gas - Israel - Auschwitz - nie wieder. Reportagen, die etwas anderes berichten, werden ignoriert oder laufen unter "ferner liefen".

2. Da der Bericht den Absichten der Drahtzieher entspricht (Vorwand für Irak-Invasion liefern, um "Irak mit neuer Regierung zu einem Verbündeten Israels zu machen" (Miami Herald 11.07.03) und quasi nebenbei auch noch Milliarden mit irakischem Öl und späterem Wiederaufbau zu verdienen), werden die NYT-Behauptungen von den restlichen Massenmedien (vor allem CNN, AP, Reuters, UPI etc.) wiederholt. Die NYT ist schließlich als verlässliche Quelle bekannt. Angstmacher und Krisen lassen die Auflage steigen. Jeder will gut informiert sein. Jeder "weiß" jetzt, Irak hat gefährliche Massenvernichtungswaffen, die "uns allen gefährlich werden könnten". Die Kriegsbereitschaft wächst.

3. Es kommt zur Invasion. Irak wird besetzt, bedroht Israel nicht mehr und wird zum Selbstbedienungsladen der Drahtzieher. Das Ziel ist erreicht. Massenvernichtungswaffen werden aber nicht gefunden.

4. 180% Gradwendung der Medien: Massenvernichtungswaffen existierten wahrscheinlich nicht. Wer jemals daran geglaubt habe, sei sowieso nur dumm (Jim Hoagland 30.05.03). Jeder wusste doch, es ging nur ums Öl (tatsächlich ging es auch darum, einen Erzfeind von Israel lahm zu legen). Bush und Blair geben ihren Geheimdiensten die Schuld. Irgendein Bürokrat geht in den Ruhestand, hat einen "Unfall" oder begeht "Selbstmord".

5. Jetzt - nachdem das Ziel erreicht ist - darf plötzlich kritisiert werden. Wer ist verantwortlich für die Missinformation? - Haben uns die Medien getäuscht? - Kaum jemand stellt die Frage, und wenn doch, lautet die Antwort: Nein. Nein. Nein. Niemand ist schuld, jedenfalls nicht in den Massenmedien, die sich "nur" auf die New York Times verlassen hatten, einer Zeitung, die trotz diverser Skandale, erwiesener Falschmeldungen und Propaganda von anderen Medienhäusern der "zivilisierten Nationen" der "internationalen Gemeinschaft" blind nachgeplappert wird.

* (Ein Deutschlandkorrespondent der NYT kündigte bereits vor Jahren, weil er es leid war, ständig nur von gefährlichen Neonazis berichten zu dürfen, die angeblich in Deutschland großen Einfluss haben und behinderten Menschen in Rollstühlen Hakenkreuze ins Gesicht schnitzen, ständig Synagogen bedrohen und jüdische Friedhöfe verwüsten, obwohl viele Insider sehr wohl wissen, dass viele der Neonazi- Organisationen ohne die finanzielle und organisatorische Hilfe der CIA (und zu DDR-Zeiten auch der Stasi) überhaupt nicht existieren könnten, viele Nazigrößen tatsächlich V-Männer und Anstifter des Verfassungsschutzes sind, die Nazi-Bedrohung ergo hauptsächlich ein künstlicher US-Buhmann ist, um Schuldgefühle bei den Deutschen wach zu halten, und so auch ständige Unschuldsbeweise in Form von blinder politischer und finanzieller Unterstützung für das "heilige" Land, Israel, einfordern zu können. Warum die CIA so starkes Interesse am Wohlergehen Israels hat? - folgt).

Anderseits ist auch nicht unbekannt, dass die NYT das inoffizielle Sprachrohr der Drahtzieher ist, d.h. was in der NYT steht, darf, Fakt oder Fiktion, ungestraft wiederholt werden. Wer in den Medien der "zivilisierten Nationen" der "internationalen Gemeinschaft" Karriere machen will, muss hier nur blind abschreiben und nicht zu viele Fragen stellen.

Und in der New York Times? - Die zuständige Redakteure können selbstverständlich nur unschuldig sein. Die haben sich schließlich nur "gutgläubig" auf die Recherchen einer zuverlässigen Journalistin (hier Judith Miller) verlassen. Also wird Judith Miller kritisiert, aber auch nur hinter vorgehaltener Hand und "ferner liefen", da plötzlich herauskommt, dass die Dame über erstklassige Kontakte zu den Kriegstreibern Abrahms, Feith, Perle, Wolfowitz, Luti im bzw. oder ums Pentagon, und so den Drahtziehern verfügt, und eigentlich nur Informationen wiederholt hat, die ihr diskret aus diesem Lager zugespielt worden waren. So eine verlässliche Dame hat natürlich Zukunft in den Medien und muss daher keine negativen Konsequenzen fürchten. Die "offizielle" Story scheint wichtiger als die tatsächliche Story. Das erfährt die Masse aber nur zwischen den Zeilen ("Was Times coverage tainted?" - Max J. Castro, Miami Herald 04.07.03).

6. Dass die Redakteure die Phantasie-Stories von Judith Miller bewusst aufgeblasen und die restlichen Reportagen ignoriert haben, um eine politische Agenda (der Drahtzieher) folgsam zu unterstützen, wagt niemand zu unterstellen und ist nur schwer zu beweisen. Man wusste es einfach nicht besser... Die Masse wird mit Liberia und Beckham abgelenkt. Und plötzlich ist alles vergessen.

7. 33% aller Amerikaner glaubten auch Monate später immer noch (Juni 2003), die USA hätten im Irak Massenvernichtungswaffen gefunden. Und 42% waren vor Kriegsbeginn davon überzeugt, dass Saddam persönlich für die WTC-Angriffe verantwortlich sei (NYT-/CBS-News Survey März 03). Die Manipulation hat also recht nett funktioniert.

Zwischengedanke:

Wenn sich Lügen von den Medien so leicht als Tatsachen in den Köpfen der Masse etablieren lassen und auch Regierungen der "zivilisierten" Nationen keine Probleme haben, ihre Bürger mit Phantasiegeschichten zu betrügen (USA, UK, Spanien, Italien etc. vor der Irak-Invasion 2003), muss man sich fragen, welche anderen Lügen der USA auch heute noch als historische Tatsachen akzeptiert werden (müssen).

Warum nehmen Historiker und unabhängige Journalisten die "Massenvernichtungswaffenlüge" nicht als Inspiration, einmal alle amerikanischen Behauptungen - vielleicht seit 1942, vor allem Berichte der New York Times -, genauer auf Wahrheitsgehalt zu prüfen? - Weil man dann etwas herausfinden könnte, dass die Reputation und Karriere kostet? Weil es keine "unabhängige" Journalisten mehr gibt, jedenfalls nicht in den Massenmedien? - Wahrscheinlich. Aber selbst wenn jemand den Mut hätte, die offiziellen Versionen anzuzweifeln, würden die Ergebnisse ganz sicher von keinem Medienhaus publiziert werden, d.h. niemand würde jemals die Wahrheit erfahren.

* **Siehe auch:** "Journalistic Fraud: How the New York Times distorts the News and why it can no longer be trusted" (Journalistischer Betrug: Wie die New York Times Nachrichten verfälscht und warum ihr nicht länger getraut werden kann) von Bob Kohn, einem prominenten und sehr reichen New Yorker Juden, also keinem Antisemiten...)

Natürlich war und bleibt die Massenvernichtungswaffen-Hysterie kein Einzelfall: Plötzlich kommt auch heraus (NYT 23.12.03), dass Rumsfeld & Co. bereits 1984 von Saddams "Vergasungen" gewusst und diese bewusst toleriert haben (www.nsarchive.org), weil Saddam damals schließlich ein guter Freund war. Aber genau diese Vergasungen sollen dann 2003 angeblich Grund gewesen sein, den Irak zu "befreien"... Wer Mörder handeln lässt, macht sich zum Komplizen. Wie immer werden diese Informationen erst publiziert, nachdem der Krieg bereits gelaufen ist, niemals vor der Irak-Invasion im Frühling 2003.

Erinnern Sie sich noch, wie die "New Economy" (Internet-Aktien etc.) von den Medien 1998-2000 propagiert wurde, um sich dann - nach dem Zusammenbruch der Börsen - über "Experten" und "Anleger" lustig zu machen, die "gierig" in "höchst spekulative, eigentlich wertlose Aktien" investiert und verloren hätten? - Auch hier wieder 180% Gradwendung, nachdem das Manipulationsziel erreicht war. Die Drahtzieher (und ein paar glückliche dot.coms) konnten Milliarden mit oft wertlosen Aktien verdienen, auf die dann die manipulierte Masse sitzen geblieben ist. Vergessen werden darf auch nicht, dass mit ein wenig Know-how auch bei fallenden Kursen riesige Profite erzielt werden können (Short, Leerverkauf), z.B. wenn Medien den Aktienmarkt plötzlich als "unsicher" kritisieren und so niemand mehr investieren möchte (Kursverfall). Auch wurde (und wird noch immer) gut an der Verschuldung vieler Anleger verdient, die Aktien auf teuren Kredit gekauft haben und jetzt langfristig und kostenintensiv Tilgung und Zinsen zahlen dürfen.

Auf den Punkt: Redakteure selektieren täglich aus Hunderten von Berichten, was veröffentlicht wird (und was nicht). News, die passen, werden aufgeblasen, auch wenn sie noch so "phantasiereich" oder pure Fiktion sind. Solange der Redakteur sich darauf berufen kann, "gutgläubig" gehandelt zu haben, kein Problem. Seine Reputation als "unabhängiger" Journalist wird trotz der Schere im Kopf nicht angezweifelt. Die News einiger Meinungsmacher (New York Times, Washington Post, Reuters, AP-Associated Press, CNN, Reuters etc.) werden als Fakten von dem Rest (bei AP rund 15.000 kleinere oder/und ausländische Zeitungen/TV- und Radiostationen/Experten in 110 "zivilisierten" Nationen) "gutgläubig" übernommen und dann von Milliarden Menschen als Wahrheit akzeptiert, d.h. die Manipulation, die es offiziell nicht gibt, ist erfolgreich. Stellt sich das Ganze später als Lüge heraus ("schlecht recherchiert"), wird – wenn überhaupt - vielleicht ein kleiner Journalist entlassen und eine kleine Gegendarstellung unter "ferner liefen" platziert. Die Wirkung/Manipulation ist aber bereits erzielt und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Die Milliarden sind sicher im Sack.

"Es kommt alles heraus", wie Medienfreunde immer gerne angeben, um damit die Zuverlässigkeit der Medien als Aufpasser und Kritiker zu unterstreichen. Stimmt in einigen Fällen schon, aber komischerweise niemals vor oder während der Volksverdummung, immer erst, wenn das Manipulationsziel erreicht ist. Oder die Kritik eine weitere Manipulation einleitet. Dann sind die Medien plötzlich extrem "kritisch". Und später will es plötzlich niemand mehr gewesen sein...

Macht es wirklich noch einen Unterschied? Der nächste Gegner der Drahtzieher ist der Iran. Wieder sind es angebliche Massenvernichtungswaffen (Atomenergie), die die Krise einleiten. Wieder soll verhandelt werden. Good cop, bad cop. Wieder bauen die Medien das Feindbild auf und wollen in einer Riesenwerbeaktion die Zustimmung der Bevölkerung schaffen. Insider wissen: Der Krieg ist seit Jahren von den Hintermännern der US-Regierung geplant. Diesmal mit aktiver Unterstützung durch die EU? - Evtl. indem ein angeblicher Raketenangriff auf Israel inszeniert wird, dem von Deutschland "ewige Unterstützung" zugesagt worden war? So lesen wir dann im Spiegel Online (27.08.05), dass der Iran Langstreckenraketen habe solle, die auch Europa erreichen könnten...

Wieder keine Beweise, sondern nur Aussagen irgendeines Exil-Iraners. Hauptsache Angst machen. Dem Iran wird Syrien, folgen bis der gesamte Nahe Osten mit seinen Öl- und Gasvorkommen, inoffiziell als Groß-Israel, offiziell unter alten Namen, "demokratisiert" ist.

Ordo ab Chao

Historische Krisen, die Milliarden garantier(t)en

Krisen wird es immer geben, weil diese den Drahtziehern unvorstellbare Profite sichern. Wer Profite und Kontrolle wünscht, muss daher nur eine Krise oder einen Krieg inszenieren, also Chaos schaffen, nur, um dann eine scheinbare Sicherheit und Ordnung (z.B. Frieden) in Aussicht stellen (ordo ab chao), auch, wenn das Chaos dazu erst provoziert werden musste oder nur ein Fake ist ("gefährliche Viren in fernen Ländern"). Diese Philosophie, dem Trickbuch der dunklen Machenschaften, "Il Principe/Der Fürst" von

Nicolo Machiavelli, entnommen und für zartere Seelen von Georg Gottfried Wilhelm Friedrich Hegel nochmals akademisch als "These, Antithese = Synthese" aufpoliert, zeigt sich in fast jeder modernen Krise und lässt sich vereinfacht am Beispiel einer Ehescheidung erklären:

Beide Parteien, Mann und Frau, sind sich einig und wollen die Scheidung. Das nicht kleine Vermögen ist aufgeteilt. Es müssen lediglich noch ein paar Vereinbarungen gezeichnet werden und die Scheidung ist für 1-2.000 Euro (Anwalt und Gebühren) preiswert erledigt. Man kann als Freunde auseinander gehen. Die Eheleute sind zufrieden, nicht aber deren Berater (kaum etwas verdient) (These). Sollte sich Anwalt A jetzt weitere Honorarforderungen sichern wollen, wird er ein angebliches Problem finden, das zunächst gelöst werden muss (Krise provozieren): "Mit Punkt 3 im Vertrag sollten Sie sich aber nicht zufrieden geben, meine Dame. Da ist doch sicher noch sehr viel mehr für Sie drin!" Also muss Anwalt B auf die neue Forderung hingewiesen werden. Dieser kann seinem Mandanten jetzt empfehlen, die Forderung "des lieben Friedens wegen" zu erfüllen (und so auf weitere Honorarforderungen zu verzichten) oder diese zurückzuweisen. In diesem Fall kommt es zu einem komplizierten Rechtsstreit, der langwidrig und teuer sein kann (Krieg, Antithese). Sind sich die Anwälte (unausgesprochen oder abgesprochen) einig, den Streit so lange wie möglich fortzusetzen, wird das Vermögen der Eheleute von den Anwaltsgebühren aufgefressen. Folge: Am Ende bleibt jeder Partei noch weniger als vor dem Streit, aber die Anwälte haben gut verdient (Synthese).

Deutlich: Es existiert ein Problem oder wird passend erfunden (These). Eine angebliche Lösung wird angeboten (Antithese). Ein bestimmtes Ziel wird erreicht (Synthese).

Ein Krieg ist nichts Anderes als ein Scheidungsverfahren: Obwohl sich die Bevölkerungen aller Nationen grundsätzlich einig sind und keinen Krieg wollen, wird die Regierung ständig von Beratern auf eine mögliche Kriegsgefahr hingewiesen, die nur durch Aufrüstung neutralisiert werden kann. Das sichert gute Profite für Rüstungskonzerne und Banken, die Anteile an der Industrie halten, sowie für die Berater, die entweder direkt über Aktienoptionen am Gewinn der Rüstungsindustrie partizipieren (illegal) oder eine topbezahlte Position (und auch Buchverträge mit Millionengarantien) in Aussicht gestellt bekommen (legal). Auch müssen sich die Nationen verschulden, um die zusätzliche Staatsbelastung der Rüstung zu finanzieren, was Geldgebern hohe Zinsgewinne garantiert. Da die Berater alle beteiligten Nationen so gegeneinander hetzen, reicht eine weitere Missinformation oder ein kleiner Funken, um einen "Präventivschlag" einzuleiten, der selbstverständlich mit einem Gegenschlag beantwortet wird. Es kommt zum Krieg. Es muss noch mehr gerüstet werden, d.h. noch mehr Geld fließt an Rüstungskonzerne, Banken und Berater. So konnte sich z.B. der Erste Weltkrieg aus einer Bagatelle in Sarajewo (aufgepeitscht von den Medien) entwickeln, dem als direkte Konsequenz der Versailler Verträge und der Weltwirtschaftskrise der Zweite Weltkrieg folgte.

Wer sind diese "Berater" heute? Das "Ehepaar" sind die manipulierten Bevölkerungen der einzelnen Nationen. Die Berater sind ein Zusammenschluss von Drahtziehervertretern (siehe Wolfowitz & Co im US-/"Bush"-Verteidigungsministerium), Politikermarionetten (z.B. Bush und Blair) und Massenmedien, die jederzeit Krisen provozieren und "begründen" oder ignorieren können, die dann als Handlungsvorwand genutzt werden können.

Wie wird profitiert? Steuergeld wird in eigentlich überflüssige Rüstung und Waffen gesteckt. Der Staat muss sich verschulden. Die Bevölkerung wird über Steuererhöhungen versklavt. Weitere Finanzierungen gibt es (von den Banken) nur, wenn gewisse Kompromisse eingegangen werden (siehe z.B. Erklärung von Lord Balfour 1917 - folgt). Folge: Profit, Macht und Kontrolle sind durch ständige Krisen - echt oder provoziert - garantiert.

Es ist daher für die tatsächlichen Herrscher imperativ, weltweit soviel Krisenpotential wie möglich zu schaffen (durch Medienmanipulation oder tatsächliche Konfrontation), um so bei Finanz- oder Machtbedarf jederzeit einen bereits voll akzeptierten Kriegs- oder Krisenvorwand liefern zu können, der Steuergeld von der Staatskasse in die eigene Tasche transferiert. Hier einige wenige Beispiele aus einer unendlichen Serie:

Israel:

1917 erhält Zionist 2nd Lord Lionel Walter Rothschild von Lord Balfour 1917 ein Schreiben, in dem dieser als britischer Außenminister den Juden das Recht geben soll, im britisch kontrollierten Palästina zu leben. Ob die sog. "Balfour Erklärung" eine Bedingung für weitere Darlehen und Rothschilds Einfluss auf den Eintritt der USA in den Ersten Weltkrieg war (mit Hilfe seiner Wall Street-Banker und Colonel House), könnte eine unabhängige Geschichtsforschung klären (und bleibt so ungeklärt). Auf jeden Fall war Balfours sehr ungenau formulierter Zettel ein Betrug an den arabischen Kriegspartnern, denen die Briten Unabhängigkeit versprochen hatten, wenn diese im Kampf gegen die Deutschen und Türken helfen würden. Während die Araber sich an die Vereinbarung hielten, brachen die Briten ihr Wort.

Gibt es einen besseren Krisengarant als Millionen von Juden in judenfeindlichen, arabisch dominierten Gebieten anzusiedeln und diesen dann auch noch Nuklearwaffen bei voller Handlungsfreiheit zu überlassen? Vergessen wir nicht, dass die Krise in Israel (mit der PLO, Hamas etc.) - neben den US-Militärbasen in arabischen Nationen - gerne als Ursache für den weltweiten Terrorismus angeführt wird, der wiederum weltweit als Vorwand für Rechts- und Freiheitseinschränkung von Milliarden von Menschen herhalten muss (Geldwäsche, Terrorgesetze, etc.).

Die ständige Bedrohung schweißt außerdem alle Juden weltweit als "Opfer" zusammen, ein Status, der sich dann strategisch von einer kleinen Machtgruppe ausnutzen lässt (folgt).

Weil Israel immer eine Nation der "Opfer" ist, nimmt sie sich als einziger Kleinstaat das Recht heraus, UNO-Beschlüsse und Urteile des Weltgerichtshofes zu ignorieren, wenn diese für Israel nachteilig ausfallen, aber sofort weltweite Unterstützung einzufordern, wenn diese Israel Vorteile sichern. In der Regel lassen dann sofort die USA ihre Teenager für das "heilige" Land kämpfen und sterben... In Deutschland sorgen die Massenmedien dafür, dass für Israel nachteilige Urteile des Weltgerichtshofes bzw. Beschlüsse der UNO oft überhaupt nicht oder nur "unter ferner liefen" bekannt werden... (folgt genauer)

Berlin:

1945 befindet sich die 9. Armee unter General Eisenhower auf dem Vormarsch nach Berlin. Deutscher Widerstand existiert fast nicht mehr. Wer noch muss und kann, kämpft an der Ostfront. Die Amerikaner hätten ein paar Stunden später in Berlin sein können, aber Eisenhower gibt den Befehl anzuhalten. Ganz Berlin hätte amerikanisch sein können. Stattdessen lässt er die Russen in die Stadt einmarschieren, rauben und vergewaltigen. Das spätere West-Berlin wird so zur Insel im Ostblock. Warum?

Warum erhielt Eisenhower von Roosevelt den Befehl, den Russen Berlin zu überlassen und die Stadt nicht selber zu besetzen bzw. den Russen bei der Besetzung zu helfen? Einzige sinnvolle Erklärung: Roosevelt folgte den Vorgaben seiner Drahtzieher, die Voraussetzungen für einen zukünftigen Krisenherd schaffen wollten, ein Pulverfass, das angeblich jederzeit explodieren kann und so nur durch den vereinten und kritiklosen Einsatz aller westlichen Nationen (und natürlich Steuererhöhungen und Aufrüstung) unter Führung der USA gerettet werden könne. Solange Berlin bedroht sei, sei die westliche Welt, ja seien die Vereinigten Staaten direkt bedroht. Oder wie meinte Präsident Kennedy: "Ich bin ein Berliner!"

1961 zahlte sich das "Berlin-Problem" dann auch milliardenfach aus: Das CFR Mitglied Theo Tannenwald will durchsetzen, dass Kennedy direkt ohne Zustimmung des Kongresses fast neun Milliarden US Dollar für Entwicklungshilfedarlehen leihen kann. Ohne die Möglichkeit, Darlehen an Entwicklungsländer auszureichen, würde sich die Krise in Berlin verschärfen. Kennedy weist in Radioansprachen auf die gefährliche Lage von Berlin hin. Jede Zeitung berichtet: Ohne das Geld sei eine Katastrophe unausweichlich. Jeder weiß, der Präsident braucht das Geld. Die Berliner müssen gerettet werden... Warum warten die lahmen Bürokraten im Kongress denn noch? Nachdem das gewünschte Gesetz verabschiedet ist und der US Steuerzahler nun Zinsen und Tilgung für weitere 8.800.000.000 USD zahlen muss, von denen er niemals einen Cent Vorteil für sich selber sehen wird (außer er zieht nach Israel?),

verschwindet die Berlinkrise plötzlich aus den Schlagzeilen. Bis zum nächsten Mal... (siehe: "The Invisible Government" von Dan Smoot, 1962)

Kalter Krieg:

Die angebliche Feindschaft zwischen Ost und West war nur ein gut gemachter Betrug aller beteiligten Völker, da weder Ost noch West wirklich einen Angriffskrieg planten und an höchster Stelle ohnehin von der gleichen Gruppe regiert werden. Die angebliche Kriegsgefahr war aber ein erstklassiger Vorwand, Milliarden in Rüstung zu verbraten, die niemand wirklich benötigte, und die eigene Bevölkerung durch "Kriegsangst" und Feindbilder zu kontrollieren ("Wenn es Dir hier nicht passt, geh' doch nach drüben!"). Gleichzeitig konnten die UdSSR und die USA so die Welt unter sich risikolos aufteilen.

* **Siehe auch Simmel:** "Die im Dunkeln sieht man nicht"... nicht als Quelle, sondern als inspirierende Unterhaltung. Und: "Im Namen des Staates" von Andreas von Bülow, der bereits in den ersten Kapiteln zeigt, wer wirklich profitieren konnte.

Kaum zu glauben? Nun, nur wenige Menschen wollen wissen, dass die russische Revolution ohne die Finanzhilfe der sieben Wall Street Banker Warburg, Rothschild, Schiff, Vanderlip, Harriman, Morgan und Rockefeller überhaupt nicht möglich gewesen wäre. Und wer zahlt, bestimmt die Musik. Leon Trotsky (richtiger Name: Lev Davidovich Bronstein bzw. Leib Braunstein und 1917 noch Journalist in New York City) und Vladimir Ilyich Lenin waren nur Wall Street Marionetten.

Oder wie wusste der "obere Philosoph der "trilateralen Kommissare"" und Vordenker der Neuen Weltordnung Zbignew Brzezinski:

"Die sowjetische Wirtschaftsentwicklung zwischen 1917 und 1930 beruhte im Wesentlichen auf der technologischen Hilfe der Vereinigten Staaten. Mehr als 95% der industriellen Strukturentwicklung der UdSSR sind von ihnen unterstützt worden."

Am 14. Juni 1933 erklärte Louis McFadden, Präsident des House Banking Commitee, vor seinen Kollegen:

"Die sowjetische Regierung hat aus dem amerikanischen Schatz stammende Gelder bekommen, und zwar durch Vermittlung des Federal Reserve Board. Die Bundesbanken haben in dieser Angelegenheit zusammengearbeitet mit der Chase Bank, der Guaranty Trust Company und anderen US Großbanken."

...wobei nicht nur Wall Street Insider wissen, dass die "Chase Bank" von Rockefeller und die "Guaranty Trust Company" von Morgan kontrolliert wurden (bzw. werden), die neben Rothschild, Warburg, Kuhn Löb & Co. Harriman und Vanderlip auch Gründungsbankiers und Eigentümer der "Federal Reserve" waren bzw. über diskrete Beteiligungsstrukturen auch heute noch sind. Jacob Schiff, der Präsident von Kuhn, Löb & Co. war seit 1916 auch Vorsitzender der "Zionistischen Bewegung in Russland".

- ausführlich in "Das schwarze Reich" von E.R. Carmin (www.nikol-verlag.de), aus dem auch das Brzezinski- und das McFadden-Zitat stammen
- Johannes Jürgenson in "Das Gegenteil ist wahr, Band I", (S.188) (Argo Verlag) und in "Die lukrativen Lügen der Wissenschaft" (S.398) (Ewert Verlag),
- "The Russian Revolution" in "Rule by Secrecy" von Jim Marrs

Für Insider: Oft wird auch der britische Lord Milner etc. als Finanzier der russischen Revolutionäre angegeben. Lord Milner war der Chef von Cecil Rhodes Geheimgesellschaft "Round Table", aus der später auch der Council on Foreign Relation (CFR) hervorging. Cecil Rhodes wurde von Lord Rothschild finanziert. Rhodes machte Rothschild zu seinem Alleinerben.

Wer auf deutsche Finanzierungsquellen besteht, sollte nicht vergessen, wer hinter diesen "deutschen" Quellen stand: Das internationale Bankhaus Warburg.
Kommunismus war also nicht das Ergebnis eines spontanen Aufstandes der Massen, die mehr Gerechtigkeit forderten, wie es einige Idealisten, Romantiker und Weltverbesserer auch heute noch sehen möchten, sondern lediglich eine provozierte Krise von Geldverleihern, die Ost und West gegeneinander ausspielen und sich so enorme Profite, Kontrolle und Einfluss sichern konnten.

Merke: Man kann sich die Kontrolle über eine Nation sichern, in dem man sie erobert (Cäsar, Napoleon, Hitler etc.) oder eine nicht kontrollierbare Regierung durch gefügige Marionetten ersetzt (Drahtzieher). Gelingt es, zunächst mehrere unabhängige Staaten in einem Staatenverbund, z.B. der EU, UdSSR etc., zu vereinigen, muss nur noch eine einzige Regierung, die oberste Verwaltung der Union, kontrolliert werden, um alle Teilnehmerstaaten beherrschen zu können.

Die tatsächlichen Hintergründe der russischen Revolution sollten eigentlich allen Gutmenschen Warnung genug sein, die sich selbstlos engagieren (wollen), ohne zu hinterfragen, wer wirklich die Fäden in der Hand hält (siehe z.B. Umweltschutz, Greenpeace, World Wildlife Fund, blaue Freimaurer, Rotary, Lyons etc.). Wer der 68er Generation ahnte z.B. schon, dass die bereits "klassischen" Pariser Unruhen unter Cohn Bendit alias Kuron Modelzelewski Frankreich 1969 ein Drittel der Goldreserven kosteten, und hier - in der Provokation von teuren Krisen - die wirklichen Hintergründe der "Studentenrevolte" zu suchen sind? Wer hat Kuron Modelzelewski motiviert - und wie? Cui bono?

Es gibt wahrscheinlich für einen Idealisten nichts Schmerzhafteres als die plötzliche Einsicht, von den eigenen ideologischen Gegnern ausgenutzt worden zu sein (wie z.B. Umweltschützer von der Ölindustrie, Weltverbesserer von Wall Street, Freimaurer von hochgradigen Fanatikern etc.). Dieser Schmerz lässt sich nur durch eine medienunabhängige Intensivrecherche vermeiden.

Für Verschwörungstheoretiker ist in diesem Zusammenhang auch das **Pentagramm** interessant. Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass fast alle US-"Gegner" den gleichen fünfstrahligen Stern in der Nationalflagge oder als Kriegswappen führen wie die USA? Schauen Sie sich den Stern (in rot) auf den alten Russenpanzern und den Flaggen vom Irak, Liberia, Somalia, Panama, Grenada, Vietnam, Kuba, Nord-Korea etc. sowie Gegner in spe Syrien und China einmal genauer an. (Die einzige Ausnahme ist Afghanistan, das aber seit Jahren von keiner nationalen Regierung, niemand nimmt die US-Marionetten ernst, sondern von diversen "Stammesfürsten" beherrscht wird, die auch teilweise untereinander verfeindet sind, sowie Iran.) Oder die Wappen professioneller "Revolutionäre" wie Che Guevara oder Terrorgruppen wie die dt. RAF. Alles nur Zufall oder soll das die gemeinsame Oberleitung andeuten? Die EU- Flagge ist folglich auch ein Kreis aus Pentagrammen.

Nicht selten sehen Sie auch bei TV-Berichten über angebliche chaotische Globalisierungsgegner zunächst eine kurze Einblendung des Pentagramms (z.B. auf einem Protestbanner oder T-Shirt). Auch hier wieder Zufall oder Hinweis für Insider, dass die Chaoten nur dazu da sind, als agents provocateurs im Auftrag der Weltdiktatur friedliche Globalisierungsgegner zu diskreditieren bzw. Chaos zu stiften? Soll der fünfstrahlige Stern etwa Eingeweihte an die "Frankfurter Fünf", die fünf Söhne von Rothschild erinnern (und/oder den von göttlicher Vormundschaft befreiten Menschen der Freimaurer), und andeuten, wer die wirkliche Macht in diesen Ländern und Organisationen hält? Oder ist das alles nur Zufall, weil das Pentagramm einfach ein hübscher Stern ist?

Hitler:

Und wer hat eigentlich Hitlers Aufstieg und Aufrüstung in Deutschland finanziert? Wie war das nazideutsche Wirtschaftswunder von 1933-1939 finanziell überhaupt machbar? Ganz sicher nicht ohne die amerikanischen Kredite der Wall Street Banken. Ein Name, der in diesem Zusammenhang neben Rockefeller, Harriman und IG Farben (und den IG-Direktoren, den Bankiers Paul und Max Warburg) immer wieder auftritt, ist Senator Prescott Bush, der Vater von George und Großvater von George W. Bush.

Die Strategie wird deutlich: Wenn man keine "Feinde" hat, die jederzeit eine Krise bzw. einen Krieg rechtfertigen können, muss man sie sich eben schaffen... und lange genug erhalten... Denn: "Feinde" garantieren Kriege und damit Riesenprofite... Castro, Noriega, Saddam und Osama lassen grüssen...

Im sehr empfehlenswerten Buch "Rule by Secrecy" von Jim Marrs lesen wir dann auch im Kapitel "Business as Usual", dass Rockefeller durch seine Standard Oil noch bis 1942 die deutsche Wehrmacht mit Öl unterstützte, natürlich nicht direkt, sondern über Scheinfirmen in Spanien und der Schweiz. Auch die Luftwaffe hätte ohne bestimmte Chemieprodukte (z.B. Tetraethyl-Blei), die nur von Standard Oil, General Motors und DuPont produziert und dann an die IG Farben verkauft wurden, nicht fliegen können (siehe auch: "Trading with the Enemy: An Expose of the Nazi- American Money Plot 1933-1949" von Charles Higham). Hitlers Wehrmacht fuhr hauptsächlich Opel, einen General Motors Wagen. Erst als klar wurde, dass Hitler den Krieg nicht länger fortsetzen konnte, wurde weitere Unterstützung versagt, und die nächste Krise, der Kalte Krieg, geplant.

Andere Quellen wissen von Hitlers besonderen Kontakten zum jüdischen Bankier Max Warburg, der Bank Mendelssohn & Co. in Amsterdam, dem Bankhaus J. Henry Schröder in New York, London und Frankfurt sowie dem jüdischen Bankier Kurt von Schröder in Köln. Am 04.01.1933 trafen sich z.B. Hitler, Papen, Bankier Schröder und John Foster Dulles* im Haus des Kölner Bankiers "mit Blick auf den Rhein" und beschlossen Hitlers Kanzlerschaft. Der jüdische Bankier Waldemar von Oppenheim wurde von Hitler zum "Ehren-Arier" erklärt und konnte die Geschäfte des Kölner Bankhauses Sal. Oppenheim auch während der Nazi-Zeit ungestört fortsetzen($).

* John Foster Dulles = Direktor der Henry Schröder Banking Corporation, späterer US-Außenminister, Bruder des späteren CIA-Chefs Allen W. Dulles und Vetter der Rockefellers, wobei Rockefeller genau wie J.P. Morgan vom Haus Rothschild als US-amerikanische Marionette/"Partner"/Treuhänder vorgeschaltet wurden/werden, um eigene Aktivitäten und Eigentumsanteile zu tarnen und eine Konkurrenzsituation vorzutäuschen.
*"Hitler et moi" (Otto Strasser).

Mehr zum Aufbau und der Finanzierung von Kriegsgarant und Feindbild Hitler lesen Sie u.a. auf S. 64ff in "Banken, Brot und Bomben II", 2. Aufl. (Stefan Erdmann), "Israels Geheimvatikan, Band III" (Wolfgang Eggert) und "So wurde Hitler finanziert - Das verschollene Dokument von Sidney (James P.) Warburg" (Verlag Diagnosen, Leonberg), "Geheimpolitik"-Ausgabe 2000, Seiten 262ff. (Dieter Rüggeberg), "Die Insider" Gary Allen, und sehr ausführlich ($) in "Das schwarze Reich" (E.R. Carmin / www.nikol-verlag.de), insbesondere S. 202ff und u.a. Anm. 268 sowie "Wall Street and the Rise of Hitler" (Anthony C. Sutton)

Wer jetzt neugierig geworden ist und wissen will, wer Hitler außerhalb der offiziellen Geschichtsschreibung wirklich war (Marionette, Führer oder was?), darf auch nicht ignorieren, bei welcher Familie Hitlers ledige Mutter als Haushaltshilfe gearbeitet hat - und plötzlich mit Klein Addy schwanger wurde. Ist es nicht komisch, dass Rassenfanatiker Hitler bis auf seine blauen Augen selber so gar nicht nordisch, arisch aussah? Recherchieren Sie einmal selber - es lohnt sich, wenn Sie bei seiner teils jüdischen Abstammung nicht stehen bleiben, sondern ermitteln, wer Hitlers Vater gewesen sein könnte! (einen Hinweis finden Sie in Jim Maars "Rule by Secrecy").

Welche Nazigrößen (einschließlich Hitler, Himmler, Göbbels etc.) jüdischer Herkunft bzw. mit jüdischen Familien verwandt waren, lesen Sie auf Seite 90 und 258ff. in "Geheimpolitik"-Ausg. 2000 (Dieter Rüggeberg, www.vbdr.de), "Das schwarze Reich" (E.R. Carmin) und "Bevor Hitler kam" (Dietrich Bronder).

Unglaublich? Lt. SPD-Zeitung "Vorwärts"(1.11.69) stammte auch der "katholische" Freimaurer und spanische Diktator Francisco Franco (Bahamonde) aus einer jüdisch-konservativen Familie, wurde vom jüdischen Bankier Juan March finanziert und - wie bekannt - von Judenhasser Hitler militärisch im spanischen Bürgerkrieg unterstützt...

Kuba

Kennedy (oder die CIA?) zieht in letzter Minute die Luftunterstützung für die Schweinebucht-Invasion ab, garantiert das Scheitern des Angriffs einer Gruppe von Exil-Kubanern und deren Vernichtung und damit einen "gefährlichen Krisenherd" vor der Haustür. Musste die Schweinebucht- Invasion scheitern, um weitere Invasionsdiskussionen auszuschalten und Castro in Kuba zu halten? Waren die angeblichen CIA-Attentate auf Castro nur Medienhype, Reality Show-Unterhaltung im kalten Krieg? Warum war kein Attentat erfolgreich? Ist die CIA so inkompetent? Wenn die USA und Kuba wirklich Feinde gewesen wären, warum duldeten die Kubaner dann jahrelang die US Militärbasis in Guantanamo Bay (die heutigen US-KZ´s)?

Castro hatte in den USA ein Feindbild, das von der Armut auf der Insel ablenken konnte, und wurde in linken Kreisen gleich neben Che zum heldenhaften Mythos, während die USA ihrer Bevölkerung ständig mit der "roten Gefahr" vor der Tür Angst machen, riesige Rüstungsbudgets – und später auch andere Kriege und Militäraktionen in der Karibik – rechtfertigen konnten ("Kein zweites Kuba!": Grenada, El Salvador, Nicaragua, Panama... etc.).

Dritte Welt

Revolutionen, Umstürze, Aufstände, Bürgerkriege. Die Medien sind voll von Krisen in der Dritten Welt. Eine Krise folgt der anderen (Liberia - Sudan - Libanon und, und, und...). Dass es nicht um Rache, Gerechtigkeit, idealistische Weltverbesserung oder religiöse Streitereien geht (wie in den Medien dargestellt), sondern um die preiswerte Übernahme ganzer Industrien bzw. die Installierung einer willigen Marionette als Staatsoberhaupt, beweist ein Blick auf jede Karte, die Bodenschätze oder strategische Positionen ausweist.
Niemand in den Massenmedien wagt allerdings die Frage zu stellen, geschweige denn zu beantworten, wer an diesen Krisen profitiert und vor allem, wer diese Krisen daher immer wieder provoziert und finanziert. Selbst Aufständige benötigen Waffen und kämpfen nicht ohne Sold. Wer bezahlt diese? Woher haben die Rebellen das Geld? Ohne Waffen, Nachschub und Versorgung kann weder eine Armee noch ein Guerillaverband existieren. Selbst Kinderarmeen müssen essen und brauchen Munition. Wer genauer hinschaut, findet immer wieder die gleichen Namen, nicht selten nur leicht getarnt hinter beiden streitenden Parteien (siehe oben). Weitere historische Beispiele, Details und Quellen finden Sie u.v.a. im Buch "Im Namen des Staates" von Andreas von Bülow.

Irak, Osama & Co.

Jeder weiß: Hätten die USA z.B. Saddam Hussein nicht bis kurz vor Desert Storm großzügig mit Waffenlieferungen unterstützt, wäre ihm die Invasion von Kuwait (1990) überhaupt nicht möglich´gewesen. Vereinfacht: Die US- Waffenlieferungen an Saddam provozierten ein militärisches Ungleichgewicht im Golf, das die Besetzung von Kuwait zur Folge hatte, was wiederum die "Friedensmission" und "Befreiung" von Kuwait durch die "Neue Weltordnung", also USA und Kollegen im Namen der UN,ermöglichte. Außerdem "etablierte" das ganze Manöver eindeutig den Bedarf einer "weltweiten Einsatztruppe", die mittlerweile bei jeder kleinen Krise (echt oder von den Medien übertrieben) wie eine private Söldnertruppe ohne viele Fragen in den Einsatz geschickt werden kann, um so die Interessen der Drahtzieher unter einer grauen Wolke von Frieden, Freiheit und Menschenrechten durchzusetzen.

Hin und wieder können dann auch Marionetten wie Saddam Hussein offiziell verheizt werden. Freundschaften hören beim Geld bekanntlich auf. Selbst die beste Ehe kann in Scheidung enden. Nichts ist ewig. CIA-Freund Noriega in Panama ist ein Beispiel. Osama Bin Laden ein anderes.

Manuel Noriega wurde vom israelischen Geheimdienst ausgebildet. Israel gehörte auch Jahre später noch seine Freundschaft. Er kaufte sich eine Wohnung in Stadtteil Herzliya von Tel Aviv. Seine Kinder

gingen in die jüdische Alberto-Einstein-Schule in Panama City und im Sommer in ein israelisches Kibbuz. Wer ältere Bilder genau anschaut, kann das israelische Fallschirmspringerabzeichen an Noriegas Uniform entdecken. Vom CIA erhielt er USD 200.000 p.a. (Northpoint, On Target, David E. Pitt, Febr. 90). Ob er auch vom Mossad bezahlt wurde oder aus Freundschaft tätig wurde, ist irrelevant. Wichtig ist zu erkennen, dass Noriega nicht etwa ein "unabhängiger" Diktator eines Steuerparadieses war, sondern eine Marionette der Drahtzieher. Wenn Noriega also ein Drogen**lord** war, wer war dann sein Drogen**könig**? Die alte CIA-Partnerschaft und Freundschaft von George Bush und General Manuel Noriega zerbrach, nachdem der General von der Aoki Corporation (wirtschaftliche Oberleitung: Prescott S. Bush, der Bruder von George) vier Millionen USD "Beratergebühr" erhalten hatte, um den Bau der panamesischen Wasserwerke durch Aoki zu genehmigen. Noriega hätte laut Los Angeles Times zwar kassiert, dann aber die Genehmigung verweigert. Natürlich kam es zum Streit. Als der Campesino-General dann auch noch anfing, trotzig Teile der 350 Millionen USD-Investments von Aoki in Panama zu "verstaatlichen", provozierte er die US-Invasion.

Nicht anders bei Osama: Wie allgemein bekannt wurden Osamas Leute jahrelang von den USA finanziert, um in Afghanistan als "Freiheitskämpfer" den Russen Widerstand zu leisten. Die Freiheitskämpfer von damals sind jetzt plötzlich Terroristen. CIA-Freund Noriega sitzt als Drogenlord im Knast in Florida, USA. Saddam (oder ein Doppelgänger?) irgendwo im Irak. Aber wo ist Osama? Der darf wie der verbannte Revolutionär Snowball in George Orwells "Farm der Tiere" Nachrichten (auf Video) an Fernsehsender wie Al Jazeera/al-Dschasira schicken, deren arabische Ausrichtung ständig von den westlichen Medien unterstrichen wird, und daher vermuten lassen, nur lokaler Strohsender von CNN & Co. zu sein (Al-Dschasira in Quatar ist vielen auch noch als die örtliche BBC-Station bekannt).

Diese Videonachrichten bestätigen dann, dass die "Terrorgefahr" noch lange nicht vorbei ist, eine "Gefahr" übrigens, aus der vor allem die Drahtzieher großen Nutzen ziehen. Sind diese Nachrichten nicht gefälscht, verhält sich Osama also komischerweise genau so wie die Drahtzieher es sich wünschen. Und wenn die Nachrichten gefälscht sind? - Dann doch von jemandem, dem die Fälschung Vorteile sichern soll, also jemandem, der sich eine Bestätigung wünscht, dass die "Terrorgefahr" noch lange nicht vorbei ist (= Krise, siehe oben).

Konsequenz: Ohne machtgeile Berater, karrieregeile Journalisten und Redakteure sowie die psychologischen Zwerge in der Politik wären Kriege überhaupt nicht möglich, da die Bevölkerung von sich aus nie Krieg will, niemals profitiert und immer zur Kriegsbereitschaft aufgestachelt, manipuliert oder gezwungen werden muss ("Stell Dir vor es ist Krieg – und niemand geht hin": Ohne manipulierte Untertanen kann kein Krieg geführt werden. Die Manipulation übernehmen die Medien.) Zumindest die Macht der Medien (karrieregeile Journalisten und rektal eingestiegene Redakteure) kann genommen werden, wenn die Manipulationsabsicht von den Meisten erkannt werden kann - und so die Massenmedien nicht mehr glaubhaft sind.

Die militärischen "Schwierigkeiten" im Irak (Widerstand 2003/2004/2005) müssen so nicht notwendigerweise in amerikanischer Ignoranz und Inkompetenz begründet sein. Es ist durchaus möglich, dass Guerillaangriffe durch die zerstört gelassene und bewusst nicht wiederhergestellte Infrastruktur provoziert werden sollen (= Krise), um den USA so einen Vorwand zu liefern, das Land "bis auf weiteres" besetzt/befreit zu halten (="Hilfe").
Hier erklärt sich auch der Folterskandal 2004: Die publizierten Fotos erreichen vor allem zwei Dinge: US-Politikermarionetten kommen kurz vor der Wahl unter Druck von den Medien. Dieser Druck kann verschärft oder abgebaut werden. Niemand kritisiert die Drahtzieher-Treuhänder Wolfowitz & Co. Marionette Rumsfeld ist der Buhmann. Und die arabische Welt (die ja auch CNN empfängt) wird gegen die Besatzer aufgesetzt, d.h. es kommt zu schärferem Widerstand, weniger Kapitulationen, mehr arabischer Wut und stärkerer Solidarität, insgesamt also noch mehr Opfer und Chaos. Der Konflikt wird also ausgeweitet. Zukünftige Militäraktionen der USA werden noch teurer, dauern länger, sichern mehr Profite...

* Wolfowitz wird im April 2005 für seine Kriegstreibereien mit dem Chefsessel der Weltbank belohnt...

Und da die Aufständigen alle aus dem Iran kommen sollen oder Syrien oder wer immer als nächstes von den USA "befreit" werden soll, die Iraker lieben die Amerikaner schließlich seit der Befreiung, rechtfertigt jede Bombe ein schärferes US-Engagement auch in diesen Ländern. Und das kostet Geld und garantiert Profite...

Nicht vergessen werden darf, dass jeder Krisentag die Drahtzieher reicher werden lässt. Insgesamt sind 50 Milliarden USD für das Jahr 2005 geplant, vorausgesetzt, die Streitkräfte in Afghanistan und Irak werden um ein Drittel reduziert. Ein Liter Diesel kostet den US-Steuerzahler 100 USD (kein Witz: einhundert Dollar). Und wer transportiert, organisiert und füllt den Treibstoff ab? Halliburton. Cheneys Firma ist an jedem Deal im Irak beteiligt, von der Wiederherstellung der Infrastruktur bis zur Essensausgabe in Krankenhäusern. Gegen Gebühr versteht sich. Die US-Steuersklaven zahlen die Rechnung. Und sollte es wirklich einmal zu Protesten kommen, werden eben ein paar Prozent gestundet. Für die Mahlzeiten alleine darf Halliburton zwei Milliarden USD berechnen. Da verursachen die 15% Preisreduzierung auch keine Tränen, insbesondere, da "die Firma gezwungen sei, die Abzüge an ihre Vertragspartner weiterzugeben", d.h. die Soldaten bekommen jetzt schlechteres Essen.

Und die Ironie: Halliburton wird hauptsächlich über Steuerparadiese wie Bermudas, Cayman Inseln, Liechtenstein und Vanuatu verwaltet, d.h. die US Steuern beschränken sich auf unglaubliche 25 Millionen USD (ein Taschengeld, das der nächsten Benzinrechnung einfach aufgeschlagen wird).

Also: Entweder wird das Land besetzt und die Rohstoffe gestohlen oder, wenn das nicht funktioniert, ist wenigstens eine langfristige Krise garantiert, die die Drahtzieher Multi-Milliarden absahnen lässt. Alles möglich, solange die Medien mitspielen. Was war noch der Grund der Invasion?
Ach ja: Massenvernichtungswaffen und Giftgas...

Die gefährlichsten
Massenvernichtungswaffen
sind die Massenmedien.
Denn sie zerstören den Geist,
die Kreativität und den Mut der Menschen,
und ersetzen diese mit Angst,
Misstrauen, Schuld und Selbstzweifel.

Profite schaffen durch aufgeblasene Kosten

Zusätzlich zu echten und manipulierten Krisen lassen sich Profite durch hohe Staatsverschuldung und Industrieaufträge sichern, indem Regierungen (= Politikermarionetten) veranlasst werden, teure Programme einzuleiten, deren Erfolg nicht prüfbar ist. Die Notwendigkeit wird mit Hilfe der Medien begründet.

Das können z.B. übertriebene Wohlfahrtsprogramme, Raumfahrtsmissionen, die jahrelange Planung voraussetzen und dann doch nirgendwo hinfliegen, internationale Friedenmissionen, neue fiktive Feindbilder (Ufos, Seuchen etc.), Umweltverschmutzung, Aidsprogramme, Entwicklungshilfe, Drogenkriege, Subventionen für Drahtzieher kontrollierte Firmen etc. sein. Jedes Programm bietet Insidern Möglichkeiten, Rechnungen zu schreiben und so Milliarden auf die eigenen Konten umzulenken, und sei es nur durch Gutachten, Kommissionen, Verwaltungsgebühren, Beraterafträge usw. Die Steuersklaven zahlen die Rechnungen.

Ganz wichtig: Wenn keine echte Bedrohung existiert, können und werden eine oder mehrere erfunden. Insbesondere eine Gefahr durch Außerirdische und die Umweltverschmutzung (Grünhauseffekt? Ozonloch?) wurden bereits 1963 als Profitversprechende Kostenposten von Mitgliedern des Council on Foreign Relations CFR, der Bilderberger und Trilateralen Kommission angedacht. Wer nicht glauben möchte, dass teure Krisen und Probleme nicht nur "entstehen", sondern zu Gunsten der Drahtzieher bewusst provoziert oder erfunden werden, sollte unter dem Stichwort "Bericht von Iron Mountain" einmal selber recherchieren.

Damit die Masse diese mit Steuergeld finanzierten Programme nicht etwa auch in Anspruch nimmt oder nachprüfbare Resultate fordert, wird sie durch Konsumzwang, Kreditkarten, Karrieredruck, Aggressionsabbauer/- ablenker (Videospiele, Fußball, Mord- und Totschlagfilme etc.) und Fast- oder Fertigfood aus dem Supermarkt (Konserven, Mikrowellepizza etc.) abgelenkt. Wer als dicker Lohnsklave abends müde in den Fernsehsessel plumpst, hat keine Energie mehr, über (schwierige) Zusammenhänge nachzudenken, Fragen zu stellen und gezielt zu kritisieren. Die Medien "beweisen" - notfalls mit einer passend gemachten Statistik - den "Erfolg" des milliardenschweren Regierungsprogramms, das daher auf keinen Fall eingestellt werden darf und mit einer Budgeterhöhung belohnt wird... Wie gut, dass der Staat uns so gut beschützt.

Echte Kosten, wie z.B. steigende Bevölkerungszahlen, lassen sich durch die Einführung von (freiwilliger) Geburtenkontrolle, Abtreibungen und (angeblichen) Krankheiten vermeiden, die als Nebeneffekt der Pharmaindustrie Umsatz garantieren. Deren Chemiecocktails garantieren einem Teil der Masse einen vorzeitigen Tod durch Nebenwirkungen (auch "Herzversagen" genannt). Schließlich ist die Zahl der Kranken in den Industrienationen direkt von der Zahl der verfügbaren Ärzte abhängig:

Je mehr Ärzte es in einer Region gibt,
desto kranker sind dort die Menschen,
desto kürzer ist dort die Lebenserwartung!

Kein Druckfehler! Pervers, aber wahr. Dr. Robert S. Mendelssohn berichtet in seinem sehr lesenswerten Buch "Trau keinem Doktor", dass die Zahl der Todesfälle um 35% zurückging als die Ärzte in Bogota/Kolumbien streikten. Ein Ärztestreik ist aber nicht nur die beste Medizin in der Dritten Welt: Der Ärztestreik 1976 in Los Angeles ließ 16% mehr Patienten überleben und als die Ärzte in Israel die Zahl ihrer Patienten 1973 um 90% reduzierten (also von 100 Kranken wurden nur 10 zum Arzt gelassen) gingen die Todesfälle um 50% zurück. Sobald die Ärzte wieder mit voller Kapazität "helfen" durften, stiegen die Todesziffern sofort wieder auf den Stand vor dem Streik. Mendelsohn fordert daher einen permanenten Ärztestreik.

* Dr. Robert S. Mendelssohns "Trau keinem Doktor" (Bekenntnisse eines medizinischen Ketzers / über die enormen Gefahren der Schulmedizin und wie man sich davor schützt / ISBN 3-924845-22-0) erscheint im kleinen Mahajiva Verlag von Wolfgang Christalle in D-48366 Holzhausen/Münster und ist über den Buchhandel bzw. amazon.de erhältlich.

Wissenschaftler lügen nicht???????

Relativitätstheorie, Quantenmechanik, Schwarze Löcher, Paralleluniversen, BigBang Urknalltheorie und Evolutionstheorie/Darwinismus sollen wissenschaftlich fundierte Kenntnisse sein. Waldsterben, Treibhauseffekt, Klimakatastrophe und Ozonloch bedrohen angeblich unsere Umwelt und Gesundheit.

Und selbstverständlich kann nur Chemotherapie Krebs heilen, teure AZT- Chemie-Cocktails Aids. Hawking und Einstein haben trotz zahlreicher Widersprüche immer Recht, schon weil der eine behindert und der andere Jude ist, und so beide in unserer pk-Welt nicht scharf kritisiert werden dürfen.

Mag schon in den Massenmedien und Universitäten so sein, ist es aber nicht. Alles Lug und Betrug, die Angst machen und Krisenstimmung wecken. Für eine kleine Elite oft sehr lukrativ, für den Rest in jedem Fall zu geistiger Umnachtung führend, nicht selten zum Tod innerhalb von fünf Jahren (bei Krebs oder Aids)... Eine genauere Analyse führt hier zu weit, wird aber von Johannes Jürgenson in seinem sehr empfehlenswerten Buch "Die lukrativen Lügen der Wissenschaft" (Ewert Verlag, ISBN 3-89478-699x) ausführlich und leichtverständlich erklärt.

* Es soll derzeit Probleme beim Ewert Verlag geben. Notfalls hilft immer eine Stichwortsuche im Internet, z.B. "Johannes Jürgenson", um aktuelle Bezugsquellen zu ermitteln. Oft kann auch amazon.de oder amazon.com etc. behilflich sein.

Nur Arzt und Chemie werden mit Krankheit fertig???????

Wer krank wird, muss zum Arzt und sich dort etwas verschreiben lassen. Es ist daher wichtig, auf jeden Fall krankenversichert zu sein. Jemand muss die Chemie schließlich bezahlen. Ob die Chemie funktioniert oder nur noch mehr schadet, sei irrelevant...

So wird ständig eine große Zahl von Patienten garantiert, denen zwar oft nicht wirklich geholfen werden kann (1.000 Menschen sterben täglich im deutschsprachigen Raum an Krebs), die aber durch Fehlinformationen einen Riesenumsatz für die Pharmaindustrie und abhängige Ärzte sichern (AZT für Aidskranke kostet ca. 1.000 Euro monatlich pro Patient, klinische Krebstherapie durchschnittlich 300.000 Euro pro Patient) und gleichzeitig "freiwillig" dazu beitragen, dass angebliche "Überbevölkerungsproblem" zu lösen...

Zitat (von der website www.pilhar.com): "Die Rockefellers (Anm. d. Übs.: siehe oben) beherrschen die umfangreichsten Verschachtelungen von pharmazeutischen Fabriken in der ganzen Welt. Sie benutzen alle ihre anderen Einflussbereiche, um zur Erhöhung des Medikamente-Umsatzes <http://www.pilhar.com/Hamer/NeuMed/Sonderpr/Medikation.htm> einen Druck auszuüben. Die Tatsache, dass die meisten der 12.000 marktgängigen Medikamente schädlich sind, ist für den Medikamente-Trust nicht von Bedeutung.

80 Prozent der gesamten Werbeausgaben in den USA dienen dazu, die Informationen über Gesundheit und Medikamente zu kontrollieren bzw. zu manipulieren. Selbst noch die unabhängigsten Zeitungen sind abhängig von ihrer Nachrichten-Agentur (Anm. d. Übs: und natürlich von Werbeeinnahmen, die die Pharmaindustrie folgsamen Publikationen garantiert). Es liegt kein Grund vor für einen Herausgeber oder für einen Schriftleiter zu vermuten, dass eine Nachricht, die sich mit Gesundheitsfragen befasst und die über den Draht der 'Associated Press', der 'United Press' oder des 'International News Service' kommt, etwa zurechtgestutzt, teilweise unterdrückt oder nur halb wahr ist.
Es ist jedoch eine erstaunliche Tatsache, dass gerade dies täglich geschieht, weil alle 'Associated Press'-(Medizinal-)Nachrichten zensiert, unterdrückt oder zurechtgestutzt sind. Der Medikamente-Trust hat einen seiner Direktoren im Direktorium der ‚Associated Press'; so ist es leicht für den Rockefeller-Block, die wissenschaftliche Mitarbeiter der 'Associated Press' zu beeinflussen, damit sie eine Politik betreiben, die keine Meldung durchgehen lässt, die nicht vom Medikamente-Trust-Zensor gutgeheißen wurde.

Dieser Medikamente-Trust-Zensor aber wird keine Nachricht gutheißen, die den Umsatz von Medikamenten in irgendeiner Weise schädigen könnte. 'United Press' ist beeinflusst worden, Richtlinien herauszugeben, die vorschreiben, dass alle Artikel über Behandlungsmethoden und menschliche Gesundheit durch den so genannten wissenschaftlichen Mitarbeiter ihres New Yorker Büros 'gereinigt' werden müssen. Die Wahrheit über die Behandlung ohne Medikamente wird demnach sorgfältig unterdrückt, falls es dem Zensor nicht zweckmäßiger erscheint, sie zurechtzustutzen bzw. nur die halbe Wahrheit zu berichten. - (Aus: Ethik oder Geschäft?, Albert Giercke) Zitatende

Fake New Age und alternative Religionen:

Da die klassischen Religionen nicht mehr richtig ziehen, müssen Drogen, Alkohol und New Age-Konzepte (fake-Spiritualismus, fake-Astrologie, fake- Okkultismus, Gurus etc.) und quasi Religionen wie "Konsum", "Status", "Umweltschutz", "Menschenrechte", "Sicherheit" und "Mülltrennung" die Verblödung der Masse garantieren. Die Masse ist so beschäftigt, zerstritten, uneinig, "engagiert", erhält einen "Sinn" und kann sich "gut" fühlen. Wer sich "gut" fühlt, ist nicht mehr in der Lage, ein ernst zu nehmender Gegner zu sein. Gewalt ist ohnehin tabu und jede Kritik kann als negative Paranoia unschädlich gemacht werden. "Mann, Du bist ja sooo negativ...". Konkrete Verblödungsbeispiele: Kinderbuchbestseller Harry Potter, New Age-Bibel Celestine Prophecy, und US-Geisterbeschwörer Crossing Over/John Edward, TV-Serie X-Files/X-Akte etc.

Insider werden jetzt einwenden, dass ESP, Telepathie, Telekinetik, mind over matter, Mer-Ka-Bah-Kraftfeld, Astralreisen etc. real und eine Gefahr für Machtmonopole sein könnten. Um diese Gefahr zu verhindern, seien Machtinteressen bestrebt, das Wissen auf wenige Eingeweihte zu beschränken und ausschließlich zum eigenen Vorteil einzusetzen. Die breite Masse würde verwirrt, indem das Geheimwissen einerseits lächerlich gemacht und als "Hokuspokus" präsentiert wird, anderseits aber überall als "Lebenshilfe" erhältlich sei. Jedes große Verlagshaus hat eine eigene lila New Age-Abteilung und entsprechende Bestseller. Die große Masse ist daher zerstritten. Die einen lehnen das Geheimwissen als "unwissenschaftlicher" Aberglauben und Wunschdenken ab, die anderen sind ganz wild darauf und werden von den Medien mit immer neuen Bestsellern befriedigt. Die so publizierten Informationen seien aber nur die Ablenker und Manipulierer, die Neugierde stillen und UNwichtiges zur Essenz erklären, so verwirren, nie wirklich helfen können und daher süchtig mehr "Erklärungen" / "Lösungen" / "Sinn" machen, und so Umsatz garantieren und das wirkliche Geheimwissen schützen. Die Bestseller könnten außerdem bestimmte (quasi religiöse, gleichgeschaltete) Verhaltensweisen programmieren, die das Machtmonopol nur festigen würden.

Von den Massenmedien wird z.B. oft empfohlen sich mit Hilfe von Yogaatemtechnik und Meditation zu entspannen. Kein Zweifel: Pranayama funktioniert und selbst eine kurze Meditation nimmt den Alltagsstress und kann tiefe Einsichten ermöglichen. Aber: Wenn Sie dabei (wie auch oft empfohlen) Räucherstäbchen abbrennen bzw. Entspannungsmusik hören, erreichen Sie langfristig u.U. genau das Gegenteil: Die Räucherstäbchen mögen anregend wirken und eine "feierliche" Atmosphäre verbreiten helfen (wie auch Weihrauch in der Kirche), sind aber ungesund. Sie atmen den Rauch schließlich tief in ihre Lungen ein, wo dieser sich ablagert. Offensichtlich ist auch, dass so die Prana-, Ki-, Chi-, Vril-, Orgone- Konzentration abnimmt, also den Pranayama-Effekt reduziert. Außerdem ist die "feierliche Atmosphäre" eine Ablenkung von sich selber.

Das gute Gefühl, die Entspannung und Ruhe, sollte von innen kommen, nicht von außen stimuliert werden.

Und wer garantiert Ihnen, dass die Entspannungsmusik nicht mit subliminals unterlegt ist, die Ihnen Angstgefühle vermitteln und Hass, Neid, Mord und Totschlag als Lösung suggerieren, Sie also zurückhalten und jede Bewusstseinsentwicklung verhindern sollen? Wo kommen diese CDs her, wer produziert sie und wer hilft bei der Verbreitung? Besser: Meditieren Sie an frischer Luft und in natürlicher Stille.

Misstrauen sollte auch immer angesagt sein, wenn sich irgendetwas unterworfen werden soll, sei es nun "Wissen", Glauben, einer angeblichen Lösung oder einer anderen Autorität, ohne alle Ebenen genau zu

kennen (oder soll ich besser "Grade" schreiben?). Beobachten Sie, ob Uniform getragen wird (z.B. Kleidung vieler Mitglieder der New Age-Bewegung), ob es eine Hierarchie gibt (z.B. Guru, Führer, "Offiziere", Eingeweihte, Fußvolk) oder bestimmte Regeln bzw. Vorgaben, die nicht kritisiert werden können (Tabus, Dogmen etc.). Eine derartige Gruppe/Seminar/Interessentenkreis ist oft nichts Anderes als ein Kirchenersatz, brauchbar als kurzfristige Entwicklungsstufe, aber ganz sicher keine langfristige Lösung.

Echte Weisheit ist es, Kopf und Herz offen zu halten, alles zu hinterfragen, selber zu recherchieren und vor allem zu erleben. Dazu gehört auch das intensive Studium von "feindlichen" Quellen.

Können Sie sich vorstellen, dass die "Mülltrennung" nur die Wirkung von Manipulationstechniken auf Deutsche testen soll? Unmöglich? Sie entscheiden. Nichts ist wahr. Alles ist erlaubt.

Privater Waffenbesitz sei gefährlich

Obwohl jeder aufgeklärte Bürger in Europa (von den Medien) weiß, dass privater Waffenbesitz nur gefährlich sein kann, scheinen die Amerikaner, insbesondere die "zurückgebliebenen" Patrioten aus dem Südwesten dies nicht einsehen zu wollen: Waffenbesitz wird von der US-Verfassung garantiert und so solle es auch bleiben. Denn nur Waffenbesitz garantiere im Extremfall die persönliche Freiheit. Man müsse sich schließlich gegen Verbrecher jeder Art verteidigen können... und das schließe auch verbrecherische Staatsbeamte ein...

Tatsache: Wenn Waffenbesitz kontrolliert wird (wie in Europa), haben nur Kriminelle und Beamte Waffen, der Untertan aber nicht. Kriminelle stören sich nicht an restriktiven Vorschriften und organisieren sich Schusswaffen auf dem illegalen Schwarzmarkt. Die Beamten bekommen die Waffen vom Staat. Wie kann sich der Untertan also gegen Raub, Mord und Staatsübergriffe verteidigen? Überhaupt nicht. Er ist auf das staatliche Wohlwollen angewiesen, einmal, dass bei einem Notruf die Polizei auch wirklich sofort zur Hilfe erscheint (und nicht erst 20 Minuten später), und anderseits, dass der Staat seine Waffengewalt nicht ausnutzt, um kritische Bürger zu kontrollieren. Sein Wohlergehen ist damit 100% vom Staat abhängig und so vom Wohlwollen der kleinen Elite, die den Staat kontrolliert.

Freiheitsliebende US-Bürger (die letzten echten Amerikaner) wollen aber nicht 100% vom Staat abhängig sein, sondern trauen sich zu, ihre Angelegenheiten selber zu regeln. Dass so viel Freiheitsliebe und persönliches Verantwortungsbewusstsein nicht in das Kontrollkonzept der kleinen Elite passt, ist offensichtlich. Nur Angst rechtfertigt Kontrollmaßnahmen. Die US Verfassung muss also entsprechend geändert werden. Waffenbesitz gehört (wie in Europa) scharf kontrolliert (damit nur die Kriminellen Waffen haben). Eine Verfassungsänderung ist aber nur mit Zustimmung der großen Masse möglich. Wie diese manipulieren?

Ganz einfach: Minderheiten in Großstädten werden zunächst von Wohlfahrtsprogrammen finanziell abhängig gemacht (wer arbeitet, verliert den Sozialhilfeanspruch, also wird nicht gearbeitet). Jahre später werden diese Programme gestrichen. Wer jahrelang von Stütze gelebt hat, findet nicht sofort einen gut bezahlten Job, sondern wird - sobald mittellos – in der Regel in die Kriminalität gezwungen. Gleichzeitig wird (von den Agenten der Drahtzieher) auf dem Schwarzmarkt ein großes Angebot an preiswerten Drogen (Crack) und Schusswaffen (MiamiMac) garantiert. Das führt zur steigender Drogenabhängigkeit, höherer Kriminalität und Mordfällen, die natürlich von den Medien täglich bis zur Hysterie aufgebauscht werden. Die breite Bevölkerung ist verunsichert, fühlt sich bedroht und fordert schärfere Waffengesetze, immer vergessend, dass Kriminelle sich nicht um Waffenvorschriften kümmern.

Gleichzeitig werden Schulkinder mit legalen Drogen (Prozac, Ritalin etc.) betäubt und zu Gewalttaten manipuliert - vielleicht nur durch Prozac, das Gewaltbereitschaft fördert, vielleicht auch durch Videospiele, Filme etc., vielleicht sogar durch Geheimdienste mit Hilfe von Strahlung, Gehirnwäsche und Implantate? (Stichwort: HAARP, Elf-Strahlen, Mikrowellen (folgt)). Wer hatte nicht schon mal Hass auf einen Lehrer? Seltene Extremfälle erschießen ihre Lehrer und Klassenkameraden und dann - wie auf Pavlovs Knopfdruck - immer sich selber. Die Leichen der Mörder verschwinden oder werden von Spezialärzten

untersucht, die auf den zweiten Blick alle Geheimdienstkontakte sind oder haben. Aussagekräftige Untersuchungsergebnisse existieren nicht.

Die Schulmorde lösen eine Medienhysterie aus, die komischerweise immer gleich lautet: Die Schüler werden der Neo-Nazi Szene zugeordnet und Waffenbesitz muss schärfer kontrolliert werden. Als Nazi-Beweis reichen z.B. schwarze Trenchcoats oder rassistische Bemerkungen. Schwarze Trenchcoats werden aber in den USA von vielen sog. "Gothics" getragen (gibt es auch in Deutschland weiße Gesichter, schwarz gefärbte Haare und schwarze Klamotten, vgl. Popgruppe The Cure), die nicht gewalttätig sind und mit Nazis nichts gemeinsam haben (was aber eine dumme Hausfrau und Mutter vor dem Fernseher nicht unbedingt weiß). Und "rassistisch" ist in den USA mittlerweile alles, was nicht 100% PC (politisch korrekt) ist. Außerdem lassen sich "Bemerkungen" beliebig unterstellen. Damit steht die Verbindung Waffenbesitz und Neo-Nazi, mit anderen Worten: Jeder Waffenbesitzer ist wahrscheinlich insgeheim auch ein Nazi, antisemitisch... und potentieller Massenmörder. Damit möchte sich niemand gerne identifizieren lassen.

Da als Waffen immer die Gewehre und Revolver der Eltern benutzt werden, seien diese verantwortlich. Folge: Viele Eltern geben ihre Waffen auf, um Missbrauch durch die Kinder zu verhindern. Wer politisch korrekt sein möchte, hat sowieso keine Waffen im Haus. Wer keine eigenen Waffen mehr hat, stört sich auch nicht mehr an eine Verfassungsänderung, die Waffenbesitz einschränken oder ganz verbieten würde. D.h. da die meisten Menschen (der Mittelklasse) auch Eltern sind und der Rest politisch-korrekt, ist die Mehrheit bereit, widerstandslos Waffenkontrollgesetze zu akzeptieren und damit eine de facto Verfassungsänderung - und schließlich auch de jure. Ist erst eine Verfassungsänderung möglich, kann diese bei Bedarf immer wieder modifiziert werden, d.h. die Schutzfunktion der Verfassung ist nur noch Makulatur.

Niemand stellt sich die Frage, warum es vor 20 Jahren derartige Massenmorde in Schulen nicht gegeben hat und diese erst seit einigen Jahren immer wieder passieren. (Die Wahrscheinlichkeit vom Blitz erschlagen zu werden, sei doppelt so hoch wie die Chance in einer US Schule gekillt zu werden (aus: Stupid White Man). Ist vielleicht nicht der Waffenbesitz verantwortlich, sondern Zähmungsdrogen für Kinder (Prozac, Ritalin) zusammen mit Medienhysterie (die Nachahmer motiviert) und direkte Manipulation der Kinder auch durch Geheimdienstkontakte? Wo sind die Leichen der Mörder? Wer sind die Ärzte, die die Untersuchungen vornehmen, und welche Verbindungen haben sie? Warum fordern die Medien hier keine genaue Untersuchung? Nun, weil es die Aufgabe der Medien ist zu verblöden, nicht aufzuklären.

* **Bitte selber beobachten:** Nicht selten erscheint in den TV Berichten und Pressephotos der Massenmorde auch die Geheimzahl 23, z.B. auf dem T-Shirt eines Schülers oder als sichtbare Haus- oder Autonummer etc. Natürlich immer ganz zufällig.... Aber kein TV- oder Pressebild erscheint zufällig, sondern wird immer bewusst selektiert. Details im Kapitel "Geheimzahlen" in diesem Text

Sind es keine Schulmorde, erschießen kleine Angestellte und Arbeiter mit Schnellfeuergewehren regelmäßig ihre Kollegen, und dann natürlich sich selbst. Als Motiv soll angeblich ein Streit mit dem Boss oder eine Kündigung ausgereichend sein... Die Tat geht national und international durch die Medien, immer mit dem Hinweis, dass die laschen Waffenkontrollgesetze derartige Massenmorde erst möglich machen. Da kann man sich dann als EU-Bürger nur glücklich schätzen, in einem so gut kontrollierten und geregelten Staatengebilde zu leben...

Nicht berichtet wird, dass Waffenbesitz Leben retten kann, weil viele Kriminelle eigentlich dumme Feiglinge mit Minderwertigkeitskomplexen sind, die jedes Risiko scheuen und daher nur Opfer auswählen, von denen kein gefährlicher Widerstand zu fürchten ist. Ein Handtaschendieb wird sich immer die Oma als Opfer suchen (und nicht den Karatelehrer), es sei denn, die Oma trägt eine Waffe.

Wer den Eindruck macht, sich verteidigen zu können, wird in Ruhe gelassen und muss sich so nicht verteidigen(!).

Ein gutes Beispiel sind die gelegentlichen Piratenüberfälle auf Segelyachten an der Nordostküste von Venezuela. Die Piraten (immer als Fischer getarnt, die sich der Yacht nähern und um Trinkwasser bitten) greifen nur Yachten mit europäischen Flaggen (und amerikanische Rentnerehepaare) an, weil sie wissen, dass die höchstwahrscheinlich nicht bewaffnet sind und ein Raub so risikolos ist. Ein Segelmagazin empfahl daher vor der Küste die Nationalflagge von Venezuela zu setzen. Venezuelanische Boote würden von Piraten nicht angegriffen, da diese bis an die Zähne bewaffnet seien und sofort bei erster Gelegenheit rücksichtslos schießen würden. Auch müssen Luxusjachten der Amerikaner keine Piraten fürchten, denn die haben oft Ex-Navypersonal als Crew, das sich gut mit den mitgeführten Schnellfeuergewehren verteidigen wird.

Solange also der Staat nicht ausschließen kann, dass Kriminelle keine Waffen haben (was er nie kann, da Kriminelle sich per Definitionen nicht an Gesetzesvorschriften halten), kann von der Bevölkerung nicht verlangt werden, unbewaffnet zu sein. Es sei denn, jede Eigenverantwortung soll abgeschnitten und eine 100%ige Abhängigkeit vom Wohlwollen des Staates (Hilfe der Polizei) garantiert werden. Und genau diese Abhängigkeit wollen die Medien sichern helfen. Das ist in Europa ja bereits so sehr gelungen, dass privater Waffenbesitz bzw. die Möglichkeit sich einmal persönlich mit einer Waffe verteidigen zu müssen, bereits politisch-korrekt (also medienmanipuliert) Magenschmerzen verursacht und diese Gefahr daher verdrängt wird, deshalb aber nicht verschwindet...
Ganz deutlich: Wenn Sie den Eindruck vermitteln, sich verteidigen zu können, weil Sie durchtrainiert und selbstsicher bzw. bewaffnet sind, werden Sie sich höchstwahrscheinlich nie verteidigen müssen. Selbst die primitivsten Kriminellen haben (wie Gorillas oder Hunde) komischerweise einen treffsicheren Instinkt für leichte, weil ängstliche Opfer. Wer Kampfsportler ist oder wenigstens einen Selbstverteidigungskurs mitgemacht hat oder bewaffnet ist und daher selbstsicher auftreten kann, wird höchstwahrscheinlich nicht belästigt. Wenn aber (wie in Europa) jeder Gewalttäter weiß, dass Sie staatsgarantiert unbewaffnet sind, werden Sie trotzdem zum potentiellen Opfer, wenn der Kriminelle bewaffnet ist.

Waffenbesitz an sich bringt niemanden um. Es sind immer die Menschen, die morden. Aber gemordet werden kann auch mit einem Brotmesser für 3,50 Euro oder einem kostenlosen Stein. Allerdings nur, wenn das Opfer unbewaffnet ist.

Richtig: Waffenbesitz und Dummheit sind gefährlich und passen nicht zusammen. Diese Gefahr kann einfach umgangen werden, indem jeder Waffenbesitzer zunächst eine Schießausbildung absolviert und einen Waffenführerschein erwirbt. Hier würde ein Waffenbesitzer auch lernen, wie eine Waffe einfach kindergerecht gesichert werden kann, so dass diese - genau wie das Auto - nicht missbraucht werden kann (siehe Schweiz, wo fast jeder eine Waffe besitzt und Schießereien trotzdem nicht üblich sind).
Die intensive Schießausbildung mit regelmäßiger Übung würde bereits eine Überlegenheit gegenüber den dummen*, unausgebildeten Kriminellen garantieren und so schützen. Diese Alternative wird von den Medien ignoriert.

* Intelligente Kriminelle sind nicht auf Gewalttaten, Mord und Totschlag angewiesen, sondern können gewaltfrei als Politiker, Religionsführer, sonstige Betrüger oder Drogendealer, Schmuggler u.a. absahnen, nutzen also keine Schusswaffen etc. d.h. nur dumme Kriminelle nutzen Schusswaffen. Diese sind aber intelligenten Waffenbesitzern unterlegen...

Kontrolle ist erforderlich und zu unserem Besten???????

Zbignew Brzezinski, der Vordenker der Neuen Weltordnung, wusste:

"Die(se) Elite dürfe nicht zögern, ihre politischen Ziele unter Einsatz allermodernster Techniken zu verwirklichen, mit denen sich das Volksverhalten beeinflussen lässt und die Gesellschaft genauestens überwacht und kontrolliert werden kann (...)"*

Die Masse weiß daher bereits: Ohne Kontrolle würde ja Chaos regieren... Einer der größten Angstmacher heißt Anarchie, obwohl wirklich noch niemand in Anarchie gelebt hat, also aus eigener Erfahrung wissen könnte, wie sich eigenverantwortlich ohne staatliche Kontrollen und Vorschriften leben ließe.

Die Notwendigkeit der Kontrolle wird täglich von den Massenmedien bewiesen (Terroristen, Kriminalität, Umweltverschmutzung, Grünhauseffekt, etc.), wobei aber die direkte Verantwortung des Staates für diese "Probleme" ignoriert wird, z.B. die große Zahl von "Terrortaten" die letztendlich auf Mittelsmänner der staatlichen Geheimdienste der "internationalen Gemeinschaft" zurückzuführen sind.

Der Rest Ihrer Freiheit soll freiwillig gegen Bequemlichkeit getauscht werden.

Unbedingt muss auch ein Feindbild her, das beweist, wie wir bedroht werden. Stichworte hier: Saddam, Bin Laden, Seuchen, Aids, Vogelgrippe etc. Ist einmal keine Bedrohung spürbar, lässt sich diese sofort mit Terrortaten (oft von den eigenen Geheimdiensten inszeniert) oder Medienberichten schaffen.

Wie wusste schon Lucretius : "Angst ist der Vater aller Götter!"

Kaum bekannt sind zudem die technischen Möglichkeiten der Gedanken- und Entscheidungskontrolle wie z.B. Mikrowellen, elektromagnetischer Wellen, die Handyfrequenzen aufmoduliert werden, HAARP, ELF-Strahlen etc.. Bei Interesse lesen Sie bitte "Banken, Brot und Bomben II" von Stefan Erdmann (www.amadeus-verlag.de) und "Das Gegenteil ist wahr, Band I" von Johannes Jürgenson (Argo Verlag).

* aus "Das schwarze Reich" (E.R. Carmin), S.609

Devide et Impera

Die Zerstörung von Familie und Freundschaften

Kinder werden gegen Eltern aufgewiegelt, Eltern gegen Kinder. Mann gegen Frau, Frau gegen Mann, Schwarz gegen Weiß, und Weiß gegen Schwarz. Arm gegen Reich, und Reich gegen Arm. "Man kann einfach niemandem mehr trauen... Ist der Nachbar ein Spitzel?" Solange der Feind der Nachbar, die Frau, der Mann oder das Kind ist, und der einzige wirkliche Freund und Vertraute abends der Experte im Fernsehen, sind alle Gedanken voll unter Kontrolle. Es droht keine Gefahr.

Jeder Gedankenaustausch und damit jede Identifikation mit einer Drahtzieher unabhängigen Einheit, jede noch so kleine, unabhängige Gruppe muss vermieden werden, es sei denn, sie lässt sich nutzen, um gegen eine andere "unabhängige" Gruppe zu "kämpfen" (z.B. Weiß gegen Schwarz). Beide Gruppen haben so keine Energie mehr, den echten Feind zu suchen und zu erkennen. In keinem Fall dürfen sich Gruppen, Freundschaften bilden, die zu echtem Querdenken motivieren.

Politik, Religion und Rasse sind in den USA die Tabus, die von "anständigen" Menschen auf Parties nicht angetastet werden. Es wird sich also stundenlang unterhalten, ohne z.B. über Politik zu reden, also ohne zu kritisieren. Boriiing ! Wer etwas zu sagen hat (und "aus dem Rahmen fällt" und sich nicht "kontrollieren" kann), gilt als Miesmacher. Kaum jemand lässt seine Fassade fallen und "benimmt sich daneben", alle "spielen mit". Da niemand so seine wirkliche Überzeugung/Meinung zu erkennen gibt, können sich Gleichgesinnte nicht erkennen, also auch keine Freundschaften schließen, folglich auch keine Einheit

bilden. Jeder Querdenker glaubt so, isoliert und alleine zu stehen. Ein paranoider Spinner eben. Keine Gefahr!

Sex in the City

Die Trennung von Männern und Frauen wird durch Serien wie "Sex in the City" garantiert. Dieser Medienmanipulierer (von TimeWarner's "HBO") soll Frauen gegen Männern aufwiegeln und so deren Unzufriedenheit garantieren, die scheinbar nur durch Shopping (Konsum) betäubt werden kann. Kein Mann ist gut genug. Alle Männer machen Probleme. Und obwohl Unabhängigkeit groß geschrieben wird, dreht sich das ganze Dasein doch um die Suche nach dem perfekten Traumprinzen, den es aber - da auch nur Mensch - nicht geben kann.

Außerdem: Warum sollten sich wirklich interessante Männer mit optisch eher durchschnittlichen unbekannten Frauen abgeben, wenn es in New York auch wirklich attraktive unbekannte Frauen gibt? Dass alle attraktiven Frauen garantiert geistig behindert sein müssen, ist ein Vorurteil, das von eifersüchtigen Frauen und abgewiesenen Männern propagiert wird. Ein Mann (wie z.B. Mr. Big), der jede Nacht die Wahl zwischen einer Lara Croft, drei Carries und unzähligen Bridget Jones hat, wird immer Lara wählen, und so keine Zeit mehr haben, die Carries näher kennen zu lernen. Carries Humor und Intelligenz bekommen so keine Chance. Es zählt zunächst nur der erste Eindruck, die Optik, die erotisch positive Ausstrahlung. Die Bridgets wird er einfach übersehen (es sei denn, es ist fünf Uhr morgens, sie ist die einzige Frau in der Stadt und er ist sturzbetrunken). Unsere Carrie hat also nur eine Chance, wenn Lara zu Hause bleibt. Nicht fair, aber real.

Wer aber den Durchschnittsfrauen der Masse vormacht (wie TimeWarner), ein Recht auf Traummänner zu haben (siehe auch Bestsellerbuch und Film "Bridget Jones" und zahlreiche Frauenmagazine), will eine Illusion vermitteln. Von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen sieht die Realität anders aus. Eine Bridget Jones kann sich glücklich schätzen, wenn es ihr gelingt, einen Mann zu binden, ohne schwanger zu werden. Zwei Männer gleichzeitig, die dann auch noch um sie kämpfen, ist Utopie. Solange die manipulierte Frau folglich an ihrem Anspruchsdenken festhält, wird sie einsam bleiben und natürlich die "böse Männerwelt" für ihr Unglück verantwortlich machen.

Aber Time Warner hat ja auch die Lösung: Shopping und überzogene Kreditkarten, anstatt sich in aller Ruhe einmal zu besinnen und selbst zu erkennen. Auf keinen Fall soll erkannt werden, dass der perfekte Mann vielleicht weder perfekten Lebenslauf, Kontostand noch Aussehen haben könnte, vielleicht auch ein wenig langweilig oder schwierig ist und daher nicht nur finanziell, sondern auch optisch und intellektuell zu einem passt. Diese Einsicht könnte ja echtes Glück bedeuten und muss daher verhindert werden. Nicht umsonst werden daher Fantasien von Traummännern und Märchenprinzen geschaffen, die nur in Ausnahmefällen erfüllbar sind. Aber das ist ein Lottogewinn auch.

Natürlich wurden die Männer seit Jahren ähnlich manipuliert (nur andersherum): Während die Frau viel Geld für Shopping ausgibt, um ein Vakuum zu füllen, muss der durchschnittlich attraktive Mann seinen finanziellen Status vorab beweisen, um überhaupt eine Chance bei den Frauen zu haben. Toller Job, tolle Wohnung, Sportwagen, Designerkleidung, Luxusreisen, Schmuck etc. Man muss den Frauen etwas bieten... Auch die Frauen in "Sex in the City" wollen nicht mit dem Bus nach Hause fahren, und ein Haus "in the Hamptons" (in D. wäre das u.a. Sylt oder Mallorca) gehört einfach dazu. Aber die meisten Männer haben das (als Beschützer und Nahrungsbeschaffer) instinktiv immer schon gewusst und glauben nicht, einen Anspruch darauf zu haben (egal, was die Werbung verspricht), dass Claudia Schiffer zu ihnen in die Sozialwohnung zieht. Anderseits kann sie nur jemand wie Claudia wirklich glücklich machen... Oder Lara, aber dann müsste man erst noch Reitunterricht nehmen...

Die meisten Singles in der modernen Gesellschaft finden so nicht mehr zueinander. Manipuliertes Anspruchsdenken auf beiden Seiten hält sie getrennt. Diese Trennung vereinsamt, schmerzt und beschäftigt und lenkt so von jedem klaren Gedanken erstmal ab. Alles dreht sich um das andere Geschlecht. Und genau das ist die Absicht der Drahtzieher. Die scheinbare Lösung (Konsum, Status) setzt Gehorsam (Karriere, Kreditkarte) voraus, und das ist das Ziel.

Devide et Impera Teil 2

Die Parteienkonkurrenz

Ein weiterer Stillmacher ist die sog. Konkurrenz der politischen Parteien. Wer jung und naiv ist und die Welt verändern möchte, soll und darf sich politisch engagieren, d.h. einer genehmigten politischen Partei bzw. deren Jugendorganisation beitreten. Und wer sich nicht direkt engagieren will, soll doch bitte auf jeden Fall seiner Bürgerpflicht nachkommen und (alle vier Jahre) wählen gehen...

Die politisch interessierte Bevölkerung wird so größtenteils auf fünf Parteienverteilt, die sich dann untereinander streiten, anständig diskutieren und um Zustimmung und Wählerstimmen buhlen dürfen. So ist garantiert, dass jede Begeisterung, jeder Idealismus, alle Energie und jedes Engagement in völlig bedeutungslosen Kleinkriegen vergeudet wird und so keinerlei Konsequenzen hat, die den Drahtziehern gefährlich werden könnten. Unkonventionelle Ideen, die aus dem genehmigten Denkrahmen fallen und so tatsächlich die Welt verändern könnten, werden - wenn sie nach Jahren im Parteienmief überhaupt noch möglich sind - bereits auf lokaler Ebene vom Parteivorstand abgewürgt.

Beweis: Tatsächlich wichtige Entscheidungen, z.B. Euro/DM, stehen nicht zur Wahl, sondern werden diktiert. Wählen dürfen Sie nur, welche Partei die Marionetten für die nächsten vier Jahre stellt, die alle 100% über diverse Tarnprogramme blind den Drahtziehervorgaben folgen. Das ist genauso wichtig wie die Wahl der nächsten Schönheitskönigin... Aber wählen dürfen Sie und das muss als Demokratiebeweis reichen, und reicht den meisten auch:

Die Illusion, tatsächlich mitbestimmen zu können (Wahlen) und ungestraft im vorsteckten Gedankenrahmen eine eigene Meinung vertreten zu dürfen (z.B.: Fuck Bush! - oder satirische Musikvideos, die Schröder als Lügner entlarven und Blair als Schoßhund von Bush), garantiert die Zufriedenheit der Bevölkerung und macht sie problemlos kontrollierbar.

In einer Diktatur gibt es ein Feindbild, den Diktator, gegen den man sich auflehnen, protestieren, rebellieren kann. Ein Diktator lebt also gefährlich, wenn die Bevölkerung unzufrieden ist. Der Diktator versucht daher, mit scharfen Kontrollmaßnahmen jeden Protest auszuschalten und macht sich so noch unbeliebter. Wer "Fuck the Dictator!" brüllt, geht in den Knast.
In einer "Demokratie" müssen die wirklichen Top-Drahtzieher dagegen keinen Widerstand fürchten, da es sie offiziell überhaupt nicht gibt. Was es nicht gibt, kann auch nicht kritisiert oder gekillt werden. Für alles verantwortlich ist letztendlich immer die Marionette, der Präsident (Kanzler, Prime Minister etc.), und der lässt sich beliebig austauschen. Es interessiert keinen Drahtzieher, wenn der Präsident beleidigt oder lächerlich gemacht wird. Im Fall der Fälle ist alles die Schuld des Präsidenten (Wirtschaftskrisen, Kriege, Korruption etc., siehe "Irak"/Bush) und der lässt sich abwählen (oder zurücktreten). Das Volk bekommt einen neuen Präsidenten, sieht, dass das System funktioniert, glaubt an eine positive Veränderung, und so kann alles beim Alten bleiben.

Als "aufgeklärte" Demokraten können sich die Wähler nur überlegen lächelnd an den längst abgeschafften Straftatbestand **"Majestätsbeleidigung"** erinnern - etwas für ein paar Dritte Welt- Königreiche. Demokraten haben immer das Recht zu kritisieren! Kaum erkannt wird, dass auch heute die tatsächlichen Herrscher (nicht die Politiker) - weder beleidigt noch kritisiert werden können, ja noch nicht einmal auf deren Existenz und Herrschaft hingewiesen werden darf, ohne sofort Karriere und soziale Stellung zu verlieren, und nicht nur in Deutschland mit Strafgesetzen und einer massiven Hetzkampagne konfrontiert zu werden. Geändert hat sich also überhaupt nichts, nur der Manipulationsnebel ist heute dicker...

Trotzdem kann die Bevölkerung mit Hilfe einer Wahl ihre Zukunft bestimmen. Das ist aber nicht alle vier Jahre die Wahl zwischen rot, grün, schwarz, gelb oder extrarot, sondern die Wahl, sich dem System unterzuordnen ODER einfach nicht mehr mitzumachen. Jeder kann im Moment noch selber zwischen Karriere und Kompromisse ODER Kündigung, wählen und sich damit für Abhängigkeit ODER Freiheit entscheiden.

Ist der Medienmanipulationsnebel einmal durchbrochen, lassen sich finanzielle Erfordernisse aufs Nötigste reduzieren, ohne sich groß einzuschränken. Ein fester Arbeitsplatz ist so schnell ganz überflüssig. Außerdem: Wenn Sie kein großes Geld mehr verdienen, müssen Sie auch keine Steuern mehr zahlen, d.h. Sie unterstützen die Drahtzieher nicht mehr finanziell, sondern liegen diesen u.U. sogar auf der Tasche... Geld, das Sie notfalls auch vom Staat kassieren können, kann nicht mehr von Politikern verschwendet werden. Sie wehren sich so viel effektiver als mit einer Demo etc. und das, ohne als "Querulant" bekannt zu werden. Wie Sie ohne festen Arbeitsplatz glücklich und finanziell unabhängig leben können, und notfalls immer Miete, Lebensmittel, Kleidung, medizinische Versorgung, Kabelfernsehen und vieles mehr staatsgarantiert bezahlt bekommen, lesen Sie im Report DIE ASKET-STRATEGIE von Felix von Conradin. Erhältlich bei www.Spezial-Reporte.com

Geld… Kaufen… und Konsum… machen glücklich???????

Tausende Musikvideos (folgt), Shows und Fernsehserien (Seifenopern) beweisen: Wer eine Chance auf das Glück haben möchte, braucht vor allem die Dinge, die glücklich machen. Die Wohnungseinrichtung, die Kleidung, das Auto, der Urlaub, das Haus etc. müssen stimmen. Wer sich diese Voraussetzung für ein glückliches Leben nicht leisten kann, kann sich das Geld dafür ja unkompliziert leihen - und später zahlen. Einzige Voraussetzung: Ein fester Arbeitsplatz... (also Gehorsam oder kennen Sie einen Beamten, Angestellten oder Arbeiter, der keine Befehle "von oben" befolgt?). Da aber "noch mehr" komischerweise nie genug ist, sind Frustration und Stress garantiert. Macht nichts, denn dagegen gibt es ja Psychopharmaka. Damit man funktioniert. Damit niemand etwas merkt. Damit man den Arbeitsplatz auf keinen Fall verliert. Weil man ja das Geld braucht. Für die Dinge, die glücklich machen und die Zinszahlungen für die Schulden.

Es wird sich auf ein scheinbares Kauf-Glück konzentriert und von der Suche nach dem echten Glück, das man nur in sich selber finden kann, abgelenkt. Keine Zeit zum Besinnen und Nachdenken, ich muss Geld verdienen... Muss ja auch so sein, denn die Erkenntnis des echten, inneren Glücks macht frei und unabhängig und kostet nichts, garantiert so weder Umsatz noch Zinseinnahmen. Wer wirklich glücklich ist, wird nicht krank und ist nicht verrückt nach einem Kredit für einen Sportwagen oder Einfamilienhaus in der Vorstadt. Er bzw. sie findet den Frieden in sich selber.

Scheinbares Geld-Glück, dem wie einer Fata Morgana verzweifelt das ganze Leben lang nachgerannt werden kann, macht abhängig und krank und ist so eine perfekte Fessel und damit Macht- und Umsatzgarant. Die Illusion muss daher erhalten bleiben. Die Massenmedien garantieren dies.

Rache und Vergeltung??????? …statt Vergebung und Liebe

In Tausenden Spielfilmen wiederholt, täglich von den Nachrichten dokumentiert und insbesondere unseren Kleinen in Zeichentrickfilmen vorgemacht: Wem ein Unrecht geschieht, der muss sich auch rächen. Aber nicht jeder ist ein Actionhero, der die Mörder seine Familie persönlich umbringen kann. Nicht jeder kann Bomber kommandieren, um angebliche Terroristen (und dabei vielmehr Unschuldige) in die Luft zu sprengen. Und nicht jeder leidet unter Mord und Totschlag. Vielmehr stört der Nachbar mit seinem Hund, der Schwiegervater, die/der Ex oder der Kollege im Büro. Aber Rache ist okay und muss auch sein. "Auge um Auge, Zahn um Zahn!".

Die große Masse beschäftigt sich Tag und Nacht mit Rachewünschen, bekommt sie aber nicht. Nur wenige Ausnahmen dürfen sich in gezähmter Form rächen, z.B. per Schadensersatzprozess oder Strafanzeige. Den Meisten bleibt aber nur die Wut und der Hass. Sie sind auf diese Weise beschäftigt, abgelenkt und machen sich selber krank. Sie halten sich auf niedrigstem Niveau, stehen der eigenen Entwicklung im Weg und sind so leicht zu kontrollieren. Bei Kontrollbedarf muss lediglich ein Hasstrieb provoziert werden (z.B. auf "Terroristen", "Drogendealer" etc.) und schon ist jede Kritik ausgeschaltet. Die gestaute Aggression lässt sich auf vorgegebene Feindbilder lenken, "die an allem schuld sind". Und genau das ist die Absicht der Drahtzieher.

Warum nicht einfach verstehen, vergeben und vergessen lernen? Wer versucht, seinen "Gegner" zu verstehen, kann ihm/ihr leichter vergeben und so die ganze leidige Angelegenheit vergessen. Der Kopf und das Herz sind frei für wichtigere Dinge. Es entsteht keine Wut oder Aggression und so kein Stress. Es macht sich niemand krank.

Mal ehrlich: Was vermittelt ein besseres Gefühl? Wenn Sie intensiv lieben (z.B. ein Kind) oder wenn Sie hassen, Rache wollen? Welches Gefühl ist befreiend und welches schränkt ein? Was lässt Sie nachts gut schlafen und was garantiert schlaflose Nächte?

Die Tür zur wirklichen Freiheit ist nur mit Liebe (also bedingungsloser Vergebung) möglich, so platt das auch klingen mag. Nur wenn wir alten Ballast los- und zurücklassen können, sind wir in der Lage weiterzukommen. Genau diese persönliche Bewusstseinsentwicklung und erreichbare (innere) Freiheit soll verhindert werden, da sie auch die Freiheit von allen Ängsten garantiert. Kontrolle ist aber nur mit Angst (vor Strafe bzw. "Gefahren") möglich. Wir werden daher von den Medien täglich u.a. mit Rache und Hass bombardiert und so in einem Teufelskreis von Angst und Aggression gefangen halten. Legen Sie die Fesseln ab. Ignorieren Sie diese Propaganda. Die Lösung ist bedingungslose Vergebung und Liebe.

Das ist genau das Gegenteil der meisten Religionslehren und Sekten, die jeden Schritt in die wirkliche Freiheit auch nur mit der Schaffung von Ängsten (vor Strafe, z.B. "Hölle") und Zwängen (Dogma, Tabu) verhindern wollen. Zur bedingungslosen Vergebung gehört es auch, sich selber vergeben zu können, und das auch ohne offizielle Vorturner und Zwischenhändler wie Kirche und Priester etc.

Liebe und Vergebung? - Natürlich ist das im harten Alltag nicht einfach. Aber es kann ja klein begonnen werden (z.B. das nächste Mal, wenn sich jemand vordrängelt, dann vielleicht beim Nachbarn, Schwiegervater, Kollegen, der/dem Ex etc.). Sie werden sofort spüren, wie das befreit. Irgendwann ist es über tägliches Training auch möglich, die Kriegstreiber, Lügenmedien und Drahtzieher verstehen zu können, um ihnen ehrlich und aus tiefsten Herzen zu vergeben.

Vom friedliebenden Kind zum Killersklaven!

Im zweiten Weltkrieg und im Koreakrieg waren nur 15% aller US-Soldaten bereit, die Waffe mit Tötungsabsicht auf den Gegner zu richten. Der große Rest weigerte sich insgeheim, als Killer zu funktionieren. Aber damals gab es auch noch kein Fernsehen und Kino nur am Wochenende.

Was sieht ein Kind heute täglich im Fernsehen? Gewalt, Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Leichen. Folgen wir den Quellen in "Banken, Brot und Bomben II" (S. 206ff.) hat ein zehnjähriges US-amerikanisches Kind durchschnittlich bereits 16.000 Morde im Fernsehen erlebt und oft persönlich nicht weniger "böse" Menschen als Held in Computer- /Videospielen "gekillt" (in der EU ähnlich).

Wer Kinder aber mit Mord- und Gewalt bombardiert und an Horror und Leichen gewöhnt, wer nur Massenmörder zum Helden werden lässt, lässt einen Mord als mögliche Konfliktlösung akzeptabel erscheinen und natürlich insbesondere dann, wenn sich der Mörder nicht verantworten muss, weil er überzeugt ist, auf der Seite des "Guten" zu stehen und/oder der Mord von Autoritätspersonen als "Selbstverteidigung" befohlen wird. Moralische Skrupel und die natürliche Hemmschwelle sind nicht mehr vorhanden. Morden ist "ganz normal" geworden. Der Krieg wird zum Computerspiel.

Ziel ist der perfekte Soldat, ein Massenmörder, der keine Frage stellt, nicht nachdenkt und keine Hemmungen hat, jemand, der immer mit Tötungsabsicht die Waffe auf den Gegner richtet.

Es scheint zu funktionieren: Jedes zehnte Gewaltverbrechen, das Jugendliche begehen, gehe auf das Konto der Medien. Aber Gewaltverbrechen sind ja nicht wirklich unerwünscht. Schließlich beweisen sie der Masse immer wieder, wie wichtig staatliche Kontrollen und Restriktionen sind (siehe auch "Schulmorde" - in diesem Text).

"Wir sind doch frei"

Laboro, ergo sum

Der Masse wird suggeriert, "frei" zu sein, ganz einfach, indem Freiheit neu definiert wird. Freiheit ist der Geländewagen, der Urlaub in der Südsee, 23 Kreditkarten und 666 Fernsehprogramme. Nicht zu vergessen, die 33 verschiedenen Kaffeekreationen an jeder Großstadtecke, wenn Sie fünf Euro zuviel haben... Wer arbeitet, ist wer - und kann sich diese "Freiheiten" leisten, vorausgesetzt Steuern, Sozialabgaben und Krankenkassenbeiträge sind gezahlt und alle Genehmigungen liegen vor. Vergessen wird so schnell, was einen Sklaven definiert:

Ein Sklave kann sich seinen Arbeitsplatz nicht aussuchen, sondern muss für seinen Herrn arbeiten. Ein Sklave darf nicht selber über sein Einkommen disponieren, sondern muss sich mit dem zufrieden geben, was ihm sein Herr zugesteht, in der Regel Kost, Schlafplatz, Ausbildung und medizinische Versorgung. Seine Arbeitsleistung (= Einkommen) wird 100% von seinem Machthaber konfisziert. Der perfekte Sklave ist dumm genug zu glauben, frei zu sein (wahrscheinlich, weil er glaubt, anderen würde es nicht halb so gut gehen wie ihm ...ein Eindruck, der natürlich von seinem Herrn mit Horrorstories ständig bestätigt wird). Er ist mit seinem Dasein eigentlich zufrieden ("man kann ja nicht alles haben...") und identifiziert sich voll mit den Vorgaben seines Herrn.

Wie weit der Durchschnittsbürger von einem perfekten Sklaven entfernt ist, ergibt die Überlegung, was ihm tatsächlich von seinem Einkommen nach Abzug von Steuern (ca. 60% inkl. Verbrauchssteuern), Krankenkasse-- Zwangsbeiträgen, Zinsen, Versicherungen, Miete und Lebensmitteln noch bleibt*. Bedenken Sie bitte, dass auch der Sklave Schlafplatz, Nahrung, Ausbildung (lernt, Arbeit auszuführen) und medizinische Versorgung (Reparaturen sind preiswerter als Neukauf) erhält, und nicht jeder Sklave mit seinem Schicksal unzufrieden war. Auch ist ein relativer Lebensstandard kein Zeichen von Freiheit, sondern nur ein preiswertes Instrument, kostenintensiven Protest, Streik und Widerstand bereits an der Wurzel zu ersticken. Die Zahl der Sklaven, die z.B. vor dem US-Bürgerkrieg verzweifelt eine Flucht in den sicheren Norden riskierten, also Freiheit höher bewerteten als Sicherheit, dürfte prozentual mit den DDR-Flüchtlingen zu Mauerzeiten identisch sein, mit anderen Worten eine ganz kleine Minderheit.

* eine genaue Aufstellung zum Selbertesten finden Sie im Report ASKET-STRATEGIE:
www.Spezial-Reporte.com

Nun, wie hoch bewerten wir Freiheit heute? Wie viele Menschen waren z.B. in der DDR von 1961-1988 bereit, Sicherheit und Leben zu riskieren, um eine Flucht in die relative Freiheit des Westens zu wagen? - Schwer zu sagen, da natürlich nicht jeder Fluchtversuch statistisch erfasst ist. Immerhin 15.714 schafften aber die Flucht in den Westen, 100-950 wurden an der Grenze von bürokratischen Untertanen/Killersklaven ermordet (SPIEGEL 32/2001). Gehen wir jetzt davon aus, dass rund 100.000 Fluchtversuche bereits in der Planungsphase oder vor der Grenze gescheitert sind (Verrat durch Freunde, Familie und die freundlichen Nachbarn, "nur zum Besten des Flüchtlings" oder "zum Wohl aller"), machen die Flüchtlinge noch nicht einmal ein Prozent der Gesamtbevölkerung (DDR) aus, d.h. mehr als 99% waren mit ihrem Sklavendasein "im Grunde ganz zufrieden" oder nicht bereit, eine Änderung wirklich zu riskieren.

Auch heute ist vielen Menschen die "Freiheit" in Deutschland bereits zu viel. Es wird sich nach der "Sicherheit" und Totalkontrolle der DDR-Zeiten zurückgesehnt, wie der politische Einfluss von SED-Nachfolger PDS/Linke beweist und die blinde Akzeptanz schneller Terrorgesetze auch in den alten Bundesländern nach September 2001 andeutet. Niemand fragt, wie hoch das Risiko wirklich ist, überhaupt Opfer eines Terroranschlages werden zu können. Die Hysterie der Medien reicht, um Angst zu machen, eine Angst, die völlig unbegründet ist. Oder haben Sie Angst, 36 km mit Ihrem Auto zu fahren? Die Chance, auf dieser kurzen Fahrt tödlich zu verunglücken, ist höher als die Wahrscheinlichkeit, in Ihrem Leben Opfer eines Terroranschlags zu werden (und das nach 9/11 in den USA).

Dass die Deutschen "Freiheit" einfach nicht im Blut haben, ist nicht neu. Nicht erst die Nazis schufen den gleichgeschalteten Untertan, sondern die gesamte deutsche Denkweise (Ordnung muss sein) und Kultur (Kant und die Pflicht, die man als höchstes Lebensziel erfüllen muss) ist seit den Preußen auf "funktionieren" getrimmt. Als anständiger Deutscher ist man nicht frei, sondern ein "kleines Rädchen" in der großen Maschine, ein Teil eines großen Ganzen, einer "höheren" Sache, notfalls einem "Ideal". Man will einfach nicht nur Individualist sein und seine eigenen Entscheidungen treffen, sondern zu etwas gehören. Das Problem der Entscheidungsfindung soll von einer Autorität, einem Freudschen Vaterersatz, in den meisten Fällen Vater Staat, "zu unserem Besten" vorweggenommen werden. Denn wenn wir nichts zu entscheiden haben, müssen wir uns auch nicht den Kopf zerbrechen, etwas riskieren und uns im Fall einer Fehlentscheidung Versagen vorwerfen lassen. Die Nazis mussten die herrschende Mentalität nur konsequent ausnutzen. Mehr nicht. Geändert hat sich deutsche Untertanenmentalität auch in den letzten 50 Jahren nicht viel. Man hat nur die alten Nazi-Götzen (Vaterland) mit neuen Göttern (Sicherheit und Schuld) ersetzt.

Wir dürfen uns daher nicht wundern, dass die Drahtzieher mit Hilfe ihrer Bürokraten jederzeit problemlos Freiheiten einschränken und Kontrollen einführen können. Die wissen ganz genau: Echten Widerstand wird es sowieso nicht geben (z.B. eine massive Auswanderungswelle aller Millionäre, Streik aller nicht subventionierten Unternehmer, Boykott aller Arbeitnehmer (krankfeiern oder kündigen und dem Staat auf der Tasche liegen), also ein massiver, aber legaler Entzug von Steuereinnahmen. Für 99% ist echte Freiheit nicht so wichtig, solange man sich "frei" fühlen kann. Und mit 99% lässt sich jede Wahl gewinnen.

"Freiheit ist, was das Gesetz erlaubt"

Und wer macht die Gesetze? Der Gesetzgeber! Und das sind die Politikermarionetten der Drahtzieher: Freiheit ist heute, was der Master Ihnen noch erlaubt... Herzlichen Glückwunsch!

Die alten Ketten und Fesseln sind heute überflüssig, nicht, weil es keine Sklaven mehr gibt, sondern weil die Sklaven freiwillig die vorgegebenen Regeln beachten. Niemand muss heute gezwungen werden, Baumwolle zu pflücken oder Steine zu zerschlagen. Dafür gibt es Maschinen, die preiswerter und effektiver sind. Die heutigen Sklaven sollen fleißig arbeiten, viel konsumieren, nach Möglichkeit auf Kredit, und so hohe Zinsen, Abgaben und Steuern zahlen (in der Regel mehr als zwei Drittel ihres Einkommens). Sie sollen überzeugt sein, "ohne festen Arbeitsplatz" nur ein Nichts zu sein und so Alternativen erst gar nicht andenken. Dann funktioniert das System und der Master kann kassieren. Die modernen Fesseln müssen daher nicht mehr die Körper der Sklaven gefangen halten, sondern nur deren Geist. Und das ist die Aufgabe der Medien...

* "Freiheit ist, was das Gesetz erlaubt." Zitat und eine Zielsetzung aus den Protokollen der Weisen von Zion, die laut zahlreicher Experten (siehe Internet) nur eine Fälschung sind, aber in Deutschland und Österreich komischerweise trotzdem nicht publiziert werden dürfen.

Globalisierung ist gut,

wer gegen Globalisierung ist, ist nichts weiter als ein Chaot, denn nur Chaoten demonstrieren gegen Globalisierung. Zehntausende von friedlichen Demonstranten werden von den Medien ignoriert.

Obwohl immer von "freien" Märkten geredet wird, die jedem einen Zugang ermöglichen sollen, bedeutet das natürlich nicht, dass auch wirklich jeder Zugang hat. Während die "Dritte Welt" ihre Märkte öffnen soll (Zölle, Restriktionen, Kontrollen abbauen), so dass Großunternehmen dort ihre Produkte abladen können, wird einem Dritte Welt-Unternehmer (wenn es mal einen Guten geben sollte) jeder Zugang zu den US- und EU-Märkten versperrt. Irgendeine Regel findet sich immer.

Wenn "Einwanderungsbestimmungen" nicht ausreichen, um einen US- oder EU-Standort zu verhindern, ist es notfalls die "Gesundheit der Bevölkerung", die geschützt werden muss. Es muss ein Antrag gestellt werden, der nur sehr langsam bearbeitet wird... und dem Antrag folgt ein "Zulassungsverfahren" (das sich nur milliardenschwere Großunternehmen leisten können, aber keine unabhängigen Newcomer) und und und... Selbst die USA schotten sich gegen EU-Exporte (z.B. Stahl u.a.) mit hohen Zöllen ab. "Offene", "freie" Märkte gibt es nicht und soll es auch nicht geben, wenigstens nicht in den Industrienationen. Aber das muss ja nicht jeder wissen.

Globalisierung ist insbesondere dann gut, wenn man eine de facto weltweite Zentralbank, wie z.B. die Weltbank oder den Internationalen Währungsfonds (IMF) kontrolliert. Denn dann sind Geschäfte ohne Risiko möglich.

Alle Geschäfte folgen diesem Muster:

1. Berater und Experten besuchen das Land und empfehlen der Regierung, staatseigene Unternehmen zu privatisieren. Die Unternehmen werden unter Wert an eine kleine Elite ausländischer Investoren oder Firmen verkauft. Die zuständigen Entscheidungsträger in der Regierung des Landes erhalten rund 10% Kommission, entweder ganz offen oder als hoch dotierte Beraterverträge getarnt. Bestechung lässt sich auch über Buchverträge gut verschleiern: Ein Politiker zeichnet einen Buchvertrag, der unabhängig von den Verkaufszahlen einen bestimmten Mindestbetrag in Millionenhöhe garantiert. Ein Ghostwriter schreibt 300-400 Seiten zusammen. Ganz legal.

2. Kapitalrestriktionen werden abgebaut, d.h. Geld kann jetzt ungehindert ins und aus dem Land fließen. Unbedingte Konsequenz: Die Elite des Landes, die die eigenen korrupten Politiker sehr wohl richtig einschätzen kann und auch nicht so naiv ist, von den Multinationalen das Paradies zu erwarten, bringt ihr Kapital in Sicherheit, z.B. in die Schweiz. Da kein Kapital mehr im Land verbleibt und auch Steuereinnahmen fehlen, muss sich der Staat Geld zu Höchstzinsen bei den freundlichen Geldverleihern borgen. Dieses wird mit dem wenigen Steuergeld, das noch eingenommen werden kann, verzinst. Folge: Der Staat hat kein Geld mehr für Infrastruktur, medizinische Versorgung, Ausbildung etc.

3. Um die Zinslasten decken zu können, müssen im Land die Preise steigen und damit die Steuereinnahmen und die Profite für die Multinationalen, die das Land mit ihren Waren beliefern (Junk Food, Konsumgüter und in den Industrienationen oft nicht zugelassene Medikamente). Das führt zu einem Preisanstieg für die örtlich produzierten Lebensmittel und Benzinpreise, d.h. es kommt zur Krise. Die Bevölkerung protestiert. Allgemeines Chaos führt zu einem weiteren Abzug von Kapital. Wer kann, verlässt das Land. Internationale Unternehmen kaufen preiswert mit Hilfe von IMF und Weltbank-Darlehen als Retter getarnt lokale Unternehmen auf, die lokalen Macher gehen ins Ausland. Zurück bleiben nur Arbeiter, Politiker und Bürokraten, also Menschen, die noch nie etwas ohne Inspiration von einigen wenigen Machern geschafft haben.

4. Da es keine lokale Konkurrenz mehr gibt, kontrollieren die internationalen Großunternehmen die wichtigsten Märkte und bestimmen die Preise aller lebensnotwendigen Produkte (z.B. Trinkwasser, Medikamente und Lebensmittel). Der Staat muss sich noch weiter verschulden. Höhere Zinslasten führen zu völliger Abhängigkeit von der IMF, Weltbank und der WTO.

* Mehr Details, Fakten und Daten erhalten Sie in folgendem Buch "Globalisation and its Discontent" von Nobelpreisträger und Ex- Weltbankchef Josef Stiglitz, ISBN 1-141-01038-X.

Es handelt sich um eine weltweite Lizenz zum schnellen Abkassieren:

Die Drahtzieher und ihre Globalisierungsinsider investieren weltweit, immer mit hohem Gewinnpotential und scheinbar hohem Risiko. Man sei schließlich Unternehmer... Das könnten z.B. hochverzinsliche Darlehen an Dritte Welt Nationen sein, z.B. hochverzinsliche Anleihen mit schlechtem Bonitätsrating, die auch auf Kredit erworben worden sein können (Lombardkredit). Solange die Nationen zahlen können, werden hohe Zinsgewinne kassiert. Droht einer Nation Zahlungsunfähigkeit, kommt es auf den Einfluss der Anleger an.

Es gibt zwei Möglichkeiten:

1. Die Krise in der zahlungsunfähigen Nation wird verschärft, indem die Unterstützung von IMF und Weltbank verweigert werden, und die Medien von einer unlösbaren Krise berichten (Krawalle, Schlangen vor Lebensmittelläden, eine verzweifelte Mutter, die keine Milch für ihr Baby finden kann etc.). Jeder "weiß", das Land ist am Ende. Konsequenz: Die Kurse der Anleihen fallen. Anleger, die die tatsächlichen Zusammenhänge nicht kennen und jetzt einen Totalverlust fürchten, verkaufen, und verursachen so weitere Kursrückgänge. Zeit für die Drahtzieher, sich mit den scheinbar wertlosen Anleihen zu absoluten Niedrigkursen einzudecken.

Gehören die Anleihen jetzt den Drahtziehern, "beschließen" IMF und Weltbank plötzlich, doch ein Milliardendarlehen zu gewähren (aus "humanitären" Gründen natürlich) und das Land zu retten. Wie schön: Die Anleihen steigen im Kurs, denn Zins und Tilgung sind plötzlich wieder sichergestellt. Die Krise ist ja vorbei (berichten die Medien). Die Drahtzieher verkaufen die Anleihen zu Höchstkursen an die medienmanipulierten Anlegermassen. Und dann herrscht plötzlich wieder Krisenstimmung... Das Spiel dauert insgesamt 5-10 Jahre und kann von Ihnen regelmäßig in Südamerika beobachtet werden, z.B. 2001/2002 in Argentinien und Brasilien.

Allgemein kaum bekannt ist, dass Insider hier kurzfristig oft nur 2% Eigenkapital einschießen müssen, also z.B. mit USD 20.000 Einsatz Anleihen im Wert von USD 1.000.000 kontrollieren können oder realistischer mit 20 Mio. Einsatz Anleihen im Wert von 1.000 Mio. Steigen die Anleihen jetzt wegen "unerwartet" guter Nachrichten nur um 10%, hat der Insider schnelle 80 Mio. verdient. Wer über die richtigen Kontakte verfügt und erfährt, wann IMF und Weltbank "unerwartet" Hilfe anbieten, kann sein Kapital jährlich oft mehr als verdoppeln. Es versteht sich von selbst, dass die Entscheidungsträger von IMF und Weltbank selbst bei diesen Gewinnmöglichkeiten in Milliardenhöhe völlig unbestechlich sind und weder mit diskreten Gewinnbeteiligungen noch mit Altlasten - die oft eine steile Karriere erst möglich machen -, noch mit aktuellen Unterstellungen / Schwächen / Medien-Hetzkampagnen erpressbar sind.

Auch sind die Entscheidungsträger immer 100% unabhängig von ihren früheren Arbeitgebern, vor allem den Großbanken, Investmenthäusern und internationalen Bankiers, selbst, wenn sie ein paar Jahre später dort wieder im Vorstand sitzen. Spielereien und später nicht beweisbare Geheimzeichen wie z.B. bei der Pressekonferenz der Füller gut sichtbar in der Hemdtasche (= Hilfe wird morgen bekannt gegeben), kein Füller sichtbar (= keine Hilfe beschlossen), sind natürlich nur Romanstoff und Hütchenspieler-Methoden. So was gibt es bei der Elite der Welt, die das Geld regiert, einfach nicht.

2. Da sich sowieso niemand für die zahlungsunfähige Nation interessiert und nur naive Optimisten und die Banken der Drahtzieher dort investieren, eine Kursmanipulation durch Krise (siehe (1.) also nicht funktionieren würde, schiebt der IMF oder die Weltbank ein spezielles Sonderdarlehen rüber (offiziell als Entwicklungshilfe, ausschließlich aus "humanitären" Gründen, um Leiden zu lindern oder für den Umweltschutz, wir wissen ja schließlich alle, wie wichtig das ist). Die Medien berichten von diesen Darlehen nur "unter ferner liefen". Die, die trotzdem davon erfahren, können sich so gut fühlen in den "zivilisierten Nationen der internationalen Gemeinschaft". Aber was passiert mit dem Geld wirklich? - Es fließt natürlich nicht in das Entwicklungsland, sondern bleibt auf einem Konto in New York oder London. Von diesem Konto können dann die Krisen- Investments der Drahtzieher-Banken verzinst oder getilgt bzw. refinanziert werden. Und weil es so gut funktioniert, funktioniert es immer wieder. Daran ändert auch die Medienhysterie "Schuldenerlass Afrika" nichts. Schließlich verzichten die

Gläubiger nicht großzügig auf ihre mittlerweile uneintreibbaren Forderungen. Warum auch, wenn man zahlungskräftigen Industrienationen, also deren Steuerzahlern, die Lasten aufdrücken kann. Damit diese den Betrug nicht erkennen und auf keinen Fall fragen, WER hier denn profitiert, wird mit Medienhysterie, Bono, Bob Geldof und anderen Gutmenschen/Marionetten Gehirnnebel geschaffen, Politiker schuldig gesprochen und eine **"Wir-sind-gut-drauf-und-helfen"** Stimmung manipuliert.

Die Drahtzieher sichern sich hohe Spekulationsgewinne und erhalten in der Regel "bei Verlust" ihr Geld hoch verzinst zurück, entweder vom Schuldner (unwahrscheinlich), indirekt vom IMF oder der Weltbank (erfahrungsgemäß) oder dem Steuerzahler der Industrienationen. Ein Supergeschäft.

Notwendig ist lediglich die Kontrolle des IMF oder/und der Weltbank, deren Entscheidungsträger sich natürlich auch aus den Elitegruppen rekrutieren oder von diesen selektiert werden. Ach ja, die Weltbank und der IMF werden natürlich mit Steuern aus den Industrienationen liquide gehalten... sprich: der Darlehensgeber kassiert die Gewinne, der Steuerzahler trägt die Verluste. Oder ganz deutlich: Der Steuerzahler hält die Drahtzieher direkt liquide.

Auch national ist das Spielchen problemlos möglich: Eine Firma geht riskante Geschäfte ein, die, wenn sie nicht funktionieren, einen Konkurs zur Folge haben können. Da die Hauptaktionäre aber zur "Elite" gehören, wird die Konkursgefahr durch eine staatliche "Subvention" (= Sozialhilfe für Unternehmer) - offiziell gerechtfertigt als notwendig zur Erhaltung der Arbeitsplätze - ausgeschaltet. Eine Hand wäscht die andere. Die Subvention wird letztendlich vom Steuerzahler gezahlt.

Nicht umsonst propagieren daher abhängige Wirtschaftsexperten und Medien die Globalisierung als "gut". Ist sie auch für alle, die so ungestört abkassieren können. Gezahlt wird das Spiel vom Steuerzahler. Und nicht umsonst besteht daher die Tendenz in den Industrienationen, immer mehr Steuern kassieren zu wollen. Je mehr Steuern vorhanden sind, desto mehr können mit ganz einfachen Manövern (Bürgschaften, Subventionen, Dritte- Welt-Darlehen, also Risiko eingehen, Gewinne kassieren und Verluste vom Steuerzahler zahlen lassen) von den Drahtziehern und deren Clique abkassiert werden. Die Dritte Welt Nationen (deren Regierungen natürlich entsprechend "motiviert" werden, die freundlichen Milliardendarlehen zu zeichnen und verordnete "Sparmaßnahmen" zu akzeptieren) bleiben letztendlich auf den hohen Zinszahlungen sitzen, die oft 30-40% des gesamten Staatsbudgets ausmachen und unmöglich vollständig getilgt werden können. Die Dritte Welt ist so durch die Raffgier der eigenen Marionettenpolitiker für immer dem freundlichen Pfandleiher Weltbank und IMF ausgeliefert, wie ein Sklave seinem Master. Und das ist auch der Sinn der Sache. Denn so lassen sich Rohstoffe (sofern vorhanden) der Dritten Welt extra preiswert abbauen und exportieren, was noch weiter zur Verarmung beiträgt. Eine gute Sache, wenn Sie kassieren können, aber kaum misszuverstehen als "Hilfe" und "humanitäre Maßnahmen"!

Überlegen Sie einmal ehrlich, welche Risiken Sie persönlich an der Börse eingehen würden, wenn Sie wüssten, Sie müssen für Ihre Verluste mit fast absoluter Sicherheit nicht aufkommen. Jede noch so gefährliche Gelegenheit wird mit hohem Leverage (möglichst auf Kredit) wahrgenommen. Wenn es klappt, machen Sie Millionen. Und wenn nicht, zahlt jemand anderes für Ihre Verluste. Nehmen wir jetzt einmal weiter an, Sie engagieren sich mit einem geheimen Partner und vereinbaren Gewinne zu teilen und Verluste, nun, Verluste zahlen Sie sowieso nicht. Sie setzen z.B. auf steigende Kurse, während Ihr Partner auf fallende Kurse spekuliert. Nun, einer von Ihnen wird immer gewinnen - und einer immer verlieren. Sie teilen den Gewinn mit Ihrem Partner und vergessen die Verluste (werden Ihnen ersetzt). Konsequent und mittelfristig angelegt können so Steueraufkommen in Milliardenhöhe legal und ohne jeden Aufwand in die eigene Tasche transferiert werden. Selbst ein Blutsauger hat es da schwieriger.

Nicht möglich, weil die Medien ja so was sofort bloßstellen würden? – Nun der Beweis ist, dass die Massenmedien diese Machenschaften eben nicht publizieren, obwohl das Ganze wirklich kein großes Geheimnis ist. Wenn Sie hin- und wieder etwas über Subventionsbetrug oder korrupte Unternehmer bzw. Politiker lesen, dann handelt es sich ganz sicher nicht um die wirklichen Drahtzieher, sondern in den meisten Fällen um mittelständische Unternehmen, die absolut keine Ahnung haben, wozu die Subventionen wirklich da sind, oder um Strategen, die von den Drahtziehern ohnehin mit Verdächtigungen und einem kleinen Skandal aus dem Weg geschafft werden sollen. Einem "Betrüger"

glaubt schließlich niemand mehr, auch wenn er die Wahrheit spricht (und letztendlich unschuldig ist, was aber niemand erfährt oder nur nach Monaten unter "ferner liefen" veröffentlicht wird).
Es ist übrigens auch kein Zufall, sondern ein ganz einfacher massenpsychologischer Trick, dass Gegner der Globalisierung als Anarchisten und Chaoten abgestempelt werden: Fast niemand möchte mit etwas Negativem identifiziert werden. Die Chaoten sind gewalttätig, asozial und Abschaum, also etwas Negatives. Beweis: Die Bilder im Fernsehen. Ob das wirklich so ist, ist eine ganz andere Frage. Der negative Eindruck kann aber bei Bedarf jederzeit von den Medien geschaffen werden. Wenn "Globalisierungsgegner" grundsätzlich als Chaoten porträtiert werden, entsteht schnell der Eindruck, dass jeder Globalisierungsgegner zwangsläufig ein potentieller Chaot sein muss (was natürlich absolut falsch ist). Wer also nicht als Chaot ("bist Du etwa einer von denen?") identifiziert werden möchte, kann es sich nicht leisten, sich öffentlich gegen die Globalisierung auszusprechen. Und da niemand als Chaot abgestempelt werden möchte, gibt fast niemand zu, gegen die Globalisierung zu sein (oder macht sich die Mühe, die Argumente genauer zu studieren), denn "nur Chaoten sind gegen die Globalisierung". Ende der Gedankenkette. Konsequenz: Es gibt keine Globalisierungsgegner (sondern nur einige Chaoten).

Dieser Manipulationstrick kann jederzeit ernsthafte Gegner und Argumente ausschalten, ganz einfach, indem sie mit einem Negativum belegt werden. Weiteres Beispiel: Wer kein Freund von Israel ist, muss ein Gegner sein. Wer ein Gegner von Israel ist, ist entweder ein palästinensischer Terrorist oder ein Antisemit. Wer aber ein Antisemit ist, muss ein Neo-Nazi sein. Da sich niemand leisten kann, als Neo-Nazi (gehirntote Chaoten) abgestempelt zu werden, ist jede Kritik Israels gefährlich, wird also in den meisten Fällen nicht riskiert oder nur ganz behutsam "im Rahmen des Anstands" formuliert (und hat daher keinen Effekt).

Es muss lediglich von den Medien in der Masse ein Negativum (Neo-Nazi, Chaot, Kinderschänder, Terrorist etc.) etabliert werden, an das der Gegner dann gekoppelt wird und schon ist der Gegner das Negativum.

Konsequenz: Es gibt keine ernstzunehmenden Gegner für das geplante Ziel.

Bargeld ist schlecht und gefährlich

Nur Kriminelle und Terroristen wollen wirklich Bargeld. Besser sind daher: Kreditkarte, Schecks, Geldautomat, also alles, wo sich jede Transaktion leicht kontrollieren und auf Jahre speichern lässt, hohe Zinsen und regelmäßige Gebühreneinnahmen bringt. In einer bargeldlosen Welt ist es schwierig, Steuern zu hinterziehen.

Wenn Sie derzeit immer mehr von "gefälschten Euros" lesen, die genutzt werden, um unschuldige Bürger um ihre Ersparnisse zu betrügen, bedenken Sie bitte, wer für die Euroeinführung und so selbstverständlich auch für die Probleme, die der Euro verursacht, verantwortlich ist und eigentlich auch für den entstandenen Schaden haftbar gemacht werden sollte. Wenn ein Supermarkt verdorbene Lebensmittel verkauft, können Sie diese schließlich auch umtauschen... Ferner: Wenn nach ständigen Medienbombardierungen schließlich "allgemein bekannt" ist, dass der Euro als Zahlungsmittel nicht sicher ist und verstärkt Akzeptanzprobleme auftreten (in den USA akzeptieren einige Läden z.B. keine 100-Dollar- Scheine - wegen der "Fälschungsgefahr"...), helfen die Banken "wegen der Fälschungsgefahr" mit Guthabenkarten, von denen - ähnlich einer Telefonkarte - der Kaufbetrag abgebucht wird, die aber natürlich nicht – wie eine Telefonkarte - anonym erhältlich sind, sondern ein Konto und damit die persönlichen Daten des Kunden voraussetzen. Nach einer Gewöhnungsphase sind die Banken dann leider "gezwungen - wegen des erhöhten Arbeitsvolumens" eine Buchungsgebühr zu berechnen, die dann genauso regelmäßig wie die Umsatzsteuer erhöht wird und die Banken (und deren Drahtzieher) bei jeder Transaktion gut mitverdienen lässt.

Wenn Sie bedenken, dass Kreditkartenunternehmen dem Einzelhandel heute bereits 1-5% des Kaufbetrags an Gebühren abzweigen und Unternehmer grundsätzlich auch nicht mehr als rund 5-10% des Umsatzes als Profit kalkulieren, ist das Riesengeschäft offensichtlich, wenn Bargeld endgültig "out" ist und absolut jede Transaktion mit "Hilfe" der Banken abgewickelt werden muss: Die Banken kassieren für

die Buchung fast genau den gleichen Anteil am Gewinn wie der Unternehmer, der die Buchung (z.B. Verkauf von Service, Waren) erst möglich macht, mit anderen Worten: Der Unternehmer ist gezwungen, seinen Gewinn mit den Banken zu teilen (und danach nochmals mit dem Finanzamt), um überhaupt etwas kassieren zu können. Ohne Banken (und deren Gebühren) bleibt nur das Bargeld und das ist sowieso illegal, "gefälscht" oder "Schwarzgeld von der Mafia, Drogendealern, Terroristen und Kinderpornoanbietern".

Vermutung: Einführung des Euro = Preisanstieg = Abwertung von DM- Sparguthaben, Forderungen - "Fälschungsgefahr" - Alternative: Guthabenkarte = Einnahmequelle für Banken und vollständige Kontrolle des Zahlungsverkehrs

Der große Datenklau:

Der neueste Buhmann ist der angebliche Diebstahl von persönlichen Daten, die dann genutzt werden, um Ihr Konto oder Ihre Kreditkarte zu plündern. "Jeder weiß" mittlerweile, wie leicht das möglich ist. Scheinbar einzige Alternative: Alle Daten werden in einem Zentralcomputer gespeichert, der dann über Biometrik wie IrisSkan (Augenidentifizierung), Face-it (Gesichtsidentifizierung) oder Fingerabdruck Transaktionen genehmigt.

In der Zukunft ist auch die Einpflanzung von Mikrochips nicht undenkbar, zunächst bei Haustieren (wie seit 1990 bereits in den USA), dann bei Babys, um "eine Verwechslung im Krankenhaus zu verhindern", und Kinder, weil die dann "nicht mehr entführt werden" können. Im Baja Beach Club in Barcelona lassen sich Möchtegern-VIPs seit 2004 einen Chip in den Oberarm schießen, um so bargeldlos Drinks zahlen zu können und Zugang zur VIP-Lounge zu erhalten. Wer dazu gehören möchte, muss mitmachen...

Ist der Chip als VIP-Statussymbol einmal etabliert (auch Kreditkarten und Mobiltelefone waren noch vor 30 Jahren streng "VIP") sind alle anderen Menschen dran. Zuerst alle Beamten. Und natürlich jeder, der eine Krankenversicherung möchte. Und dann jeder, der einen Führerschein beantragen oder in den Urlaub fliegen möchte (damit man nicht verloren geht...). Der Rest muss sich spätestens fügen, wenn der Pass erneuert werden muss oder bekommt den Chip beim nächsten Krankenhausbesuch oder der nächsten Impfung unwissentlich zu seinem Besten eingepflanzt. Mit anderen Worten: Weigerer müssten nur krank gemacht oder mit angeblichen Krankheiten, Viren und Seuchen Angst gemacht werden, und schon sitzt der Chip.

Ist es nicht der Chip, kann auch DNA zur Identifizierung eingesetzt werden. Die EU hat bereits beschlossen, alle Neugeborenen "aus gesundheitlichen Gründen" einer DNA-Ermittlung zu unterziehen, natürlich nur auf "freiwilliger" Basis... Damit ist die nächste Generation bereits datentechnisch erfasst. Identifizieren lässt sich eine Person dann in der nahen Zukunft überall über T-Rays (Tera-Herz-Infrarot-Strahlen, die über Scanner an jeder Ecke DNA datentechnisch erfassen und mit einem Zentralcomputer verbinden können). Besonders gefährlich, da DNA alle anderen biometrischen Daten überflüssig macht (auch den Chip) und so scheinbar mehr "Freiheit" verspricht ("Wir leben in einer freien Welt und brauchen keine Ausweise mehr").

Zudem lässt sich jeder erfassen, ob er will oder nicht: Wer nicht freiwillig seine DNA erfassen lässt, wird unfreiwillig gescannt und fotografiert. Die DNA lässt sich dann "alten" biometrischen Daten (Foto) zuordnen. "Alle" werden sich folglich "freiwillig" erfassen lassen, da ohne kein "ordentliches" Leben mehr möglich erscheint (kein Geld, keine Wohnung, keine Lebensmittel, keine Reisen, keine Krankenversicherung, keine Rente, kein Arztbesuch, keine Ausbildung, kein Job etc.).

Jeder Widerstand wird so mittelfristig unmöglich gemacht, da Protestler noch nicht einmal mehr die Straßenbahn benutzen oder eine Kreuzung überqueren können: Wo immer jemand ohne registrierte DNA auftaucht, gibt es Terroralarm, wenn die DNA vom Zentralcomputer nicht sofort einer Person über andere biometrische Daten (Foto etc) zugeordnet, und so dann doch registriert werden kann. Kann kein Abgleich ermittelt werden, wird der Verdächtige verhaftet und untersucht, d.h. seine DNA erfasst. Das ist das Ende des Menschen. Er hat keine freie Entscheidungsmöglichkeit mehr und ist völlig abhängig vom Wohlwollen des Systems, d.h. derjenigen, die den Zentralcomputer kontrollieren (und sich wahrscheinlich

"Datenschutzbeauftrage" nennen). Möglich in 10 bis 20 Jahren. Einzige Chance: Jetzt aufwachen.

Einmal mit dem Zentralcomputer verbunden und jederzeit über Scanner (oder Chip) lokalisierbar, muss niemand mehr gefährliches Bargeld mitnehmen oder Daten mitteilen. Eine eindeutige Identifizierung ist (selbst im Internet) immer über den Zentralcomputer möglich. Selbst Hacker können so keine Daten mehr klauen... werden die Medien argumentieren.

Nebeneffekt: Wer den Zentralcomputer kontrolliert, kann jederzeit auch entscheiden, welche Transaktion durchgeht und welche nicht (z.B. weil politisch nicht erwünscht). Sie sind dabei dem Wohlwollen dieser Zentrale ausgeliefert, die sicherlich viel gefährlicher werden kann als ein Datenklauer (der jetzt die gesamte Zentrale lahm legen könnte). Fallen Sie aus dem Gleichschritt, werden ihre Transaktionen "bis zur Klärung der Angelegenheit" erst mal blockiert. Ein schöner Druckpunkt.

Die Alternative zum Datenklau: Geben Sie keine Daten bekannt (und wenn Sie unbedingt müssen, wie oft im Internet, dann nur Fantasiedaten), zahlen sich nicht mit Kreditkarte, sondern bar. Daten, die niemand hat, kann auch niemand stehlen.

Kein Wunder, dass auch die letzte Freiheit, Bargeld, möglichst schnell anrüchig gemacht bzw. verboten werden soll...

Umweltschutz ist wichtig!

Umweltschutz ist tatsächlich wichtig, aber Umweltschutzparanoia ist nicht angebracht. Unsere Welt ist wieder sauberer als vor 20 Jahren. Viel wichtiger: Umweltschutzorganisationen, die ursprünglich von Idealisten gegründet wurden und sich tatsächlich dem Umweltschutz verschrieben hatten wie z.B. Greenpeace und der World Wildlife Fund, wurden von Insidern gekapert (oder bereits gegründet?) und dienen nur noch politischen und wirtschaftlichen Kontrollabsichten.

Wie das funktioniert? - Vereinfacht: Die "Umweltschutzorganisation" boykottiert oder brandmarkt die Geschäfte einer Firma, die von der "Elite" noch nicht kontrolliert wird. Die Medien porträtieren die Umweltschützer als selbstlose Helden. Die Firma geht in Konkurs oder wird preiswert von einer "Elite"-Firma aufgekauft, die natürlich nicht boykottiert wird.

Das Ganze funktioniert natürlich nicht nur mit Firmen, sondern auch mit Rohstoffen oder ganzen Nationen, z.B. Südafrika. Um preiswert an Gold- und Diamantenminen zu kommen, musste zunächst eine Krise im Land provoziert werden. Und was ist einfacher, als den Rassismus anzuprangern? Unruhen und Boykotte folgten. Die Währung und die Minenaktien fielen. Kleine Minen hatten nicht genug Kapital, um die Krise durchzustehen und fielen direkt an die Darlehensgeber (Zwangsvollstreckung) oder wurden von größeren Minen aufgekauft. Was jetzt noch fehlt, ist ein Bürgerkrieg. Die Aktien werden dann preiswert aufgekauft und, einmal unter der Kontrolle der Elite, werden Sie nichts mehr von einer Krise in Südafrika hören. Alles ist bestens - trotz der höchsten Kriminalitätsrate in der Welt.

Entwicklungshilfe, weil wir denen doch helfen müssen

Sie kennen die Bilder aus Äthiopien und Somalia: Kinder, die in eine Mülltonne tauchen, scheinbar auf der Suche nach ein bisschen essbarem Abfall. Eine junge Mutter mit einem ausgehungerten Kind im Arm, apathisch. Tragisch. Das weckt Mitleid, das lässt die Kreditkarten zücken, das macht schuldig. Milliardenschwere Entwicklungshilfe wird daher blind vom Steuerzahler akzeptiert.

Komisch nur, dass die Fernseh- und Zeitschriftenbilder nur selten die Männer der Hungermütter und die Väter der Hungerkinder zeigen. Denen geht es nämlich gar nicht so schlecht: Wenn Nahrung vorhanden ist, dürfen sich diese Herren zuerst bedienen. Den Frauen und Kindern bleibt dann nicht mehr viel. Das ist deren Tradition und die muss respektiert werden. Die Herren bestellen auch die Felder, die dann sofort austrocknen und dramatisch von jedem Fernsehteam festgehalten werden. Nicht verraten wird dem

Zuschauer, dass die Felder nicht austrocknen würden, wenn die Herren mithelfen würden, Wasser zum Feld zu tragen.
Zum "Wasser tragen" würde sich aber keiner dieser Herren herablassen, denn "Wasser tragen" ist seit Jahrhunderten Frauenarbeit. Natürlich auch das ist deren Tradition, die respektiert werden muss. Auch nicht erklärt wird, wie hungernde Frauen noch immer empfängnisbereit sein können, obwohl fast jede Frau, die schon einmal eine längere Krankheit, Schwächephase, Diät oder Fastenkur durchstehen musste, weiß, dass als erstes der Eisprung (= keine Menstruation) ausbleibt. Natürlich wird auch verschwiegen, dass die Kinder nur in die Mülltonne tauchen, weil ein Journalist zuvor für alle sichtbar Dollarscheine oder Süßigkeiten in den Abfall fallen ließ.

Solange wir uns Entwicklungshilfe leisten können, kann es uns ja so schlecht auch nicht gehen, gell? Wussten Sie, dass selbst Dritte Welt Regierungen mit diesem Trick ihrer Bevölkerung beweisen, "es trotz allem doch gut und viel besser als die da unten zu haben"? Selbst in Dritte Welt Nationen in Südamerika wird fleißig für die Hungerkinder in Afrika gesammelt, obwohl viele Straßenkinder in südamerikanischen Großstädten auch nur von Abfällen und Schnüffeldrogen leben.

Und solange die Bereitschaft besteht, Entwicklungshilfe zu zahlen, können Steuermilliarden vom IMF und der Weltbank eingesammelt und in sinnvolle Projekte investiert werden. Und sinnvoll ist alles, was den Drahtziehern Vorteile sichert, z.B. die Tilgung und Verzinsung der Forderungen der eigenen Banken. Die arme afrikanische Mutter mit dem ausgehungerten Baby auf dem Arm sieht von diesen Milliarden keinen Cent. Sollten wirklich einmal ausnahmsweise Lebensmittellieferungen bei den Ärmsten ankommen (und nicht vorab vom lokalen Zoll oder örtlichen Bürokraten beschlagnahmt und auf dem Schwarzmarkt verkauft werden, was komischerweise von keinem Fernsehteam dokumentiert wird, aber vor Ort allgemein bekannt ist), schlagen sich zunächst die Herren die Bäuche voll und lassen Frauen und Kinder den Rest. Das ist deren Tradition und die muss respektiert werden.

So sind dann auch in der Zukunft immer dramatische Bilder garantiert. Und viel Schuld. Und die Gewissheit, es besser zu haben. Und die Bereitschaft, Milliarden zu zahlen, die von der Elite "verwaltet" werden können.

**Lesen Sie zu diesem Thema einmal das folgende Buch von Muhammad Yunus / Alan Jolis.*
„Grameen“ „Eine Bank für die Armen der Welt“
Erschiene im Gustav Lübbe Verlag. ISBN: 3-7857-0948-X
***Sehr lesenswert**: Es zeigt auf mit welchen Schwierigkeiten jemand zu kämpfen hat der die bestehenden Strukturen hinterfragt. Unter anderem zeigt es auf wie korrupt Regierungen sind und dass laut der Erfahrung von Muhammad Yunus höchstens 25% der Entwicklungshilfe tatsächlich bei den bedürftigen ankommt. Vorher haben sich Regierungen, Vermittler und andere schon umfassend bedient.*

Das unschuldige Israel

Kein US-Politiker wird es wagen, sich gegen die Interessen von Israel zu stellen, weil er dann sofort die Unterstützung der Medien (CNN, New York Times, Washington Post, Reuters, AP, Hollywood etc.) verliert. Und damit die Unterstützung der medienmanipulierten "gut informierten" Intellektuellen und der dummen Masse. Er gewinnt keine Wahl mehr oder wird direkt oder indirekt zum Rücktritt gezwungen. Indirekt ist das ganz einfach mit Hilfe eines Skandals (Clinton-Lewinsky / Fischer-Apo/Visa / Möllemann-Zentralrat der dt. Juden) möglich, der auf den ersten Blick in keiner Verbindung zur geäußerten Kritik bzw. geplanten Entscheidung stehen muss. Der Skandal wird dann entweder von den Medien zur Massenhysterie aufgebauscht - oder bei "Entschuldigung" und "Rückzug" von heute auf morgen fallengelassen. Ob der Skandal nun wirklich begründet ist, interessiert niemanden, weil diese Frage erst gar nicht gestellt und so weder von den sog. Intellektuellen noch von der Masse gedacht wird.

Ein Beispiel ist die Kontroverse um den Israelischen "Sicherheitszaun", tatsächlich an vielen Stellen eine acht Meter hohe Mauer, die palästinensische Gebiete um durchschnittlich 10% beschneidet und isoliert, Zugang zu Wasserquellen erschwert, Familien zerschneidet und die Bewohner zu Ghettobewohnern degradiert. Wer hier nicht einen Verstoß gegen die Menschenrechte und Parallelen zum "Warschauer Ghetto" der Nazis erkennen kann, muss blind sein. Selbst viele Israelis vergleichen die israelische Besetzung des Gazastreifens und der West Bank sowie die Misshandlung der Palästinenser mit Nazimethoden (siehe "Wounds of Holocaust", Ravi Nessman, AP 26.01.05).

Marionette Bush spielte auf Zeit und wollte den "Zaun" dann auch mit Sharon bei seinem Besuch am 29.07.2003 diskutieren. In der dem Gespräch folgenden Pressekonferenz meinte Sharon, der Zaun sei für die Sicherheit Israels und dem Kampf gegen den Terror erforderlich und würde nicht abgerissen. Ein weiterer Ausbau der "Zäune" sei geplant. Basta! – Und was machte Bush, der angeblich mächtigste Politiker der Welt? - Er stand dumm lächelnd wie ein Schuljunge daneben. Ein paar Monate später lobt Bush sogar Sharon und behauptet, die Welt müsse Sharon dankbar sein (22.04.2004). Die Kontroverse um den Zaun ist vergessen. Bush will schließlich wiedergewählt werden.

Am 9. Juli 2004 erklärt der Weltgerichtshof unter Protest der USA und Israels den Zaun/die Mauer für illegal und spricht Israel das Recht ab, den Zaun/die Mauer als Selbstverteidigung rechtfertigen zu können. Hat Israel daher inzwischen die Mauer abgerissen? Hat es jemand gewagt, Israel ein Ultimatum zu setzen und mit militärischen Maßnahmen zu drohen? Hat es wenigstens Wirtschaftssanktionen gegeben und Proteste der Regierungen der "zivilisierten Welt"? Warum nicht? Die Antwort finden Sie in diesem Text. Was es aber geben wird, sind "Terrortaten", die die Notwendigkeit der Mauer "beweisen", denn Terror kann bei Bedarf immer gebracht werden - notfalls vom eigenen Geheimdienst...

... was dann auch am nächsten Tag passierte. Wie von Sharons PR- Abteilung bestellt, tötete angeblich eine Bombe eines angeblichen Selbstmordattentäters aus einem angeblich bisher nicht abgegrenzten Palästinenserghetto angeblich einen (!) israelischen Soldaten. Die Medien zeigen Bilder von einem Sarg mit israelischer Flagge, die angeblich trauernde Mutter und beklagen den angeblich zunehmenden Antisemitismus in der EU. Verschwiegen wird natürlich, dass für den Antisemitismus in Deutschland gemäß Insideraussagen größtenteils V-Leute des Verfassungsschutzes verantwortlich zeichnen. Wer die angebliche Bombe wirklich gezündet hat und ob tatsächlich jemand getötet wurde, darf ein "anständiger" Mensch weder fragen noch wissen wollen. Wer würde es wagen, die Aussagen der israelischen Regierung anzuzweifeln? Auf jeden Fall niemand in den Massenmedien der "zivilisierten Gemeinschaft". Das Urteil wird nur nebenbei erwähnt, sei sowieso "nicht bindend" und ist bereits vergessen. Tenor: "Israel braucht die Mauer!"

Die Situation in Deutschland hat der Möllemann Skandal äußerst deutlich gemacht: Wer Israel kritisiert, kann nur ein Antisemit sein, muss sich entschuldigen oder zurücktreten. Ob die Kritik vielleicht mehr als berechtigt ist, darf nicht gefragt werden. Zackzack. Keine Diskussion möglich. Die Massenmedien machen Möllemann und die FDP-Führung ("nicht ausreichend von Möllemann distanziert...") selbst nach der Bundestagswahl 2002 in bester "Stürmer"-Tradition noch platt.“ Natürlich, Möllemann muss weg." (Krauses Klartext, WELT 28.09.02). Absolut keine Frage. Eine Tatsache. Zackzack. Dem Skandal folgen strafrechtliche Ermittlungen wegen Korruption und illegaler Parteispenden. Damit das Ganze bloß niemand vergisst und auf ähnliche Gedanken kommt.

Der Möllemann Skandal ist nicht, was Möllemann gesagt hat, sondern welche Konsequenzen seine Meinungsäußerungen provozierten. Ein sehr, sehr schwarzer Tag für das deutsche Grundgesetz. Aber so weiß man dann wenigstens, was die Schutzfunktion des Grundgesetzes in der Praxis noch wert ist und was man als deutscher Intellektueller noch denken darf – ohne die Karriere zu riskieren... das Klügste ist es natürlich, nichts zu sagen und immer nur freundlich zustimmend zu lächeln... Sie wissen doch aus der deutschen Geschichte: nur Dumme sind politisch nicht gefährlich...

Wer allerdings instinktiv spürt, dass etwas mit den Informationen der Massenmedien nicht ganz stimmen kann und gerne ein Gegengift gegen die allgemeine Volksverdummung wünscht, sollte die Bücher **"Necessary Illusions: Thought Control in Democratic Societies"** (Notwendige Illusionen: Gedankenkontrolle in demokratischen Gesellschaften) und **"World Orders, Old and New"** (Weltordnungen, alt und neu) von Noam Chomsky (Pluto Press, 345 Archway Road, London N6 5AA, England, www.plutobooks.com) lesen. Die Bücher sind voll mit interessanten Quellen und Daten, die belegen, dass die Massenmedien ein positives Phantasiebild von Israel propagieren, das mit der Wahrheit absolut nichts gemeinsam hat. Obwohl den Journalisten (vor allem der **"New York Times"** und damit den US- Medien) die Fakten bekannt sind, werden diese ignoriert, verfälscht und oft sogar genau das Gegenteil berichtet.

Die Bücher listen u.a. detailliert die Terroraktionen von Israel auf, oft finanziert von den USA, die es offiziell natürlich überhaupt nicht gibt, da die Israelis, genau wie die Amerikaner, per definitionem immer nur aus Notwehr oder Versehen killen und so nur die Gegner Terroristen und Mörder sein können.
Wie gesagt: Die Bücher von Chomsky, der selber Jude ist, sind ein gutes Gegengift zur Medienverdummung. Die Wahrheit liegt wahrscheinlich irgendwo in der Mitte.

Es sollte aber in einer zivilisierten Nation wie Deutschland möglich sein, alle Daten, Quellen, Fakten, Phantasiebilder auch als Politiker wie im Grundgesetz vorgesehen öffentlich diskutieren und kritisieren zu können, ohne wie bei den Nazis Angst haben zu müssen, sanktioniert zu werden. Das ist aber nicht der Fall.

Auch der Dümmste merkt so schnell: Die Unschuldigen regieren diese Welt jedenfalls nicht.

Israel ist unser Freund

egal, wie viele Palästinenser auch abgeschlachtet werden. Frieden ist zwar erwünscht, aber eben nicht möglich.

Ein Frieden im Nahen Osten ist aber nicht wirklich erwünscht, da Krisen Kontrollmaßnahmen rechtfertigen und politische und finanzielle Unterstützung sichern: Ohne Israel gibt es keinen Grund für Terroristen, und Terroristen braucht das Land (die Welt) als Buhmänner, um Kontrollmaßnahmen weltweit zu rechtfertigen.

Kaum bekannt (und gerne vergessen) ist die geschichtliche Tatsache, dass Israel von zionistischen Terroristen gegründet wurde, die sich nicht zu fein waren, sich nicht nur ständig als Rechtfertigung auf Holocaust, Antisemitismus und Naziterror zu berufen, sondern 1946 das King David Hotel in die Luft zu sprengen, unschuldige Zivilisten 1948 in Deir Yassin abzuschlachten, unter dem Kommando von Ariel Sharon im Libanon 700 bis 2.000 unschuldige Opfer zu vergewaltigen, foltern und dann zu zerstückeln.

Auch muss man sich fragen, ob sich eine Nation zivilisiert und friedlich nennen darf, die jugendliche Steinewerfer mit Panzern, Hubschraubern und Kanonen bekämpft, Steinewerfer übrigens, die nur Land zurück wollen, das die Israelis entgegen allen Vereinbarungen und Verträgen einfach besetzt und dann besiedelt haben. Wie würden die Deutschen reagieren, wenn Steine werfende Demonstranten (und selbst die unbeliebten Chaoten und das Protestpöbel) in Berlin etc. mit Panzern beschossen würden (und nicht mit Wasserwerfern)? - Der Rücktritt des Innenministers wäre sicher. Nicht aber in Israel...

Auch darf Israel als einziger Kleinstaat nicht nur alle (nachteiligen) UNO- Beschlüsse und Urteile des Weltgerichtshofes straffrei ignorieren, sondern verfügt auch über Nuklearwaffen. Warum? Antwort in diesem Text.

Aber: Viele Juden und Israelis sind mit den Terror-Maßnahmen von Sharons Regierung nicht einverstanden. So weigerten sich z.B. im September 2003 einige israelische Piloten weiterhin Angriffe auf die Palästinenser zu fliegen. Selbst der israelische Justizminister verglich im Mai 2004 einen israelischen Gaza-Angriff mit dem Nazi-Holocaust. Auch gibt es eine israelische Friedensbewegung, die fordert, die besetzten Palästinensergebiete wieder zu verlassen und freizugeben. Die Chance, wirklich etwas zu ändern, ist allerdings genauso groß, wie die der vielen Deutschen, die gegen den Euro waren.

Daran ändert auch der medienaufgebauschte Gaza-"Abzug" nichts, ein Gebiet übrigens, das unter Wassermangel leidet. Da die Israelis weiterhin den Hafen und Flughafen kontrollieren, ist kein unabhängiger Handel möglich, d.h. ein erfolgreicher Aufbau einer Existenz ist schwierig, weitere Krisen wahrscheinlich, insbesondere, wenn die Israelis - aus Versehen natürlich - eine Versorgungskrise provozieren. Juden, die es wie z.B. Noam Chomsky wagen, den verordneten Gleichschritt zu verlassen und jüdische Machtgruppen, die Zionisten oder Israel öffentlich zu kritisieren, werden sofort als "selbsthassende" Juden bezeichnet und Verrätern gleichgestellt. "Antisemiten" ginge ja auch schlecht...

Komisch auch, dass Israel, obwohl es weder geographisch noch politisch zu Europa gehört (sondern zu Asien), ständig an europäischen Sportmeisterschaften teilnehmen darf, zu denen Palästina, Syrien, Libanon und Jordanien natürlich nicht zugelassen sind. Warum wird Israel diese Ausnahmestellung gewährt? - Soll hier assoziiert werden, dass Israel eigentlich "europäisch" ist und damit zu "uns" gehört? - Ein europäischer Brückenkopf im Feindesland? - Ein potentielles Mitglied der EU? Wenn also Israel angegriffen oder kritisiert wird, werden wir alle angegriffen, kritisiert? Da Israel zu "uns" gehört, müssen wir Israel auch helfen, wenn es Probleme hat... Wer immer die israelische Teilnahme an europäischen Wettbewerben geplant und durchgesetzt hat (wer gegen die Teilnahme ist, kann nur ein Antisemit sein), ist ein Riesenpropagandatalent. Hut ab!

Wie weit die Freundschaft mit Israel zu gehen hat, formulierte Joschka Fischer ("der beliebteste deutsche Politiker" - Spiegel) zum 60. Jahrestag der Auschwitzbefreiung vor der UNO. Er sicherte Israel zu, sich immer auf deutsche Unterstützung verlassen zu können, und dass "...die Sicherheit der (israelischen) Staatsbürger auf ewig ein nicht verhandelbarer Bestandteil der deutschen Außenpolitik sein wird." (Agencies, 26.01.2005). Schließt das auch das Massenopfer deutscher Teenager und anderer Soldaten bei einer angeblichen militärischen Bedrohung von Israel (z.B. durch Iran oder Syrien) ein? - Warten wir es ab...

Zionist? Was ist denn das?

Wer Israel kritisiert, hat scheinbar etwas gegen Juden. Wer etwas "gegen Juden" hat, hat immer etwas gegen "alle Juden". Dabei soll vergessen werden, dass nicht alle Juden gleich denken bzw. der israelischen Regierung hörig sind. Viele Juden wünschen sich eine friedliche Welt und lehnen die Schandtaten der israelischen und US-Regierung sowie die Hetzkampagnen der "jüdischen" Interessengruppen ab (siehe Friedensbewegung und Wehrdienstverweigerung in Israel). Viele deutsche Juden stehen den Hetz- und Jammerkampagnen des deutschen. Zentralrats kritisch gegenüber (Economist 25.05.02).

Wir dürfen daher den Staat Israel, die israelische Regierung, Juden und angebliche "jüdische" Interessengruppen nicht miteinander verwechseln. Die Medien machen aber genau hier keinen Unterschied. Wir sollen verwechseln, verallgemeinern, denn nur so greift der Antisemitismusvorwurf. Wer die israelische Regierung oder die Interessengruppen kritisiert, muss daher immer ein Antisemit sein, also etwas gegen alle Juden haben. Diese Fehlinformation ist Machtstrategie.

Mehr dazu im Kapitel: Warum "die Juden" NICHT die Medien kontrollieren

Der 11. September und die muslimischen Extremisten

Jeder kennt die offizielle, gleichgeschaltete Version der Medien: Am 11. September 2001 kaperten muslimische Studenten zwei American Airlines 757s sowie zwei UNITED 757s und steuerten zwei davon zielgenau ins World Trade Center und die dritte im professionellen Tiefflug ins Pentagon. Der vierte Flieger explodierte. Sofort nach dem Schmelzen der Stahlträger und dem Zusammensturz der WTC-Türme finden Passanten den unbeschädigten Pass von Terrorist Atta, der wohl aus dem Flugzeug auf die Straße gefallen sein muss. Ein paar Bilder der Überwachungskameras am Flughafen, ein Mietwagen mit Koran und Fluganleitungen und schon ist der ganzen Welt klar: Osama Bin Laden hat die Studenten benutzt, um die USA - und so die internationale Gemeinschaft - anzugreifen...

Juristisch verwertbare Beweise existieren nicht. Nur Spekulation und Medienhysterie. Grund genug, wieder Krieg zu führen und Freiheiten einzuschränken...

Mittlerweile gibt es zahlreiche Bücher und Internet-Informationen, die die US-Version des Tathergangs, die blind und gleichgeschaltet von den Massenmedien übernommen und verbreitet wurde, anzweifeln. Empfehlenswert sind:

- "11. September, der inszenierte Terrorismus" (Thierry Meyssan)

- "Die CIA und der 11. September" (Andreas von Bülow)

- Septemberlügen (Bodo Staron)

- Operation 9/11 (Gerhard Wisnewski)

- Fakten, Fälschungen und unterdrückte Beweise des 11.9. (Mathias Bröckers und Andreas Hauss),

- "The WTC Conspiracy Verschwörung" (Mathias Bröckers),
deutschsprachig im Internet und kann dort (www.heise.de/tp/r4/artikel/9/9528/1.html) kostenlos heruntergeladen werden.

Weitere Autoren bei kleineren, unbekannten Verlagen bzw. im Selbstverlag können ggf. über amazon.com oder Stichwortsuche im Internet ermittelt werden (siehe auch: www.kopp-verlag.de).

Wenn Sie die Informationen der angeblich "verrückten Verschwörungstheoretiker" nicht kennen (wollen) und mit der offiziellen Medienversion zufrieden sind, sollten Sie den folgenden Test nicht machen:

Wer die Wahrheit will, möge alle Verschwörungstheorien und Schuldzuweisungen für fünf Minuten vergessen und den Mut mitbringen, kurz die Augen aufzumachen und zu beobachten:

Erinnern Sie sich noch an den Zusammensturz der WTC-Türme? Rufen Sie sich bitte noch einmal die genauen Bilder in Erinnerung.

Die Türme stürzen sauber und ordentlich, Stockwerk für Stockwerk ineinander zusammen. Kleinere Hochhäuser in der Nähe werden zwar von Staub eingehüllt, komischerweise aber nicht von Gebäudeteilen getroffen. Selbst die oberen Stockwerke des Südturms, die zur Seite kippen, folgen nicht dem Gesetz der Schwerkraft und "brechen ab", sondern werden vom Zusammenbruch des Gebäudes "aufgefangen"....

Jetzt leihen Sie sich bitte bei Ihrem nächsten Besuch in der Videothek einen Dokumentarfilm, der sich mit der Sprengung von Hochhäusern beschäftigt. Sie können sich auch gleich eine 9-11-Dokumentation mitnehmen, Ihr Erinnerungsvermögen dürfte aber ausreichen. Beobachten Sie, wie Hochhäuser in sich zusammenfallen, die von Profis gesprengt wurden...

Komisch! - Wie können nun Gebäude, die zufällig und planlos von Flugzeugen getroffen werden, deren Benzin dann angeblich Stahlträger zum Schmelzen bringen kann (= Chaos), und Gebäude, die

professionell gesprengt werden (= Planung, Ordnung), in gleicher Weise zusammenbrechen? Doch nur, wenn das verursachte Chaos zufällig genau der Planung eines professionellen Sprengmeisters entspricht (dann wären professionelle Sprengmeister in der Zukunft folglich überflüssig), oder die Türme des WTC von gut organisierten Profis nach Plan gesprengt wurden.

Frage also: Wer hat Kenntnis und ungestörten Zugang zu den Gebäuden und wusste vorab von den Flugzeugeinschlägen? Die Terroristen? Wohl kaum. Wenn diese das WTC professionell sprengen können, müssen sie keine Flieger als Bombe einsetzen (risikoreich, unzuverlässig), sondern sprengen sauber und ordentlich, und machen dann Angst mit Sprengstoff, der angeblich in allen wichtigen Hochhäusern der USA versteckt wurde. Außerdem wären dann spätestens bei der Irakinvasion weitere Hochhäuser in die Luft gepflogen. Was nicht passiert ist.

Daher nochmals die Frage: Wer hat Kenntnis und ungestörten Zugang zu den Gebäuden und wusste vorab von den Flugzeugeinschlägen? Und viel wichtiger: Warum haben die Massenmedien diese Frage nicht aufgearbeitet und beantwortet, z.B. mit einem Bildvergleich von Profisprengungen und dem WTC-Zusammenbruch? Zahlreiche Profisprengmeister müssen die Medien entsprechend informiert haben (wahrscheinlich anonym) und so zumindest Fragen in den Köpfen der "unabhängigen" und "mutigen" Journalisten der Massenmedien provoziert haben. Fragen, die dort niemand zu beantworten wagt.

Geheimzahlen 23, 11 und 5

Wer also immer noch an den muslimischen Extremisten als Mordpiloten festhalten möchte, kann auch den Illuminati die Drahtzieherschaft unterstellen, weil 23 deren Geheimzahl sein soll und 11 plus 9 plus 2 plus O plus O plus 1 natürlich 23 ergibt... - dachte ich, ohne zu ahnen, welche Bedeutung gewisse Zahlen und Symbole für bestimmte Personenkreise haben können.
Schaut Yahweh am 23. Tag (oder Kombinationen, die 23 ergeben) nicht so genau, was seine Schützlinge treiben? Findet sich deswegen die 23 in vielen Hollywood-Filmen (z.B. an Gebäuden, auf T-Shirts, Hausnummer etc.), vielleicht als Erkennungszeichen für Insider? Oder ist es nur Zufall (auch wenn es keine Zufälle in gestellten Bildern gibt)? Beobachten Sie einmal selber.

Der Geheimbefehl Y = 1.9.4.45 startete den Polenfeldzug (am 1.9. um 4.45 wurde zurückgeschossen - und komischerweise keine Minute später oder früher). Wer wollte wirklich den Zweiten Weltkrieg? Wer hat am meisten profitiert? Hiroshima wurde am 6.8.45 (=23) bzw. 6.8.1945 (=33 -folgt-) zerstört. Der "Tag der Deutschen Einheit" ist der 03.10.1990 (=23).

Jeder Rockfan kennt das 23-Handzeichen (Mittel- und Ringfinger in der Handfläche, Zeige- und kleiner Finger nach oben, Daumen in Handfläche oder ausgestreckt), die Meisten sicher ohne zu ahnen, wem sich mit dem Gruß untergeordnet wird.

Und welches Vorbild der Konsumgesellschaft und Liebling der Werbeindustrie und Frauenwelt 2004/05 (ein sehr attraktiver, reicher, talentierter Fußballspieler) trägt die 23 auf dem Rücken und symbolisiert den Körperkult unserer modernen Welt?

In der Zahlenmythologie symbolisiert die 1 die These, die 2 die Antithese und die 3 die Synthese. 23 wäre so die Antithese mit geplanter Synthese, also übertragen, das Chaos, die Krise (Terror), aus dem eine neue Ordnung erwachsen soll (Neue Weltordnung/Kontrolle).

Doch Vorsicht! Die große Bedeutung der 23 - siehe im Internet, Suchwort: Dreiundzwanzig - könnte auch ein Mindfuck, eine Manipulation, eine Ablenkung für selbsternannte Insider sein. Überall, wo die 23 auftaucht, und nicht selten wird die Zahl passend gerechnet, schaltet sich das Gehirn automatisch auf "Verschwörung" und blockt jeden anderen Gedanken - nicht anders als Pavlovs Klingel. Wenn Sie sich für die 23 interessieren, finden Sie die Zahl plötzlich überall. Alles Geheimzeichen? Lassen Sie sich nicht verwirren: Es gibt zahlreiche Designer und Künstler, die die Bedeutung der 23 kennen, und sich den Spaß machen, möglichst viele 23 in möglichst vielen Projekten zu verstecken, die nichts mit einer Verschwörung zu tun haben. Aber es muss nicht alles nur Spaß sein... Soll nicht insbesondere die Ziffer 5 Eingeweihten in ihren verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten (5=2+3, 23, oder 2 geteilt durch 3 =

0,666 = 666) eine bestimmte Möglichkeit eröffnen, die auch vom Pentagramm (siehe oben) und Pentagon (Fünfeck) symbolisiert wird (was hier aber zu weit führen würde)? Van Helsing in "Geheimgesellschaften I": "Die Zahl 6 symbolisiert in der Kabbala, wie auch die Tarotkarte Nummer 6 (»Die Liebenden»), die Versuchung, der Weg aus dem Geistigen in die Materie, während die Zahl 9, die Zahl der Weisheit, den Weg aus der Materie zurück ins Geistige symbolisiert." 69 ist so Ordnung, Harmonie, Balance, Yin und Yang - auch symbolisiert durch die Acht (Sechs und Neun über einander gelegt). "Bewusst (mit Geist) in der Materie leben!"

Die 11:

In seinem Buch "Die apokalyptischen Reiter" berichtete der von einem US- "Gesetzeshüter" erschossene William Milton Cooper bereits 1990 von bestimmten Geheimzahlen. Diese sollen die 3, 7, 9, 11, 13, 39 und ein Vielfaches derselben sein. Dann wäre 11-9 also gleich mehrmals vertreten (11 und 9) sowie (1&1&9). Siehe auch die Terror-Anschläge in Madrid am 11. März 2004 (= 1&1&3&2&4) bzw. (11 und 3). Komisch auch, dass George Bush Sr. die "Neue Weltordnung" zum ersten Mal am 11.9.1990 (=39) ausgerufen hat, auf den Tag genau 11 Jahre vor dem Anschlag auf das World Trade Center, das wiederum einen großen Schritt auf dem nur noch kurzen Weg zur Totalkontrolle der Bevölkerung weltweit ermöglichte. Und Arafat, der "Erzfeind des jüdischen Volkes" (ZDF), "starb" in einer Pariser Klinik am 11.11.2004. Welches Denkmal in Berlin besteht aus genau 2711 Klötzen?

Interessant sind auch die von den Massenmedien verbreiteten Opferzahlen bei Terrortaten, und hier die ersten Schätzungen, die oft 11 oder ein Vielfaches bzw. einer Doppelziffer entsprechen.

So meldeten die britischen Medien zum 07.07. (!) (London U-Bahnbomben 2005) mit Hinweis auf ein "Al Kaida-Bekennerschreiber": "...mindestens 33 Todesopfer". Nur zwei Wochen, am 23.07., später waren es in Sharm-el- Sheikh "...mindestens 88 Todesopfer" (BBC World 24.7.05).

Am 01. September 05 in Bali sind es dann laut britischer, australischer und deutscher Nachrichtenmeldungen: "...bis zu 26 Tote und 120 Verletzte." Wen diese ungewöhnliche und weltweit gleich geschaltet verbreitete Formulierung misstrauisch werden und nachrechnen lässt, kommt auf insgesamt "bis zu" 146 Opfer. Jeder Esoteriker sieht hier sofort die 11 (1&4&6). Selbst für Insider zu weit hergeholt? Die Deutsche Welle meldet dann auch am 04.10.05 für alle leichtverständlich "...nach jüngsten Angaben 22 Tote". ABC Asia Pacific erinnerte am 11.10.05 auch an die Opfer der "ersten Bali-Bombe" (2002): "....202 Tote, einschließlich 88 Australier."

Nur zweieinhalb Wochen später, am 27.10.05, werden von der Deutschen Welle "11 Tote" beim Gefängnisbrand am Amsterdamer Flughafen gemeldet. Am 30.10.2005 sollen "mindestens 55" Menschen bei Bombenanschlägen in Dehli umgekommen sein.

Zufälle gibt es, die gibt es doch gar nicht... Also Augen auf und selber schauen!

Massenmord, Medien und World Trade Center

Wenn die World Trade Center Tragödie trotz der vielen Fragen und Widersprüche nicht über jeden Zweifel erhaben aufgeklärt wird und die Verantwortlichen, ganz gleich welcher politischen oder religiösen Glaubensrichtung, und deren Drahtzieher zur vollen Verantwortung gezogen werden, wird Massenmord immer wieder als Machtinstrument eingesetzt werden. Aus der Sicht der Mörder hat es ja funktioniert.

Hier Fragen zu stellen, Widersprüche aufzuzeigen und so die Öffentlichkeit über die wirklichen Hintergründe aufzuklären und so politischen Druck auszuüben, wäre die Aufgabe der Journalisten der Massenmedien gewesen. Diese Aufgabe wurde aber nur von ganz wenigen Autoren wahrgenommen (z.B. Andreas von Bülow "Die CIA und der 11. September"), der große Rest schwieg und schweigt immer noch feige. Niemand kann wirklich glauben, dass die Journalisten und Redakteure der überregionalen Nachrichtenmagazine und Tageszeitungen nicht auch Zweifel am "offiziellen Tathergang" und den

Erklärungen der US- Regierung gehabt haben. Niemand kann wirklich so dumm und naiv sein, insbesondere niemand, der die tatsächlichen Hintergründe der Weltpolitik aus eigener (beruflicher) Erfahrung kennen muss. Wer hier schweigt, macht sich zum Komplizen und garantiert ähnliche Terrortaten in der Zukunft.

Da aber von den Massenmedien weder Fragen noch Antworten zu erwarten sind, bleibt nur der gesunde Menschenverstand. Wer also wissen will, wer höchst wahrscheinlich hinter dem 11.9.2001 steckt, dem können US-Daten und Beweise nicht ausreichen. Der muss den Mut haben, ehrlich zu prüfen, wer von dem Angriff am meisten profitiert. Und das ist die US-Regierung und deren Drahtzieher/Hintermänner, die mit 9/11 einen perfekten Vorwand erhielten, nicht nur die Rechte der eigenen Bevölkerung drastisch einzuschränken, sondern auch seit Jahren geplante Feldzüge zu führen (siehe auch: "Die CIA und der 11. September", Andreas von Bülow).

Die "falschen" Gedanken und Gefühle

Wir wollen es nicht wahrhaben, aber 95% aller Entscheidungen werden aus dem Bauch getroffen. Die "rationalen Gründe" werden später nur nachgeschoben. Gefühle und Gedanken können aber manipuliert werden. Die Medien beweisen es täglich.

Die Ausnahme, die dann noch mit unabhängigen eigenen Gedanken und Interessen aus der Reihe fällt, aus dem Gleichschritt rückt, also "verrückt" sein muss, der kann doch geholfen werden... Neurologen werden in naher Zukunft in der Lage sein, das menschliche Gehirn auf "Abweichungen" prüfen zu können und diese Daten dann an Versicherungen, Arbeitgeber, Kontrollorganen weiterzugeben, zu speichern, und "Fehler" ggf. mit Implantaten oder Chemie zu korrigieren. Wer z.B. als Kind "ungewöhnlich aktiv" oder "aggressiv" ist, wird bereits heute in den USA systematisch chemisch betäubt (was ein kaputtes Immunsystem und einen schnellen Tod zur Folge haben kann). Warum daher nicht auf die schädlichen Drogen verzichten und direkt eine Korrektur im Gehirn vornehmen? Genau wie bei angeblich Kriminellen und Verrückten? Warum in den Knast oder die Klapsmühle, wenn sich auch das Gehirn ins Gedankengefängnis stecken lässt?

Ein erster Schritt ist (lt. Economist 25.05.02) die MARI-Technologie, mit der sich bestimmte Gehirnaktivität feststellen und Taten/Gedanken zuordnen lässt. Lügen sollen sich genau so identifizieren lassen wie angebliche "vergessene" Informationen (sog. Blackouts beim Verhör). Wer aber Ihre Erinnerungen kontrolliert, also vergessene Erlebnisse wiederherstellen und neue manipulieren kann, kontrolliert auch Ihre Entscheidungen. **"Sie können sich nicht erinnern, Politiker X erschossen zu haben? Na, wunderbar. Typische psychologische Schutzfunktion. Wir werden die Fakten kurz eingeben. Dann können Sie sich erinnern, bekommen ein schlechtes Gewissen und gestehen!"** Ein Extrem? Vielleicht. Aber ganz sicher bald möglich. Gehirnwäsche perfektioniert. Der Mensch wird zum 100%igen Sklaven des Systems.

Fazit: Um ein Machtmonopol zu festigen, muss die Masse entsprechend manipuliert werden (Medien), jede Kritik als "unanständig" gelten (z.B. Antisemitismusvorwurf) und ein schlechtes Gewissen provozieren (Schuld), schlimmstenfalls die Angst, als "Terrorist" klassifiziert und isoliert werden zu können ("gewaltfreier Terror ist auch Terror"). Wenn es dann scheinbar keine Alternativen mehr gibt (weil wir angeblich ohne starke Regierung und Kontrolle schließlich nur Chaos hätten), bleibt nur die Anpassung oder der Selbstmord: in beiden Fällen völlig ungefährlich für das Machtmonopol.

Warum Kontrollwahnsinn?

Warum immer mehr Gesetze, worum geht es eigentlich wirklich?

Kontrollgesetze sollen Macht sichern. Die konzentrierte Macht zu entscheiden, wer kontrolliert wird und wer frei entscheiden darf, wer bestraft und wer belohnt wird, wer zahlen muss und wer kassieren darf, stellt jeden Diktator der Geschichte ins Abseits. Dessen Macht war schließlich nur auf seinen Rechtsbereich, sein Königreich, beschränkt. Heute bedeutet Macht Entscheidungsgewalt über alle Industrienationen der "internationalen Gemeinschaft". Wer gibt Regierungskritikern noch Asyl?

* - Jüdische Mitbürger haben hier einen Vorteil. Sie können legal auch die israelische Staatsbürgerschaft annehmen, aus religiösen Gründen am besten gleich auf einen hebräischen Namen, z.B. Henry Kissinger/Avraham Ben Elazar. Für Verfolger ist dann kein schneller Computerabgleich mehr möglich. Vielleicht erklärt sich so auch die erfolgreiche Flucht vieler europäischer, russischer und US- amerikanischer Wirtschaftskrimineller nach Israel, das Staatsbürger grundsätzlich nicht ausliefert, insbesondere keine Bankiers. Anderseits dürfte Israel für erklärte Gegner der "internationalen Gemeinschaft" kaum als Schutzziel in Frage kommen.
- Für katholische oder evangelische Deutsche ist eine zweite Staatsbürgerschaft aus religiösen Gründen, z.B. Spanien bzw. England, - bis auf ganz wenige Ausnahmen - ausgeschlossen - und auf einen anderen Namen ganz sicher. Diese können aber zum jüdischen Glauben übertreten, um so auch ein Recht auf einen israelischen Pass und hebräischen Namen zu erwerben.

Die zunehmenden Freiheitseinschränkungen sollen einen Schutzwall vor möglichen Kritikern und Protesten bieten. Die Macht ist schließlich auf die kleine "Elite" verteilt, die sie auch behalten möchte. Diese weiß nur zu genau, wozu Propaganda, Manipulation und Vermögen fähig sind, schließlich ist man an vielen Kriegen, Krisen, Regierungsstürzen und Revolutionen nicht unschuldig und hat sich genau mit diesen Methoden das eigene Machtmonopol gesichert. Diese Chance darf kein anderer haben, insbesondere nicht, wenn es tatsächlich zu einer echten Krise kommen sollte.

Wir wissen: Kommunismus funktioniert nicht mehr, hat eigentlich noch nie funktioniert. Millionen von Menschen wurde diese Illusion mit dem Ende des Ostblocks genommen. Was aber nur ganz wenige sehen, ist der kommende Zusammenbruch unserer sog. sozialen oder freien Marktwirtschaften. Nein, nicht weil freie Märkte, Angebot und Nachfrage, nicht funktionieren, sondern weil sich der Staat mit seinen Interessengruppen, Politikermarionetten und Bürokraten immer wieder in die Märkte einmischt, und diese zu Gunsten der kleinen Elite regeln und kontrollieren will. Märkte lassen sich aber genau wie die Natur weder regeln noch kontrollieren. Jeder Eingriff provoziert Unregelmäßigkeiten und Ungleichgewichte. Irgendwann kommt es zum Zusammenbruch. Irgendwann wird die Rechnung serviert. Irgendwann sind die Kassen leer und der auf Staatsleistung und Hilfe programmierte Untertan fängt an zu schreien.

Eine kleine Minderheit kann eine millionenfache Mehrheit aber nur beherrschen, wenn diese grundsätzlich einverstanden ist. Die Masse ist aber nur "einverstanden", solange es ihr relativ gut geht und sich die Realität nicht offensichtlich bemerkbar macht. Sind die Kassen und Kühlschränke einmal leer, lässt sie sich - wie zahlreiche Beispiele aus der Dritten Welt zeigen - nur mit Waffen und Gewalt regieren. Da aber auch Soldaten und Polizei bezahlt sein wollen und die meisten Beamten nicht bereit sein dürften, zum Vorteil der Regierungsclique die eigene Bevölkerung zu ermorden und jede offene Gewalt sofort Gegengewalt provoziert (siehe Palästina, Irak etc.), ist diese Kontrolle nur sehr begrenzt möglich: Keine Diktatur hat lange überlebt. Es sei denn, man hat rechtzeitig Kontrollgesetze installiert, die nicht nur jede Kritik unter Strafe stellen, sondern auch unerlaubte Reisen, Kommunikation, Finanzaktionen und in naher Zukunft auch "verrückte", "unanständige", "wahnsinnige" Gedanken, die jede Rebellion also bereits im Keim ersticken sollen.

Wer es dann noch wagt zu kritisieren, steht alleine, ist wahrscheinlich "durchgedreht" und kann nach Sperrung seiner Konten halbverhungert (Bargeld ist verboten) in die Happy-Therapie (Gehirnwäsche) gesteckt und mit Stimmungspillen glücklich, zahm und abhängig gehalten werden. Da braucht es keinen Knast mehr mit Wachposten, Auslauf, Bücherei und Fitnesscenter. Zwei Kubikmeter pro Person mit

Infusion und Videounterhaltung reichen - bis zum plötzlichen "Herzversagen" (oder zur Immunschwäche oder zum "Krebs"). Vergessen wir nie: 80% der heutigen Bevölkerung sind bereits überflüssig. Die Elite braucht sie nur als Konsum- und Steuersklaven, solange noch Einkommen erzielbar sind, die ausgegeben und besteuert werden können. Verrückte Zukunftsperspektiven? Paranoia?

Die Kassen sind bereits heute leer. Insbesondere die Rentenkassen wurden bereits vor Jahren ganz legal, d.h. mit Genehmigung der Gesetzgeber (Politiker), geplündert. Was sich noch im Konto findet, sind keine Werte, sondern Schuldscheine, die nur mit neuen Schuldscheinen bezahlt werden können. Noch vor 2010 qualifizieren sich Millionen Babyboomer der Nachkriegsgeneration für den Ruhestand - und wollen die versprochenen Renten kassieren. Aber woher nehmen, wenn nicht stehlen* (oder per Inflation entwerten, siehe Teuro)?

* Der Staat bedient sich hier natürlich legal. Schließlich schreibt er die Gesetze selber. Es werden einfach Vorwände geschaffen, um kassieren zu können, z.B. Steuererhöhungen, komplizierte Steuergesetze mit viel Interpretations-Spielraum und Geldwäschevorschriften. Wie war das noch? Erst Schutz gegen Mafia, dann vor Drogenbossen und jetzt Terroristen? Komisch, denn Selbstmordbomber kosten nicht viel Geld und selbst der angebliche Tathergang vom 9.11. hätte sich im Überziehungsrahmen von ein paar ganz normalen Hausfrauen-Kreditkarten finanzieren lassen... Wofür haben die angeblichen Terroristen denn Geld ausgegeben? - Flugunterricht, Mietwagen, Flugtickets und Lebenshaltungskosten. Alles völlig unverdächtig. Tatsächlich verhindert die Geldwaschgesetzgebung keine einzige Terrortat, sondern soll nur Kontokontrollen und Beschlagnahmen vereinfachen sowie die Kapitalflucht (oft in bar) erschweren.

In Deutschland gibt es seit 30 Jahren mehr Sterbefälle als Geburten. Insbesondere gut verdienende Akademikerpaare verzichten bewusst auf etwas Kleines. Im Moment arbeiten die Babyboomer noch, erzielen hohe Einkommen, zahlen hohe Steuern und Rentenbeiträge und haben kriegsbedingt nur wenige Rentner zu versorgen, d.h. jetzt und heute (2006) befinden wir uns in einem optimalen Zustand. Und trotzdem reicht es hinten und vorne nicht. Die Kinder, die in einigen Jahren die Renten der Babyboomer mit ihren Beiträgen finanzieren sollen, gibt es nicht, und schon überhaupt keine gutbürgerlichen, d.h. die gut erzogenen, angepassten Kinder mit hohem Konsumbedarf fehlen, die nach dem Abitur schnell studieren, um dann Karriere zu machen, viel Geld auszugeben und hohe Steuern zu zahlen. Das von Bismarck eingeführte Rentensystem ist damit zum Scheitern verurteilt. Gibt es aber keine ausreichenden Renten mehr, fallen alle Menschen im Ruhestand auch als Konsumenten aus. Eine Wirtschaftskrise ist vorprogrammiert.

Natürlich: Zuwanderung soll das Problem lösen helfen. Qualifizierte Arbeitskräfte mit hohem Einkommenspotential sollen nach Deutschland kommen und hier ihre Steuern und Rentenbeiträge zahlen. Warum? Weil sich die Bürokraten das so ausgedacht haben. Dass gleichzeitig Unternehmer nicht schnell genug dem deutschen Paragraphen- und Regeldschungel entfliehen können (z.B. in die Schweiz), und deutsche Spitzenkräfte in Massen abwandern, wird vergessen. Warum ausgerechnet das kalte, graue Deutschland für qualifizierte Ausländer mit Wahlmöglichkeiten attraktiv sein soll und nicht nur für Gastarbeiter und Flüchtlinge, die niemand sonst will und sofort zu Sozialfällen werden, bleibt ungewiss. Die deutschen Rentenprobleme finden sich übrigens zeitgleich in allen Industrienationen.

Es sind aber nicht nur die Rentenprobleme. Überall, wo man genauer hinsieht, stinkt es. Überall steckt der Wurm im System. Überall läuft etwas falsch. Bisher wird nur noch nicht so genau hingeschaut, d.h. der Betrug ist noch nicht offensichtlich. Viele ahnen aber bereits etwas.

Einige Insider ermitteln, aber die Ergebnisse werden von den Massenmedien nicht veröffentlicht und finden sich nur bei kleinen Untergrundverlagen oder im Internet. So sind z.B. auch die Gesundheitssysteme der "zivilisierten Gemeinschaft" am Ende, die Meisten wollen es bloß noch nicht wissen, viele suchen aber bereits privat nach Alternativen. Seit Jahrzehnten gibt es keinen Fortschritt in der Krebsforschung, d.h. echte Fortschritte werden von der "Elite" mit ihrem Einfluss auf Hochschulen, Verbände und den Medien sofort unterdrückt und so verhindert. Forscher, die wirklich etwas leisten, werden finanziell ruiniert, zu Scharlatanen erklärt und nicht selten auch unter fadenscheinigen Vorwänden inhaftiert. Ein Beispiel ist der deutsche Krebsarzt Dr. Ryke Geerd Hamer (siehe www.neue-medizin.de).

Gleichzeitig wird den Menschen mit Hilfe der gleichgeschalteten Medien ein angeblich tödliches Virus als Killer Aids suggeriert (bisher noch nirgendwo nachgewiesen), nur um dann als Therapie Gifte verkaufen zu können, die tatsächlich umbringen. Nicht "HIV", sondern die Therapie mit AZT und anderen Chemiecocktails garantiert den schnellen Tod. Genau wie die Chemotherapie beim Krebs (siehe J. Jürgenson: Die lukrativen Lügen der Wissenschaft). Damit das Geschäft gut weiterläuft, werden wir in der Zukunft immer stärker von "gefährlichen Seuchen" bedroht werden, gegen die angeblich nur die Mittel der Pharmariesen helfen können (z.B. Impfung). Jeder weiß das von den Massenmedien. Dass diese Mittel krank machen, und nicht die angeblichen Seuchen bekämpfen, wissen nur "Verrückte" und "paranoide Verschwörungstheoretiker". Vielleicht lässt sich dieser Betrug weiterhin geheim gehalten, vielleicht aber auch nicht.

Wenn die Meisten entdecken sollten, warum ihre Kinder, Frauen, Männer, Mütter, Väter, Freunde und Freundinnen überflüssigerweise an "Krebs" und "Aids" etc. sterben mussten (um hohe Profite, Macht und Status von einigen psychologischen Zwergen zu sichern und deren Idee von "Bevölkerungskontrolle"), und welche anderen Maßnahmen "zu ihrem Besten" noch auf sie warten ("Impfungen", Seuchen, Viren, Gifte, Strahlen* etc.) ist die Machtposition und Autorität von Staat, Medien und Wissenschaft ernsthaft gefährdet, und damit auch die Macht der Drahtzieher.

Um hier Kritik und Unruhen vorzubeugen, werden schon heute scharfe Kontrollgesetze erlassen, Grundrechte und Verfassungen ausgehebelt. Angeblich alles wegen der "Terrorangst".

Tatsächlich ist es die Angst der Machteliten vor der Rache der Massen.

Die Rache der Massen lässt sich verzögern, in dem Vergleichswerte zerstört werden. Es kann z.B. neue Währung eingeführt werden (= Teuro), die de facto den ursprünglichen Rentenanspruch halbiert. Jederzeit bringbar sind "Krisen", die eine Reform scheinbar notwendig machen, oder Kriege und "Krankheiten" (und deren Therapien), die eine große Zahl der Bevölkerung und damit deren Anspruch eliminieren. Zudem lassen sich "Beweise" veröffentlichen, die "wissenschaftlich erwiesen" belegen, wie gut es uns doch geht (Statistiken, siehe Orwell "1984") und jede Kritik zu "krankhafter Paranoia" werden lassen. Die Akzeptanz der Krisen, Reformen und Statistiken wird von den Medien durch ständige Wiederholung garantiert.

* Mehr zu Mindcontrol und Manipulationstechniken wie Mikrowellen, elektromagnetische Wellen, die Handyfrequenzen aufmoduliert werden, ELF-Strahlen etc. lesen Sie in "Das Gegenteil ist wahr, Band I" von Johannes Jürgenson (Argo Verlag), "Versklavte Gehirne" von Heiner Gehring (Kopp Verlag) und "Banken, Brot und Bomben II" von Stefan Erdmann (Amadeus Verlag).

Das ist aber nicht die einzige Erklärung:

Kontrollen sichern nicht nur Macht, sie schränken auch die Entwicklung des Einzelnen ein. Wer glaubt, dass "alles sowieso verboten", "zu gefährlich" ist oder "Ärger garantiert" ("Da kann man nichts machen..."), lässt sich leichter in einen konventionellen Lebensstil mit Bausparvertrag zwingen. Jugendträume werden als "Spinnereien" aufgegeben, von einer Suche nach einem erfüllteren Leben lenkt das Verlangen nach einem neuen Wagen ab. Apathie, Aufgabe, Ablenkung. Anpassung sichert Erfolg. Der Mensch hat so kaum noch Möglichkeiten und Zeit, echte Erfahrungen zu sammeln, zu erkennen und sich zu entwickeln, d.h. er ist beschäftigt und abgelenkt, denkt nicht groß nach und hat daher Schwierigkeiten, dem konventionellen, materialistischen Leben zu entkommen. Da dieser Mensch keine Alternative erlebt hat, kann er auch seinen Kindern nur die materialistischen Werte eines angepassten Lebens vermitteln und alles andere ignorieren. So werden Generationen unten gehalten und zu willigen Sklaven programmiert.

Wer an Karma und Reinkarnation glaubt, kann eine tiefere Dimension der unendlichen Sklavenprogrammierung erkennen: Wir sind geistige Wesen, Seelen, die menschliche Körper annehmen, um Erfahrungen zu sammeln. Auch hier gilt: Erfahrungen führen zu Erkenntnis. Erkenntnis ist die

Voraussetzung jeder persönlichen Entwicklung. Die persönliche Entwicklung führt über bewusste Lebensentscheidungen und Lebensführung zur Erlösung, d.h. eine (weitere) Reinkarnation ist nicht mehr notwendig. Jeder Mensch hat einen freien Willen und ist für seine Entscheidungen und Taten selber verantwortlich, auch wenn er zu der Tat verführt oder gezwungen wurde (niemand muss sich wirklich verführen oder zwingen lassen).

Kontrollmaßnahmen sollen den freien Willen einschränken. Sie versuchen den Menschen zu zwingen, sich in einer bestimmten Weise zu verhalten, die dieser - ohne Restriktionen/Manipulation - ablehnen würde. Im Extremfall soll so die Bereitschaft des Menschen zum Mord provoziert werden, z.B. durch ein (in der Zukunft nicht unmögliches) Gesetz, das arbeitslosen Jugendlichen vorschreibt, Soldat zu werden. Wer tauglich ist und sich weigert, verliert seinen Anspruch auf Sozialhilfe. Wer jetzt aus finanziellen Gründen oder Ignoranz Soldat wird und tötet (wie bereits viele US-Teenager), lädt sich negatives Karma (das eines Mörders) auf, das erst wieder abgebaut werden muss, bevor ein größerer Entwicklungsschritt möglich ist. Obwohl die erforderliche Wiedergutmachung wenigen Menschen noch während desselben Lebens gelingt, sind die meisten Menschen so auf niedrigstem Niveau in einem Teufelskreis gefangen. Sie lassen sich, weil die Erkenntnis der wirklichen Zusammenhänge und die Motivation, diese zu ermitteln, fehlt, immer wieder zum Sklaven machen, erhöhen so ihr negatives Karma und schließen den Aufstieg in die geistige Unsterblichkeit (Erlösung) erstmal aus. Oder einfach gesagt: So ein Mensch hat aus Angst (vor Strafe) und Ignoranz "seine Seele verkauft". Bei den US-Teenagers reichte bereits die Angst vor einer finanziell unsicheren Zukunft...

Wer will diese Seelen kaufen/kontrollieren/versklaven und am Aufstieg hindern? Interessante Frage, deren Antwort hier aber zu weit führt... Recherchetipp: An was glauben eigentlich die Drahtzieher wirklich?

ABER: Kontrollen und Restriktionen können die Wahlmöglichkeiten nur einschränken. Eine Entscheidung kann nie vollständig verhindert werden. Wer wirklich will, hat immer eine Wahl: Jeder Mensch kann sich jederzeit frei entscheiden. Niemand kann wirklich zu einer Tat gezwungen werden. Jeder Mensch kann sich ausnahmslos immer weigern mitzumachen, wenn er bereit ist, die Konsequenzen zu akzeptieren. Ultimativ ist das die Bereitschaft, den Tod einem Sklavendasein (dem Verkauf der Seele) vorzuziehen. Aber zu so einer Entscheidung sind eben nur ganz besondere Menschen bereit. Nur ganz wenige Ausnahmen. Die große Masse macht immer Kompromisse. Und damit es so bleibt, gibt es immer mehr Restriktionen und Kontrollmaßnahmen, begründet durch die Angstmacher der Medien. Wo kämmen wir denn hin, wenn niemand mehr Angst hätte?

IV.

Die Dunkelmächte (Drahtzieher)

"Die bewusste und intelligente Manipulation der Gewohnheiten und Meinungen der Masse ist ein wichtiger Bestandteil der demokratischen Gesellschaft. Die, die diesen nicht sichtbaren Mechanismus der Gesellschaft manipulieren, bilden eine unsichtbare Regierung, die die tatsächliche Macht im Land hält.

Eine kleine Gruppe von Menschen, von denen wir noch nie gehört haben, regiert uns, bildet unsere Meinung, formt unseren Geschmack und suggeriert uns unsere Ideen. Diese kleine Gruppe zieht die Fäden der öffentlichen Meinung, kontrolliert so die offizielle Regierung und plant die Zukunft...."

- freie Übersetzung von Edward Bernays, Propaganda

"Eine Handvoll Menschen kontrolliert die Medien der Welt. Derzeit sind es etwa noch sechs solcher Menschen, bald werden es nur noch vier sein - und sie werden dann alles umfassen: alle Zeitungen, alle Magazine, alle Filme, alles Fernsehen. Es gab einmal eine Zeit, da gab es verschiedene Meinungen, Haltungen in den Medien. Heute gibt es nur noch eine Meinung, die zu formen vier, fünf Tage dauert - dann ist es jedermann Meinung." - Mike Nichols, Hollywood-Regisseur [Aus: 'Herr über das Denken der Massen', Zeitenschrift (www.pilhar.com) Nr. 22/2. Quartal 1999]

"Ich selber sage mir, dass die Medien in den Händen der destruktiven Kräfte sind. An ihren Früchten erkennen wir sie ja. Also werden diese versuchen, sich selbst als die "Guten" darzustellen und deren Widersacher, die für die Menschheit wirklich Nützlichen, als die "Bösen". Aufgrund dieses Gedankens sage ich mir persönlich: Man muss nur all das, was in den Massenmedien besonders propagiert wird, herumdrehen und findet im Groben die Wahrheit. Zumindest sieht man die Richtung, in die es geht. Die Opfer sind die Täter und die Retter sind die Henker! Prüfen Sie das einmal für sich selbst!" (Aus: "Geheimgesellschaften II", Jan van Helsing **(im deutschen Sprachbereich streng verboten)**

Wer wissen möchte, wer die Medien wirklich kontrolliert und damit die Massenmeinung, muss nur die Berichterstattung analysieren. Fassen wir noch einmal kurz zusammen:

Lassen sich Beteiligungen und Kontrollmehrheiten über Firmenstrukturen und Marionetten verschleiern und die Namen der Entscheidungsträger und Macher anglo-amerikanisieren, sind Berichterstattung, Nachrichten, Shows, Filme, Bücher, Magazine, websites etc. immer zugänglich, öffentlich und analysierbar. Also wieder die alte Frage, die in 99,9% aller Fälle die Drahtzieher ermittelt: Wer profitiert immer von der Berichterstattung, finanziell oder politisch? - Wer ist immun vor negativer Berichterstattung - trotz angeblich "freier, objektiver und unabhängiger" Medien? - Und gibt es vereinzelt Ausnahmen, die die Regel bestätigen?

Wenn jemand z.B. grundsätzlich immer gegen "Y" schreibt und zum Vorteil von "Z", lässt sich daraus natürlich schließen, dass der Schreiber (oder seine Zeitung, Show, Magazin etc.) entweder selber "Z" ist, sich mit "Z" stark identifiziert oder sympathisiert oder Angst vor "Z" hat bzw. von "Z" kontrolliert wird, also publiziert, was "Z" suggeriert. In keinem Fall kann dann davon ausgegangen werden, dass der Schreiber "neutral, objektiv und unabhängig" Fakten mitteilt. Vielmehr dient jede Berichterstattung nur der Propaganda, natürlich nicht so plump und langweilig wie bei den alten Kommunisten oder Nazis, sondern emotional geladen, und - ganz wichtig - sehr unterhaltsam.

* Y ist übrigens eine Tausende Jahre alte germanische Rune, die den kosmischen Menschen mit nach oben ausgestreckten Armen symbolisiert.

Interessant sind neben den üblichen Nachrichten auch **Kinofilme und Bücher auf Bestsellerlisten.** Schließlich "entsteht" ein erfolgreicher Kinofilm oder Bestseller nur in ganz seltenen Fällen von alleine (z.B. als alternativer Undergroundfilm, den plötzlich jeder sehen möchte). Ein Bestseller wird immer von den Medienhäusern gemacht. Für einen Erfolg sind in der Regel immer kostenintensive Werbe- und Medienkampagnen verantwortlich. Natürlich gibt es trotz großer Werbung auch Flops, aber ohne Werbung ist ein Flop bis auf ganz wenige Ausnahmen garantiert. "Qualität" lässt sich bei Bedarf von "Kritikern" (= angestellte Journalisten, oft aus dem eigenen Medienkonzern) bestätigen. Ohne viel Moos nichts los. Oder kennen Sie einen Bestseller, der nicht von einem der großen Medienriesen angeboten wird (siehe "Bestsellerlisten")?

Wer also kontrollieren will, was fast jeder lesen, sehen und hören soll, muss nur entscheiden,

a.) welche Information (Buch, Nachricht, Film, Musik, Video etc.) veröffentlicht werden (und)

b.) viel wichtiger - ein ausreichendes Werbebudget erhalten, und welche eben nicht.

Nur durch Werbung (und/oder die abhängigen Kritiker der Zeitungen, die zum gleichen Medienhaus gehören wie der Buchverlag, die Filmgesellschaft) erfährt die Masse von den Informationen, die sie lesen, hören, sehen soll. Alternative Quellen (z.B. dieser Artikel oder im Internet) sind nur einer kleinen Minderheit bekannt, die jederzeit von den restlichen 1.000 Millionen demokratisch niedergewalzt werden können ("das weiß doch jeder...").

Dieses Machtmonopol will von vielen nicht erkannt werden, die lieber der romantischen Illusion des unabhängigen Journalisten mit der Klapperschreibmaschine und dem Whisky nachhängen, der einen korrupten Politiker zu Fall bringt, einem Klischee übrigens, das nicht umsonst von den Massenmedien in diversen Hollywoodfilmen immer wieder verbreitet wird. Tatsächlich muss sich der Politiker keine Sorgen machen, solange er dem Machtmonopol Vorteile sichert. Er kann dann sogar damit rechnen, großzügig für seine Dienste belohnt zu werden, z.B. mit einem millionenschweren Buchvertrag.

Selbst, wenn sich ein kritischer Ausnahme-Journalist nicht anpassen und umstimmen lässt und vom zuständigen Redakteur unterstützt wird (unwahrscheinlich), lassen sich immer Vorwände finden, eine Veröffentlichung doch noch "von oben" zu verhindern (kein Platz mehr, versehentlich gelöscht, verloren, neue Daten etc.).

Dem Journalisten bleibt dann oft keine andere Wahl, als zu kündigen und sein Wissen im Untergrund der alternativen Presse anzubieten, wo es dann vielleicht von einigen tausend Interessenten gelesen wird, die ohnehin schon wussten, dass es keine ehrlichen Politiker gibt, und vom Rest (wenn sie von dem Buch überhaupt erfahren sollten) als "paranoide Verschwörungstheorie ohne Hand und Fuß" abgetan wird.

* Siehe auch: "Into the Buzzsaw: Leading Journalists expose the Myth of a Free Press" von Prometheus Books, ISBN 1-57392-927-7, und: Media Democracy: Censored" von Peter Phillips, Seven Story Press, ISBN 1-58322-605-2)

Wer auch diese Ausnahmemenschen noch kontrollieren will, muss nur einen oder mehrere Kleinverlage mit unkonventionellen Verlagsprogrammen etablieren und diese durch einen "subversiven Bestseller", Medienkritik oder anders bekannt machen. Ist ein unkonventioneller Verlag einmal im Untergrund bekannt, werden die letzten noch unabhängigen Journalisten und "Verschwörungsautoren" ihre Manuskripte in der Hoffnung auf eine Publikation einsenden. So wird nicht nur sofort bekannt, welches Geheim- Material in der Szene vorhanden ist, sondern auch, wer sich die Mühe macht, dieses zu recherchieren und zusammenzufassen. Kritische Autoren lassen sich so leicht ermitteln, überprüfen, kontrollieren und kaltstellen, am einfachsten, indem eine Publikation der "gefährlichen" Informationen durch den Kauf der Verlagsrechte - und das Versinken des Manuskriptes in der ewigen Schublade - unmöglich gemacht wird. Eine nicht genehmigte Veröffentlichung im Internet etc. wäre so ein schadensersatzpflichtiger Vertragsbruch (Details zu Kontroll- und Zensurversuchen im Internet

folgen). Ist ein solcher "unabhängiger" Verlag erst etabliert, können über diesen glaubhaft auch Fehlinformationen, Fakes und fiktive Erkenntnisse publiziert werden, die viele Suchende beschäftigen, verwirren und so vor ihrem Entwicklungsweg erst mal ablenken.

Es ist also nicht schwierig, Autoren und Journalisten zu kontrollieren und sich so ein Informationsmonopol zu sichern.

Stellt sich ein Politiker (oder ein Kritiker etc.) gegen das Machtmonopol erfährt sofort "jeder" von seiner "Korruption". Ein Konzern wie z.B. AOL Time Warner sichert Ihnen nicht nur einen schnellen Internetzugang (und informiert so ständig Millionen Internetnutzer mit aktuellen Nachrichten auf der Homepage und speichert deren E-Mails und Interessen auf Jahre), sondern bringt Ihnen auch CNN und HBO sowie diverse Magazine (Time, People, Vibe etc.) und Hollywoodproduktionen (Warner Brothers). Schlagzeilen im Internet folgen Berichte auf CNN, gefolgt von Artikeln in Magazinen und einer Hollywood Filmproduktion. Damit ist die Korruption des Politikers als Tatsache auch historisch etabliert, die "doch jeder kennt" (z.B. Watergate). Ob der Politiker nun wirklich korrupt war oder ob dies nur unterstellt wurde, um ihn loszuwerden, ist sekundär. Die Karriere des Mannes ist ruiniert. Ein Feind der Drahtzieher beseitigt.

Ein sehr wirkungsvolles Manipulationsinstrument sind auch Musikvideos, hier insbesondere HipHop und Rap. Was sehen die Teenager und Kinder dort (Viacoms MTV) stundenlang, Hunderte Male wiederholt, zu monotonen Eintrommelrhythmen, die voll ins Unterbewusstsein zielen und die Eindrücke dort als "Werte" verankern? Fast immer wieder nur gehirntote Typen in Luxusklamotten, Goldketten und teuren Sportwagen, denen immergeile "Fotomodelle" nachlaufen. Botschaft: Egal, wie dumm und primitiv ich als Mann auch sein mag, ich bekomme jede Frau (also Sex), ich habe ein Recht auf eine geile Frau (Sex), wenn ich nur die richtigen Dinge vorzeigen kann. Egal, wie intelligent ich als Frau auch sein mag, ich brauche unbedingt einen Mann. Und der muss die richtigen Dinge haben. Und wie bekomme ich den Mann mit den richtigen Dingen? Indem ich möglichst schön und sexy bin (wie vulgär diese Schönheit in den Videos auch oft sein mag, Typ: Video Ho... aber das ist Geschmackssache). Was zählt, ist nur mein Äußeres, was ich "vorzuweisen" habe. Und wie habe ich etwas vorzuweisen? Indem ich einfach gut aussehe bzw. es kaufe (Statussymbole, Schmuck, Schnickschnack, Klamotten, Autos, Make-up, Schönheitschirugie etc.).

Wenn ich dazu kein Geld habe, kann ich mir dieses bei der Bank leihen (Kreditkarte) oder irgendwie (auch auf kriminelle Weise) beschaffen. Hauptsache ich habe Kohle! Woher die Dinge kommen, ist schließlich egal, Hauptsache, ich kann sie vorweisen. Und wenn ich kein Geld habe, mir dieses nicht leihen kann, keinen Mut habe, es zu klauen oder anders zu beschaffen, dann kann ich nur ein Versager sein, ein Nichts, das weder Sex noch Anerkennung bekommt! Ein ewiger Außenseiter. Einsam und verlassen. Ungeliebt.

Da Sex und Anerkennung im Freundeskreis bei Jugendlichen oft die stärksten Motivationen sind und beides scheinbar die richtigen Statussymbole voraussetzt, die Teenager aber in der Regel noch nicht genug Geld haben und nur ganz wenige mit ihrem Aussehen zufrieden sind, garantieren die Medien so (nicht nur) bei Jugendlichen eine permanente Unzufriedenheit (= Krise). Die Lösung wird dann auch gleich suggeriert: Mehr Dinge, "bessere" Statussymbole. Bedingungsloser Konsum, notfalls finanziert mit Hilfe von Schulden oder Kriminalität. Oder als Notlösung (legale) Drogen, die die Frustration und das Minderwertigkeitsgefühl vernebeln helfen und so sicher und glücklich machen sollen.

In beiden Fällen soll der Teenager von einer positiven Persönlichkeitsentwicklung (zu einem freien, höheren Bewusstsein) abgelenkt und auf niedrigstem Niveau gehalten werden, abhängig gemacht, zum potentiellen Sklaven gestempelt: Die Teenager sollen schon früh Konsumsklaven und Zinssklaven, also "perfekte Untertanen" werden, die sich dann nur mit viel Arbeit, wenig Nachdenken und unzähligen Kompromissen unzufrieden durchs Leben quälen können. Die einzige Alternative zur Depression und Frustration sind dann scheinbar nur Drogen (das schließt auch legale Drogen, z.B. Alkohol und Psychopharmaka, ein), die nicht nur jeden klaren Gedanken und Widerstand unmöglich machen, sondern auch jede Beurteilung und Lösung von kleinsten Lebensproblemen, und so jede Entwicklung, die ja immer auf Erfahrungen und durch gestandenen Konflikten/Problemen beruht, ausschließt. Garantiert ist so ein kompletter Durchknaller (Selbstmord) oder aber ein angepasstes Zombiedasein und damit ein

lebenslanger hoher Umsatz u.a. für die Pharmaindustrie. Ganz egal also, ob konsumiert wird oder betäubt, die Drahtzieher verdienen immer.

Die Ausnahmen, die tatsächlich kriminell werden, um (wie in vielen Videos vorgemacht) blind konsumieren zu können und "wer zu sein", lassen sich als Bedrohung ("gefährliche Gangs") aufbauen, garantieren Angst beim Rest der Bevölkerung und rechtfertigen so weitere Kontrollen und "Schutzmaßnahmen".

Verantwortungsbewusste Eltern haben die Wahl: Sie können ihren Kindern die gewünschten Statussymbole kaufen oder sie müssen sich Sorgen machen, dass die Kinder diese klauen oder sich auf kriminelle Weise das notwendige Geld beschaffen. Wer mit seinen persönlichen Schwierigkeiten so bereits voll beschäftigt ist, hat keine Energie mehr, sich aufzulehnen und Fragen zu stellen...

Teil dieser Machtstrategie ist auch, dass Eltern keine Zeit mehr für ihre Kinder und Teenager haben sollen, weil sie entweder als Steuer-, Konsum- und Zinssklaven selber glauben, viel arbeiten und Karriere machen zu müssen, oder auf Jobs angewiesen sind, um nötigste Lebenshaltungskosten zahlen zu können. Die Medien, hier die Musikindustrie (Popkultur), füllen gerne das Vakuum und werden falsch-freundlich zum Vorbild-, Ratgeber- und Elternersatz, der vermittelt, was "richtig" und "wichtig" ist. So ist die nächste Generation der Sklaven bereits passend programmiert...

Ein **Hollywood-Film** (oder Musikvideo) sei doch nur Unterhaltung und nicht in der Lage zu manipulieren? - Ganz sicher nicht. Was spricht dagegen, Unterhaltung und Manipulation zu mischen, so dass die Manipulation zur Unterhaltung wird? - Wenn ganz offensichtlich für bestimmte Produkte geworben wird (Product Placement, siehe z.B. James Bond-Filme), warum sollte dann nicht auch ein bestimmtes politisches Ziel verfolgt werden? – Ein Film kann so viel Umsatz machen und gleichzeitig ein bestimmtes Klischee in den Köpfen der Zuschauer etablieren oder durch Wiederholung festigen. Je öfter wir dieses Klischee sehen, desto mehr wird es zur Realität.

Während wir mittlerweile wissen, dass Werbung und Politikerreden uns für dumm verkaufen sollen, stehen wir Unterhaltungsfilmen/Musikvideos oft unvoreingenommen, offen und entspannt gegenüber. Wir erwarten nicht, manipuliert zu werden und merken oft nicht einmal, wie unsere Gefühle in eine bestimmte Richtung gesteuert werden. Da professionelle Filmemacher (genau wie Werbespezialisten) aber genau wissen, welcher Effekt (Bild, Musik, Story) ein bestimmtes Gefühl freisetzt, kann ein gewünschtes Gefühl jederzeit produziert werden. Unsere so vom Filmemacher programmierbaren Gefühle führen dann zur blinden Akzeptanz der "Botschaft", die uns der Film mitteilen will, eben zur widerstandslosen Aufnahme der gewünschten Manipulation.

"Damit der Verstand an seine eigenen Entscheidungen glaubt, muss er das Gefühl haben, dass er diese Entscheidungen ohne Zwang getroffen hat."

(aus "Von PSYOP bis MindWar: Die Psychologie des Sieges")

Wie stark der Einfluss von Filmen selbst auf "intelligente" Menschen ist, die den Manipulationsprozess kennen, beweist mir eine persönliche Erfahrung: Meine ersten Gedanken zu diesem Artikel über Massenmanipulation und Kontrolle allgemein wurden von einem Spielfilm iniziiert, der von Schwulen in der Nazizeit handelte, die natürlich im Konzentrationslager landeten und dort - so will es das Hollywood-Klischee - nur mit Hilfe eines ebenfalls gefangenen Juden überleben konnten. Das Leiden dieser unschuldig inhaftierten Charaktere (Homosexualität und jüdische Religionslehre sind ja keine Straftaten, zumindest nicht nach meinem Rechtsempfinden) beeinflusste mich so sehr, dass ich mich fragen musste, ob ich mit meiner Schlussfolgerung, wer wen kontrolliert, nicht völlig falsch liege. Doch dann wurde mir schnell klar, dass dieses Gefühl von Mitleid für die Gefangenen, das Aufbegehren gegen die Ungerechtigkeit der Nazizeit und den starken Wunsch, den Opfern irgendwie helfen zu können (wenn schon nicht damals, vielleicht dann heute mit meiner Sympathie und Unterstützung), genau die Emotionen waren, die der Filmemacher auslösen wollte, eine Erkenntnis, die meine hier gemachten Thesen letztendlich bestätigt.

Wo wir gerade (wieder) bei KZ, Holocaust und Hollywood sind: Warum gibt es in Kriegsfilmen bis ca. 1970/75 (die alten Schinken mit Curd Jürgens und Christopher Plummer etc.) kaum eine Erwähnung von KZs und Holocaust, ab rund 1975 dafür aber immer stärker? Sollte so der Opferstatus des "heiligen" Landes unterstrichen werden, das ab 1970 immer mehr Angriffskriege und Verletzungen von UNO-Beschlüssen und Missachtung von Urteilen des Weltgerichtshofes zu rechtfertigen hatte?

Selbst der Begriff "Holocaust" (Brandopfer) wurde erst 1979 nach Ausstrahlung des gleichnamigen US-Fernsehvierteilers in den deutschen Sprachschatz übernommen. Der "Holocaust"-Vierteiler war die Antwort auf die Fernsehserie "Roots", die plötzlich vielen US-Schwarzen als Nachfahren ehemaliger Sklaven einen Opferstatus zugestand.

Heute gibt es keinen Zweiten Weltkrieg-Film oder -Buch mehr, dem eine Massivdosis Holocaust-Erinnerung fehlt. Auch nicht fehlen dürfen die jüdischen Soldatengräber (Davidstern statt Kreuz). Glaubt man neuesten Hollywood-Bildern waren rund ein Drittel aller gefallenen US Soldaten jüdischen Glaubens, obwohl damals nicht mehr als 1-2% aller Amerikaner Juden waren. Und wenn ein Film oder ein Buch nicht unbedingt während der Nazizeit spielt? Dann schadet es dem Erfolg ganz sicher nicht, wenn eine kurze Erinnerung an den Leidensweg der Juden eingebaut wird (wobei die restlichen KZ-Gefangenen fast immer ignoriert werden). Je stärker diese Leiden herausgearbeitet werden, desto größer scheint oft die Chance, Literatur- und Filmpreise gewinnen und positive Kritiken garantieren zu können.

Na, und wer waren die cleversten Ausbrecher aus den Krieggefangenenlagern? Glauben wir Hollywood natürlich die Alliierten. Wer kennt nicht die Filme, in denen unter den Augen der dummen deutschen Wachen ein Tunnel gebuddelt wird? Well, den spektakulärsten Ausbruchversuch des Zweiten Weltkriegs versuchten 25 deutsche Kriegsgefangene 1944 in Arizona/USA. Der Tunnel war 60 Meter lang. Um einen Fluss als Fluchtweg zu nutzen, hatte man sich sogar einen faltbaren Kajak gebaut und unter den Nasen der Amis im Swimmingpool des Lagers getestet. Leider stellte sich der Wasserweg in der Freiheit aber nur als kleiner Bach heraus...

Ein gutes Beispiel für unterhaltsame Manipulation sind z.B. die weltweiten Bestseller **"Illuminati" und "Sakrileg"** von Dan Brown (im englischen Original "Angel & Demons" bzw. "The Da Vinci Code"):

Obwohl **"Illuminati"** auf den ersten Seiten scheinbar die gleichnamige Geheimorganisation angreift und sich Verschwörungsfans so die Frage stellen müssen, warum das Buch überhaupt veröffentlicht wurde (und – so wie ich - nur aus diesem Grund das Buch kauften), folgt Autor Brown doch insgesamt ganz genau den Klischees und Manipulationsvorgaben der Massenmedien: Die BBC berichte selbstverständlich nur Fakten... Die Medien seien angeblich der rechte Arm der Anarchie... Der brutale Killer ist natürlich ein Araber, der unbedingt weiße Frauen missbrauchen will... Christlichen Machtgruppen, insbesondere dem Vatikan, könne nicht vertraut werden, da einige radikale Elemente zu allem bereit seien, auch zu Mord, wenn sich so "für Gott" Macht und Einfluss gewinnen ließe... Also nicht viel Neues, denn wer weiß nicht bereits aus den Massenmedien, dass die katholische Kirche sowieso voller Perverser sein soll?

Ist die anti-katholische Kindersexkampagne der Medien nur ein weiteres Druckmittel gewisser Machteliten, die den Vatikan dazu bewegen wollen, endlich eine Mitschuld am Holocaust einzugestehen, um dann "rechtmäßig" einen Teil des kirchlichen Riesenvermögens als Schadenersatz einfordern und auf die eigenen Konten umlenken zu können?

Würde ein Schriftsteller es wagen, einem Mitglied einer jüdischen Religionsgruppe derartige Klischees anzuheften (z.B. dass einige radikale Elemente unter den Juden morden, um sich Macht zu sichern), würde sein Manuskript bei jedem Verlag der "zivilisierten Nationen" als antisemitisch in den Abfall wandern. Solange aber durchgeknallte Mitglieder des Vatikans und Araber die Verbrecher sind, liegt klassisches Bestsellermaterial vor. Außerdem gelingt es Brown, scheinbar gut recherchiert über die Illuminati zu berichten, auch die Bayrischen Illuminati, ohne auch nur einmal auf den Jesuiten und Kirchenrechtsprofessor Adam Weishaupt aus Ingolstadt hinzuweisen, vielleicht aus Angst, jemand könne irrtümlich annehmen der Gründer der Illuminati sei ein Jude gewesen, weil "Adam" und "Weishaupt" zu mindestens von US-amerikanischen Lesern mit jüdischen Namen verwechselt werden, und so ein Jude

und das Böse in seinem Roman zur Einheit verschmelzen könnten? Dieses Risiko geht Brown nicht ein und lässt die Illuminati lieber eindeutig bayrisch, also deutsch, bleiben. Das ist selbstverständlich erlaubt. Am Ende des Buches weiß jeder gut informierte Leser dann, dass es die Illuminati schon lange nicht mehr gibt - außer in den Köpfen von einigen paranoiden Verschwörungsspinnern... Damit ist der Bestseller garantiert! Ein Hollywoodfilm im Buchformat...

Intelligent und ein wirklicher intellektueller Trip mit ähnlichem Titel (bitte nicht mit Dan Brown verwechseln) ist dagegen das Buch **"Illuminatus!" (The Illuminatus! Trilogy)" von Robert Shea und Robert Anton Wilson**, schon wegen Hagbart Celine, Mavis und Stella Maris (Englische Originalversion ISBN 0-440-53981-1 (insgesamt drei Bücher (Buch I - "Im Auge der Pyramide"), in Deutsch bei amazon.de). Dieser gut recherchierte satirische Klassiker ist für jeden Anarchisten und Verschwörungsfan ein Muss. Unbedingt lesen! Während Shea und Wilson ihre Illuminatus Trilogy insgesamt auf Befreiung und Inspiration ausgerichtet haben (insbesondere das Ende von Buch III , Leviathan), versucht Dan Brown auf Fernsehniveau in die falsche Richtung zu steuern, abzulenken, also dumm zu halten, unten zu halten, zu unterhalten. Mit Happy End. Na wenigstens rettet bei ihm kein CIA-Agent die Welt...

Dan Browns zweiter Roman "Sakrileg" wird noch deutlicher (vielleicht, weil "Illuminati" in den USA - im Gegensatz zu Deutschland - zunächst kein Erfolg war, und Brown bei seinem zweiten Versuch sicher gehen wollte?).

Wir "lernen" u.a.: Jesus war kein Single, sondern - wie alle erwachsenen Juden damals - verheiratet, und zwar mit der schönen Maria Magdalena. Nach der Kreuzigung flüchtet die von Jesus geschwängerte Maria Magdalena nach Südfrankreich, wo ihre Nachkommen in eine Fürstenfamilie einheiraten und das königliche Geschlecht der Merowinger bilden. (Was in den mehr als 400 Jahren seit der Flucht von Maria M. aus Palästina bis zur Machtübernahme der Merowinger wirklich passiert ist, wer also wen, wann geheiratet und geschwängert hat, bleibt unklar. Macht nichts...). Für Brown stammt das Königsgeschlecht der Merowinger (448- 751 A.D.) damit also direkt von Jesus ab (Kap. 105) und hat folglich göttliches - und jüdisches - Blut (allerdings ironischerweise sehr stark gemischt mit "nordischem", germanischem Franken-, Teutonen-, Gothen- und Keltenblut*). Die angebliche Abstammung von Jesus sei für den "bösen, rückständigen" Vatikan Grund genug gewesen, die Merowinger zu ermorden und ab sofort selber Könige und Kaiser auszurufen...

Brown hat seine Informationen dem Bestseller **"The Holy Blood and the Holy Grail"** (1982, Neuauflage 1996, in deutsch "Der Heilige Gral und seine Erben", 1984) vom BBC-Journalisten Henry Lincoln (offizielle Autoren sind Michael Baigent, Richard Leigh & Henry Lincoln, ISBN 0-09-968241-9) entnommen, der nicht nur die obige Jesus/Maria Magdalena/Merowinger- Theorie ausführlich erklären will, sondern auch "klarstellt", dass Jesus nicht am Kreuz gestorben ist, also auch nicht von den Juden ermordet wurde, diese folglich auch nicht schuldig sein können (keine Kollektivschuld, siehe auch: Passion Christi von Mel Gibson, folgt), und wenn er doch gekreuzigt worden sei, dann könnten nur die Römer verantwortlich gewesen sein... Obwohl ständig darauf hingewiesen wird, dass die Merowinger die (teilweise) jüdischen Nachkommen von Jesus seien, und der Stammbaum des Königsgeschlechts ab 417 dokumentiert wird, fehlt jeder Hinweis auf eine Verbindung der Merowinger zu Maria Magdalena und damit zu Jesus (rund 400 Jahre vorher). Auch Jesu Beziehung zu Maria Magdalena, die angebliche Schwangerschaft und die Flucht ins heutige Frankreich sind nur Spekulation, bestenfalls zurecht gelegte Legende.

Offensichtlich scheinen die mit jeder Seite dümmer wirkenden Autoren auch den Unterschied zwischen einem echten Dokument und einer echten notariellen Beglaubigung einer Kopie eines Dokumentes nicht kennen wollen (siehe z.B. Postskript, 1996, Nr. 12), und haben so Schwierigkeiten, auf Fälschungen nicht hereinzufallen (ein Notar oder eine Botschaft bestätigt nur die Echtheit der Kopie, nicht aber, ob das kopierte Originaldokument auch echt, authentisch oder inhaltlich zutreffend ist).

Natürlich vergessen die Autoren auch, dass Königshäuser schon immer gerne behauptet haben, von den Göttern abzustammen oder Götter zu sein (ganz deutlich bei den Ägyptern, Griechen und Römern, und selbst heute noch berufen sich einige Völker darauf, von Gott "auserlesen" zu sein). Das rechtfertigt Machtansprüche und kontrolliert die gläubigen Massen. Dass Machthaber dazu nicht nur morden, sondern auch entsprechende "Beweise" anfertigen, Gerüchte und Legenden verbreiten lassen oder diese als "Beweis" einsetzen, ist auch nichts Neues (siehe Massenmedien). Wie oft wird sich auf die Bibel

berufen, wenn es passt? Selbst das "Journalisten- Trio nutzt Texte aus dem Alten und Neuen Testament, wenn diese die eigene Argumentation belegen, verreißt aber an anderer Stelle die Bibel als unzuverlässige Legende. Ist es möglich, dass der (angebliche) Merowinger und Kreuzfahrer Godfroi de Bouillon sich mit ähnlichen "Beweisen" als rechtmäßiger König von Jerusalem legitimieren wollte?

(*) Ein Zwischengedanke zu Abstammung, Rasse und Blut: Sowohl Brown als auch das BBC-Lincoln-Trio vergessen, dass es völlig irrelevant ist, welche Vorfahren jemand vor 1.000 oder 2.000 Jahren hatte, da "Abstammung, Rasse und Blut" bereits nach vier oder fünf Generationen (also rund 150 Jahren) nicht mehr bemerkbar sind, wenn diese mit anderen Rassen vermischt werden. Haben z.B. Weiß und Schwarz ein Kind, ist dieses ein "Mischling" (Beispiel: Sade, Halle Berry, Beyoncé). Hat der Mischling ein Kind mit Weiß, sieht dieses vielleicht noch "exotisch" aus (z.B. Jessica Alba), ist i.d.R. aber bereits nicht mehr eindeutig einer Rasse zuzuordnen. Hat der "Exote" nun ein Kind mit Weiß wird dieses i.d.R. als "weiß" akzeptiert, d.h. der "schwarze" Einfluss ist nicht mehr erkennbar. Hat "Weiß" nun ein Kind mit Weiß ist dieses "Weiß", d.h. der "schwarze" Einfluss auf den Stammbaum ist bereits nach vier Generationen nicht mehr erkennbar. Selbst für die Nazis war jemand Arier, wenn die Großeltern (oder waren es die Ur- Großeltern) Arier waren. Relevant waren also nur die letzten 3 oder 4 Generationen. Da hilft es Brown und dem Journalisten-Trio auch nicht viel, dass die Merowinger eigentlich vom (jüdischen) Stamme Benjamin seien, der dann vor rund 3.000 Jahren über Troja/Griechenland ins heutige Deutschland und Frankreich ausgewandert sei. Gehen wir davon aus, dass der Stamm Benjamin sich nicht "rassenbewusst" über Jahrtausende isoliert hat (andernfalls wäre eine Inzucht garantiert, von der sicher niemand abstammen möchte...). Der ständige Einfluss von Griechen und dann später von Germanen dürfte daher das angeblich semitische Blut soweit gemischt haben, dass selbst die Rassenfanatiker der Nazis die Merowinger als Arier akzeptiert hätten. Brown und das BBC-Trio versuchen trotzdem alles, um die Merowinger "jüdisch" erscheinen zu lassen. Warum?

Folgen wir der spekulativen Argumentation und sehr selektiven Beweisführung von "Holy Blood" können auch Sie und ich eine "göttliche" Abstammung nachweisen: Sie müssen lediglich Ihren Stammbaum soweit wie möglich ermitteln und dann behaupten, Ihr Ur-Vorfahre stamme von einer Adelslinie ab, die sich direkt auf die Merowinger oder Nachfahren von z.B. Tempelritter Godfroi zurückführen lässt. Das trifft auf zahlreiche Adelsfamilien zu und bietet Ihnen damit auch mehrere nachweisbare Möglichkeiten.

Nicht nachweisbar ist allerdings die Abstammung Ihres Vorfahren von der Adelsfamilie. Natürlich nicht, denn Ihr Vorfahre war nur ein (uneheliches?) Kind, das verschwiegen wurde, oder Ihr Vorfahre wurde als Baby während eines Krieges/Revolution als Pflegekind einer (Walnuss-)Bauernfamilie übergeben und ist dann (nach der Ermordung der Eltern und Familienangehörigen) mit dem Familiennamen der Bauern aufgewachsen und hat diesen behalten. Oder der Familiename wurde während der französischen Revolution, dem Dreißigjährigen Krieg, der Inquisition oder sonst einer Chaoszeit (in Ihren heutigen Nachnamen) aus Selbstschutz geändert und geheim gehalten etc. Alle Dokumente wurden im XY-Krieg oder der Revolution zerstört bzw. auf der Flucht verloren oder von Gegnern Ihrer Familie vernichtet. Zeugen gibt es nicht mehr. Finden sich in Ihrem Stammbaum auch (angeblich) jüdische Vorfahren, können Sie kritische Skeptiker immer über den Antisemitismus-Vorwurf einschüchtern. Da Sie so weder Kritiker noch Gegenbeweise fürchten müssen, kann Ihre Behauptung nur korrekt sein. Q.E.D.

Und wenn Sie bereit wären, einen größeren Betrag in Recherche und Experten zu investieren, wird man Ihnen das Ganze sicher auch schwarz auf weiß bestätigen und unerklärte Zeitspannen und fehlende Verwandtschaftsverbindungen mit Legenden, Gedichten, Geheimnissen und Gerüchten belegen, z.B. eine passende Adelsfamilie finden, die es seit der französischen Revolution nicht mehr gibt.

Wenn Sie richtig investieren oder gute Kontakte zu Medienkreisen entwickeln, können Sie sich auch einen TV-"Journalisten" kaufen, der Ihre "Familiengeschichte" als Buch oder Fernsehserie bekannt macht (oder Sie schreiben sie selber unter Pseudonym), d.h. Sie schaffen eine "historische Quelle" für die zukünftige "Forschung", die Sie und Ihre Nachkommen dann jederzeit als "Beleg" für Ihren göttlichen Status zitieren können... Noch glaubhafter sind nur "beweiskräftige" "Geheimdokumente", die aber komischerweise jedem zugänglich sind, der danach sucht (z.B. in der Bibliotheque Nationale in Paris oder im Internet). Kein schlechter Trick, wenn Sie Status und Machtambitionen haben... und überhaupt nicht teuer: Mit rund

100.000 US-Dollar dürften Sie dabei sein. Dafür kaufen sich andere ein Konsulat eines Entwicklungs-Landes oder einen Ehrendoktortitel.

(Das bedeutet nicht, die Prieure de Sion einiger Kreuzritter habe es nie gegeben. Obiges deutet lediglich an, dass die Prieure de Sion von 1956 (!) mit der Bruderschaft aus dem Mittelalter nur den Namen gemeinsam hat, eine direkte Nachfolge aber nicht glaubhaft machen kann. Daran ändert auch eine Liste mit den Namen der Großmeister nichts, da diese nicht mehr befragt werden können.)

Nochmals: Beweise gibt es keine, Gegenbeweise aber auch nicht... alles gelogen, alles erlaubt... (siehe auch: Picknett & Prince in Jim Marrs, Rule by Secrecy u.a. S.324-325, oder: "Descendants of Jesus? Or Scam Aritists Extraordinaire? Von Jonathan Vankin & John Whalen). Wer hier tiefer einsteigen will, sollte selbstständig unter Suchwort "Prieure de Sion" im Internet recherchieren. Denn: Die Argumentation und "Beweisführung" von "Holy Blood" ist entweder Wunschdenken von naiven BBC-Angestellten (kein Journalist kann wirklich so naiv und dumm sein, oder doch?), die nach einer spektakulären Bestseller-Story gesucht haben, oder bewusste Fälschung und Massenverdummung im Auftrag gewisser Machtinteressen.

Es bleibt die Frage, warum der "Holy Blood"-Schwachsinn 1982 überhaupt publiziert und von der BBC sogar als Fernsehdokumentation gesendet wurde. Bestsellerpotential und hohe Einschaltquoten oder beabsichtigte Massenmanipulation? Manipulation in welche Richtung?

* Lt. Seiten 70/71 im sehr interessanten Buch "Bomben, Brot und Banken I" von Stefan Erdmann (www.amadeus-verlag.com) sind die Autoren bekennende Freimaurer

Soll die mit Hilfe der BBC-Reputation glaubhaft gemachte "Holy Blood"- These (die BBC würde doch nie lügen...) letztendlich die Tür für einen neuen "Superkönig" öffnen, einen über jeden Zweifel erhabenen "Weltherrscher/Priester" (Kap. 15), der "rechtmäßig" über alle, aber insbesondere die Christen herrschen darf, weil in seinen Adern das Blut von Jesus fließt bzw. fließen soll? (Wer unerlaubterweise die - von Experten als Fälschungen bezeichneten - "Protokolle der Weisen von Zion" gelesen hat, wird diesen Gedanken einfach nicht mehr los...).

Oder will "Holy Blood" andeuten, dass alle "richtigen" Adeligen (= alle wirklich edlen Menschen?) eigentlich jüdischer Abstammung seien und so natürlich alle "echten" Aristokraten auch mit Israel sympathisieren müssten (Paoli Zitat (Kap. 9, S.269): nur die Merowinger seien echte Adelige, der Rest wurde nur vom Papst etc. dazu gemacht... Der überwiegend germanische Einfluss auf die Genstruktur der Merowinger wird von den Autoren komischerweise ständig ignoriert)? Oder soll "Holy Blood, Holy Grail" nur geschickt den Kollektivschuldvorwurf (Bibelzitat: "Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.") entkräften bzw. auf die Römer ablenken? Oder irgendwie alles?

Testfrage: Wäre ein Bestseller möglich gewesen, wenn "Holy Grail" die göttliche Abstammung einiger Teutonen-Familien belegen würde (ohne den möglicherweise jüdischen Einfluss herauszuarbeiten)?

Dan Brown hat natürlich die sehr lückenhafte "Beweisführung" von "Holy Blood, Holy Grail" durchschaut (siehe Kap. 60). Trotzdem lässt er seinen Roman "Sakrileg" genau dieser Argumentation folgen. Selbst die Namen "Plantard" und "Saint Clair" werden als rechtmäßige Nachfahren der Merowinger erwähnt (Kap. 61), obwohl Brown doch aus verschiedenen Internetquellen die Wahrheit über "Plantard de Saint-Clair" etc. und die "notariell beglaubigten Kopien"-Beweise (siehe "Holy Blood" Postskript, 1996, Nr. 12), kennen sollte... Kein Problem, denn ein Roman ist schließlich ein Phantasieprodukt und keine wissenschaftliche Arbeit...

Warum aber erwähnt Brown dann das Sachbuch "Holy Blood, Holy Grail" in Kapitel 60 ausdrücklich? Das schlechte Gewissen eines Autors, der sich die Story eines anderen Verfassers "geliehen" hat? Oder will Brown nur sicherstellen, dass die Aussage seines Romans scheinbar "wissenschaftlich" belegt und damit "interessanter" und glaubwürdiger wird? Oder soll interessierten Lesern hier geschickt eine "wissenschaftliche" Quelle für weitere Recherchen eröffnet werden und damit die Chance für "Holy Blood"

in einer Neuauflage erneut internationale Bestsellerumsätze erzielen und somit erneut verdummen zu können? ("Holy Blood" wurde 2003/4 tatsächlich erneut zu einem Sachbuchbestseller in den USA.) Und garantiert Brown diese großzügige und kostenlose (Schleich-)Werbung und Bestsellergarantie für ein Sachbuch "seines" Verlagshauses (random house), und damit die millionenfache Verbreitung der "Holy Blood"- Manipulation, das eigene Bestsellerwerbebudget? Oder reichte dafür bereits die "Message" seines Romans?

Wir "lernen" von Brown außerdem: der Davidstern sei das perfekte Symbol des Friedens, der Ausgeglichenheit, der Einigkeit, auch von Mann und Frau, er markiere das Heiligste vom Heiligen, also das Allerheiligste... Das alleine sollte bereits den Bestseller garantieren, auch wenn es nicht ganz stimmt (aber wer will das schon genau wissen?): Tatsächlich symbolisiert die Urform des Davidsterns die Einigkeit der weltlichen Macht (Dreieck = Pyramide, Fundament auf dem Boden, Spitze zum Himmel zeigend) mit der himmlischen Macht (umgedrehtes Dreieck = Fundament der Pyramide im Himmel, Spitze auf die Erde zeigend). Beide Dreiecke (übereinander gelegt) ergeben den Davidstern.

Der Killer im "Sakrileg" ist diesmal kein Araber, sondern ein abgedrehtes Mitglied der radikalen christlichen Religionsgruppe Opus Dei (die - wie wir als Tatsache gleich zu Beginn noch vor dem Prolog erfahren- gerade ein 47 Millionen US$ teures US-Hauptquartier in New York fertig gestellt hat). Die Nachkommen der Merowinger und damit angeblichen jüdischen Charaktere (der überwiegend germanische Einfluss auf die Genstruktur der Merowinger wird nicht weiter erwähnt) sind natürlich super gute Helden - und Opfer. Na, dann kann ja nichts mehr schief gehen... alle Voraussetzungen für einen Bestseller sind mehrfach erfüllt. Wann kommt der Film heraus?

Wer immer noch nicht glauben möchte, dass Dan Brown ein gutes Beispiel für einen (offiziell abgesegneten?) Massenverdummer ist, sollte seine neuesten Romane lesen...

Frage in eigener Sache: Wer kennt auch nur einen Bestseller in dem Juden nicht als liebenswerte Gutmenschen, "die vor Edelmut kaum laufen können" (Simmel), als "das Gute schlechthin" (Walser) charakterisiert werden? Gibt es einen Bestseller, in dem jemand als Jude und als machtgeiler Mörder porträtiert wird (so wie ständig Araber, radikale Christen und Bibelfanatiker, politisch-inkorrekte US- Südstaatler, Deutsche in den Nachkriegsjahren und in den USA immer noch die Schwarzen etc.)? Nicht jemand, der seine Frau totschlägt und dann sein restliches Leben bereut und leidet, oder als Verräter, der sich dann schuldgeplagt selber umbringt etc., sondern als überzeugten Massenmörder, Sexverbrecher, brutalen Terroristen, eben als richtiges Schwein... Gibt es einen solchen Charakter überhaupt? Und wenn nicht, warum nicht? Weil die Nazis damals bereits für die nächsten 1.000 Jahre schon genug Schlechtmache von Juden in ihren Propagandawerken publiziert haben und jeder Autor hier den Vorwurf evtl. Parallelen fürchtet? Weil es einfach "schlechter Geschmack" ist? Oder reicht die Tatsache, dass radikale Christen, Araber, US Südstaatler, Afro-Amerikaner und Deutsche auf die Weltmedien einfach keinen großen Einfluss haben und daher immer wieder gerne als Feindbilder herhalten müssen/aufgebaut werden? Feindbilder von wem zu welchem Nutzen?

Und noch mal: Die Schere im Kopf

"Die so genannte "öffentliche Meinung" ist bekanntlich nichts Anderes als die von den Medien veröffentlichte Meinung. Sie wird also von unseren Massenmedien erst erzeugt. Allein die Tatsache, dass wir – durchaus zutreffend - von 'der', also von nur einer einzigen 'öffentlichen Meinung' zu sprechen pflegen, müsste uns allerdings bei näherem Hinsehen zu denken geben. Wo verschiedene Menschen sich zum selben Thema äußern, gibt es häufig 'so viele verschiedene Meinungen wie Köpfe'.

Angesichts der äußerlichen Vielfalt der modernen Massenmedien - Dutzende von Fernsehsendern, Hunderte von Rundfunksendern, Tausende von Zeitungen und Zeitschriften, Millionen von Büchern - stünde also eigentlich zu erwarten, dass in unseren Medien zu allen wichtigen Fragen des öffentlichen Lebens auch alle jeweils möglichen Meinungen zu Wort kämen, denn es herrscht ja grundgesetzlich verbriefte Meinungs- und Pressefreiheit.

Doch wachsame Zeitgenossen stellen seit Jahrzehnten mit wachsender Bestürzung fest, dass nicht bloß auf dem Feld der Politik und Wirtschaft, sondern auch in den Bereichen Religion, Erziehung, Kultur und

Wissenschaft jeweils ganz bestimmte Meinungen von praktisch allen großen Medien wie mit einer Stimme verkündet, davon abweichende, durchaus vorhandene Meinungen aber von denselben Medien mit unverbrüchlicher Solidarität totgeschwiegen werden. Natürlich nicht bloß Meinungen, sondern auch solche Tatsachen ('Nachrichten'), die irgendeiner öffentlichen Medien-Standardmeinung ins Gesicht schlagen oder sie ins Wanken bringen würden. Diese unerklärliche Einförmigkeit zahlreicher von den Massenmedien veröffentlichter Fakten und Meinungen hat ganz konkrete, aber naturgemäß für das breite Publikum im Dunkeln bleibende Ursachen. Sie hat auch eine ganz konkrete Tendenz und ganz konkrete machtpolitisch-religiöse Ziele - nicht bloß in Deutschland, nicht bloß in ganz Europa, sondern weltweit. [Aus: 'Die öffentlichen Meinungsmacher', Johannes Rothkranz]

Ein interessantes Resultat auf die Frage "wer kontrolliert die Medien?" bringt auch die Analyse von Nachrichten, die ein negatives Image der Drahtzieher schaffen könnten, und so konsequenterweise ignoriert werden. Motto: Was die Masse nicht kennt, kann sie auch nicht kritisieren. Da diese Nachrichten aber nicht allgemein bekannt werden (zumindest nicht in den Massenmedien), lassen sie sich auch nur schwer analysieren. Ein perfekter Teufelskreis, aus dem es nur ganz selten, und dann auch oft nur zufällig, ein Entringen gibt...

Wenn sich jede Zeitung, jedes Magazin, jede Nachrichtenshow an diese (fast immer inoffizielle) Zensur hält, können Sie erkennen, wie stark die Kontrolle ist. So informierte die ach-so-objektive-und-über-jeden-Zweifel- erhabene BBC nach einem Treffen mit israelischen Abgesandten ihre Journalisten im Sommer 2001, die israelischen Attacken auf die Palästinenser nicht mit "assasinations", sondern als "targeted killings" (offizielle Israellingo, in dt.: "gezielte Exekution") zu beschreiben, auch weil "assasinations" (Erschießen von politischen Gegnern) nach britischem Recht illegal sind, nicht aber "targeted killings" (z.B. "Erschießen von einem Geiselnehmer durch die Polizei").

Wenn aber die Wortwahl in bestimmten Fällen kleinkariert bis auf den letzten Buchstaben vorgeschrieben werden kann (sich jemand also die Mühe macht, alle Journalisten hier offiziell im Gleichschritt marschieren zu lassen), existieren sicher auch offizielle Inhaltsvorgaben, die nahe legen, was, wann, wie und wo publiziert wird, und was eben nicht. Derartige Informationen, Empfehlungen und Vorgaben (die natürlich offiziell immer abgestritten werden) sind aber nichts Anderes als eine Zensur und damit Kontrolle.

Oft ist noch nicht einmal ein Hinweis notwendig. Die Zensur findet oft automatisch in den Köpfen der Redakteure statt, ganz einfach, weil nur der Journalist zum Redakteur aufsteigen kann, der bereits die "richtige Gesinnung" unter Beweis gestellt hat oder annimmt. Selbst Tatsachen müssen so oft des lieben Friedens (oder der Karriere wegen) ignoriert bleiben oder passen nicht in die politische Weltsicht und/oder werden so "unterbewusst" als "unwichtig" abgelegt.

Es ist allgemein bekannt, dass bestimmte Themen nur Ärger bringen und der Karriere schaden können. Folglich werden diese Themen ignoriert oder erst dann publiziert, wenn sich gefahrlos auf andere Meinungsmacher (z.B. CNN, New York Times, Spiegel etc.) als Quelle berufen werden kann. Berichten aber weder CNN, New York Times oder der Spiegel, riskiert kaum ein "kleiner" Redakteur eine eigenverantwortliche Veröffentlichung eines fraglichen Themas. M.a.W.: Wer die wenigen Meinungsmacher kontrolliert, kontrolliert oft auch den Rest der Medien.

Jeder (Massenmedien-)Journalist begeht beruflichen und gesellschaftlichen Selbstmord, wenn er sich nur der Gefahr aussetzt, als "Antisemit" gebrandmarkt zu werden (was von vielen mit "Neo-Nazi" gleichgesetzt wird und wer will schon mit diesen Chaoten identifiziert werden?). Wie schnell das geht, beweist der russische Politiker Vladamir Zhirinovsky, der nur darauf hinweisen musste, dass die russischen Medien, Banken und zahlreiche andere Staatsinstitutionen von Juden dominiert werden. Das ist nichts Neues und auch im Rest der Welt (insbesondere den USA) eine leicht überprüfbare Tatsache. Trotzdem wurde er sofort als Antisemit gebrandmarkt.

Wo ist das Problem? - Warum darf niemand darauf aufmerksam machen, wer die wichtigen Posten hält, ohne seine Karriere zu ruinieren? - Und: Warum soll niemand wissen, wer die Zügel wirklich hält? - Ist jemand ein Frauenhasser, nur weil er weiß, dass Frauen sehr einflussreich sind, da 50% aller Wähler Frauen sind?

Nur weil jemand erkennt, dass einige Juden sehr einflussreich sind, muss er deswegen doch kein Judenhasser sein. Im Zeitalter der "Meinungsfreiheit" muss eine solche Feststellung doch tolerierbar sein oder die hoch gelobte und demokratisch wichtige "Meinungsfreiheit" ist nur gut gemachte Illusion, die sofort zusammenbricht, wenn tatsächlich eine unabhängige, also außerhalb der unsichtbar gesteckten Grenzen gefundene Meinung geäußert werden soll. Ist jemand z.B. ein Lehrerhasser, nur weil er öffentlich darauf aufmerksam macht, dass ein Großteil der Abgeordneten im Bundestag arbeitslose Lehrer sind? - Kaum, denn zur "Meinungsfreiheit" gehört es eben, Lehrer nicht mögen zu müssen, auch wenn viele MdBs, die ohne ihren Posten nur arbeitslose Lehrer wären, ihren Posten auf keinen Fall gefährden wollen (und sich so Druck und Kontrolle ausliefern, anstatt "unabhängig" oder "nach besten Gewissen" zu entscheiden). Niemand verliert als "Lehrerhasser" seinen Job, insbesondere nicht, wenn die Fakten stimmen.

Wenn aber jeder Journalist damit rechnen muss, seine Karriere zu riskieren, sobald ihm Antisemitismus vorgeworfen wird (keine Beweise nötig), ist keine objektive Berichterstattung mehr möglich, d.h. der Journalist kann jederzeit "mundtot" gemacht und damit kontrolliert werden - oder er verliert seinen Job und so auch sofort den Zugang zu seinem Publikum, m.a.W.: niemand liest oder sieht seinen Bericht. Wer aber die Journalisten kontrolliert, kontrolliert die Informationen der Massenmedien und damit die Meinung der Massen und so auch den vollständigen demokratischen Prozess. Schließlich gewinnt die Mehrheit (und das ist immer die Masse) die Wahl. Die entscheidende Frage lautet also:

Werden wichtige Informationen tatsächlich einseitig unterdrückt und ignoriert (und so kontrolliert)?

Sehen Sie selber:

- Ein konkretes Beispiel: "Kriegsverbrecher" und "Menschenrechtsverletzter" sind nicht nur in den letzten Jahren immer ein beliebtes Medienthema. Sie können sich sicher noch an Menschenrechtsverletzer Pinochet und Kriegsverbrecher Milosevic erinnern. Insbesondere die Ermittlungen gegen Pinochet machten wochenlang Schlagzeilen, obwohl doch eigentlich jeder unschuldig ist, bis ein Gericht die Schuld anhand von Beweisen eindeutig bestätigen kann.

Das Gerichtsverfahren wurde zunächst wegen seiner möglichen diplomatischen Immunität verzögert. Trotzdem bleiben die Anschuldigungen und Schlagzeigen in den Medien nicht aus. Auch musste Rentner Pinochet die Ermittlungen zunächst in einem britischen Gefängnis abwarten. Jeder konnte sich plötzlich wieder an die Terrortaten und den Folterhorror erinnern. Jedes kleine Ermittlungsverfahren gegen einen Dritte-Welt-General oder Geheimdienstchef, z.B. Montesino in Peru, wird von den Medien breitgetreten. Selbst die Verhaftung von verdächtigtem Nazi-Fußvolk, z.B. ein angeblicher Wachtposten in einem KZ oder ein KZ- Buchhalter, bringt weltweite Schlagzeilen, genau wie Schmierereien von primitiven Neo-Nazis auf jüdischen Friedhöfen. Nun, das ist alles bekannt und kann jederzeit in den täglichen Nachrichten bestätigt werden. Vergeht auch nur eine Woche, in denen Sie nicht von den Medien an die Schandtaten der deutschen Vergangenheit erinnert werden? Anfang Juli 2001 entschloss sich ein belgischer Staatsanwalt gegen Israels Staatschef Ariel Sharon wegen Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen zu ermitteln. Der Vorwurf: Unter dem Kommando von General Sharon wurden im September 1982 über 700 palästinische Flüchtlinge in Beirut/Libanon abgeschlachtet. Einige Schätzungen gehen sogar von 2.000 Opfern aus. Frauen, Kinder und Senioren wurden unter dem israelischen Kommando gefoltert, vergewaltigt und zerstückelt. Niemand bestreitet diese Maasacker (selbst Israel nicht), nur will sich Sharon dafür nicht verantwortlich fühlen. Die Verantwortung eines kommandierenden Offiziers für die Schandtaten seiner Truppen ist aber spätestens seit Nürnberg juristisch etabliert.

Die Ermittlungen fielen mit dem Europa-Besuch von Sharon zusammen. Die belgische Regierung distanzierte sich von ihrem Staatsanwalt. Die deutsche Regierung kritisierte lieber vorsichtig israelische Siedler, die sich in palästinensischen Gebieten niederlassen, um sich dann von der Armee "beschützen" zu lassen, und so den Palästinensern de facto das Land wegnehmen. Da Israel aber wegen des Holocaust ein Recht auf "Selbstverteidigung" habe, könne man da auch wohl nichts gegen machen.

EU-Wirtschaftssanktionen wurden von Rolex Joska, dem grünen Umweltschutz- und Menschenrechts-Verteidiger, ausdrücklich abgelehnt. Hat er etwa Angst, dass der Mossad oder die CIA (wieder?) in seiner Vergangenheit rumkramt und andere "Peinlichkeiten" den deutschen Medien zuspielt, die die grüne Maßanzugkarriere kosten könnten? – Wir wissen es nicht. Und genauso wenig werden sich natürlich Beweise für derartige Manöver finden lassen. Oder reichte der israelische Hinweis auf die vergangenen Leiden bereits aus?

Wie angenehm, wenn jede Kritik mit einem Schlagwort wie auf Kopfdruck ausgeschaltet werden kann. Es gibt Kritiker (z.B. in Syrien), die werfen Israel vor, direkt am Holocaust zu profitieren: Hätte es keinen Holocaust gegeben, wären die Israelis gezwungen gewesen, einen zu erfinden (meinen die Syrer). Denn nur so konnten Staatsgründung, Multi- Milliardenunterstützungen aus Deutschland und den USA sowie die ständigen Terrortaten und Kriege gerechtfertigt werden. Nicht umsonst landet daher jeder, der den Holocaust öffentlich anzweifelt, in Deutschland nicht nur im Knast*, sondern begeht wie in allen westlichen Nationen sofort gesellschaftlichen und beruflichen Selbstmord.

* Wer die offizielle Geschichtsschreibung betr. des Holocaust öffentlich nur anzweifelt (auf Bestreben des Zentralrates der Juden ist seit 1994 keine Volksverhetzung mehr nötig, ein Zweifel reicht), kann in Deutschland bis zu fünf Jahre in den Knast gehen (StGB 130 Abs. 3).
Darf der Holocaust aber nicht mehr angezweifelt werden, wird er untastbar, etwas, an das anständige Menschen nicht nur glauben, sondern alle unter Strafandrohung glauben müssen (auch, wenn sie den Holocaust nicht selber erlebt haben, keine Augenzeugen sind und sich daher auf die Berichterstattung Dritter verlassen müssen). Der Holocaust wird so etwas Heiliges, ein unantastbarer Gott. Nein, etwas, das höher steht als Gott, denn an Gott muss niemand glauben, wenigstens nicht unter "gebildeten" Menschen. Niemand wird im Moment wegen Ketzerei verbrannt, aber im Gefängnis muss der Holocaust-Zweifler büßen. Die Geschichte wiederholt sich, und niemand merkt es.
Um Missverständnisse auszuschließen: Der Autor fragt sich, ob es Sinn macht, die offizielle Geschichtsschreibung mit Strafgesetzen schützen zu wollen. Eine Wertung der offiziellen Geschichtsschreibung in Deutschland nimmt er nicht vor.

Auch das Argument "Selbstverteidigung" ist schön und gut. Das ist ungefähr so, als ob Sie sich bei Ihrem Nachbarn im Garten niederlassen, dort Ihr Zelt und Ihren Grill aufstellen, um dann damit anzufangen, ein Fundament für ein Haus zu buddeln. Wenn Ihr Nachbar Sie auffordert zu verschwinden, weigern Sie sich. Wird er aggressiv und brüllt Sie an, fühlen Sie sich angegriffen und beleidigt. Droht er Ihnen dann mit ein paar Steinen und einem Knüppel, holen Sie Ihr Maschinengewehr aus dem Zelt und knallen ihn ab. Selbstverteidigung. Im Fernsehen wird dann später gezeigt, wie Ihr Nachbar Ihnen mit dem Knüppel droht. Und die ganze Welt weiß: Ihr Nachbar ist ein ganz gefährlicher, gewalttätiger Mann. Sie hatten keine andere Wahl. Ihre Urgroßeltern haben schließlich genug gelitten... Sie ziehen in das Haus ihres Nachbarn, das nach einigen Wochen rechtmäßig Ihnen gehört. Sie haben schon immer dort gelebt.

Die belgischen Ermittlungen und Vorwürfe gegen Sharon wurden von den EU-Politikern allgemein ignoriert. Viel interessanter ist, wie die Menschenrechtsschützer und Medien auf die Ermittlungen gegen Sharon konkret reagierten. Schließlich wäre jeder altersschwache Nazi wegen geringerer Vorwürfe um die Welt gejagt worden, immer begleitet von dicken Schlagzeilen in jeder Zeitung, in jeder Nachrichtenshow, um dann schließlich von Zeugen, die ihn seit fast 60 Jahren nicht mehr gesehen haben, eindeutig als schuldig identifiziert zu werden, obwohl jeder Jurist weiß, wie unzuverlässig Augenzeugen sind.

Schließlich darf vieles als Belastungsbeweis gelten, wenn es sich um verdächtigte Naziverbrecher handelt. Wohl auch, weil die Verurteilung eines Nazis immer die Karriere fördert (und ein Freispruch diese aber ruinieren kann, unabhängig davon, wie unschuldig der angebliche Nazi auch sein mag). Auch wäre jeder andere "Dritte-Welt"-Politiker bis zur Klärung der Angelegenheit wie Pinochet erst einmal festgehalten oder zumindest nicht mit allen Ehren empfangen worden. Aber wie reagierten die Medien und Menschenrechtsschützer im Fall Sharon?

Nach einem kurzem Artikel unter "ferner liefen" in der "Washington Post", in der von dem Ermittlungsverfahren des belgischen Staatsanwaltes berichtet wurde, herrschte absolute Funkstille. Nichts auf CNN, nichts mehr in der Washington Post und schon gar nichts im "Stern", "Focus", "Spiegel",

von dem es - wie auch bei dem Rest der deutschen Medien - sonst nur ganz selten eine Ausgabe gibt, in der nicht irgendwo und irgendwie an Kriegsverbrechen und Holocaust erinnert wird. In den USA machte stattdessen das Verschwinden der Praktikantin Chandra Levy (nicht Levinsky), die mit einem Kongressabgeordneten eine Affäre gehabt haben soll, dicke Schlagzeilen. In Deutschland wurde sich auf den Selbstmord von Hannelore Kohl konzentriert.

Mittlerweile wurde das Verfahren gegen Sharon eingestellt. Wer hätte das gedacht? - Grund: Sharon könnte nicht zum Prozess nach Belgien reisen und ein Verfahren in seiner Abwesenheit sei nicht möglich. Da niemand von dem Verfahren weiß, muss auch kein juristischer Grund gefunden werden, es einzustellen. Eine dumme Ausrede reicht...

Im Juli 2003 wurde dann das "peinliche" Gesetz von der neu gewählten belgischen Regierung ganz abgeschafft: Jetzt darf in Belgien nur jemand verurteilt werden, wenn Täter oder Opfer in Belgien leben.

Komisch auch: In deutschen Medien wird Sharon immer Scharon geschrieben. Soll das zusätzliche "c" seinen Namen eindeutschen und so deutscher, vertraulicher werden lassen? - Soll er für die Deutschen "einer von uns" werden? - Siehe auch: Israels Teilnahme bei europäischen Sportveranstaltungen.

Das **Medien-Black-out im Fall Sharon ist leider kein Einzelfall**, sondern deutet eine deutsche Massenmedien-Regel an: Am 09. Juli 2004 wurde die israelische Mauer ("Sicherheitszaun") vom Weltgerichtshof für illegal erklärt. Als gut informierter Spiegel-Leser sollen Sie von diesem Urteil nichts erfahren und können so nicht wissen, dass das "heilige Land" Gesetze verletzt und Urteile der UNO und des Weltgerichtshofes straffrei ignorieren darf. Der Spiegel (und ein Großteil der deutschen Medien einschließlich Focus & Stern) hat das für Israel sehr negative Urteil gleichgeschaltet verschwiegen oder so tief unter "ferner liefen" versteckt, dass es mir nicht aufgefallen ist, und so vielen anderen Lesern wahrscheinlich auch nicht... Lediglich der Hinweis auf eine Kritik Sharons an dem "Bericht" (wie Spiegel Online das Urteil nennt) des Weltgerichtshofes wurde von Spiegel Online auf zwei Zeilen - ohne jede weitere Erklärung- in einem kurzen PLO- Bombenartikel versteckt.

Erst als am 20.07.2004 die UNO das Urteil mit 150 zu 6 bestätigt und selbst CNN berichtet, finden sich kleinere Artikel in der FAZ und der WELT (22.07.2004), die aber nicht die Schandtaten von Israel verurteilen, sondern größtenteils dem israelischen UNO-Botschafter Gelegenheit geben, die Abstimmung der UNO, der EU und insbesondere Frankreichs und Deutschlands, das sich normalerweise bei Abstimmung bezüglich Israel enthält, zu kritisieren. Im "Spiegel", "Focus" und "Stern" wird auch die UNO-Abstimmung nicht erwähnt. Sind die "großen" deutschen Nachrichtenmagazine nun Israel hörig, feige, untertänig und gleichgeschaltet oder ist der Blackout ein Versehen oder Zufall? Sie entscheiden!

Wie lässt sich diese Zensur der "freien" Medien anders erklären als mit diskreter Kontrolle?

Aber das ist nur meine Meinung, und ich könnte voll daneben liegen... Sie entscheiden:

- Ein weiteres Beispiel ist der Mediendruck auf die Schweizer Banken ab 1995. Sie erinnern sich: Die Schweizer Banken sollten jüdische Flüchtlinge und Opfer entschädigen, die Vermögenswerte in den Banken deponiert hatten, um diese vor den Nazis zu schützen. Auch hätten die Banken die Plünderaktionen der Nazis unterstützt. Da Sie wahrscheinlich kein CH- Banker im Zweiten Weltkrieg waren, können Sie die "Fakten" wahrscheinlich nur aus dem "Spiegel", der Tagespresse und dem Fernsehen kennen. Ohne die ständigen Falschinformationen der Medien, der Verbreitung von OSS-(Vorgänger der CIA) Gerüchten und übertriebenen Schlagzeilen, wäre es nie möglich gewesen, den Schweizern einen Schuldkomplex einzureden und sie gleichzeitig weltweit mit einem negativen Image zu belegen.

Folge: Die in den USA stark engagierten Schweizer Banken mussten hohe Umsatzeinbußen hinnehmen. Die Beschlagnahme von Vermögenswerten in den USA (z.B. Beteiligungen, Filialen etc.) zur Sicherung

von Ansprüchen aus privaten Schadensersatzverfahren sowie ein vollständiger wirtschaftlicher Boykott wären sehr wahrscheinlich.

Die einzige Möglichkeit, diese Hetzkampagne zu beenden, war es, unschuldig oder nicht, den Forderungen des Jüdischen Weltkongresses u.a. nachzugeben und zu zahlen.

Oder wie wusste Gregg Richman:
"Die Schweizer Bankiers mussten sich im Gericht der öffentlichen Meinung verantworten, wo wir die Agenda bestimmen. Die Bankiers waren uns ausgeliefert und angenehmerweise stellten wir Richter, Jury und Vollstrecker."

Oder Rabbi Singer vom Jüdischen Weltkongress:
"Was die Banken am Wenigsten brauchen können, ist schlechte Publicity. Und wir werden diese solange bringen, bis die Banken sagen: "Genug, wir wollen einen Kompromiss..."".

Wenn ein Vertreter des Jüdischen Weltkongresses öffentlich zugeben kann, die Agenda der öffentlichen Meinung zu bestimmen, und Richter, Jury und Vollstrecker zu stellen sowie solange gewünschte Publicity bringen zu können, bis ein vom Jüdischen Weltkongress gewünschtes Ziel erreicht ist, muss ich mich hier nicht mehr poetisch hin- und her winden, um möglichst sachlich zu vermitteln, wer die westlichen Medien voll unter Kontrolle hat. Die Zitate von Gregg Richmann und Rabbi Singer (übersetzt aus "The Holocaust Industry", UK-Ausgabe) verraten es Ihnen. Schwarz auf weiß. Weiterer Kommentar ist eigentlich überflüssig. Meiner Meinung nach beweist Ihnen auch die Praxis täglich die Medienkontrolle:

Nachdem so vom Jüdischen Weltkongress mit Hilfe von Mediendruck die Schweizer abkassiert worden waren, war die deutsche Wirtschaft dran. Dann die Österreicher, die Polen und die Holländer...

Anstatt nun Deutschland alleine für Schandtaten verantwortlich zu machen, wird die Schuld einfach auf andere Staaten ausgedehnt, bis die gesamte Welt (und insbesondere die EU) plötzlich ein schlechtes Gewissen hat - und zahlt. Der italienische Senator Marcello Pera formulierte es zum 60. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz vor der UNO wie folgt: "Wie war es möglich, dass Europa, auf dem Höhepunkt seiner Zivilisation, solche Verbrechen begehen konnte? Wie konnten Nazi-Deutschland, das faschistische Italien, das kollaborierende Frankreich und andere für ein derartiges Massaker verantwortlich werden?" (Liberation of Auschwitz, Agencies, 26.01.05).

Diverse Schadensersatzprozesse in wirklich unschuldigen EU-Staaten, wie z.B. den Niederlanden, die ja von Deutschland besetzt worden waren, bestätigen diese Tendenz. Dass 20.000 Holländer Tausenden von Juden das Leben retten konnten, weil sie diese unter höchster Gefahr und Opfern vor den Nazis versteckten und durchfütterten (siehe z.B. Anne Franks Vater) wird vergessen.

Selbst die Polen sollen sich jetzt plötzlich für Massaker unter der Nazi-Besetzung entschuldigen. Nicht die Nazis, sondern die Polen selber hätten 1.600 Juden 1941 in Jedwabne abgeschlachtet.

Auch sollen 50% aller Kunstgegenstände in den USA eigentlich jüdischen Flüchtlingen gehören... und wenn Sie die Kunststory nicht glauben wollen, sind Sie wohl ein wahnsinniger Antisemit...

Selbst wenn wir die Äußerungen der Jungs vom Jüdischen Weltkongress vorsichtig als Prahlerei und euphorische Siegesfreude diskontieren wollen ("So was sagt man schon mal im Eifer des Gefechts..."), beweisen die Fakten die enorme Machtkonzentration des Jüdischen Weltkongresses. Schweizer Banken und deutsche Wirtschaft haben Milliarden gezahlt, nicht weil sie sich schuldig fühlten, sondern um negative Publicity abzuwenden. Sowohl Schweizer Banken und deutsche Wirtschaft, beide ja nicht die Ärmsten, verfügen aber über ausreichend Finanzmittel und weltweite Macht, um auch US-Medien beeinflussen und so negative Publicity unterdrücken zu können. Offensichtlich war der Einfluss der Schweizer Bankiers bzw. der deutschen Wirtschaft aber nicht groß genug, um es mit dem Jüdischen Weltkongress aufzunehmen. Daraus folgt: Der Jüdische Weltkongress hat einen stärkeren Einfluss auf die Medien als die Schweizer Bankiers und die deutsche Wirtschaft. Die (obigen) Aussagen von Gregg Richmann und Rabbi Singer sind zutreffend.

Aber das ist noch nicht alles…

- Am 10. Mai 1996 publizierte Ha'aretz, die ..."älteste und anspruchsvollste Zeitung Israels"..."die nicht nur eine Wahrheit kennt" ...und "auch in Zeiten der höchsten Anspannung die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit über die Israelis, aber auch über die Palästinenser und deren Lebens- und Leidenssituation berichtet..." (WELT 26.10.02) einen sehr aussagekräftigen Artikel.

In der Kolumne von Ari Shavit konnten Sie "die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit" lesen:

"Wir (Israelis) glauben mit absoluter Sicherheit, dass nun, **mit dem Weißen Haus und dem Senat in unserer Hand zusammen mit dem Pentagon und der New York Times**, die Leben (von Arabern) nicht so viel zählen wie unsere Leben. Deren Blut zählt nicht soviel wie unser Blut. Wir glauben mit absoluter Sicherheit, dass nun, seit wir **AIPAC und (Edgar) Bronfman und die Anti-Defamation League haben und Dimona und Yad va-Shem und das Holocaust Museum**, wir wirklich im Recht sind, 400.000 Menschen vorschreiben zu können, dass sie ihre Häuser in spätestens acht Stunden zu verlassen haben und geflohen sein müssen, die wir dann wie militärische Ziele behandeln werden. Und wir haben das Recht 16.000 Bomben auf deren Dörfer, Städte und bewohnten Gebiete regnen zu lassen. Wir haben das Recht zu töten ohne jede Schuld."

AIPAC: mächtige Israel-Lobby in den USA. (Edgar) Bronfman: Alkohol- und Medienzar - s.o. Anti- Defamation League ADL: kämpft gegen Antisemitismus bzw. übt mit Antisemitismus-Vorwurf Druck aus. Dimona: Atomraketenbasis

Die Kolumne wurde am 27. Mai 1996 auch von der New York Times veröffentlicht, wohl um auch den "intellektuellen" Lesern ganz klar zu machen, wer in den USA das Sagen hat. Der Text wurde leicht geändert. Gestrichen wurde die Passage von AIPAC, über Bronfman, ADL, Dimona, Yad va-Shem einschließlich dem Holocaust Museum. Vielleicht, weil der durchschnittliche Amerikaner mit den Bezeichnungen und Abkürzungen nicht viel anfangen kann, vielleicht auch, um nicht unbedingt darauf hinzuweisen, dass das "hilflose" Israel über Nuklearwaffen verfügt. Der Text in der New York Times ließt sich nun:

"Wir (Israelis) glauben mit absoluter Sicherheit, dass nun, **mit dem Weißen Haus, dem Senat und einem Großteil der amerikanischen Medien in unserer Hand,** die Leben (von Arabern) nicht so viel zählen wie unsere Leben. Deren Blut zählt nicht soviel wie unser Blut. Wir glauben mit absoluter Sicherheit, dass wir wirklich im Recht sind, 400.000 Menschen vorschreiben zu können, dass sie ihre Häuser in spätestens acht Stunden zu verlassen haben und geflohen sein müssen, die wir dann wie militärische Ziele behandeln werden. Und wir haben das Recht 16.000 Bomben auf deren Dörfer, Städte und bewohnten Gebiete regnen zu lassen. Wir haben das Recht zu töten ohne jede Schuld."

Ich habe den Ha'aretz-Text und die Hinweise auf den geänderten New York Times-Text Noam Chomskys "World Orders" (ISBN 0-7453-1320-5, Epilog: Middle East Diplomacy, Kap 7, Border Picture, Seite 293/294) entnommen. Ich habe die Passagen unterstrichen. Hinweis: Noam Chomsky ist ein jüdischer Universitätsprofessor in den USA.

Auch hier ist eigentlich jeder weitere Kommentar überflüssig.

Vielleicht ist der Text ironisch gemeint? - Dann muss er ganz anders interpretiert werden: Er könnte eine Anklage des israelischen Terrors und weltweiter Einschüchterungstaktiken mit "Holocaust"-Erinnerungen und "Antisemit"-Vorwurf sein. Aber dann wäre der Artikel ein israelisches Terror- und Schuldeingeständnis. Das ist aber, da es natürlich keinen israelischen Terror gibt und Israel immer aus Notwehr handelt, unwahrscheinlich. Zudem ändert es nichts an den geschilderten Machtverhältnissen in den USA.

Ganz deutlich wird auch hier wieder, dass sich israelische Interessen - genau wie die Jungs vom Jüdischen Weltkongress (oben) - nicht mal mehr die Mühe machen, die de facto Kontrolle des Weißen Hauses, des Senats, des Pentagons (US-Verteidigungsministerium), also der US-Regierung (und so auch deren Unterabteilungen wie CIA, FBI, NSA, IRS (Finanzamt) etc.), und eines Großteils der US-Medien (New York Times und Bronfman Medienimperium) sowie die garantierte Ausschaltung jeder Kritik durch "Holocaust" (Maulkorb Auschwitz) und Anti-Defamation League (Vorwurf: Antisemit) und jederzeit bringbarer Publicity (Hetzkampagnen), zu vertuschen. Dies ist insbesondere von Bedeutung, da in Israel die Presse staatlich zensiert wird und die Öffentlichkeit nichts erfährt, das sie nicht erfahren soll. Der Text kann also nicht "zufällig" durchgerutscht sein, um dann "zufällig" auch von der sehr Israelfreundlichen "New York Times" umformuliert und gedruckt zu werden. Der Text wurde ganz bewusst publiziert, um zu zeigen, wer die Fäden tatsächlich in der Hand hält.

Glaubt man dem sehr interessanten Artikel "Who runs USA?" (www.abbc.net), der u.a. eine Namensliste der wichtigsten US- Mediengrößen, US-Bürokraten und US-Botschafter enthält, ist auch die folgende Äußerung von Israels Staatschef Ariel Sharon am 3.10.2001 keine Überraschung mehr:

"Every time we do something you tell me America will do this and will do that . . . I want to tell you something very clear: Don't worry about American pressure on Israel. We, the Jewish people, control America, and the Americans know it."

Was auch US-Senator William Fulbright bestätigt: "Israel controls the United States Senat" (Israel kontrolliert den US Senat).

Wer Fulbright nicht glauben möchte, besuche (www.opengov.us). Diese Website verrät neben Religion und Ausbildung etc. pp. u.a. auch die finanziellen Sponsoren der bekanntesten US-Politiker und -Bürokraten sowie interessante Hintergrundinformation zu bestimmten US-Projekten. Wer wird es wagen, z.B. Israel zu kritisieren, wenn die politische Existenz von Goldmann Sachs-Wahlkampfspenden abhängig ist (wie z.B. bei Senatorin und Ex-First Lady Hillary Clinton), von hoch dotierten Buchverträgen und Antisemitismusvorwurf-Angst einmal abgesehen?

Und wie denkt Medienkönig Rubert Murdoch? Wir wissen es bereits. Er spricht gerne von "my faith and News Corporation's faith in the integrity and worthiness of the Zionist undertaking" (Kissing The Boots Of A Media Goliath by Norman Solomon, Creators Syndicate).

Eigentlich nichts Neues: "Die Propaganda ist (in den USA) vor allem in jüdischen Händen, ihnen gehören fast zu 100% das Radio, der Film, die Presse und die Zeitschriften..." (aus einem Bericht des polnischen Botschafters in den USA, Potocki, an seine Regierung in Warschau, 12.01.1939).
"Natürlich gibt jeder Bürger seine Stimme ab, und er denkt dabei, dass er für den, den er will, stimme. Wir jedoch wissen, dass er für den, den wir wollen, stimmt. Das ist das heilige Gesetz der Demokratie." (aus "Die Traumfabrik" (1931) von Zionist Ilja Ehrenburg zitiert in "Wussten Sie schon..?", Johannes Rothkranz; S. 22).

In seinem Buch "Das jüdische Paradox" (Köln 1978, Seite 211) berichtet Nahum Goldmann, Chef des Jüdischen Weltkongresses von 1938 bis 1977 und von 1956 bis 1968 zugleich Präsident der Zionistischen Weltorganisation, über ein Treffen zwischen US-Präsident Roosevelt und jüdischen Führern: **"Das Auto hielt vor der Terrasse, und bei unserem Anblick sagte Roosevelt: "Sieh da, Rosenmann, Stephen Wise und Nathum Goldmann bei einer Diskussion! Macht nur weiter, Sam wird mir am Montag sagen, was ich zu tun habe." Sein Wagen fuhr an, und Roosevelt ließ ihn noch einmal halten, um uns zuzurufen: "Könnt Ihr Euch vorstellen, was Göbbels dafür gäbe, ein Foto dieser Szene zu bekommen: Der Präsident der Vereinigten Staaten empfängt Verhaltensmaßregeln von den drei Weisen von Zion."**

Nur, wenn Malaysias Premier Mahathir Mohamed am 17.10.03 öffentlich behauptet "Israel controls the world by proxy. They get others to fight and die for them"" (Israel kontrolliert die Welt mit Hilfe von Stellvertretern/Treuhändern. Sie lassen andere für sich kämpfen und sterben) dann kann er nur ein Antisemit sein, der "wacko" und "hateful"- statements (verrückte und hasserfüllte Erklärungen) von sich gibt (meint CNN am 20.10.03), und sich entschuldigen muss. Es kommt zu einer "weltweiten Entrüstung"

(CNN), angeführt von den Amerikanern und Briten, die sogar den malaysischen Botschafter in London vorladen und rügen, und so ungewollt die Aussage von Mahathir bestätigen. Beweis: Wer würde sich aufregen, wenn ein Politiker eines kaum bekannten Landes behaupten würde, Dänemark kontrolliere die Welt?

Wer aber einen Großteil der US-Medien, den US-Senat und das Weiße Haus und damit de facto die USA kontrolliert, kontrolliert auch die Welt, weil

1. die USA finanziell und politisch in der UNO de facto das Sagen haben. Wenn die USA sich weigern, ihre Schulden an die UNO zu zahlen, ist die UNO pleite, und damit nicht mehr funktionsfähig. Jeder für die USA (oder Israel) negative Beschluss kann zudem über das Vetorecht der USA im UN-Sicherheitsrat sabotiert werden, d.h. die USA (und Israel) müssen außer heißer Luft keine Kritik bzw. Sanktionen der UNO fürchten, unabhängig davon, wie viele andere Nationen mit den US- oder israelischen Maßnahmen nicht einverstanden sind (z.B. Irak-Invasion 2003 oder Sharons Sicherheitszaun: 144 Nationen sehen Menschenrechtsverletzung, 4 nicht (zwei davon Israel und USA) und 14 Enthaltungen). Die USA (und Israel) können also de facto konsequenzlos machen, was sie wollen, und handeln auch entsprechend. Und wann haben die USA das letzte Mal zum Nachteil von Israel gestimmt?

2. es keine Nation gibt, die sich den USA, der stärksten Militär- und Nuklearmacht der Welt, langfristig erfolgreich widersetzen könnte, und

3. CNN, Reuters, Associated Press, United Press International, New York Times, Washington Post, Hollywood (und der Rest der US-Beeinflussten Massenmedien) in der "zivilisierten" Welt der "internationalen Gemeinschaft" mehr Glaubwürdigkeit genießen, als ein einsamer Kritiker, den keiner kennt, an der Straßenecke oder im Internet. Jede noch so irrationale Lüge kann so jederzeit als "Wahrheit" in die Köpfe der Masse gepflanzt werden. Selbst ein Nuklear-Erstschlag der USA könnte weltweit mit einem "alten, kaputten Nuklearreaktor, wohl noch aus UdSSR- Beständen, der explodiert ist", erklärt werden. Beweise sind nicht nötig und werden auch überhaupt nicht mehr verlangt. Wird etwas ausreichend lange wiederholt, wird es zur "Wahrheit". Das weiß doch jeder... Und sollte es wirklich Fakten geben, die sich nicht einfach ignorieren lassen, wird jede weitere Diskussion der Angelegenheit einfach gesellschaftlich oder gesetzlich verboten. Funkstille.

(Während es bei den Nazis verboten war, den "Feindsender" BBC zu hören, nutzen heute nur "Verschwörungstheoretiker", "Konspirationsfanatiker", "Extremisten" und "Verrückte" alternative Informationsquellen im Internet. "Anständige" Menschen interessieren sich für so was nicht...)

V.

Warum "die Juden" NICHT die Medien kontrollieren...

Die obigen Informationen zeigen, dass jüdische internationale Bankiers (wie z.B. die Rothschilds) an den Medienriesen beteiligt sind bzw. diese mehrheitlich kontrollieren. Sie bedienen sich jüdischer Partner (z.B. Bronfman, Redstone), Marionetten (z.B. Murdoch, Berlusconi) und diskreter Beteiligungsstrukturen, die einen beweiskräftigen Eigentumsnachweis unmöglich machen (bei Time Warner, Bertelsmann, NBC Universal etc.).

Die meisten Entscheidungsträger (Chefs, Redakteure, Lektoren, Filmemacher, Literaturagenten, Produzenten, TV-Programmdirektoren etc.) in den US-Medien sind Juden. Was in New York und Hollywood produziert wird, sieht bzw. liest die "internationale Gemeinschaft" und der größte Teil der Rest der Welt.

Inhaltlich überwiegt bei den Medienriesen eine sehr Israelfreundliche Berichterstattung. In Deutschland (Details folgen) kommt die ständige Erinnerung an den Holocaust (und damit die wöchentliche Dosis "ewige Schuld") hinzu.

Jüdische Interessengruppen behaupten ganz offen, die öffentliche Meinung zu kontrollieren, dort **"die Agenda bestimmen", "und angenehmerweise ... Richter, Jury und Vollstrecker"** zu stellen.

Wenn Sie jetzt aus diesen Fakten schließen, dass "die Juden" die Medien kontrollieren, irren Sie nicht nur, Sie sind auch in die Ihnen gestellte Falle gefallen. Der folgende Text ist daher

EXTREM WICHTIG:

Es kann weltweit von rund 5.000 einflussreichen Personen in Medien, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft ausgegangen werden, von denen nicht mehr als 300 zum inneren Kreis der Insider gehören und von einigen wenigen Drahtziehern geleitet werden. Hier haben "jüdische" Interessengruppen den größten Einfluss. Das bedeutet aber nicht, dass alle 5.000 Personen Juden sind, genau wie nicht alle Juden Insider sind oder die wahren Hintergründe erkennen und verstehen. Viel mehr Juden sind ahnungslos, wünschen sich eine friedliche Welt und lehnen die Schandtaten der israelischen und US-Regierung sowie die Hetzkampagnen der "jüdischen" Interessengruppen ab (siehe Friedensbewegung und Wehrdienstverweigerung in Israel). Viele deutsche Juden stehen den Hetz- und Jammerkampagnen des dt. Zentralrats der Juden kritisch gegenüber (Economist 25.05.02).

Wenn wir von rund zwölf Millionen Juden weltweit ausgehen, und unterstellen, dass alle 5.000 Insider Juden sind (was nicht stimmt, z.B. die Rockefeller Familie ist nicht jüdisch, gehört aber zu den Top-Insidern), und weitere 95.000 informierte und einflussreiche Mitläufer (z.B. Redakteure, Professoren, Kritiker, Richter, Staatsanwälte, Lektoren, "Experten", Abgeordnete, Lobbyisten, Schriftsteller, Filmemacher, Militärberater etc.) **gehören weniger als 1% aller Juden zur Elite, und 99%, die überwiegende Mehrheit, folglich nicht.**

Wer also glaubt, unschuldige Menschen - unter dem Vorwand "jüdische Weltkontrolle verhindern" - belästigen zu müssen, nur, weil sie zufällig dem jüdischen Glauben anhängen oder eine jüdische Mutter haben, beweist damit nur seine Dummheit und Ignoranz, läuft direkt in die aufgestellte Falle und spielt so letztendlich in die Hände der tatsächlichen Drahtzieher.

Diese werden oft als "Zionisten" bezeichnet, sind aber tatsächlich eine kleine Insidergruppe, die sich aus den reichsten Familien der Welt zusammensetzt und sich verschiedener Denknamen (Zionisten,

Illuminati, Komitee der 300 etc.) bedient. Im Volksmund sind sie auch als "Die" (wie in "Die da oben" oder "Die bestimmen, was läuft"), Big Brother oder "the Man" bekannt. Ihr Ziel, die absolute Weltkontrolle und Versklavung der Menschheit, ist fast vollständig realisiert.

Dass nun immer wieder "den Juden" Weltkontrollabsichten oder Verschwörungen unterstellt werden (s.o.), ist genau die Absicht der Drahtzieher. Wer nämlich eine "jüdische" Weltkontrolle auch nur andeutet, kann sofort als Antisemit unglaubwürdig gemacht und ggf. auch bestraft werden. Wer tiefer einsteigt und erkennen kann, dass es nicht "die Juden" sind, sondern die kleine (aber mächtige) Extremisten- und Ausnahmegruppe von "Zionisten" ist, die ihre Machtambitionen hier auslebt, kann immer noch als "Antisemit" diffamiert werden, weil die große Masse überhaupt nicht weiß, was der Unterschied zwischen einem Zionisten und einem Juden ist, und ob es überhaupt einen Unterschied gibt. Die Drahtzieher können sich so hinter zwei Burgmauern (erst die friedliebenden Juden, dann die extremen Zionisten) verstecken, die heute niemand mehr ungestraft übersteigen darf. Sie können daher sicher und unerkannt operieren.

Ganz deutlich wird dies bereits am Beispiel der Zionisten: Die Zionisten, diese kleine einflussreiche Gruppe radikaler Extremisten unter den Juden, brauchen Antisemitismus als scheinbare Bedrohung "aller" Juden, um durch diese Gefahr, durch dieses "alle sind gegen uns", die Juden weltweit unter zionistischer Führung zu vereinen. "Druck von außen" (echt oder fiktiv) schweißt zusammen (wie z.B. 9/11 kurzfristig die US-Bevölkerung oder die Hochwasserkatastrophe die Ossis und Wessis). Können sich die Zionisten auf "alle" Juden berufen, lassen sich so im Namen "aller" Juden Erpressung-, Hetz- und Jammeraktionen durchführen (z.B. gegen die CH-Banken), von denen letztendlich nur ganz wenige Zionisten profitieren und denen die meisten Juden eigentlich kritisch gegenüber stehen. Wer es dann wagt, die Zionisten und deren Machtgier, Aktionen, Erpressungen und Morde zu kritisieren, greift scheinbar alle Juden an und kann folglich als "Antisemit" geoutet werden, obwohl er tatsächlich nur antizionistisch ist:

Ein Kritiker hat nichts gegen Juden oder Semiten, sondern verurteilt die Handlungen, Mittel und Ziele einer politischen Gruppe (Zionisten). Diese Kritik hat absolut nichts mit Antisemitismus gemeinsam, hinter dem sich die Zionisten immer feige und mit betrügerisch manipulierter Absicht verstecken. Juden, die hier kritisieren (wie z.B. Noam Chomsky), und als Jude nicht als "antisemitisch" abserviert werden können, werden als "selbsthassend" für verrückt erklärt.

Was ist nun der Unterschied zwischen einem Semiten, Juden und einem Zionisten?

- Ein Semit ist ein Mitglied der semitischen Rasse, d.h. ein Nachfahre von Abraham aus dem Alten Testament. Zu dieser Rasse gehören auch Araber, was aber in den "zivilisierten Nationen" immer "vergessen" wird.

Einige Quellen beschreiben einen Semiten auch als Angehörigen der semitischen Sprachengruppe, was die (beabsichtigte) Verwirrung auf diesem Gebiet andeutet. Demnach seien die meisten amerikanischen und europäischen Juden überhaupt keine Semiten (aus Palästina), sondern Ashkenazim/Khasaren (aus Osteuropa), die erst im 8. Jahrhundert den jüdischen Glauben aus politischen Gründen angenommen hätten. Sicher interessant, wenn Sie sich mit der Interpretation der Offenbarungen (Apokalypse) beschäftigen (siehe z.B. Offenbarung II-9, III-9), hilft es uns hier aber nicht weiter. Wichtig ist es meiner Meinung nach zu wissen, dass "Semiten" nicht ausschließlich nur Juden sind, sondern vielmehr die Menschen, die heute als "Araber" verallgemeinert werden, obwohl sich der Vorwurf "Antisemitismus" nur auf die angebliche Diskriminierung von Juden monopolisiert ist: Kein Politiker oder Medienguru muss fürchten als "Antisemit" gebrandmarkt zu werden, wenn er in den "zivilisierten Nationen" dazu auffordert, Araber und Islamisten de facto durch scharfe Kontrollgesetze bzw. Rasterfahndungen zu diskriminieren.

- Ein Jude ist jemand, der dem über 3.000 Jahre alten jüdischen Glauben huldigt, einer Religion, deren Lehren sich in der Kabalah, dem Talmud und im Alten Testament finden. Aus dem jüdischen Glauben soll sich das Christentum entwickelt haben, obwohl das Neue Testament (Jesus, Gott der Liebe und Vergebung) nicht viel mit dem Alten Testament (Gott der Rache und Strafe) gemeinsam hat. Juden

glauben nicht an Jesus als Sohn Gottes und Erlöser, sondern warten auf ihren wahren Messias, die Rückkehr von YHWH (Yahweh). Wer eine jüdische Mutter hat, gilt bei den Juden als Jude.
- Zionisten hängen (auf den ersten Blick) einer ca. 150 Jahre alten politischen Idee von Israel an und sind auch bereit, für ihre politischen Ideale zu terrorisieren und zu morden. Der Zweck heiligt die Mittel. Tatsächliche Ambition ist die weltweite Kontrolle aller Rohstoffe, Finanzmittel, Industrien, Medien und Regierungen mit Hilfe der Illuminati und diverser anderer folgsamer Geheimorganisationen und Bruderschaften, ergo eine sozialistische Weltdiktatur unter Führung der Drahtzieher (was aber immer sofort auf schärfste als "antisemitische Verschwörungstheorie" bestritten wird).

Natürlich gibt es Zionisten, die auch Jude und Semit sind (z.B. Rothschild, Löb, Schiff, Warburg, Trotsky, Einstein, Fidel Castro, Kissinger, Sharon, Wolfowitz, Bronfman), aber nicht jeder Zionist muss auch Jude und/oder Semit sein (z.B. Rockefeller, Murdoch, Berlusconi). Nicht jeder Jude ist ein Semit (z.B. Catherine Zeta-Jones), sehr viele Juden sind keine Zionisten und die meisten Semiten sind keine Juden (z.B. muslimische Araber). Echter Antisemitismus greift jedes Mitglied der semitischen Rasse (also auch Araber) bzw. jüdischen Religion an, nur weil es dieser Rasse und/oder Religion angehört (z.B. Judenverfolgung der Nazis). Persönlichkeit, Charakter, Eigenschaften, Handlungen und Einstellung der Person werden ignoriert. Das ist irrational und ignorant: Nicht alle Menschen sind "gleich", nur weil sie zufällig eine ähnliche Herkunft haben oder der gleichen Religion anhängen.

Antizionismus kritisiert dagegen eine bestimmte politische Richtung und deren Anhänger, die auch bereit sind, für das Erreichen ihrer Ziele zu morden und zu terrorisieren. Hier wird nicht die Rasse, Herkunft oder Religion kritisiert, sondern die Taten der Gruppe, die gewalttätige, betrügerische, machtgeile, gierige Persönlichkeit ihrer Mitglieder, also deren Charakter, Eigenschaften, Handlungen, Einstellungen und Entscheidungen (für die jeder Mensch selber verantwortlich ist und sich ggf. auch kritisieren lassen muss, die er aber auch ändern kann).

Dass sich Zionisten nun gerne hinter friedliebenden Juden verstecken möchten und ein großes Interesse daran haben, die Unterschiede zwischen Juden und Zionisten gegenüber der breiten Masse zu verwischen, ist offensichtlich. Zionistische Organisationen sind immer nur als "jüdisch", aber fast nie als zionistisch erkennbar. In den Massenmedien wird der Begriff "Zionist" fast nie erwähnt oder nur mit positiver Anhaftung (z.B. im Hollywood-Film "Matrix II" ist Zion die Heimat der Helden, Albert Einstein, Sion/Zion im Roman "Sakrileg" etc.). Die breite Masse kennt daher keine Zionisten, sondern nur Juden. Und die dürfen nicht kritisiert werden. Oder historisch bedingt nur mit Anstand... Alles andere wäre sofort antisemitisch (und so oft illegal). Und so sind die Zionisten vor jeder scharfen Kritik sicher... Und genau das ist die Absicht hinter der Verwirrung.

Wenn also in diesem Text immer wieder "jüdische" Interessen- und Machtgruppen erwähnt werden, dann nicht, weil der Verfasser irrtümlich glaubt, dass "die Juden" die Weltkontrolle anstreben und das Medienmonopol kontrollieren, sondern weil diese Machtgruppen nur allgemein und fälschlicherweise als "jüdisch" bekannt sind, tatsächlich aber nicht "jüdisch", sondern zionistisch sind (oder Illumati, Bilderberger, Komitee der 300, CFR, TC, RT, Bruderschaft der Schlange etc. oder welchen Tarnnamen sich die Drahtzieher aktuell geben).

Dieser Text will daher auch keine Juden oder Araber kritisieren, sondern nur die Machenschaften machtgieriger Drahtzieher aufdecken helfen. Der Text ist daher nicht "antisemitisch", sondern - wenn überhaupt "anti", dann "antizionistisch", d.h. gegen jede Form von Zwang, Terror und Gewalt, gegen jede sozialistische Weltdiktatur und Kontrolle, unter welchen Tarnnamen das Ganze auch verkauft werden soll. Vielmehr will der Text aber nicht gegen etwas sein, sondern Inspiration für ein glücklicheres Leben. Er will den Nebel nehmen, Hintergründe und Zusammenhänge aufzeigen, Lösungen anzudeuten, nicht anzuklagen oder zu verurteilen. Aber dazu muss der Nebelwerfer der Massenmedien zunächst identifiziert und so entwaffnet werden: "Gefahr erkannt, Gefahr gebannt."

Für mich ist das System am besten, in dem sich der Mensch am uneingeschränktesten entwickeln kann, das System, das sich am wenigsten einmischt, am wenigsten kontrolliert oder "zu meinem Besten" regeln will.

Die Drahtzieher wollen genau das Gegen-Teil. Aber erreichen sie das auch oder graben sie sich mit ihren Machenschaften langfristig nur die eigene Grube? Provozieren die gefälschten Krisen nicht zum Nachdenken? Welchen intelligenten Menschen hat die tölpelhafte Inszenierung von 9/11 nicht spätestens aus dem Tiefschlaf gerissen? Merken so nicht immer mehr Menschen, was wirklich läuft, auch wenn sie ihre Meinung nicht mitteilen und scheinbar noch funktionieren? Kann die Konsequenz langfristig etwas Anderes sein als Erkenntnis und so Lebenserfahrung, Entwicklung und Neuorientierung? Sind die Drahtzieher so ungewollt für einen zukünftigen allgemeinen Bewusstseinssprung verantwortlich, der sie selber (und alle Kontrollgesetze) überflüssig machen könnte? Sind die Drahtzieher so nur Teil eines größeren Ganzen, dessen Endziel unsere Entwicklung und selbstständige Befreiung ist? Sind ihre Taten letztendlich Alarmsignale, die uns zeigen, woran wir (an uns) arbeiten müssen? Stellen sie uns Hindernisse und Probleme in den Weg, die uns - von den Drahtziehern ungewollt - dazu motivieren, nachzudenken und eine Lösung zu finden, also zu lernen? Brauchen wir sie genauso wie manchmal Schmerzen und Krankheit, die uns zur Ruhe und so zur Besinnung zwingen, so unser Leben ändern können und eine Entwicklung erst möglich machen? Müssten einem die Drahtzieher und ihre Anhänger in dieser selbst gewählten Rolle (Kontrolle, Gier, Krieg, Krankheit und Katastrophen) daher eigentlich nicht leid tun? Aber das ist nur meine Meinung und ich könnte voll daneben liegen...

In meiner persönlichen, perfekten Welt erreicht der Mensch eine Bewusstseinsstufe, die jeden Zwang, jede Vorschrift und damit jede Regierung, lokal, national oder international überflüssig macht. Diese ist einfach erreichbar, wenn sich jeder bemüht, die Qualität seines Bewusstseins selbstständig und eigenverantwortlich durch Arbeit an sich selber zu intensivieren anstatt einzuschränken.

Eigenverantwortlich bedeutet, nicht das System, die Gesellschaft oder die Drahtzieher etc. für "alles" und den eigenen Zustand verantwortlich und zum Sündenbock machen, sondern zunächst einmal an den eigenen Fehlern und Schwächen (z.B. Angst, Eitelkeit, Statusdenken, Konsumsucht, Geltungssucht, Feigheit, Faulheit, Aggressivität etc.) zu arbeiten. Wer die Welt ändern möchte, fängt am Besten mit sich selber an... Ein lahmes Klischee, klar, aber in was für einer Welt könnten wir leben, wenn es den Meisten von uns gelingen würde, individuell jeweils nur unsere größte persönliche Schwäche zu erkennen und zu besiegen?

Wer z.B. hohe Konsumentenkredite oder Immobilienschulden hat, wurde von den Banken, Geldverleihern oder Drahtziehern in den meisten Fällen nicht ausgetrickst oder betrogen (was dann in der Zukunft gefälligst mit neuen Gesetzen "zu unserem Besten" verhindert werden sollte, die dann aber doch nur wieder restriktive Kontrollgesetze für alle werden), sondern hat aus Bequemlichkeit, Dummheit, Statusdenken, Konsumsucht oder zuviel Fernsehschauen etc. die Kredite und Darlehen aufgenommen, um sich jetzt und sofort etwas leisten können, das ihm/ihr zu diesem Moment noch nicht zustand, nicht verdient war und höchstwahrscheinlich sowieso überflüssig ist. Niemand wird zur Unterschrift unter dem ersten Immobilien- oder Konsumentenkreditvertrag gezwungen. Noch wird auch niemand gezwungen, Zeitung zu lesen, Fernsehen zu schauen oder ins Kino zu gehen.

Wer sich seiner Schwächen hier einmal bewusst geworden ist, wird kein "Haus bauen" und auf überflüssigen Konsum verzichten, die Massenmedien ignorieren, so nie wieder seine Kreditkarte oder sein Konto überziehen, sich so nicht in die Abhängigkeit von Geldverleihern bringen und braucht daher auch keine Schutzgesetze oder Sündenböcke.

Wer überzeugt ist, dass Gewalt und/oder Zwang niemals eine Lösung sein können, wird nicht Gewalt anwenden oder Zwang ausüben (selbst, wenn er die Macht hätte) oder diese fordern, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen, auch nicht für ein "gutes" Ziel/Ideal (z.B. Verbot der Jagd). Kein Gesetz kann wirklich etwas verhindern, sondern nur Erkenntnis (z.B. der Blick in die Augen eines sterbenden Rehs). Das Gesetz garantiert nur die Strafe (Rache).

Raub, Beschlagnahme, Freiheitsberaubung/Haft, Zensur, Erpressung (alles Zwang) oder Mord, Vergewaltigung, Folter, Körperverletzung (Gewalt) müssen daher für diese Person nicht ausdrücklich gesetzlich geregelt (verboten) werden. Sie zwingt niemanden, bringt niemanden um, verletzt niemanden, erpresst oder beraubt niemanden, auch wenn es gesetzlich geduldet, erlaubt oder sogar vorgeschrieben wird (wie z.B. u.a. Soldaten, Geheimdienstbeamten, von Behörden, Politikern).

Je mehr menschliche Schwächen erkannt und gemeistert sind, desto mehr Gesetze werden überflüssig, bis irgendwann überhaupt keine Gesetze mehr nötig sind und damit auch keine Kontrollen und kein Gesetzgeber, der von einer kleinen Elite manipuliert werden kann. Wer seine größten Schwächen erkennt und diese abstellt, nimmt den Drahtziehern zusätzlich direkt Macht, da er nicht mehr als Untertan zur Verfügung stehen muss bzw. mit den Schwächen erpressbar ist.

Sprechen Sie nicht die Drahtzieher schuldig, weil diese ständig versuchen, Ihre Schwächen ausnutzen bzw. mit Hilfe der Medien neue Schwächen zu fördern.
Bauen Sie eigenverantwortlich Ihre Schwächen ab. Dann kann auch nichts mehr ausgenutzt werden...

Dazu sind lediglich Erkennen, Umdenken und Mut (zur ehrlichen Selbsterkenntnis) notwendig, vielleicht hin und wieder eine selbst gemachte Erfahrung, d.h. ein wenig Risikobereitschaft, manchmal eine Inspiration oder Anleitung, aber ganz sicher kein Zwang, keine Vorschriften, Vorgaben, Führer oder Organisationen, denen blind gefolgt werden muss. Das wissen auch die Drahtzieher und versuchen daher jedes selbstständige, unabhängige Denken, jeden Versuch eigenverantwortlich zu entscheiden, jeden Versuch sich zu entwickeln und so jede mögliche Bewusstseinserweiterung und so jede echte Chance auf ein wirklich glückliches Leben gezielt mit Hilfe von Medien, Ausbildung und Gesetzen auszuschalten. Die Masse soll ängstlich und unglücklich sein... **"Sie waren unglücklich mit ihrem Leben, unglücklich mit ihrem Land, unglücklich mit ihren Frauen ...also zogen sie in den Krieg. Glückliche Menschen sind für keinen Krieg zu gewinnen ..."** (frei nach Pasternak)

Ein erster einfacher Schritt ist es, die Massenmedien zu ignorieren und sich so sofort von fiktiven Krisen und langfristig auch gefälschten Bedürfnissen zu befreien. Ohne "Krisen" und "Bedrohung" löst sich Angst, Aggressivität, Wut, Rachesucht, Gier, Misstrauen, Hass größtenteils auf, nimmt so der Kontrolle die Existenzberechtigung und macht damit die "starke Hand" der Regierung (für Sie persönlich) überflüssig. Ohne angebliche Bedürfnisse, die in betrügerischer Absicht geweckt werden, müssen auch keine Bedürfnisse befriedigt werden. Statusdenken, Minderwertigkeitskomplexe, Stress und Frustrationen können abgebaut werden und machen den Kopf frei. Persönliche Kleinkriege und Konflikte (Familie, Arbeitsplatz, Nachbarn etc.) können so als unwichtig erkannt und gelöst werden. Plötzlich ist eine positive, zwangfreie Stimmung möglich (statt grauer Krisenangst voller Sorgen, Misstrauen, Aggressivität und Stress), und damit sind auch mehr Toleranz und Großzügigkeit kein Problem mehr (ansatzweise wahrscheinlich schon erlebt als "Urlaubsstimmung"). Ohne Zwang und Angst machen die ursprünglichen Lebensphilosophien* von Buddha und Jesus plötzlich Sinn. Und schon kann jeder machen, was er/sie will und niemand stört sich mehr daran...

* Die Lebensphilosophien von Buddha und Jesus haben nichts mit den von Machtinteressen pervertierten und zensierten Versionen der "Religionen" (z.B. Lehre der Kirche) gemeinsam, die nur Macht- und Kontrollinstrumente sind, jedes Erkennen und Umdenken verhindern wollen, und so eine Welt im Sinne von Buddha oder Jesus seit Jahrhunderten durch Kontrolle und Zwang verhindert haben. Heute haben die Botschaften der Massenmedien die alte Kirchenlehre als Angstmacher und Dummhalter größtenteils abgelöst und verhindern so meiner Meinung nach jede Entwicklung des menschlichen Bewusstseins.

VI.

Und die deutschen Medien?

**"Einen guten Journalisten erkennt man daran,
dass er sich nicht gemein macht mit einer Sache,
auch nicht mit einer guten Sache."**

- Hanns Joachim Friedrichs

In Deutschland erfährt kaum jemand etwas vom israelischen Rassismus und zionistischer Macht, wohl, weil hier die Parallelen mit der Ideologie des Dritten Reichs wirklich nicht zu ignorieren sind. Wahrscheinlich hat die deutsche Journalistenelite den o.a. Ha'aretz- Artikel geschlossen "übersehen". Genau wie die o.a. Kriegsverbrecher-Anklage von Sharon. Das kann natürlich immer mal passieren, obwohl davon auszugehen ist, dass auch die Redakteure von der WELT, FAZ, SPIEGEL, ZEIT etc. mindestens die NEW YORK TIMES lesen, wenn nicht sogar HA'ARETZ (am 26.10.2002 erschien ein Porträt des Ha'aretz Verlegers Amos Schocken im "Forum" (Seite 9) der WELT. Die o.a. "Wahrheit"-Zitate sind diesem Porträt entnommen. Die Zeitung ist also auch deutschen Journalisten nicht unbekannt).

Wenn Sie wissen möchten, wie "unabhängig" die deutschen Medien noch sind, beantwortet sich die Frage von alleine, wenn Sie die Berichte der Medien aufmerksam analysieren. Sie können so zwar nicht ermitteln, was Ihnen verschwiegen wird, eine gewisse Tendenz zeichnet sich aber immer ab. FAZ, Süddeutsche, Zeit, Bild, Welt - kein großer Unterschied.

US Erziehungsauftrag

Offensichtlich wird es allerdings in jeder beliebigen Samstags- /Wochenendausgabe der WELT. Hier sind vor allem die Fotos zum Thema Israel, die Porträts und "Die Literarische Welt" bzw. das Feuilleton sehr interessant.

Nicht vergessen werden darf hier, dass die deutschen Nachkriegsmedien nicht nur informieren, sondern auch "umerziehen" sollen (Stichwort für Ihre Recherchen: Deutsche Medienkontrolle durch die "Internationale Universität"). So soll Axel Springer - nach im Buch "Im Namen des Staates" (Andreas von Bülow) zitierten Quellen - von der CIA damals den riesigen Betrag von USD 7.000.000 zum Aufbau seines Medienreiches (Bild, Welt u.a.) erhalten haben, was die einseitige und immer US- und Israelfreundliche Berichterstattung erklären könnte*.

Natürlich habe nicht nur der Springer Verlag kassiert, sondern auch zahlreiche andere deutsche Medienhäuser (u.a. auch DPA, damals noch als DENA), Journalisten und Buchautoren, mit anderen Worten: Wer im Nachkriegsdeutschland als Verleger, Fernsehstar, Filmemacher, Journalist oder Autor Erfolg hatte, propagierte eine US-Gewünschte Weltsicht, und das entweder freiwillig oder von den USA mit Spenden/Finanzspritzen erkauft. Natürlich unterlagen/-liegen auch alle Schulbücher (z.B. Geschichte) diesem Erziehungsauftrag.

Kein Wunder also, dass der offizielle Manipulationsauftrag der Nachkriegsjahre auch heute noch mit der dem deutschen Charakter typischen autoritären Besessenheit wahrgenommen, in dem die "US amerikanischen" Medien bis auf wenige Ausnahmen blind nachgeplappert werden. Man kann sich richtig mutig wichtig fühlen. Schließlich dient alles der "guten Sache". So geht man dann wenigstens kein Risiko ein, aus dem Gleichschritt der "zivilisierten Nationen" zu fallen... und den Job zu verlieren.

* Kein Geheimnis: Deutsche Journalisten dürfen nichts über Freimaurer berichten und nur Positives über Juden. Straftaten von Ausländern an Deutschen müssen meistens ignoriert oder heruntergespielt werden, Straftaten von Deutschen an Ausländern machen dagegen weltweite Schlagzeilen.

US-Quellen

Anderseits haben die deutschen Journalisten der Massenmedien auch keine große Wahl. Da international nicht immer selber vor Ort recherchiert werden kann, sind Presse und Fernsehen auf die Mitteilungen des Medienmonopols angewiesen, hier der großen Presseagenturen Reuters, AP Associated Press, UPI Untied Press International, New York Times Service, Washington Post, im Fernsehen CNN, die "Interessantes" aus den zahlreichen Ereignissen weltweit selektieren und eine kleine Auswahl druckfertig servieren - und den großen Rest verschweigen. Was die deutschen (oder andere) Journalisten an Nachrichten nicht erhalten, können sie auch nicht publizieren.

Vgl. Artikel mit Kürzel NYT (New York Times), Reuters, AP (Associated Press) in fast jeder Ausgabe jeder beliebigen Tageszeitung weltweit bzw. internationale Nachrichten im Fernsehen, wobei Sie bei Mitteilungen der Deutsche Presseagentur DPA nie deren Finanzierer vergessen sollten (siehe Text)

Die selektierten Quellen sind aber keine Entschuldigung für eine einseitige Berichterstattung, sollten eigentlich misstrauisch machen und Fragen provozieren, die dann eine selbstständige Internet-Recherche vielleicht beantworten könnte. Hier wird von wenigen mutigen Journalisten noch tiefer recherchiert, nur um dann "von oben" zensiert zu werden. Wer zu oft "misstrauisch" ist und zu viele Fragen stellt – und beantwortet haben möchte -, verliert schnell seinen Job. Karriere macht ein kritischer, unabhängiger Journalist nie.

Parteibuch

Nicht weiter erwähnenswert (weil allgemein bekannt) ist auch die Tatsache, dass eine Karriere in den öffentlich-rechtlichen Medienanstalten sowie regionalen Tageszeitungen "nur mit dem richtigen Parteibuch" möglich ist, wobei die Landesregierung bestimmt, was "richtig" ist und damit auch die inhaltliche Färbung vorgibt (z.B. Nordrhein-Westfalen = SPD = WDR). Verbreitet wird folglich Parteipolitik (also Marionettenpolitik, eben genau die - je nach Partei tarngefärbten- Vorgaben der Drahtzieher).

Natürlich wird auch über Mitgliedschaften in Logen, Bruderschaften, Verbänden und Geheimgesellschaften (Freimaurer, Council on Foreign Relation, Trilateral Commission, Bilderberger, Club of Rome etc.) Einfluss auf die Berichterstattung ausgeübt. Und nicht zu knapp! Der deutsche Ableger des CFR nennt sich Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP). Nähere Informationen und Mitgliedernamen finden Sie unter www.dgap.org/struktur.htm . Die Mitglieder der Trilateralen Kommission können Sie unter www.trilateral.org/memb.htm recherchieren. Sie finden hier die Namen aller wichtigen Meinungsmacher, Medien-, Wirtschafts- und Politik"Größen". Alle auf einen Streich...

Aber auch ohne Geheimgesellschaften (also auch "Verschwörungstheorien") ist ein erfolgreicher Journalist im Netz seiner politischen Abhängigkeiten und beruflichen Ambitionen gefangen und daher kaum neutral oder unabhängig. Journalisten unterliegen so (mindestens) einer dreifachen Kontrolle:

1. Parteiprogramm/Verband (Vorgaben, Richtlinien)

2. Schere im Kopf (freiwillige Zensur)

3. Quellen (nur selektiert abrufbar von internationalen Agenturen und Medienriesen)

Belege für meine Thesen finden Sie täglich, wenn Sie die Berichterstattung der Medien aufmerksam analysieren und sich von Desinformationen und Blendern nicht verwirren lassen. Hier einige konkrete Beispiele:

Martin Walser, der Tod eines Kritikers und der Antisemitismus-Vorwurf vom Sommer 2002:

Im Sommer 2002 veröffentlichte Martin Walsers seinen Roman "Tod eines Kritikers" (Suhrkamp), ein lesenswertes Buch, das unterhaltsam einen sehr interessanten Einblick in den Mief der kleinkarrierten deutschen Literaturszene vermittelt. Walser und der Suhrkamp Verlag mussten sich massive Antisemitismusvorwürfe gefallen lassen, die für einen unbekannten Autor bereits das Ende der Karriere gewesen wären. Aber ein unbekannter Autor wäre ignoriert und nicht kritisiert worden. Die FAZ lehnte sogar unter großem Tam-Tam einen vereinbarten Vorabdruck ab. Diverse Intellektuelle riefen zu einem Boykott des Buches auf.
Die Kritik: Walser hätte dem jüdischen Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki (im Roman angeblich der "Erl-König") beleidigt und den Tod gewünscht. Komisch, denn: Welcher Autor hat nicht schon einmal einen Kritiker zum Teufel, und nicht nur den Tod, gewünscht? Wie oft werden Autoren von Kritikern beleidigt? Und viel wichtiger: Wer eine recht unsympathische Person nicht mag, kritisiert oder karikiert, beleidigt oder den Tod wünscht, ist kein Antisemit, nur, weil diese Person zufällig eine jüdische Mutter hat oder bewusst jüdisch glaubt (wobei ein Semit nicht nur Jude, sondern auch Muslim, Christ, Buddhist etc. sein kann, weil Semit eine Rasse und keine Religion ist, zu der auch die meisten Araber gehören. Semit oder Antisemit sind daher kein jüdisches Begriffsmonopol, was aber immer gerne vergessen wird, s.o.).

Wer eine unsympathische Person unbedingt mögen will/muss, nur, weil sie Jude ist, ist ein Rassist - nur andersherum (weil er nicht den Menschen sieht, sondern nur die Rasse/Religion/Opferrolle/Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe). So findet sich auf den 218 Seiten des Buches kein Angriff auf den Erl-König als Juden, sondern nur als eitlen, macht- und anerkennungsgeilen, also kleinen, unreifen, eigentlich bemitleidenswerten Menschen und Kritiker. Wenn sich Reich-Ranicki hier angesprochen fühlt, ist er sich dieser Eigenschaften wohl bewusst.

Die deutsche Feuilletons sehen das natürlich anders, allen voran FAZ und WELT: Wer prominenter Jude ist, darf weder kritisiert noch karikiert werden. Und das auch nicht im Rahmen der künstlerischen Freiheit als Charakter in einem Roman. Der trägt einen Heiligenschein, der dann täglich von allen anständigen Menschen voller Selbsterniedrigung und Schuld - oder ist es die speichelleckende Abhängigkeit von der Macht? – auf Hochglanz poliert werden muss. Er ist schließlich Jude. Also kann er nur gut sein ("Sie habe, wenn sie sich gegen ihn (den Kritiker) eingenommen fühlte, immer gespürt, dass sie damit gegen das Gute votiere, denn er verkörperte ja das Gute schlechthin, immer im Dienste der Aufklärung (...) (S.74, Tod eines Kritikers). Wer nicht so fühlt, wer nicht so manipuliert ist, wer das anzweifelt, wer es wagt, selber zu beurteilen, muss Antisemit sein.

Wer in Erl-König nicht nur den mächtigen Literaturkritiker sieht, sondern eine Metapher für ein weltweites Machtmonopol, und seinen Tod als gerechtfertigten "Tyrannenmord", versteht die Angst der Vor-"Denker" in den Medien. Zitat: "Er war die Macht, und die Macht war er. Und wenn man wissen will, was Macht ist, dann schaue man ihn an: etwas Zusammengeschraubtes, eine Kulissenschieberei, etwas Hohles, Leeres, das nur durch Schädlichkeit besteht, als Drohung, als Angstmachendes, Vernichtendes." (S.75, Tod eines Kritikers). So was muss in den Ohren derer, die von dieser Macht als Schreiberlinge und "Denker" direkt abhängig sind, und die wissen müssen, wer diese Macht wirklich hält, natürlich antisemitisch (oder Existenz gefährdend) klingen, da diese Macht nur etwas über jeden Zweifel erhabenes Gutes sein kann und daher keine Kritik verdient. Wäre diese Macht wirklich nur mit Drohung, Angstmache und Vernichtung zu erhalten, wären alle, die diese Macht unterstützen, nur deren abhängige Henkersknechte und Einpeitscher. Und das will sich keiner der Redakteure gerne eingestehen.

Anderseits wissen Kritiker auch, dass jeder Verriss ein Buch bekannt macht, ins Gerede bringt und so gut verkauft (nicht so gut wie eine positive Kritik, aber immer besser als keine Kritik). Sind dann die kritisierenden Journalisten nicht dumm, sondern berechnend? - Wird einerseits karrieretreu gleichgeschaltet verrissen, aber insgeheim gewusst, dass ein Verriss dem Buch Leser garantiert und so ein Schlag ins Gesicht der Kontrolleure ist? - Dann wären nicht alle Redakteure und Journalisten abhängige Sprachrohre oder wenigstens keine voll überzeugten, und es gäbe noch Hoffnung.

Aber Walsers Buch hat auch seine Manipulation: Das Grundrecht, bei Verdacht auf eine Straftat solange unschuldig zu sein, bis die Schuld bewiesen ist, wird im Text mit dichterischer Freiheit ignoriert. Niemand wundert sich, wie jemand ohne jeden Beweis (ohne Leiche, ohne Tatwaffe) wochenlang wegen Mordverdachts in Haft gehalten werden kann (oder ist das nur eine Metapher für etwas, das in Deutschland nicht einmal gedacht werden darf?). Obwohl Walser es besser wissen müsste (jeder gute Anwalt empfiehlt einem Klienten, zu schweigen und nur den Anwalt aussagen zu lassen), suggeriert er hier keine Rechtsbeugung, keinen Justizskandal, sondern mit Hilfe des Kommissars, das Schweigen eines Verdächtigen deute an, etwas zu verbergen bzw. nichts zur Entlastung zu sagen zu haben, so höchstwahrscheinlich schuldig zu sein und so folglich im Knast warten zu müssen bis die Unschuld erwiesen sei. Wer unschuldig sei, habe ein Alibi etc., könne die Unschuld auch beweisen... Wenn die Unschuld aber vom Verdächtigen bewiesen werden muss, um nicht sanktioniert zu werden, und nicht die Schuld vom Ankläger, kann jeder jederzeit legal unbefristet eingeknastet werden, da sich Unschuld nur in Ausnahmefällen zufrieden stellend beweisen lässt.

Niemand kann z.B. beweisen, nicht vor drei Jahren 10 Kilo Kokain mit falschem Pass ins Land geschmuggelt oder keine Millionen irgendwo auf der Welt versteckt zu haben. Notfalls haben Sie das Geld eben irgendwo vergraben... Und die ganze Welt umgraben ist unmöglich. Jeder Ihrer Beweisversuche könnte von einem abhängigen Gericht als "unzureichend" abgelehnt werden. Und selbst wenn Sie in einem Fall Ihre Unschuld beweisen, könnte sofort ein neuer Verdacht ausgesprochen werden. Diese Beweisumkehr (bereits oft üblich bei Geldwäsche- und Terrorverdacht) ist ganz im Sinne der Drahtzieher, sichert sie doch "legal" unbegrenztes Droh- und Strafpotential, und damit 100% Kontrolle über Ihr Leben und Ihre Freiheit, und damit über Sie.

War der Antisemitismus-Skandal daher nur Marketing-Trick mit drei Zielen, (a) das Buch bekannt zu machen und zu verkaufen, (b) Immeropfer und Literaturgott Reich-Ranicki wieder mal ins Gespräch zu bringen, Aufmerksamkeit und Opfersympathien zu sichern, und (c) Nicht-Lesern - auch im Ausland - einen weiteren "Beweis" für "antisemitische" Stimmung in Deutschland zu liefern? Dass Walser etwas von dem Verkaufsfördernden Einsatz von Skandalen und scheinbaren Kontroversen versteht, beweist er im "Kritiker" auf den Seiten 144/145 und 180ff.

Ein weiteres Beispiel für die Objektivität und Unabhängigkeit der deutschen Medien ist auch ein kurzer Vergleich der Affären Möllemann/Friedman 2002/2003:

Sie erinnern sich:

- Möllemann wurde wegen seines israelkritischen FDP-Wahlkampf-"Flyers" sofort als Antisemit abgeurteilt und "musste weg" (Die Welt). Er wurde wegen einer ganz legalen Meinungsäußerung (die angeblich illegale Finanzierung des Flyers wurde erst später bekannt) ganz schnell ins politische Aus gestellt. "Antisemiten" seien schließlich untragbar. So einer Tat, so einer Schuld kann nur der seelische Ruin, ein Selbstmord folgen...

- Als die Berliner Staatsanwaltschaft es dann wagte, eine Drogenrazzia bei Michel Friedman, Vize beim Zentralrat der Juden in Deutschland und TV- Persönlichkeit, vorzunehmen, Kokainreste und Hinweise auf größeren Konsum fand (der Besitz größerer Mengen Kokain - auch für den Eigenbedarf - ist illegal und strafbar), war sich ein Großteil der Medien einig: Friedman sei unschuldig bis zum Schuldspruch (richtig, aber bei Möllemann war das ein wenig anders).

Er solle nicht mit der Staatsanwalt kooperieren, nicht "aus Selbstschutzgründen tätig an seiner eigenen Überführung teil(zu)nehmen" (Strafrechtler Dr. Grüner in der Welt 14.06.03). Sein Schweigen und sein Aufenthalt in Italien seien sein gutes Recht... Stimmt juristisch alles, aber sollen wir wirklich vergessen, dass in den Medien sonst eine "Flucht" ins Ausland und Schweigen oft ein impliziertes Schuldanerkenntnis sind? – Wer nichts zu verbergen habe, müsse sich doch auch nicht absetzen... (heißt es doch sonst immer in den Medien, siehe Walser). Bei den Ermittlungen konnte es sich nur um "Verfolgungsgeilheit" der Staatsanwalt handeln (Süddeutsche Zeitung) und um "Radauhafte Ermittlungen gegen Friedman, die den Vorurteilen gegenüber Juden Bahn gebrochen hätten", "wegen ein bisschen Kokain". Der Berliner Tagesspiegel und Bild suggerierten eine "Verschwörung", die Zeit wusste von einem "durchgeknallten Staatsanwalt" und wollte "antisemitische Anhaftungen" erkannt haben.

Übersetzung: Wer es wagt, einen prominenten Juden wie einen normalen Menschen zu behandeln und bei Verdacht auf eine Straftat auch zu ermitteln (anstatt alle Indizien/Verdachtsmomente einfach zu ignorieren oder eine illegale Sonderbehandlung zu gewähren), muss "durchgeknallt" sein oder eben antisemitisch, "braun gefärbte Juristen". Dass der zuständige Staatsanwalt Thorsten Voigt SPD-Mitglied ist, sein Großvater von den Nazis verfolgt wurde und ihn so auf der in Deutschland historisch und gesellschaftlich so wichtigen Leidensskala mit Friedman auf gleicher Opfer-Position stellt, wurde von der Tagespresse erst mal vergessen und erst im Stern 28/2003 ("Taktvolle Ermittlung") publiziert. Am 08. Juli 2003 akzeptiert Friedman eine Geldstrafe in der Höhe von 17.400 Euro und ist damit schuldig und vorbestraft. Von seinen öffentlichen Ämtern tritt er zurück.

Aktenzeichen 9/11 ungelöst

Weil WDR-Autoren Gerhard Wisnewski und Willy Brunner eine 9.11- Dokumentation gedreht hatten, die die gleichgeschaltete Wahrheit in Frage stellte, wurden beide als "Konspirationsfanatiker" entlassen. Sie hätten den WDR "getäuscht". WDR-Intendant Pleitgen hatte sich nach Beschwerden von Rundfunkräten von dem Beitrag distanziert.

Auch hier gilt wieder: Wer seinen Job behalten will, übernimmt kritiklos die verordnete Wahrheit. Jede Frage kann gefährlich werden. Übersetzung: Wer heute noch Karriere in den Zeitungs- und Fernseh-Redaktionen macht, kann nur blind - dumm - naiv - gläubig sein (möglich mit 20, aber wer kann das mit 40 noch behaupten?), ist gerne nur karrieregeil kritikloser Nachplapperer und Sprachrohr oder hat Existenzängste.

(Aber warum dieser Stress, wenn gleichzeitig Andreas von Bülows Buch "Die CIA und der 11. September" zu einem Bestseller wurde? Weil sich ein einsamer Autor schnell als "Spinner" und "Fanatiker" hinstellen und unglaubwürdig machen lässt, nicht aber eine öffentlich-rechtliche Fernsehstation. Wenn der WDR etwas veröffentlicht, erreicht der Beitrag Millionen und wird von diesen als Wahrheit akzeptiert - und das ist gefährlich. Bülow lesen dagegen nur ein paar Hunderttausend, und die Meisten davon wahrscheinlich kritisch aus purer Neugierde, d.h. ohne seine Theorien als Wahrheit zu akzeptieren. Details zu Bülows Buch folgen)

Tuedelband

Der Hamburger Filmemacher Jens Huckeriede zeigt in seiner Dokumentation "Return of the Tuedelband" den 28-jährigen amerikanischen HipHop Musiker und Rapper Dan Wolf, der von seinen deutschen Vorfahren, der jüdischen Familie Wolf erfährt, die als "Wolf Trio" und später als "Gebrüder Wolf" im Hamburg der Jahrhundertwende mit ihren Schlagerhits berühmt war. Während der Nazizeit wurde dann ein Familienmitglied nach Theresienstadt deportiert, zwei Wolf-Kinder konnten auswandern.

Eine jüdische Leidensgeschichte ist normalerweise in Deutschland und Hollywood immer preisverdächtig. Nicht aber die Tuedelband: Die Filmbewertungsstelle (Newsspeak für Zensurbehörde?) verweigerte ihm ihr Prädikat, weil "er das Schicksal der Wolfs in Musik verpackt habe"... und schreibt damit indirekt vor, wie Leiden prädikatswürdig dargestellt gehören. Damit sich so was bloß nicht noch einmal wiederholt! Nie wieder! Zackzack! Schon wieder ...

...uns so weiter und so fort und immer schlimmer.

Die Passion Christi

Wenn eine handvoll Insider in Hollywood kontrollieren, welche Filme wir sehen, wie ist es dann möglich, dass Mel Gibsons angeblich antisemitischer Film "Die Passion Christi" nicht nur weltweit veröffentlich wurde, sondern auch noch einer der größten Umsatzerfolge der Filmgeschichte wurde? Bewusste Strategie oder Ausnahme zur Medienmonopolregel?

Mel Gibson ist kein typischer Hollywood-Produzent, sondern ein unabhängiger, wenn auch finanzstarker und berühmter Filmemacher und Schauspieler. Die Passion wurde nicht über die üblichen Filmbeteiligungen oder großen Studios finanziert, sondern von Gibson aus eigener Tasche. Jedermann kann sich trotz Hollywoodmonopol eine Filmcrew mieten und seinen eigenen Film drehen, solange er die Rechnung zahlen kann. Passion hat Gibsons Firma Icon Productions 30 Millionen USD gekostet (das ist nicht sehr viel für einen A-Film). Andere kaufen sich für das Geld eine Motorjacht oder einen Privatflieger. Das Problem ist also nicht die Herstellung des Films, sondern der Vertrieb, d.h. der Verleih an die Kinoketten, der von einigen wenigen Hollywood kontrollierten Firmen bestimmt wird (folgt).

Sobald bekannt war (natürlich aus der New York Times, 09.03.03), dass ein nicht-jüdischer Filmemacher - und noch schlimmer - ein überzeugter Katholik einen Film über die Kreuzigung von Jesus machen wollte, fingen die Probleme an. Gibson habe noch nicht einmal studiert und sei doch so überhaupt nicht qualifiziert, das Neue Testament richtig zu interpretieren. Er möge doch bitte das Drehbuch einem "Expertengremium" zur Prüfung vorlegen (meinte die jüdische Anti Defamation League, die dann auch gerne Experten bereitstellen wollte). Gibson weigerte sich: "Die wollten mir sagen, dass ich nicht das Recht habe, die Bibel selber zu interpretieren, weil ich keine Buchstaben hinter meinem Namen stehen habe (*). Aber die Bibel ist für Kinder, für alte Menschen und für alle dazwischen. Sie ist nicht nur etwas für Akademiker. Lasse Akademiker an etwas ran, wenn Du es pervertieren willst."

*In den USA steht ein akademischer Titel abgekürzt hinter dem Namen.

Das Drehbuch landet dann zufällig doch bei den "Experten", die natürlich sofort "tief geschockt" das Jammern und Hetzen anfingen. Insbesondere das die ewige jüdische Kollektivschuld am Tod Jesu etablierende Bibelzitat ("Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.") darf nicht der breiten Öffentlichkeit zugänglich sein - und wurde von Gibson später auch in den Untertiteln herausgeschnitten: "Wenn ich das Zitat im Film gelassen hätte,
wären sie zu mir nach Hause gekommen. Sie hätten mich gekillt." "Sie" sind Gibsons Kritiker, die Anti-Defamation League und das Simon Wiesenthal Center.

Alle Zitate von Gibson aus "The New Yorker", Sept. 15, 2003, Seiten 58-71.

Wie schon bei Arnold Schwarzenegger wurde von den Hetz- und Jammergruppen auch hier wieder die "Sippenschuld" eingeführt. Der Sohn sei für den Vater verantwortlich. So müsse auch Mel Gibson ein Antisemit sein, weil sein Vater überzeugt ist, dass nicht sechs Millionen, sondern weniger Juden im Dritten Reich umgekommen seien. Außerdem sei er, der Vater, überzeugt, dass ein Plot der Freimaurer unter der Führung der Juden den Holocaust aufgebauscht habe, um ihn gegen den Vatikan zu nutzen. Genug, um Gibson gemäß Tim Rutton in der Los Angeles Times mit einem **"trotzigen Kind, das mit Streichhölzern spielt" zu vergleichen, dessen "Versuchung dem Rotzlöffel eine Lektion garantieren wird, die nur verbrannte Finger lehren."**

Man soll erkennen: Wer nicht bedingungslos den Vorgaben der "jüdischen" Machtgruppen folgt, wird seine Lektion schon noch lernen... So ein Trümmerspruch hätte auch im "Stürmer" stehen können.

Um ein Gegengewicht zu den "jüdischen" Hetzkampagnen zu schaffen, zeigt Gibson den Film katholischen Gruppen, dem Papst und in diversen (privat organisierten) Kirchen in den USA. Die Christen sind begeistert. Aber Christen alleine können keinen Film vertreiben. Twenty Century Fox (von Zionistenmarionette Murdoch) lehnt den Vertrieb ab. Ohne Vertrieb kann Gibson ein paar Kopien auf Video ziehen, übers Internet und per Post verkaufen, mehr aber nicht. Ein Gutgeölter Vertrieb ist die Voraussetzung für einen Filmerfolg. Und hier schießen sich die "jüdischen" Hetzgruppen (scheinbar) ins eigene Bein. Denn:

Kontroversen in den Medien (die vielen Hetzartikel) machen neugierig. Plötzlich will jeder den Film sehen, wissen, um was es eigentlich geht, was das Theater soll. Wer den Vertrieb übernimmt, kann garantierte Millionen verdienen. Durch ein geschicktes Hin und Her in Hollywood, einige Bluffs und dem typischen

Hollywood-Phänomen, eine Chance auf Erfolg und viel Geld keinem anderen überlassen zu wollen, dabei sein zu wollen (trotz allem), kommt der Film dann doch heraus und wird zu einem Supererfolg.

Ironisch: Hätten sich die Hetzgruppen zurückgehalten, hätten New York Times und Los Angeles Times den Film nicht schon vorab mit vielen Artikeln bekannt gemacht, und hätte sich dann kein Vertrieb gefunden, wäre der Film auf Video erschienen, vielleicht auf ein paar Filmfestivals gezeigt worden und damit basta. Oder sollte die Kontroverse bewusst aufgepeitscht werden, um auf die Antisemitismusgefahr von allen Seiten, jetzt selbst von den Katholiken, aufmerksam zu machen, um dann unter diesem Druck politische Entrüstung zu provozieren, Gesetzesänderungen durchzusetzen und Spenden als Unschuldsbeweis zu kassieren?

Was wird so erreicht? Wer profitiert?

- Mel Gibson hat einen Riesenerfolg und macht Millionen. Risiko muss belohnt werden.

- Interessengruppen, die gegen den Film kämpfen, bekommen kostenlose Publicity, Interviews, Artikel etc, die z.B. für das Simon Wiesenthal Center und die ADF auch Millionen wert sein können. Das "alle sind gegen uns" schweißt zusammen. Ohne Gibson bleiben nur Vandalierer auf jüdischen Friedhöfen und Neonazi-Graffiti an Synagogen. Die "Gibson-Krise" sichert Sympathien und Spenden.

- Anständige Menschen wissen von den Medien, der Film sei antisemitisch. Wer im Kino sitzt und jetzt mit Jesus fühlt, vielleicht sogar aus Mitleid weint und plötzlich sogar Hass auf die jüdischen Hohenpriester spürt, wer sieht, dass die jüdischen Machtgruppen (NICHT "die Juden") schon damals ständige Quertreiber waren, die den Römern auf die Nerven gingen und plötzlich aktuelle Parallelen zu erkennen glaubt, mag Schuldgefühle entwickeln ("bin ich ein Judenhasser?"), die später einkassiert werden oder vertieft werden können. Fast alle Deutschen sind z.B. gemäß Bestsellerautor Goldhagen genetisch bedingt Judenhasser, jedenfalls solange bis das Gegenteil durch Sympathie, Machtübertragung und Spenden bewiesen sei. Außerdem weiß jetzt wirklich jeder (von den Medien als Randerscheinung der Kontroverse), dass anständige Menschen nicht behaupten, die Juden hätten Jesus ermordet, eine Kollektivschuld der Juden im Gegensatz zu den bösen Deutschen also nicht existieren kann...

- Sollte der Film wirklich antisemitische Handlungen provozieren (keine bekannt), können diese genutzt werden, um auf die Gefahr hinzuweisen, die "allen Juden" droht. Dies würde die Juden als "ewige Opfer" bestätigen, ein Image, das die Führungselite, die Zionisten, bewusst propagieren, um von der eigenen Machtkonzentration abzulenken.

Nachdem der Film in den USA bereits ein Riesenerfolg ist, kommt der Film auch in Deutschland heraus. Wie reagieren die deutschen Medien?

In Deutschland wird der Film einfach als "brutaler Kitsch" verrissen. Motto: Den "gespenstischen Film ...müssen wir uns nicht antun" (Welt 18.03.04). Lohnt sich nicht...

...da sparen wir das Geld lieber und warten, bis Steven Spielbergs Film über die Terrormorde bei den Olympischen Spielen 1972 in München richtig auf die Tränendrüse drückt. Wer wissen möchte, wer höchstwahrscheinlich die Mörder beauftragte und anschließend alle Mitwisser killen wollte, sollte Andreas von Bülow "Im Namen des Staates" (Piper) lesen, da Hollywood die wahren Hintergründe nicht verraten dürfte... Wenn Sie Bülow nicht lesen möchten, finden Sie die Lösung - wie immer - auch, wenn Sie der Frage nachgehen, wer politisch am meisten an der Tragödie profitieren konnte und daher nicht müde wird, diese immer wieder aufzufrischen.

"Die Welt" analysiert dann auch nicht weiter den Film Passion Christi, sondern folgt blind den Vorgaben aus den USA und "beweist" Gibsons Antisemitismus. Schließlich hätte er den Holocaust verharmlost. Außerdem reiße er öde Witze über Schwule und sei ein "Feigling, Grobian, Großmaul und Schwulenhasser", also ein "Faschist".

Der "Spiegel" lässt sich nicht auf das Niveau der Bild-Verleger herab und veröffentlicht dagegen recht neutral ohne Antisemitismusgeschrei und strategisch zur Premiere des Films eine eigene "historisch korrekte" Version der Passion Christi. Man erfährt, dass niemand wirklich wisse, was damals genau passiert sei oder wer Jesus überhaupt genau war. Jesus könnte z.B. nur ein Mythus gewesen sein. Also kann auch niemand genau wissen, wer für den Tod von Jesus verantwortlich war... und das scheint ja das Wichtigste zu sein, das die Deutschen unbedingt wissen sollen.

Dresden

"Im zweiten Weltkrieg sind rund 537.000 deutsche Zivilisten durch alliierte Bombenangriffe getötet und 834.000 verletzt worden, wobei die Polizei, Mitglieder der Zivilverteidigung, ausländische Arbeiter und Kriegsgefangene nicht mitgezählt worden sind."

aus: Tatsachen und Legenden über den Bombenkrieg, in "Roosevelts scheinheiliger Krieg" von Benjamin Colby (1997, Druffel Verlag, ISBN 3 8061 0810 2)

Bemerkenswert ist, dass die meisten Bomben Ende 1944/Anfang 1945 fielen als Deutschland bereits völlig zerstört und der Krieg bereits entschieden war.

Vergessen wir nie: Jede Bombe, die irgendwo explodiert, muss sofort durch Nachschub ersetzt werden, um "die Einsatzbereitschaft nicht zu gefährden", d.h. je mehr Bomben, Flugzeuge, Waffen eine Nation verbraucht (abgeschossen werden, explodieren), desto mehr muss ein Staat bei den Rüstungsproduzenten kaufen, desto mehr muss sich der Staat bei den Geldverleihern verschulden, desto tiefer sinkt die Nation in die Abhängigkeit von den Geldgebern. Wer also seinen Drahtziehern gut Umsatz und Profit garantieren möchte, muss nur den Befehl zum ständigen Bombenterror und der vollständigen Zerstörung Deutschlands geben. Und genau dieses sah der Morgenthau-Plan vor, ein Plan übrigens der selbst vom Kriegsminister und CFR-Mitglied Henry Stimson als "ein Verbrechen gegen die Zivilisation selbst" bezeichnet wurde.

Dass das Land bereits am Ende war, konnten die jungen Piloten, die täglich ihr Leben militärisch völlig unnötig riskierten, nicht wissen. Sie glaubten, für ein schnelles Kriegsende mit bedingungsloser Kapitulation zu kämpfen. Eine bedingungslose Kapitulation Deutschlands wollte Henry Morgenthau Jr. (Sohn von Wall Street Bankier Henry Morgenthau - siehe oben) aber auf keinen Fall akzeptieren. Wäre ja auch schlecht fürs Geschäft gewesen. Noch am 02. Juni 1944 warnte er in den US-Medien, dass ein solcher Kapitulationsversuch nur ein deutscher Schwindel sein könne.

Alleine in Dresden verbrannten am 13./14. Februar 1945 während mehrerer Großangriffe rund 275.000 Menschen. (Report of the Joint Relief 1941- 1946, des Internationalen Roten Kreuzes (S.104)). In der Stadt befanden sich neben den rund 600.000 Einwohnern auch noch Hunderttausende heimatloser Flüchtlinge, die den anrückenden Russen entkommen wollten.

Warum dieser Massivangriff auf die Zivilbevölkerung mit Brandbomben rund drei Monate vor Kriegsende? Angeblich sei Dresden eine große Industriestadt gewesen... Tatsächlich wurden zwar Radargeräte hergestellt, aber 12 km außerhalb des Stadtkerns. Keine Fabrik oder Produktionsanlage befand sich im systematisch und mehrmals bombardierten Stadtkern. Dresden sei ja auch Verkehrknotenpunkt gewesen... Komisch, warum liefen dann drei Tage später wieder die Züge durch das Stadtzentrum? Die Bahnstrecken, auf denen Truppentransporte an die Ostfront möglich gewesen wären, hätten außerhalb von Dresden (zwischen Gebirge und Elbe) zerstört werden können, ohne eine Bombe ins Stadtzentrum zu werfen. Und dann kommt schließlich doch heraus: Die Alliierten führten absichtlich Terrorbombardierungen gegen Flüchtlinge und Zivilisten durch, um in den deutschen Städten das Chaos noch zu verstärken und Hitlers Ende zu beschleunigen...
Interessant ist die Berichterstattung der Tragödie "Dresden" in den deutschen Nachkriegsmedien: Die Zahl aller deutschen Bombenopfer während des zweiten Weltkriegs liegt lt. Spiegel (05.01.03) bei insgesamt 300.000, "u.U. mehr, da viele Soldaten und Unidentifizierbare... davon 80.000 Kinder". Beim

Bombenterror von Dresden seien laut "Spiegel" (13.01.03) nur 30-40.000 Menschen umgekommen. "Dresden-online.de" weiß von "mindestens 25.000" und das ZDF berichtete am 2.2.03 von "mehr als 100.000 Zivilisten", die "in den letzten vier Kriegsmonaten (....) dem Bombenangriff zum Opfer fielen".

Kennt der Spiegel die Zahlen des Roten Kreuzes nicht? Wird sich auf Werte der Alliierten berufen? Selbst bei Kurt Vonnegut, Jr. der auf "das größte Massaker in europäischer Geschichte" in seinem Roman "Slaughterhouse Nr. 5" hinweist, sind es 130-135.000 Tote. Das Rote Kreuz geht alleine von 275.000 zivilen Opfern aus (s.o.).
Warum hat der "Spiegel" andere Opferzahlen? Absicht oder Versehen? Werden es jedes Jahr weniger? Zwei Jahre später sind es bereits definitiv 5.000 Opfer weniger. Die Obergrenze wurde von 40.000 auf 35.000 heruntergeschraubt. Laut Spiegel Online "Dresdens Apokalypse" (10.02.2005) starben nur noch "bis zu 35.000 Menschen während des Angriffs am 13. und 14. Februar 1945." Wie hoch sind die Opferzahlen im nächsten Jahr? 25-35.000? Und dann höchstens 30.000? Soll die Tragödie in einigen Jahren ganz vergessen sein (wie heute bereits Morgenthaus Massenmordplan)? Geschichtsfälschung im Auftrag von wem?

Unbedingt genau beobachten! Und vor allem darauf achten, ob Absicherer eingebaut werden ("u.U. mehr", "mindestens" "mehr als"), die selbst eine Aussage wie "in Dresden sind mindestens zwei Bomberopfer zu beklagen gewesen" nicht falsch werden lässt. Auch verräterisch ist es, wenn immer mehr Opfer einfach nicht mehr erfasst werden, z.B. Opferzahlen ohne Flüchtlinge, Opferzahlen ohne Obdachlose, Opferzahlen ohne Brillenträger, Opferzahlen aller Dresdner über 85 Jahre... damit die Zahl immer kleiner wird, und damit das Verbrechen. 1984-Newspeak in Urform: "Glaube keiner Statistik, die Du nicht selber gefälscht hast". Wen die jetzt gerade aktuellen politisch korrekten Zahlen interessieren, kann diese unter dem Suchbegriff "Bombenopfer Dresden" bei yahoo.de einsehen.

Wie wichtig Opferzahlen im heutigen Machtspiel sind, zeigt sich, wenn jemand die offiziellen 6.000.000 jüdischen Holocaustopfer auch nur anzweifelt. Sie können ja einmal öffentlich behaupten, "mindestens 300.000 Juden seien in Nazi-KZs umgekommen". Besser nicht! Jammer und Hetze sind Ihnen sicher. Plötzlich ist die Zahlenakrobatik nicht mehr erlaubt. Sie werden wie Mel Gibsons Vater zu einem Holocaust-Verharmloser und sind nicht nur ein Antisemit, sondern landen u.U. auch im Knast. Wenn aber die Opfer aller anderen Massaker (Indianer, Sklaven, Dresden, Hiroshima etc.) langsam aus dem Gedächtnis gestrichen werden, bleiben mittelfristig nur die jüdischen Holocaustopfer als Leidensmonopol bestehen.

Auch verstehe ich nicht, warum kein Bombenangriff auf die Bahnstrecken zu den Massenvernichtungslagern, die den Alliierten 1944 aus Berichten der New York Times bereits bekannt waren, geflogen worden ist. Zwei oder drei kleinere Bomber mit Zusatztanks hätten pro Lager doch gereicht und den Transport von Tausenden verzögern und deren Leben retten können.

Jetzt soll eine Historikerkommission die offiziellen Opferzahlen für Dresden festsetzen. Dem Thema "Experten" muss hier nichts mehr hinzugefügt werden. Aber eins ist bereits sicher: Wer dann die "offiziellen" Zahlen der "Experten" anzweifelt, und auf ältere Quellen verweist, kann nur ein Nazi sein... oder wahnsinnig - und gehört daher bestraft/therapiert.

Welcher Karlspreisträger die Bombardierung der (deutschen) Zivilbevölkerung bereits 1919 (!) geplant hatte, dann 1940 begann und mit dem Massaker von Dresden schließlich wohl zum Orgasmus kam, lesen Sie in "Das schwarze Reich" von E.R. Carmin (Ausgabe 2005 - www.nikol-verlag.de) u.a. auf den Seiten 178ff und Anmerkungen 392, 399. Wen es wundert, dass dieser Massenmörder von den Medien noch immer zu einem "Menschenfreund" und "großen Europäer" erklärt wird, weiß nicht, was die meisten Meinungsmacher mit dem Mörder gemeinsam haben.

Ausnahme oder Strategie?

Eine der wenigen Ausnahmen, die die Regel der Medien Kontrolle bestätigt, ist das sehr lesenswerte Buch **"The Holocaust Industry"** von Norman G. Finkelstein, das von den kleinen Verso Verlag (6 Menard Street, London W1V 3HR, England, ISBN 1-85984- 773-0) verlegt wird, in Deutschland von Piper ("Die Holocaust Industrie"), ironischerweise sogar die Spiegel-Bestsellerliste schaffte, während es gleichzeitig in den USA mehr oder weniger unbekannt blieb. Obwohl hier die Kontrollstruktur nur zwischen den Zeilen deutlich wird, erklärt Finkelstein, wie sich mit dem Holocaust Milliarden verdienen lassen und Schlagwörter wie "Antisemit" Kritiker kaltstellen können.

Wer sich wundert, wie ein derartiges Buch überhaupt verlegt und dann im schuldgeplagten Deutschland auch noch zu einem Bestseller werden kann, darf nicht vergessen, dass das Buch erst nach der erfolgreichen Erpressung (der Schweizer Banken und deutschen Industrie) erschienen ist, und so auch dokumentiert, welche Macht die Drahtzieher über den Rest der Bevölkerung inklusive Industrie und Banken bereits halten (was natürlich intelligente Gegner eher abschreckt als ermutigt).

Der Antisemitismus, der sich vielleicht auf Grund der publizierten Tatsachen entwickeln kann, ist nicht unbedingt unerwünscht. Schließlich lässt sich so schnell "beweisen", wie "schlecht" der Schweizer, Deutsche, EU-Bürger und viele andere Menschen der "zivilisierten Nationen" doch eigentlich sind und sich wahrscheinlich nie "bessern" wird, außer natürlich, er beweist seine guten Absichten mit finanzieller und politischer Unterstützung.

Gedankenprobe: Ohne Antisemitismus-Vorwurf gäbe es nichts mehr zu kritisieren. Die Vergangenheit ist lange vorbei. Diskriminiert wird niemand mehr. Die Entschädigungen sind gezahlt. Neue Forderungen lassen sich kaum glaubhaft konstruieren, es sei denn, es existiert eine (frische) Bedrohung: Antisemitismus. Die neue Schuld. Ein Verdacht reicht. Auch ist die deutsche Übersetzung der Holocaust Industrie mit 357 Seiten komischerweise 207 Seiten dicker als die ohnehin schon groß gesetzte, nur 150-seitige, mir bekannte englische Originalausgabe. Enthält die deutsche Übersetzung etwa 200 Seiten Sonderbehandlung?

Eine weitere der wenigen Ausnahmen, könnte auf den ersten Blick das brillante Buch von Andreas von Bülow **"Die CIA und der 11.September"** (auch vom Piper Verlag) sein, das im Herbst 2003 schnell zu einem Bestseller aufsteigen konnte. Von Bülow vermutet, dass nicht islamische Terroristen, sondern die CIA hinter den Anschlägen steckt und die Studenten nur als Täter vorschiebt. Das Buch ist spannend geschrieben und enthält brisante Details (und Quellen). Ein echter Augen- und Hirnöffner. Sehr empfehlenswert!

Bülows Argumentation ist dann aber bereits im Herbst 2003 nur noch auf den ersten Blick radikal: Die US-Presse berichtete in einem Artikel über politisch korrekte Spenden, dass in Frankreich die Theorie, US-Militärs stecken hinter dem Anschlag, zum Bestseller ("11. September, der inszenierte Terrorismus"), und dass der Autor (Thierry Meyssan) von einem "radikalen Scheich" hoch gelobt und ausgezeichnet wurde. Da derselbe Scheich auch eine US-Universität unterstütze, solle diese doch bitte die Spenden zurück schicken (Warum macht die US-Presse das französische Buch so bekannt (und ignoriert es nicht wie sonst so oft) und regt so intelligente Menschen zum Nachdenken an? Schlamperei? Beim Nachdenken bleibt es dann allerdings, weil Meyssans Buch als "anti-amerikanisch" vom US-Markt genommen wurde. Die deutschen Massenmedien verrissen das Bülows Buch zwar sofort als "faktenfrei recherchiert" (Stern) und "Verschwörungstheorie" (Spiegel), offensichtlich auch, um das eigene journalistische Versagen in der 9/11-Berichterstattung zu tarnen. Aber erst diese Verrisse machten das Buch der breiten Öffentlichkeit bekannt und garantierten letztendlich den Bestsellerstatus, wobei die meisten Leser es wahrscheinlich nur aus Neugierde gekauft haben und es mit dem Verriss im Kopf extra kritisch gelesen haben. Der Spiegel (Auflage 1,6 Mio.) veröffentlichte zeitgleich seine eigene 9/11-Dokumentation zum Jahrestag der Anschläge, die natürlich linientreu den muslimischen Terroristen die Schuld zuwies und so nichts Neues verriet. Der Effekt von Bülows Theorie ist also trotz Bestsellerstatus im Vergleich zum Einfluss von Spiegel, Stern und Fernsehen begrenzt.

Nebeneffekt: Es gibt zwei Möglichkeiten, die Meinung der interessierten Ausnahmen zu kontrollieren: Zensur oder Overkill. Entweder wird eine Tatsache den Meisten Menschen verschwiegen oder die

interessierten Ausnahmemenschen werden mit Spekulationen, Theorien und Meinungen von "Fanatikern" zugeschüttet und verwirrt. Wir haben uns z.B. so an die ständige Berichterstattung des israelisch-palästinischen Konflikts und die zahlreichen Opfer gewöhnt, dass Israels Kriegstreibereien und Provokationen (illegale Siedlungen, Mauerbau, Abknallen von Frauen und Kindern, natürlich alles Terroristen etc.) kaum noch registriert werden. Immer das Gleiche. Nichts Neues. Langweilig. Allgemeine Apathie und damit Carte Blanche für die Akteure.

Mittlerweile gibt es auch zahlreiche Bücher zum Thema 9/11. Die bekanntesten - neben Bülow und Meyssan - sind: Septemberlügen (Bodo Staron), Operation 9/11 (Gerhard Wisnewski), Fakten, Fälschungen und unterdrückte Beweise des 11.9. (Mathias Bröckers und Andreas Hauss), wobei allerdings nur Ex-WDR-Wisnewski und von Bülow bei etablierten Verlagen mit großem Vertriebsnetz (Drömer/Knaur bzw. Piper) erschienen sind. Bröckers und Hauss werden vom 2001-Verlag verlegt. Mathias Bröckers sehr lesenswerte 36 Artikelsammlung "The WTC Conspiracy Verschwörung" steht deutschsprachig im Internet und kann dort (www.heise.de) kostenlos heruntergeladen werden. Andere Autoren müssen mit noch kleineren, unbekannten Verlagen zufrieden sein oder im Selbstverlag publizieren (Bestellung ggf. noch über amazon.com möglich).

Jede weitere Veröffentlichung einer neuen Theorie schwächt die gemeinsame Kernaussage: US-Regierung killt eigene ursprüngliche, Bevölkerung, um Vorwand für Krieg und Kontrolle zu erhalten. Einmal war es die CIA, dann die Militärs etc... Wer nicht an eine Verschwörung glauben möchte, wird so bestätigt: Wenn es so viele verschiedene Möglichkeiten gibt, wer will dann ausschließen, dass es nicht doch Bin Laden war oder die Außerirdischen
Jede potentielle Teilschwäche einer Theorie (z.B. halb Brooklyn habe eine Woche vorher gewusst, dass die WTC zerstört wird / 4.000 Juden wurden gewarnt, sich am 11.9. nicht in die Nähe des WTC aufzuhalten / 11.09.2001 =23=5 deutet Illuminatiplanung an etc.pp.), lässt die Kernthese wackeln.

Wer sich in Details irren kann, kann auch andere Fehler nicht ausschließen und so zu keinem logischen Endergebnis kommen... Außerdem: Wenn es nur genug "Spinnertheorien" zum 11. September gibt, wird das Thema bald genau so langweilig wie die Spekulation, wer denn wohl Kennedy wirklich gekillt habe, oder ob der "Unfall" von Lady Di ein Geheimdienstkiller, oder die erste Mondlandung eine CIA-Fälschung war. Und was langweilig ist, interessiert nicht mehr. Und ist so letztlich auch gleichgeschaltet. Die Wahrheit will niemand mehr wissen. Vielleicht auch, weil die Wahrheit schmerzt:

Wenn Bülow aber Recht hat, und die CIA die Anschläge wirklich organisiert hat, oder der französische Autor, und es US-Militärs waren, wenn mit anderen Worten. US-Regierungskreise (und deren Drahtzieher) also machtgeil die eigene Bevölkerung, unschuldige, fleißige, steuerzahlende, Kreditkarten überziehende, kaum Bargeld nutzende Büroangestellte, keine Soldaten (wie in Pearl Harbour), Revoluzzer, Kritiker oder Terroristen, sondern zahme, gehorsame, medienmanipulierte, Fahnen wedelnde, karrieretreue Untertanen etc. konsequenzenlos killen kann, und die Massenmedien nicht nur einfach stillhalten, sondern den Massenmord auch noch mit Falschmeldungen gleichgeschaltet decken, national und international, dann ist - bis auf ganz wenige Ausnahmen - jeder Redakteur, jeder Journalist, der heute noch einen Job in den großen Medienhäusern, Presseagenturen, Zeitungen oder Fernseh-Stationen hat, entweder ein williger Komplize, ein karrieregeiler Feigling (sucking seed succeeds (*) oder dumm, auf keinen Fall besser als ein "Stürmer"-Schreiberling. Nur williges Werkzeug, schleimiges Sprachrohr, Memme, miefige Marionette der Macht. Dann ist der Mord, Selbstmord, Unfall eines politischen Gegners, Kritikers, einer aus dem Gleichschritt fallenden Marionette, nichts weiter als für Sie der Schlag nach einer Mücke auf Ihrem Unterarm, jederzeit bringbar.

Jede Lüge wird zur Wahrheit. Und jede Wahrheit zur Lüge, wenn es passt. Dann ist jedes Grund-, Menschen-, Eigentums- und Strafrecht, jedes Recht, nicht nur in den USA, sondern weltweit oder zumindest in der "zivilisierten Welt" der "internationalen Gemeinschaft" nur noch Illusion. Dann kann Ihnen alles jederzeit genommen werden. Dann ist nichts mehr sicher. Dann verblassen alle Tyrannen und Massenmörder der Menschheitsgeschichte zusammengenommen neben dieser Macht zu einem Lehrer, der mit einem Tadel droht. (Wer z.B. von den gefährlichen Nazis bedroht wurde, musste nur in die Schweiz oder nach England reisen und war bereits in Sicherheit und alle Probleme los.) Wer hat da noch Lust zu rebellieren? Wer gibt Rebellen noch Asyl?

Ist der Piper Verlag einer der wenigen Drahtzieher-un-abhängigen Verlage? Die Ausnahme, die die Regel in Frage stellt? Der Beweis, dass die Massenmedien noch nicht vollständig gleichgeschaltet sind? Hoffentlich. Oder ist es nur die Ausnahme, die die Regel bestätigt? Ist es im deutschsprachigen Europa die Aufgabe des Piper Verlages, einerseits die Querdenker im Volke mit gemäßigtem Material zu befriedigen (das es im Internet sowieso und viel radikaler gibt), und so einen scheinbar "kritischen" bzw. "extremen" Denkrahmen aufzustellen und abzustecken, an den sich die "anständigen" Menschen karrieretreu nie heranwagen würden, und andererseits die "unanständigen" Menschen gleichzeitig erkennen zu lassen, was alles möglich ist und welche Konsequenzen sie erwarten können, wenn sie "unanständig" bleiben (vom Karriereverlust und Spinnerstatus bis zum Selbstmord und Unfall)?

Oder haben die Macher von Piper nur eine tolle Marktlücke entdeckt, die Bestseller und so tollen Umsatz garantiert? Andere Verlage "machen" Geständnis-Bücher von Naddel und Bohlen, warum nicht auch mal ein "Spinner"-Buch, wenn es Umsatz bringt? Oder beides? Oder ist Piper wirklich noch unabhängig kritisch? Wie dem auch sei: Besser als Nichts. Gut, dass es Bücher wie "Die Holocaust Industrie" und "Die CIA und der 11. September" im Buchhandel und nicht nur aus Geheimquellen gibt. Im Herbst 2003 ist der Piper Verlag neben Bülows CIA-Buch mit drei weiteren Amerika-kritischen Büchern in der Spiegel-Bestsellerliste (39/03) vertreten. "Stupid White Men" und "Querschüsse" von Michael Moore gewinnen Gold und Silber, Bülow Bronze und auf Platz 15 Emmanuel Todds "Weltmacht USA - Ein Nachruf".

Doch Vorsicht: Die Anti-US-Literatur sichert auch den Drahtziehern Vorteile. Wer sich nicht mehr mit den amerikanischen Ideen identifizieren kann, lässt sich leichter für europäische gewinnen. Und ein dickes Europa voller de-facto-Dritter-Welt-Staaten, Schuldenberge und Brüssel-Diktatur passt wunderbar in die Neue Weltordnung. Schließlich haben sich die Bürger der EU schon lange daran gewöhnt, kein Mitspracherecht mehr zu haben, sind also bereits perfekte Untertanen und "Weltbürger"...

(*) Sucking seed succeeds: Das Jeder-US-Mann/Frau bekannte Erfolgsgeheimnis aus New York, Washington und Hollywood... - Nichts Neues für karrieregeile Journalisten. Ein geschmackloser Ausrutscher eines vulgären Autors? Nichts im Vergleich zur harten Realität:

"So etwas wie eine freie Presse gibt es nicht. Sie wissen es, und ich weiß es", sagte John Swaiton, in den 60er und 70er Jahren des 19. Jahrhunderts Herausgeber der angesehenen 'New York Times' in seiner Abschiedsrede. Er fuhr fort: "Nicht einer unter Ihnen würde sich trauen, seine ehrliche Meinung zu sagen. Die eigentliche Aufgabe des Journalisten besteht darin, die Wahrheit zu zerstören, faustdicke Lügen zu erzählen, die Dinge zu verdrehen und sich selbst, sein Land und seine Rasse für sein tägliches Brot zu verkaufen. Wir sind Werkzeuge und Marionetten der Reichen, die hinter den Kulissen die Fäden in der Hand halten. Sie spielen die Melodie, nach der wir tanzen. Unsere Talente, unsere Möglichkeiten und unser Leben befinden sich in den Händen dieser Leute. Wir sind nichts weiter als intellektuelle Prostituierte." (Pressespiegel 1999 ZeitenSchrift, (www.pilhar.com), Nr. 21/ 1. Quartal 1999

Aber:

Kein Journalist muss sich unter Druck setzen lassen.

Kein Journalist kann gezwungen werden, Falschinformationen zu publizieren. Die große Verdummung ist nur möglich, wenn der Journalist selber dumm ist oder freiwillig mit den Drahtziehern (vertreten durch seinen Verleger, Lektor, Redakteur etc.) kooperiert. Jeder Journalist (Redakteur, Lektor etc.) hat daher letztendlich und ausnahmslos immer die Wahl: Er kann sich prostituieren ODER auf die bürgerliche Karriere und gesellschaftliche Anerkennung verzichten und kündigen (oder eine Kündigung durch kritische Berichterstattung provozieren), um im Untergrund und in den alternativen Medien aktiv zu werden.

Der Journalist könnte z.B. seine Erfahrungen in den Massenmedien als Report, Website, Datei oder Buch offen legen, ggf. auch anonym, verlegt im Untergrund. Auch wenn so niemand reich wird, muss niemand verhungern oder unter der Brücke schlafen. Niemand ist also gezwungen, aus finanziellen Gründen Kompromisse einzugehen, es sei denn, er ist konsum- und statussüchtig. Notfalls zahlt immer das Sozialamt und das überhaupt nicht so schlecht (siehe: "Mein Recht auf Sozialhilfe" von Albrecht Brühl (DTV)). Überhaupt ist nicht viel Geld notwendig, um gut zu leben*. Wer also heute noch in den Massenmedien tätig ist, hat diese Wahl gehabt. Und sich für die Karriere entschieden und damit für die Prostitution. Aber jeder kann sein Leben jederzeit ändern...

*siehe "Die Asket-Strategie"/Conradin www.spezial-reporte.com

Aber was, wenn die Journalisten dumm sind?

und nur Dumme in den Massenmedien Karriere machen? Möglich, aber unwahrscheinlich: Niemand wird Journalist, weil er sich für keinen anderen Job qualifizieren kann (wie z.B. viele Politiker, fast alle Beamte etc.). Auch Geld verdienen lässt sich in anderen Jobs einfacher. Wer Journalist werden möchte, hat in der Regel bestimmte Ideale und Illusionen, die zu Studium und Praktika motivieren: Das Ideal, die Welt mit Schreibe ändern zu wollen, und die Illusion, die Welt mit Schreibe - veröffentlicht von den Massenmedien - ändern zu können.

Ein erfolgreicher Abschluss von Studium und Praktika ist aber ohne Minimumintelligenz nicht möglich. Wer wirklich dumm ist, darf vielleicht Kopien ziehen, Kaffee kochen und Sekt holen, aber sicherlich keine Artikel schreiben. Auf den Punkt: Abgesehen von wenigen Ausnahmen können wir davon ausgehen, dass ein Journalist zu Beginn seiner Karriere über mindestens durchschnittliche Intelligenz und überdurchschnittlichen Idealismus verfügt (bitte nicht verwechseln mit den drittklassigen Schauspielern, die im Fernsehen die kritischen Journalisten und Experten spielen dürfen, ihre Texte aber nicht selber schreiben dürfen).

Wenn ich die in diesem Report dargestellten Zusammenhänge recherchieren kann, kann ein professioneller Journalist nicht Ignoranz plädieren. Erstens stehen einem Profi ganz andere Quellen zur Verfügung als einer Privatperson, z.B. die umfangreichen Archive des eigenen Medienhauses, die eigene Erfahrung und die der Kollegen etc. in den Medien, und zweitens ist es die Pflicht eines Journalisten, misstrauisch Fragen zu stellen.

Sollen z.B. Osama Bin Laden und Saddam Hussein (oder sonst wer) von einer Regierung als Buhmänner aufgebaut werden (nur ein Beispiel von vielen), müsste ein Journalist schon aus privater Neugierde wissen wollen, wer diese Menschen wirklich sind, mit wem diese in der Vergangenheit zusammen gearbeitet haben, wer sie unterstützt hat, wie sie ihre Führungspositionen erhalten haben etc... Sind die Fakten dann bekannt, und müssen diese der Öffentlichkeit verschwiegen werden (werden vom Redakteur gestrichen, weggelassen, vergessen), sollte das - einen IQ über 80 vorausgesetzt - misstrauisch machen und eine tiefere Recherche – auch des eigenen Medienhauses - provozieren (Warum Zensur? Wer profitiert? Wer soll geschützt werden? Wozu?). Spätestens jetzt dürfte ein Gewissenskonflikt entstehen. Wie der Journalist auf diesen reagiert hat, beweist seine aktuelle Position in den Massenmedien. Die einzige Entschuldigung wäre ein IQ unter 80.

Wie also auf einen Journalisten reagieren, der immer noch für die Massenmedien arbeitet?

Haben Sie Verständnis für ihn/sie. Diese Menschen leben oft ihre private Hölle. Versuchen Sie zu helfen. Vermitteln Sie ihm/ihr, dass materieller Erfolg nicht das Wichtigste im Leben ist und scheinbarer Status keinen Wert hat, sondern auf den genauen zweiten Blick oft nur andeutet, ein guter Sklave* zu sein. Erinnern Sie ihn/sie an den Beginn der Karriere, an die vergessenen oder weg gedrückten Ideale, an die eigentlichen Lebensziele. Unterstützen Sie den Schreiber auf dem Weg in die Freiheit...

* Kein Geheimnis: Die gefügigsten Sklaven erhielten schon immer Kontroll- und Autoritätspositionen mit entsprechenden Vergünstigungen. Das war auf den US-amerikanischen Baumwollplantagen (Hausneger, Onkel Tom) so, und auch in den Nazi-KZs (Kapo). Warum sollte es in der modernen Gesellschaft anders sein? Kein Machthungriger fördert gerne die Karriere eines Kritikers oder Gegners, es sei denn, der Kritiker ist ein Fake und dient einem verdeckten Ziel.

VII.

Wissen und Manipulation

"It's not about the substance of the story,
but about the idea the people carry away from it"
- CNN Eigenwerbung.

"Es geht nicht um das Wesen einer Nachricht,
sondern um die Idee/Gedanken, die sie den Leuten gibt"

Nun, was ist Wissen und was ist nur Manipulation? - Was ist Realität und was nur Illusion? - Über eine Antwort streitet sich die Philosophie seit Jahrhunderten. Sehr interessante Gedanken finden Sie in Friedrich Nietzsches Notizbuch, Frühling - Herbst 1887 (552).

Eine Wahrheit und Wirklichkeit an sich existiere nicht, sondern nur die Interpretation und Wertung von Ereignissen, Erlebnissen und Informationen. Es könne daher nur eine "persönliche" Wirklichkeit existieren, aber kein objektives Absolut (wie irrtümlich von vielen idealistischen Philosophen angenommen).

Eine erfolgreiche Manipulation ist gegeben, wenn Ihnen jemand "seine" Wahrheit (oder Lüge) aufzwingen möchte, um sich Vorteile zu sichern, und Sie diese Vorgaben als "Ihre" Wahrheit, als "Wissen", übernehmen. Dies ist immer leicht möglich, wenn Sie keine Alternative kennen können (weil keine angeboten wird). Wer die größte Macht hat, Informationen zu verbreiten und ständig zu wiederholen, schafft so "Wahrheit" und "Wissen", obwohl die zu Grunde liegenden Informationen auch fiktiv oder verfälscht sein können. Es ist so völlig irrelevant, ob es z.B. ein historisches Ereignis gegeben hat oder nicht, solange jedermann "weiß", das Ereignis hat stattgefunden. Das "Wissen" lässt das Ereignis Teil der subjektiven Realität von allen werden. Das Ereignis ist damit "allgemeingültig", eine "historische Tatsache".

Sie können allerdings bedingt herausfinden, wie sehr Sie manipuliert sind. Das ist nicht einfach und erfordert Mut zur Selbsterkenntnis. Hier scheitern bereits die Meisten, denn die Einsicht, einen großen Teil des Lebens auf Illusionen ausgerichtet zu haben, systematisch betrogen worden zu sein, ist oft zu unerträglich, um sie sich eingestehen zu können. Also wird die Illusion bevorzugt und muss so ständig bekräftigt werden, damit sie nicht doch noch auseinander fällt.

Wenn Sie sicher sind, etwas zu "wissen", und testen möchten, ob dieses Wissen eine Manipulation sein könnte, müssen Sie sich nur ehrlich fragen, **woher** Sie dieses "Wissen" haben. Haben Sie es schon immer gewusst? – Ist es eine eigene Erfahrung, eine Erfahrung eines Bekannten? - Handelt es sich um Hörensagen? - Haben Sie es gelesen? - Wo? - Fachliteratur? - Welcher Verlag? - Wem gehört der Verlag? - In der Schule, Universität oder der Zeitung? - Internet? - Haben Sie es mit eigenen Augen gesehen – im Fernsehen oder im Kino?
Wirklich verlassen können Sie sich offensichtlich nur auf eigene Erfahrungswerte und auch diesen unterliegt ein "Wertungsfilter", eine Perspektive, ein Blickwinkel, der wiederum von Ihrem bisherigen Wissen abhängig ist. Alles andere können Sie nur glauben. Sie glauben so auch zu wissen.

"Wissen", das Ihnen von den **Medien vermittelt** wurde (einschließlich "unabhängiger" Fachliteratur), unterliegt fast immer einer Manipulationsabsicht und muss daher mit Vorsicht akzeptiert werden. Wer z.B. jahrelang den "Spiegel" oder "Die Welt" ließt, muss sich nicht wundern, wenn er nicht mehr feststellen kann, wo die Verblödung beginnt und die Verdummung aufhört. Die Vorgaben des "Spiegels" oder der "Welt" werden als eigenes Wissen verinnerlicht. Wer "Spiegel"/"Welt" de facto kontrolliert, kontrolliert so auch die Gedanken der treuen Leserschaft. Obwohl der Leser glaubt, sich kritisch informieren zu können, wird er tatsächlich nur gleichgeschaltet.

Informationen aus dem Internet, sind oft nur eine kleine Selektion aus Tausenden von Daten. Wer dort konzentriert bestimmte Informationen abladen möchte, muss nur (ggf. anonym über Strohmänner) ausreichend viele Websites zum Thema etablieren oder Artikel platzieren und so die Wahrscheinlichkeit steigern, dass eine von ihm kontrollierte Website als Informationsquelle genutzt wird.

Wird z.B. auf 20 Websites Y behauptet, müssen nur 20 eigene Websites Z behaupten, und Y ist neutralisiert (siehe z.B. Suchwort "Weisen von Zi´on", "zionistische Protokolle" oder englisch "elders of zion"). Der gegnerische Standpunkt kann so zwar nicht verhindert, aber zweifelhaft gemacht werden. Je mehr Informationen dann Z unterstreichen, desto eher wird der Informationssuchende Standpunkt Z übernehmen. **"Die können sich doch nicht alle irren...".** Wer also wirklich will (und das Kapital hat), kann jedem unbedarften Internetsurfer seinen Standpunkt in wichtigen Fragen ganz einfach aufdrücken oder zumindest Zweifel am Standpunkt des Gegners provozieren (in Deutschland darf z.B. auf die "Protokolle der Weisen von Zion" nur als Fälschung hingewiesen werden).
Eine weitere Manipulationsmöglichkeit ist wirtschaftlicher bzw. politischer Druck auf Suchmaschinen und Provider. Einen Provider brauchen Sie, um eine Website ins Internet zu stellen, und die Einträge in den Suchmaschinen sollen die Website Interessenten bekannt machen. Provider können verklagt werden (Schadensersatzverfahren). Viele werden keinen Prozess riskieren, um eine kontroverse Website zu schützen, sondern sie einfach aus dem Netz nehmen. Eine Lösung könnte vielleicht (noch) ein "Umzug" zu einem ausländischen Provider sein, vielleicht in einer Nation, die den platzierten Informationen nicht feindlich gegenübersteht.

Was aber, wenn niemand von der Website erfahren wird, weil die Suchmaschinen nicht mitspielen? Suchmaschinen können jederzeit von Machtgruppen und Medienriesen etabliert, aufgekauft, mit Werbeboykott belegt werden oder freiwillig zensieren. Wer "Yahoo", "google", "alta vista" etc. kontrolliert, kann bestimmte Websites und Stichwörter/Suchwörter boykottieren.

Suchmaschine **Google.de** blockierte so z.B. die antizionistische Website www.jewwatch.com , weil diese Material enthält und Informationen verbreitet, das anständige Deutsche auf keinen Fall lesen dürfen, während sich Sergey Brin, der jüdische Präsident und US-Firmengründer von Google.com trotz ständiger Belästigung und Gerichtsverfahren noch immer standhaft weigert, sich vorschreiben zu lassen, was seine Suchmaschine listen darf und was nicht. Mehr zu dieser Kontroverse im Internet, Stichwort: jewwatch.

Lassen sich Websites nicht zensieren, können die Domains gekapert werden. Wer z.B. die anti-zionistische Website (www.abbc.com) anklickt, landet nicht mehr bei der anti-zionistischen Informationsquelle in Schweden (abba nur mit c), sondern bei einer Website, die erst israelfreundliche Nahostnachrichten und Links anbot, z.B. auf den frisch geadelten Biographen der Marionette Winston Churchhill, und mittlerweile muslimische News. Die echte www.abbc.com lässt sich im Moment nur über radioislam.org oder zeitweise auch www.abbc.net erreichen, einer auch deutschsprachigen Website, die Sie als anständiger Deutscher auf keinen Fall besuchen dürfen, da diese extremes Material, Downloads und Informationen enthält, die in Deutschland streng verboten sind. Autor, Verlag bzw. Vertrieb distanzieren sich von allen Websites in diesem Text. Es werden keine Websites empfohlen. Genannte Websites dienen nur als Beispiele, vor denen anständige Deutsche dringend gewarnt werden müssen!

Zensur und Hackerkampagnen lassen sich nur durch gezielte Stichwortsuche umgehen:

Wer z.B. wissen möchte, welcher deutsche Arzt nicht nur weiß, was Krebs wirklich ist, sondern diesen auch ohne Chemotherapie oder andere Killer heilen kann, kann sich noch unter (www.neue-medizin.de) oder (www.pilhar.com) über Dr. Ryke Geerd Hamer informieren. Von Behörden auf Druck der Machtelite verfolgt, illegalisiert und für 12 Monate inhaftiert bietet seine "Neue Medizin" bzw. "Germanische Neue Medizin" eine reelle 95%ige Chance auf Heilung. Begeistere Patienten belegen es. Die Schulmedizin der Krebsmafia bestreitet es. Die Therapie ist u.a. in Deutschland illegal. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die obigen Websites "zu unserem Besten" nicht mehr direkt erreichbar sein werden. Eine Recherche sollte daher mit den Suchworten "Neue Medizin", "Germanische Neue Medizin", "Dr. Hamer" beginnen, wenn "Krebs" zu viele Quellen anbietet. Vielleicht bringen auch "Ryke Geerd" oder "Amici di Dirk" (P.O. Box 209, E-029120 Alhaurin El Grande/Spanien, Tel. 0034-952-595910, Fax 491697, amicididirk@hotmail.com) Ergebnisse, falls alles andere boykottiert wird.

Ein Buch, das in einem Land, z.B. Deutschland, verboten ist, wird in vielen Fällen gerade aus diesem Grund von ganz gefährlichen Verbrechern ins Internet gestellt und kann dann im neutralen Internetcafe kostenlos und diskret heruntergeladen oder notfalls über ausländische Kontakte bestellt werden. Der Staat macht das Buch so durch sein "Verbot" erst bekannt, interessant und bestätigt indirekt die gemachten Aussagen.

Nicht nur verletzt ein Staatsanwalt bzw. Richter, der dem Druck von bestimmten Interessengruppen nachgibt und ein Buch verbieten lassen will, das Grundgesetz in Wort und Geist und wird so selber zum Gesetzesbrecher, der Staat schneidet sich so auch ins eigene Fleisch. Wird ein Buch verboten, gehört es in "subversiven Kreisen" einfach zum guten Ton, nicht nur zu wissen, wo das verbotene Buch beschafft werden kann, sondern dieses auch gelesen zu haben. Jeder Untergrundautor kann sich daher ein offizielles Verbot nur wünschen, da dieses ihm nicht nur hohe Verkaufszahlen, sondern auch Kult-Status sichert und so oft eine erfolgreiche Karriere (mit jetzt ggf. harmlosen Büchern) garantiert, die sonst nur gleichgeschalteten Autoren der Massenmedien vorbehalten ist.
Wie heißt es anderswo so treffend: **"Der Kreuzigung folgt die Unsterblichkeit!"**

Anständige Deutsche nehmen natürlich die o.a. Internetangebote nicht wahr, wollen sie überhaupt nicht kennen. Aber Ausländer im Ausland müssen diese Gewissensbisse nicht haben, und nur diese werden hier, wo legal möglich, angesprochen. Wer z.B. Jan van Helsings in D, CH und A verbotenen "Geheimgesellschaften 1 & 2" lesen möchte, kann kostenlose Angebote innerhalb von fünf Minuten ermitteln. Lassen sich der Name des Autors und der Buchtitel noch sperren, helfen Suchworte, die teilweise Namen und Titel wiedergeben bzw. Suchworte mit Bezug auf den möglichen Inhalt ungehindert weiter, z.B. "Flugscheiben van" oder "viele logen Jan van".

Ganz gefährliche Verbrecher geben hier auch nicht gleich auf oder verlassen sich auf die Absagen/Daten einer Suchmaschine, sondern recherchieren möglichst umfassend, auch über Maschinen im Ausland (statt yahoo.de eben yahoo.com etc.) oder Computer in ausländischen Internetcafes (z.B. im Urlaub). Internationale Suchmaschinen finden sie unter dem Suchwort "search engine".

Nochmals: Der Autor, Verlag und Vertrieb distanzieren sich von allen in diesem Text erwähnten Websites und können nur davor warnen, verbotene Bücher aus dem Internet herunter zuladen oder inländische Verbote und Boykotte über ausländische Suchmaschinen zu umgehen.

Auch **Unterrichtsstoff in Schulen und Universitäten** ist nicht frei von einem "Erziehungsauftrag", also immer manipuliert, immer "politisch korrekt", z.B. Geschichte wird nach einem Krieg immer vom Sieger passend zusammengefasst, umgeschrieben und verbreitet. Und Sieger lügen nicht...

Und die Erfahrungen und Storys ihrer Bekannten sind abhängig von deren Glaubwürdigkeit, aber in jedem Fall den Medien vorzuziehen. Etwas, das Sie "schon immer gewusst" haben, ist in den meisten Fällen ein Dogma oder ein Mythos und damit uralter Manipulationsmüll (Sitten, Tradition, Religion, Moral etc.). Es hilft, alles zu hinterfragen und als Test einmal das Gegenteil anzunehmen und zu prüfen.

Und dieser Text, die hier vorliegende Information? - Schade, wenn Sie meine Meinung blind übernehmen würden. Jeder Spinner an der Ecke kann Theorien herausschreien. Ich könnte ein Mossad- oder CIA-Agent sein, der mit diesem Text "Antisemitismus" provozieren will, nur um dann über die Marionetten schärfere Gesetzte fordern zu lassen, die derartige Informationen und die letzten unabhängigen Untergrundverlage nun ganz unmöglich machen. Oder ich könnte ein bärtiger Araber in einem Zelt in der Wüste sein, der sich an Israel und den USA rächen möchte. Oder jemand, der sich nur wichtig machen und mit seinem "Insiderwissen" angeben möchte.

Oder ein paranoider Schizo, der nicht zugeben will, krank zu sein, und daher lange Texte verfasst, um seine Visionen zu rationalisieren. Oder ich könnte jemand sein, der glaubt, erkannt zu haben, welche Illusionen uns gefangen halten, und daher versucht, diese Fesseln mit einigen Seiten Text zu neutralisieren...

Hunderte Möglichkeiten und Sie können letztendlich nicht wirklich wissen, wer ich bin und was meine Absichten sind, ganz egal, was ich auch behaupte, denn jede Behauptung, jeder Quellenhinweis, jedes

Zitat könnte eine Lüge sein. Und das trifft selbstverständlich nicht nur auf diesen Text zu, sondern auf **alle** Informationen, Nachrichten, Daten, jedes Buch, jeden Artikel, jeden Vortrag, jeden Film, jeden Autor etc. und damit auf jedes "Wissen". Das muss man nur wissen...

Ihre Aufgabe ist es, die hier gemachten Angaben mit Ihren Erfahrungswerten zu vergleichen, in der Realität zu testen, mit offenen Augen zu beobachten und erst dann ein Urteil zu treffen. Dieser Text soll Sie inspirieren, einmal anders zu denken, intellektuell zu experimentieren, alte Gedankenmuster für ein paar Minuten abzulegen, durch die Manipulation zu brechen.

Ihr Platz in der neuen Welt

"Jeder ist frei. Selbst der Sklave ist frei.
Eine unbesiegbare Waffe gegen Unterdrückung existiert.
Jeder hat sie. Jeder Mann, jede Frau, jedes Kind kann sie nutzen.
Es ist die Fähigkeit "Nein!" zu sagen und die Konsequenzen zu akzeptieren.
Die Angst vor dem Tod ist der erste Schritt in die Sklaverei!"

- frei übersetzt nach Hagbard Celine,
Anarchist aus "Die Illuminatus! Trilogie" (Wilson/Shea)

Wer es in wenigen Jahrzehnten schafft, die Gedanken und Entscheidungen der meisten Bewohner der "zivilisierten" Nationen mit Hilfe eines Medienmonopols zu kontrollieren und jetzt konsequenterweise auch noch die Industrienationen, vor allem die mittlerweile der totalen Verdummung ausgesetzte Bevölkerung der USA dazu nutzt, die eigenen Blut-Feinde, die Araber, in einem "Glaubenskrieg" zu bekämpfen, in dem es tatsächlich nur um die Kontrolle von Rohstoffen, die Expansion von Israel, Wasserreserven und die Umlenkung von Steuergeldern in die eigene Tasche geht, wird sich - rein machtstrategisch moralfrei mit Machiavelli gewertet – historisch wahrscheinlich irgendwo zwischen Alexander dem Großen und Cäsar wieder finden. Diese Leistung ist umso bemerkenswerter, da die Machtübernahme mit modernsten Mitteln (Medien und Manipulation) auf höchstem intellektuellem Niveau und so relativ unbemerkt möglich war.

Wie groß muss aber das seelische Vakuum der Menschen sein, die sich so verzweifelt Macht sichern müssen - nicht nur Macht, sondern alle Macht, Weltkontrolle. Wer so leer ist, dass er sein ganzes Leben auf Geldsammeln, Machtspielchen, Intrigen und Massen-Mord und -Totschlag ausrichten muss, ist doch eigentlich ein ganz armer Teufel - und verdient dann auch mein Mitleid.

(Aber vielleicht muss so ein Mensch selbst als höchster Entscheidungsträger, als Kopf des obersten Tribunals - auch nur Befehle ausführen, Befehle von ganz oben, immer unter Beobachtung, jeder Gedanke bekannt, jede Handlung gesehen... (was hier aber zu weit führen würde).

Eine weitere Frage ist, wie viele Menschen sterben mussten, von Regierungen ermordet und gefoltert oder in sinnlosen Kriegen und provozierten oder fiktiven Krisen geopfert wurden/werden, nachdem geltungsgeile, gierige und eitle Marionetten als "Politgrößen" installiert worden waren, die sich keinen Ungehorsam leisten, weil sie Angst haben, ihre Karriere und Status zu verlieren?

Wie viele Tote gehen direkt auf das Konto der Medien, der Journalisten und Redakteure, die dieses Spiel karrieregeil mitmachen, obwohl sie doch ganz genau wissen müssten, was läuft?

Was haben die Militärs und Bürokraten auf dem Gewissen, die Teenager in den Tod schicken?

Die Masse will schließlich nie den Krieg. Sie kann zwar u.U. zum Krieg manipuliert werden (wie in den USA nach Pearl Harbour und 9/11), aber selbst die medienmanipulierte Masse in Großbritannien und Spanien war trotz "Massenvernichtungswaffen" zu 80% gegen die Beteiligung der beiden Länder am Irakfeldzug. Die Marionettenregierungen von Großbritannien und Spanien machten trotzdem mit.

Alleine die - von sieben Wall Street Bankiers finanzierte – russische Revolution und der Kontrollwahn der UdSSR garantierte bis zu Stalins Tod (1953) fünfzig Millionen Menschen den Tod. Wer Hitler kritisiert und vor allem seine (angeblich ewigschuldigen) "willigen Vollstrecker", darf neben den Millionen Opfern nicht vergessen, wer diese politische Karriere finanziell erst möglich machte - und so letztendlich auch die schlimmen Verbrechen der Nazis. Hitlers Buch "Mein Kampf" (geschrieben 1924 in Landsberger Haft, 1925 erschienen) dürfte den Geldgebern bekannt gewesen sein. In den beiden Weltkriegen starben 70 Millionen Menschen. Aber das sind nur die bekannten Zahlen. Weniger bekannt ist, dass von den USA alleine in Vietnam 3.000.000 Menschen gekillt wurden, nur, um mit einem völlig sinnlosen Krieg wenigen Drahtziehern Milliarden Profite zu garantieren.

Gibt es in den USA Erinnerungstage und regelmäßig Pressemitteilungen und Filme, die an die US- verursachten Leiden erinnern? Wurden die Kriegsverbrecher verhaftet und verurteilt? Fühlt sich der durchschnittliche US-Amerikaner schuldig? Warum nicht? Weil sich die toten Vietnamesen "überhaupt nicht" mit toten Juden vergleichen lassen, oder weil die vietnamesischen Drahtzieher keinen Einfluss auf Hollywood, die Medienriesen und die Presseagenturen haben, denen alle "anständigen" Journalisten in der "internationalen Gemeinschaft" der "zivilisierten Nationen" blind nachplappern (müssen)?

Auch interessant ist ein Vergleich mit anderen "Randgruppen" in den USA. Während die Indianer und Afro-Amerikaner guten Grund und reichlich Beweise haben (Indianer-Holocaust und Sklaverei), den restlichen Amerikanern ein schlechtes Gewissen einzureden, um dann die Schuld zu kassieren, hat eine andere relativ kleine Opfergruppe (rund 2% der US Bevölkerung) den "Schuldmarkt" weltweit (in den "zivilisierten" Nationen) bereits erfolgreich monopolisiert. Schadensersatzklagen von Indianern und Afro-Amerikanern interessieren nur selten. "Das ist schon so lange her. Die Engländer verklagen schließlich auch nicht die Franzosen, weil Wilhelm der Eroberer ihnen vor 1.000 Jahren Land weggenommen hat. Irgendwann muss hier mal Schluss sein..." - aber nur, wenn es Indianer und Neger sind... denn Israel ist durchaus berechtigt, Landansprüche aus 3.000 Jahre alten Bibeltexten abzuleiten. Schließlich hätte "Gott" Yahweh den Juden Judäa und Samaria gegeben (heute Teil der palästinischen Westbank)...

Politik ist ein dreckiges Spiel voller Fouls und Tricks. Falschinformation und Massenmanipulation sind dabei die harmloseren Methoden. Nur ganz wenige Naivlinge gehen in die Politik, um die Welt zu verbessern. Weit mehr können keinen anderen Job finden. Viele steigen aber ganz bewusst in die Politik ein, um sich Macht zu sichern. Möglichst viel Macht (und Anerkennung). Die Mittel sind sekundär und lassen selbst viele konventionelle Kriminelle nur erröten. Ein ehrlicher Mensch kommt hier nicht weit. Einen ersten Einblick vermitteln die Bücher Il Principe/Der Prinz/Fürst von Machiavelli (Buchhandel) oder die allgemein als Fälschung bezeichneten Protokolle der Weisen von Zion.

Wer hier mit antisemitischer Absicht gefälscht hat bzw. haben soll, zeigt dennoch sehr eindrucksvoll, wie die vollständige Kontrolle der Welt (Medien, Politik, Finanzen, Wissenschaft, Industrie etc.) innerhalb kurzer Zeit gesichert werden kann. Interessant ist daher ein Vergleich der in den Protokollen beschriebenen Maßnahmen und Ziele mit dem Original, der aktuellen Realität, insbesondere der Presse- bzw. Medienkontrolle und Manipulationsabsicht. Während niemand etwas dagegen hat, wenn Sie prüfen, welche Vorhersagen sich von Nostradamus erfüllt haben, ist eine Prüfung der in den Protokollen erwähnten Methoden und Ziele komischerweise in Deutschland und Österreich nicht möglich, da eine kritiklose Veröffentlichung (Verbreitung) der Protokolle in Deutschland und Österreich als Volksverhetzung verboten ist.

Vielleicht haben Sie aber auch Glück, eine kritisierte legale Ausgabe zu finden, in der die Protokolle als Quelle abgedruckt sind (gibt es vom Prophylän Verlag, obwohl viele Buchhändler in D. sich weigern sollen, das Buch zu verkaufen). Auch können Sie so natürlich nicht wissen, welche Passagen geändert ("übersetzt") oder gestrichen wurden. Ganz gefährliche Verbrecher lesen die Protokolle im Internet. Die Behörden sind machtlos, wenn das anonym im neutralen Internetcafe im Ausland geschieht.

Dieter Rüggeberg hat die Protokolle in seinem Buch "Geheimpolitik" zusammengefasst und die aktuelle Anwendung analysiert (Rüggeberg-Verlag, Postfach 130844, D-42035 Wuppertal). Rüggeberg führt die Protokolle auf Cecil

Rhodes und seiner Geheimgesellschaft "Round Table" zurück, die britische Weltherrschaft sichern sollte. Andere Quellen bestehen auf "zionistische" Urheberschaft. Vergessen wird hier, dass es überhaupt keinen Unterschied macht, ob "britische" Interessen (Cecil Rhodes und sein Round Table) oder zionistische (Rothschild und seine internationalen Bankiers) die Weltherrschaft anstreben, da die Absichten und Hintermänner beider Gruppen weitgehend identisch sind. So kontrollierte die Rothschild-Gruppe nicht nur die "Bank of England" (und so die britische Wirtschaft), sondern hat auch Cecil Rhodes finanziert, d.h. Rhodes war ein Rothschild-Mann. Beweis: Rhodes machte Rothschild zu seinem Alleinerben. Eine Analyse der Protokolle finden Sie auch in "Das schwarze Reich" (E.R. Carmin).
Ob die Protokolle nun zionistisch oder britisch sind oder auf andere Geheimgesellschaften (Illuminaten, The Order, Jesuiten) zurückgeführt werden, oder eine Fälschung sein sollen, ist völlig unerheblich. Wichtig ist: Eine Weltherrschaft lässt sich mit genau den in den Protokollen beschriebenen Maßnahmen erzielen. Die aktuelle Realität beweist die Anwendung der Protokolle durch eine kleine Elite.
Oder anders: Nur weil sich bei einer Idee, einem Konzept oder einem Protokoll angeblich nicht um ein Original, sondern um eine "Fälschung" handelt, und die Urheberschaft ungeklärt ist, bedeutet das nicht, dass das Wissen dieser "Fälschung" nicht genutzt wird. Jemand, der bereits über viel Geld, Macht und Einfluss verfügt, sich aber Weltherrschaft sichern möchte, könnte die Anweisungen aus den Protokollen zu seinem Vorteil nutzen, genau wie ein skrupelloser Machthaber die Ideen aus Machiavellis "Der Prinz" nutzen kann, unabhängig davon, ob sich diese von Machiavelli, seiner Großmutter, Sun-Tsu oder unbekannten Autoren bzw. "Fälschern" ableiten lassen.
Die Frage muss daher lauten: Wer hat in den letzten 100 Jahren am "Weltgeschehen" am meisten profitiert, sich die meiste Macht, die größten Vorteile gesichert?

Zur aktuellen Anwendung der "Protokolle" (mit kurzer inhaltlicher Zusammenfassung) siehe auch:
"Bomben, Brot und Banken I" (Stefan Erdmann), S. 271 ff (www.amadeus-verlag.com)

Die wirkliche Macht liegt - wie gesehen - nicht in der politischen Position, z.B. US-Präsident werden oder Bundeskanzler, sondern in der Kontrolle der Politiker. Sollte sich ein kritischer Kandidat wirklich nicht mit Karriere- und Zukunftsaussichten umstimmen oder mit hochdotierten Buchverträgen bestechen lassen, wird solange in seiner Vergangenheit rumgewühlt, bis sich etwas finden oder fälschen lässt, das die politische Karriere ruinieren könnte. Beliebt sind derzeit Spendenskandale. Der Politiker hat dann die Wahl, den Vorgaben zu folgen oder zurückzutreten. Fakten interessieren hier nicht wirklich. Die Kooperation zwischen Macht und Medien ist entscheidend. Medienhysterie macht Tatsachen. Im Prinzip wird dieses Spiel so seit Jahrtausenden gespielt.

Ganz nüchtern betrachtet kann ich daher einem Spieler nicht den Vorwurf machen, unsauber zu taktieren, nur, weil er die bestehenden Regeln besser kennt und konsequenter nutzt, und so das Spiel scheinbar gewinnt.

Alleine kann der Spieler aber nicht gewinnen. Er ist auf die freiwillige Kooperation seiner Figuren angewiesen: Ohne die sog. intellektuellen Experten (Lektoren, Journalisten, Akademiker etc.) und die bequeme Mehrheit der Masse, die sich von einer kleinen Minderheit freiwillig verdummen und kontrollieren lässt, oft ohne sich dieser Kontrolle überhaupt bewusst zu werden (was natürlich die perfekte Manipulation und effektivste Kontrolle ist), ist eine große Machtkonzentration nicht möglich.

Macht und Kontrollen können nur ein (auch geistiges) Vakuum füllen. Würde diese Kontrolle und Macht nicht blind toleriert, akzeptiert und geschützt, könnte sie sich nicht manifestieren. Ein Doktortitel garantiert nicht automatisch auch den Durchblick. Wer so ignorant ist, hat es nicht besser verdient, genau so wenig wie Indianer, die Gold und Land gegen Glasscherben und leere Versprechen tauschten. Und sind die Glasscherben auf den zweiten Blick auch nichts Anders als Schokolade und Nylonstrümpfe oder Kreditkarten?

Solange die "Starken" die "Schwachen" kontrollieren, indem sie deren Schwächen fördern und dann ausnutzen, wird es immer Master und Sklaven geben. Die Intelligenten kontrollieren immer die Dummen – am einfachsten mit einem schlechten Gewissen (Schuld) und Angst (Angst vor Krankheit, Krisen, Arbeitslosigkeit, Strafe, Tod, u.a.). Nichts Neues. Aber: Schwächen lassen sich erkennen und besiegen. Dummheit kann durch Aufklärung abgebaut werden. Wer sich keine Schuld einreden lässt und keine

Angst mehr hat, ist unkontrollierbar. Dazu müsste aber zunächst wieder die Verantwortung für das eigene Leben übernommen werden.

Schuld, der alte Trick der Kirche: Wer Sex will, sündigt. Da jeder Sex will, sind wir alle Sünder, also alle schuldig. Aber die Kirche kann uns diese Schuld nehmen.... Gehorsam und Spenden vorausgesetzt. Noch unverschämter ist nur der Vorwurf einer Schuld, die keine eigene Entscheidung oder Handlung voraussetzt, weil man sie als angebliches Erbe automatisch aufgezwungen bekommt und täglich daran erinnert wird. Schuldig ist hier nur, wer einen derartigen Vorwurf blind als Schuld akzeptiert - und wer an diesem profitiert.

Jeder trägt die Verantwortung für sein eigenes Leben. Aber selbst die soll auf Dritte übertragen werden. Gemütlich soll es sein - und sicher. Besser nichts entscheiden, nichts riskieren, nichts ändern. Besser nichts wissen. "Gemütlichkeit" wird es in der Zukunft allerdings nicht viel geben. "Sicherheit" war schon immer Illusion. Die Zukunft lässt sich bereits heute prognostizieren. Wer nicht zur "Elite" gehört, wird rücksichtslos gesetzlich abgesichert, kontrolliert und gemolken. Hohe Steuern, die erst an die Marionetten (nationalen und internationalen Bürokraten) und von dort über diverse Verteiler an die "Elite" fließen, sind nur der Anfang. 80% der Weltbevölkerung sind heute bereits überflüssig...

Will man daher nicht nur in Afrika Millionen angeblicher "Aidsopfer" - steuerfinanziert als "selbstlose Hilfe" getarnt- mit AZT und anderen Chemiebomben in den sicheren Tod schicken? Gilt das auch für Krebskranke, die mit Chemotherapie in den zu 95% sicheren Tod geschickt werden? Und welche Wirkung haben Impfungen gegen angebliche Seuchen wirklich? Mehr zur Wahrheit über Krebs, Aids und AZT etc. in "Die lukrativen Lügen der Wissenschaft" (Ewert Verlag, ISBN 3-89478-699x)).

Und zur "Elite" gehören Sie ganz sicher nicht, wenn Sie in diesem Text zum ersten Mal von der weltweiten Medienkontrolle gelesen haben. Zur "Elite" gehören Sie auch als Unternehmer nur, wenn Sie wissen, wo und wie Sie sich nur mit einem Anruf eine Millionensubvention oder Staatsbürgschaft / Zahlungsgarantie garantieren oder Ihre Verlustinvestments irgendeinem Staatsfonds mit großem Gewinn andrehen können. Ansonsten sind Sie nur ein Steuerlieferant. Eine Mitgliedschaft im Golf-, Rotary- oder Lions-Club reicht da garantiert nicht. Vielleicht recherchieren Sie einmal, wer Rotary und Lions gegründet hat und diese Clubs auch heute noch voll unter Kontrolle hat. Und auch die meisten "Freimaurer" wissen kaum, was in den oberen Etagen unter dem Deckmantel "Gutes tun" wirklich läuft. Man "gehört dazu", fühlt sich "elitär" (und wird so über die eigene Eitelkeit und Anerkennungssucht kontrolliert), ist es aber nicht. Tatsächlich sind sie nur feige Befehlsempfänger und eitle Sklaven.

Aber gibt es denn keine Chance, sich zur "Elite" hochzuarbeiten? - Sicher, genau wie Sie eine Chance haben, Millionen im Lotto zu gewinnen oder Hollywood- bzw. Pop-Star zu werden. Hin und wieder gibt es mal einen Bill Gates. Oder Bono. Oder Arnold Schwarzenegger. Vielleicht doch besser aufs Lotto konzentrieren? - Oder Politiker werden? - Oder wie Mayer Amschel Bauer erst ein dickes Millionenvermögen unterschlagen und dann damit riskant spekulieren? - Wenn es klappt, behalten Sie den Gewinn und zahlen das Vermögen zurück. Wenn nicht, tauchen Sie ab. Kriminell und heute kaum noch erfolgreich möglich. "Geldwaschgesetze" verhindern den schnellen Transfer von "neuem" Geld. Sie müssen zunächst nachweisen, es legal gemacht zu haben. Und alle Steuern gezahlt haben... sonst wird das Kapital "bis zur Klärung der Angelegenheit" erst mal beschlagnahmt und landet so über staatliche Umwege wieder bei der "Elite". Wenn Sie dagegen die Banken kontrollieren, haben Sie ein derartiges Problem nicht mehr...

Der Trick ist es, immer viel von "Globalisierung", "freien" Märkten, "fairen" Chancen und "Geschäftsgelegenheiten für alle" zu reden und die Konkurrenz so zu zwingen, freien Zugang zu den Profiten zu garantieren, sich gleichzeitig aber hinter Zwangszöllen, Vorschriften, Zulassungsbestimmungen, Finanzierungsvorschriften (z.B. Basel II), Lizenzen und Genehmigungen abzuschotten wie ein Raubritter in seiner Burg (Protektionismus).

Versuchen Sie mal, in Deutschland eine lizenzierte Privatbank aufzumachen... Auf einem "freien" Markt gibt es aber keine Zulassungsverfahren oder Vorschriften. Auch nicht "zum Wohl aller". Alles wäre möglich. Aber: Auf "freien" Märkten hätte die "Elite" langfristig keine Chance, aber wirklich "freie" Märkte, Kapitalismus pur, laissez-faire, hat es nie wirklich gegeben. Der Staat hat sich immer eingemischt und seine einflussreichsten Mitglieder entsprechend unterstützt und beschützt, um dann nachher dem Markt ein "Versagen" vorzuwerfen. Schauen Sie einmal, wer in Deutschland Milliardensubventionen erhält und wer ständig bluten muss...

Ihr Platz in der neuen Weltordnung ist es, den Medien zu vertrauen (und so systematisch zu verdummen), "erfolgreich" zu sein = fleißig und gehorsam zu arbeiten (und so hohe Steuern zu zahlen), fleißig zu konsumieren (Ihr Geld für Modeerscheinungen ohne langfristigen Wert auszugeben – die Medien sagen Ihnen welche), am besten auf teuren Kredit und am Ende des Monats wieder pleite zu sein. Wenn Sie Reserven ansparen, investieren Sie diese am besten, wie von Experten (Medien, Banken) empfohlen. Sie können so fast sicher sein, langfristig auf keinen grünen Zweig zu kommen - und so immer schön weiterarbeiten (und Steuern zahlen) zu müssen. Zum Schluss gibt es dann eine Rente, die komischerweise auch nicht viel höher als die Sozialhilfe ist, die Sie auch ohne lebenslanges Arbeiten kassieren können.

Sie sind Melkvieh, sollen es auch bleiben und am besten auch noch zufrieden sein. Und natürlich: Wenn Sie besonders hart arbeiten und erfolgreich sind (sich verdient und nützlich machen und extra hohe Steuern zahlen und fleißig spenden), steht Ihnen vielleicht auch doch noch die Tür zur "Elite" offen. Suggeriert man Ihnen. Vielleicht mit einer Einführung bei den "Freimaurern".

Effektiver ist es sicher, sich als Politiker hochzuschleimen und bei Bedarf auch jederzeit ganz schnell Partei und Überzeugung zu wechseln. Irgendein dunkeler Punkt in der Vergangenheit, mit dem ggf. erpresst werden kann, hilft. So ist man dann leicht als mediengeile Marionette ohne eigene Willen, ohne jedes Rückgrat identifizierbar und garantieren sich gute Karrierechancen. Solche Menschen werden von jedem Machthaber immer gesucht und sind daher als "Vorbilder" bekannt und erfolgreich.

Meinungsfreiheit gibt es heute bereits nicht mehr. Wer öffentlich zielgenau kritisiert, lebt äußerst gefährlich. Wer nicht wie ein Politiker mit seinem Posten erpressbar ist, wird anders platt gemacht. "Unfälle" lassen sich nicht vermeiden. "Selbstmord" gehört zu den häufigsten Todesursachen der "zivilisierten" Nationen, und eine "komische Ansicht" beweist oft bereits Ihre psychologischen Probleme. Viele Käfige in den zahlreichen, weltweit verstreuten geheimen US-Konzentrationslagern, bekannt ist bisher nur das KZ auf der US-Militärbasis in Kuba, sind noch frei und erst der Anfang. Die sichere Zukunft sind.

Staatsverordnete Psychotherapie und Zahmmacherpillen

Ach, Sie sind geistig ganz gesund und garantiert nicht "psychisch gestört"? Ein unbefristeter Aufenthalt in einer "Heilanstalt" oder erst mal nur die chemischen Zahmmacher der Pharmaindustrie könne Ihnen daher niemand aufzwingen? Wussten Sie denn nicht, dass jeder bei Bedarf für "verrückt" erklärt werden kann? Haben Sie nicht diesen Text fast zu Ende gelesen? Anständige, gesunde Menschen hätten ihn schon nach den ersten drei Seiten in die Rundablage entsorgt. Aber Sie, lieber Leser, haben weiter gelesen ... und Sie glauben, geistig nicht gestört zu sein? Was werden die Experten wohl dazu sagen?

Eine Straftat muss heute nicht vorgeworfen werden, um einen Menschen jahrelang seiner Freiheit berauben oder systematisch betäuben und vergiften zu können. Ein Expertengutachten reicht. Ein Blick in die USA, deren Entwicklung auch vom Rest der "zivilisierten Welt" 5 bis 10 Jahre später in der Regel ungefragt übernommen wird, beweist es:

1952 gab es z.B. in den USA nur 112 verschiedene "Geisteskrankheiten". 1968 sind es bereits 163. 1980 sind es 224 und 1994 haben die Amerikaner schon 374 Geisteskrankheiten (mental disorders) zur Auswahl.

Kein Wunder also, dass 1980 jeder 10. US-Amerikaner angeblich psychisch gestört war. 1990 sollte bereits jeder Zweite nicht ganz richtig im Kopf sein. Und in naher Zukunft ist einfach jeder krank ("Plato - not Prozac!" von Lou Marinoff, ISBN 0-06-093136-1).

10% aller US-Schulkinder, die der langweilige Unterricht und die unfähigen Lehrer nicht motivieren können, und die daher "stören", müssen einfach "irgendwie krank" sein. Da Lehrer und Schulbürokraten natürlich immer perfekte Menschen sind, wurden die Kinder bereits 1996 als "gestört" diagnostiziert und folglich mit starken Drogen (Ritalin) ruhig gehalten. Tendenz steigend. Die Nebenwirkungen interessieren niemanden, solange die Kinder nicht als "Störer" auffallen, solange sich angepasst wird, solange die Kinder "gezähmt" sind, solange das Verhalten "normal" bleibt. Und was normal ist, bestimmen die Experten, die damit jedes Verhalten beliebig als Störung definieren (können).

Der alte Klassiker unter den Psychiaterwitzen ist heute bereits Realität geworden: Patienten, die zu früh zu einem Termin erscheinen, werden als "überängstlich" und "besorgt" diagnostiziert. Wer pünktlich erscheint ist "zwanghaft" und "besessen", und wer zu spät kommt, ist "unkooperativ" und "rebellisch". Und wer grundsätzlich keinen Termin mit einem Psychiater vereinbaren möchte, ist "paranoid" und "pessimistisch". Natürlich müssen diese "Probleme" sofort psychotherapiert werden....

Folglich kann jeder Person immer eine Psychose, eine krankhafte Störung, unterstellt werden. Die Ausnahmen sind natürlich die Experten, die diese "Krankheiten" diagnostizieren und damit der Pharmaindustrie den hohen Umsatz garantieren können. Gesund sind natürlich auch die Pharmaforscher, die die legalen Drogen entwickeln, die in ihrer chemischen Zusammensetzung komischerweise einigen illegalen Drogen sehr ähnlich sind (vergleiche Prozac mit Extacy) und genau so stark abhängig machen. Allerdings sind die Entzugserscheinungen oft nicht spürbar, da eine ausreichend hohe Dosis immer garantiert ist, solange die Krankenkassenbeiträge pünktlich gezahlt werden (anders bei illegalen Drogen, wo finanzielle Engpässe oder Lieferstörungen zu Entzug führen können und damit die Abhängigkeit von der Droge bewusst machen).

Wenn aber jeder potentiell "geistig gestört", also krank sein soll, kann auch jeder jederzeit therapiert werden.

Wer sich weigert, beweist damit bereits eine Geistesstörung (z.B. Paranoia) sowie seine Unfähigkeit, rationale Entscheidungen zu treffen, und wird daher - selbstverständlich nur zu seinem Besten - zwangstherapiert, also mit Drogen voll gestopft, die den Körper systematisch vergiften, oder in einer "Heilanstalt" inhaftiert. Oder beides. Die Krankenkasse zahlt und wenn die pleite ist, der Steuerzahler via Subventionen. Das sichert Umsatz und schaltet jeden Kritiker, Querdenker oder Verweigerer aus, der natürlich per definitionem geistig gestört sein muss (sonst würde er sich ja der Therapie fügen wollen oder erst gar nicht "paranoid" kritisieren, sich also "normal" verhalten).

Wer hier tiefer einsteigen möchte, sollte Michel Foucault lesen, der Psychotherapie und Heilanstalten als Kontrollinstrumente der Macht u.a. in "The Birth of the Clinic" und "Discipline and Punish" ausführlich recherchiert und analysiert hat.

Was bleibt, ist eine Gesellschaft von dummen Untertan und betäubten, gezähmten Zombies. Man will ja nicht unangenehm auffallen... Ein Sklavenstaat. Noch nicht ganz erreicht, aber wahrscheinlich unsere nahe Zukunft.
Deswegen möchte ich auch (genau wie übrigens auch die wirklichen Drahtzieher) anonym bleiben und habe dem Verlag diese Informationen ohne Absender und nicht nachvollziehbar über Umwege im Ausland geschickt. Sie können die gemachten Angaben aber jederzeit mit Hilfe der Quellenangaben prüfen. Außerdem bestätigen Ihnen die täglichen Ereignisse meine Thesen, wenn Sie bereit sind, auf Medien- Interpretationen, Schuldzuweisungen und Kommentare zu verzichten, und den eigenen Kopf einzuschalten.

Die wenigen Ausnahmemenschen, die sich wirklich von der manipulierten Masse mit ihren verdummten intellektuellen Vortänzern/Experten lösen möchten, können sich jederzeit (noch) mit wenigen Schritten die

verlorene Freiheit wieder nehmen und so den Machthabern die finanziellen Mittel (Steuern) und damit die Macht legal verweigern. Wie oben bereits gesagt: Notwendig ist nur ein (Selbst-)Erkennen, Umdenken und ein wenig Mut. Hetze und Gewalt sind - und können - keine Lösung sein.

Und wer meint, die zunehmende Kontrolle "sei überhaupt nicht so schlimm" oder gar "nötig", und so aus Dummheit, Feigheit, Bequemlichkeit und Gleichgültigkeit die derzeitigen Zustände nicht nur hinnimmt, sondern begrüßt, hat nichts als ein Sklavendasein verdient und kein Recht, sich zu beschweren.

VIII.

Wie Sie das Monopol von Macht und Medien zu Ihrem finanziellen Vorteil nutzen

Ist die wirkliche Aufgabe der Medien einmal richtig verstanden, eben die Manipulation der Massen gemäß den Vorgaben der Drahtzieher bei gleichzeitigen Gewinnen durch Einnahmen aus Werbung und Unterhaltung, werden Sie kaum noch Gefahr laufen, die Massenmedien als "objektive" Informationsquelle miss zu verstehen. Alles, was Sie von den Medien vorgesetzt bekommen, und scheint es noch so kritisch, nützt meiner Meinung nach letztendlich den Drahtziehern, eben weil die veröffentlichten Informationen vorab entsprechend selektiert, vorgegeben und verbreitet ("Schere im Kopf") wurden.

Sie können dann konsequenterweise davon ausgehen, dass die Medien (also TV, Kino, Buchverlage, Experten, Zeitschriften, Wirtschaftspresse etc.) erst dann bestimmte Kapitalanlagen (z.B. Aktien) empfehlen oder als das Non-Plus-Ultra anpreisen (Stichwort: New Economy), wenn die Drahtzieher bereits investiert sind, also die Aktien vorab zu preiswerten Kursen erworben haben.

Aktien sind schließlich nur dann besonders preiswert, wenn sie unattraktiv wirken und niemand sie haben möchte. Wenn Sie z.B. einen Gebrauchtwagen kaufen möchten, werden Sie ganz sicher nicht die Vorteile des Wagens gegenüber dem Verkäufer preisen, sondern versuchen, Mängel zu finden, den Wagen also schlecht machen, um den Preis noch ein wenig zu drücken. Im Aktienmarkt ist das nicht anders, es wird nur immer wieder gerne vergessen. Wer also groß in Aktien einsteigen will und die Möglichkeit hat, versucht diese so unattraktiv wie nur möglich zu machen, um den Kurs zu drücken oder unten zu halten, bis der Kauf abgeschlossen ist. Wenn die Medien also Aktien als Investment empfehlen, können Sie sicher sein, dass die Drahtzieher bereits investiert haben und jetzt durch gezielte Massenmanipulation die Kurse in die Höhe treiben möchten, um dann teuer, d.h. mit großem Gewinn, zu verkaufen.

"Beweise" dürfen natürlich nicht existieren, genauso wenig, wie Sie Beweise finden werden, dass die Medien die Massenvernichtungswaffenlüge der US-Regierung (Irak) bewusst und hörig, sensationslustig, kriegsgeil, hysterisch aufgebauscht, und so den Massen die angebliche Notwendigkeit eines "Präventivschlages" suggeriert haben. Nachher sind immer nur ein oder zwei "Quellen" und "Experten" schuld, niemals aber die Medien selber...
Die Medien empfehlen jetzt Aktien als tolles Investment. Plötzlich finden Sie Bücher, die sich mit Aktiengewinnen befassen, Experten, die zum Einsteigen raten, Wissenschaftler, die wissen, dass diesmal alles anders ist etc. Alle wissen plötzlich, mit Aktien kann man nichts verkehrt machen. Aktiengewinne sind das Gesprächsthema in Kegelclubs. Wer etwas gegen Aktien sagt oder auf einen kommenden Crash hinweist, ist ein Pessimist oder hat sowieso keine Ahnung. Gab es während der Hysteriephase des "Neuen Marktes" auch nur ein Magazin, das ganz konsequent vor einer Überhitzung des Marktes und einem kommenden Kursverfall gewarnt hat (von Börsenbriefen, Insiderinformationen und einigen individuellen "Pessimisten" einmal abgesehen)?

Die Aktienkurse steigen folglich an. Aktien kommen in Mode. Jeder will Aktien. Die Aufwärtsbewegung hält zwei bis drei Jahre an. Jetzt ist wirklich jeder und selbst die letzten Zweifler überzeugt: Aktien sind das beste Investment... Jeder kann schnell reich werden... Diesmal ist alles anders... Die Drahtzieher verkaufen zu Höchstkursen, wenn plötzlich auch noch Hausfrauen ihr Haushaltsgeld in Aktien investieren wollen, also wirklich auch die letzten Dummen investiert haben. Da es kaum noch jemanden gibt, der noch investieren könnte (weil alle bereits investiert sind), können die Kurse nur fallen.

Wenn die Drahtzieher die Aktien zu Höchstkursen in den letzten Zügen der Hysteriephase (auch Milchmädchenhausse, heute besser Kegelclubhausse genannt) verkauft haben, können die Kurse wieder fallen. Der Auslöser kann, muss aber nicht immer, eine Entscheidung der Zentralbank sein (die auch von

den Drahtzieher kontrolliert wird), z.B. eine unerwartet hohe Zinserhöhung. Ein paar medienpropagierte Börsenskandale reichen aber auch schon.

Die Drahtzieher setzen auf fallende Kurse, z.B. durch Leerverkäufe, im Terminhandel oder mit Hilfe von Optionen. Das Spiel beginnt von vorne, nur diesmal genau umgekehrt. Die Medien berichten jetzt von der kommenden Rezession, betrügerischen Praktiken in einigen Aktiengesellschaften, mageren Gewinnaussichten, den Manipulationen der Banken und Anlageberater etc... Die Kurse fallen bis auf einen Bruchteil der ursprünglichen Werte. Alle Späteinsteiger verlieren ca. 90% ihrer Investments. Niemand will mehr in Aktien investieren. **Alle wissen:** Mit Aktien kannst Du nur verlieren.

Wenn auch der letzte Anleger sein Geld wieder auf dem sicheren Sparbuch geparkt hat, kaufen die Drahtzieher preiswert die Aktien, die niemand mehr haben möchte, und das Spiel beginnt von vorne.

Ein toller Kreislauf, der sich alle Jahre wieder risikolos mit großem Gewinnpotential (vgl. 1981-1987 und 1994-2002) abwickeln lässt, solange die Masse dazu manipuliert werden kann, quasi auf Knopfdruck zu kaufen oder zu verkaufen. Das ist ein Kinderspiel, denn der Masse stehen nur die Medien (oder abhängige Berater) als Informationsquelle zur Verfügung. Wer also die Medien kontrolliert, kontrolliert die Informationen, die der Masse zugänglich sind, so die Entscheidungen der Massen und letztendlich auch Marktbewegungen, die von der Masse verursacht werden. Wer aber die Marktbewegung (hoch oder runter) kontrolliert, kann nichts falsch machen und nur profitieren. Komischerweise kannte auch der angebliche Fälscher der "Protokolle der Weisen von Zion" diesen Kreislauf bereits und konnte ihn als wirksames Instrument empfehlen, um die dummen Massen immer wieder von ihren Ersparnissen zu trennen.

Sie können dieses Monopol zu Ihrem Vorteil nutzen, wenn Sie grundsätzlich allen Informationen der Medien äußerst kritisch gegenüber stehen und sich am besten genau für das Gegenteil der allgemeinen Medientendenz entscheiden. Sie sollten also nur in Aktien investieren, wenn die Medien andere Investments empfehlen und Aktien als zu "unsicher" unattraktiv machen wollen.

Wenn Sie gegen die Medien setzen, sitzen Sie quasi mit den Drahtziehern in einem Boot, die erst dann etwas von den Medien attraktiv machen lassen, wenn sie es teuer **ver**kaufen möchten.

Aktuelles Beispiel: Gold wird von "allen" 2002 als unattraktiv betrachtet und soll als Anlage "endgültig ausgedient" haben. In einigen US-Zeitungen wird der Goldkurs nicht mehr bekannt gegeben. Der Normalbürger vergisst Gold als Anlage. Der Goldpreis notiert bei 260 USD/Unze. Die Bürokraten der Zentralbanken verkaufen Gold zu historischen Niedrigkursen (wahrscheinlich aus Unfähigkeit und ganz sicher nicht, damit sich die Drahtzieher preiswert eindecken konnten...). Der Goldkurs stieg dann im Winter 2005 auf über 450 USD/Unze an. Faustregel: Solange Gold von den Medien weiterhin ignoriert wird, können Sie meiner Meinung nach weiterhin an schwachen Tagen investieren...

Wenn Aktien von der Allgemeinheit genauso gemieden werden, wie in den Jahren 1995-2005 Gold, sollten Sie unbedingt einsteigen. Sie können langfristig nur gewinnen.

Unkompliziert können Sie Ihren Einstieg in Aktien (oder anderen Investments) bestimmen, wenn Sie genau das Gegenteil der Masse unternehmen. Die Meinung der Masse ermitteln Sie, indem Sie beobachten, was die Medien anbieten, und einfacher, wenn Sie sich mit der Sorte Mensch unterhalten, die von Kleinbürgern gerne als "ganz ordentliche Leute" bezeichnet werden, also Beamte, Befehlsempfänger, Angestellte, Lehrer.

Wenn Sie sich Ihrer Anlageentscheidung nicht sicher sind, diskutieren Sie mit diesen Menschen Investments. Ist man von Aktien begeistert und seit Monaten investiert, wird es für Sie Zeit zu verkaufen (eine Aktienhysterie dauert in der Regel nur 2-3 Jahre, dann kommt es zum Crash). Sind Aktien zu risikoreich, gefährlich, unsicher, nur was für Zocker etc., sollten Sie einsteigen. Wenn Sie Ihrer Bank mitteilen für "100.000 Euro Aktien kaufen zu wollen" und der Bankangestellte, der seit 20 Jahren in der gleichen Filiale der "Wertpapierberater" sein darf, Ihnen ein "Aktien? - Das würde ich im Moment nicht empfehlen... wie wäre es mit Rentenpapieren?" entgegnet, ist Ihre Kaufentscheidung bereits als richtig bestätigt (denn: würde sich der "Wertpapierberater" wirklich so gut auskennen, müsste er kein kleiner

Angestellter bleiben, sondern hätte sich als freier Spekulant schon lange ein eigenes Vermögen verdient). Langfristig können Sie so nur gewinnen.

Wenn Ihnen weniger spektakuläre Erfolge reichen und Sie kein Problem damit haben, den Drahtziehern auch noch freiwillig Ihr Kapital zur Verfügung zu stellen (unfreiwillig auch als Steuerzahler und sowieso als Inhaber eines Bankkontos), steigen Sie in internationale Großunternehmen und Konzerne ein. Es gibt keinen Riesen, der nicht irgendwie von den Drahtziehern kontrolliert wird. Manager, die "aus dem Rahmen fallen" werden entlassen, fallen "Terroranschlägen" zum Opfer (siehe Deutsche Bank Chef Alfred Herrhausen).

Ein weiteres Kriterium ist die Präsenz in den Medien. Doch Vorsicht: Ein von den Medien hysterisch gelobtes "Musterunternehmen" soll oft nur zu Höchstkursen abgestoßen werden. Prüfen Sie, welche Firmen ständig hohe Subventionen erhalten oder Verluste grundsätzlich auf die Steuerzahler abwälzen können. Sehr aussagekräftig ist auch, wie "Gutmenschen- Organisationen" wie Greenpeace und der World Wildlife Fund etc. auf die Firmen reagieren. Werden Firmen ständig von diesen Organisationen beschossen, werden diese noch nicht von den Drahtziehern kontrolliert. Es soll eine Krisenstimmung geschaffen werden, die die Kurse drückt und einen preiswerten Einstieg ermöglicht (siehe z.B. Edelmetallminen in Südafrika und Rassismusvorwurf). Es gilt:

Krankheit… Krise… und Krieg… = Kapitalgewinne

Ich möchte hier eigentlich keine konkreten Konzerne empfehlen, da ich gegen jedes Investment in Drahtzieheraktien bin, andererseits aber auch nicht verschweigen, wer am Elend dieser Welt profitiert. Wer aber wirklich möchte, kann mit Hilfe der obigen Kriterien schnell ermitteln, was den Drahtziehern gehört und einsteigen. Ein Geheimnis ist das auch nicht.

Wenn Sie auf große Medienhäuser (AOL Time Warner etc.), zionistische Medienmacher (wie Bronfman, Redstone, Murdoch, Saban etc.), Banken (Citigroup, JPMorgan etc.), Rüstungskonzerne (wie Lockheed Martin, General Dynamics, Alliant, Boeing, Northrop Grumman, Raytheon etc.), Ölproduzenten (wie ExxonMobil) und Minenaktien (wie AngloGold, Placer Dome und Barrick etc.) setzen, liegen Sie immer richtig. Nicht schlecht verdienen auch Pharmariesen, die sich aktiv mit Bevölkerungskontrolle beschäftigen und Chemo-/Aidstherapien (wie z.B. AZT etc.) und andere Gifte als Heilmittel anbieten, und den Steuerzahler zahlen lassen (Borroughs-Wellcome, Eli Lilly u.a.). Doch Vorsicht! Die Pharmahersteller ändern oft schneller ihre Namen als ein Verbrecher seine Identität. Entweder werden sie im allgemeinen Monopolisierungstrend aufgekauft oder legen sich einen "natürlichen, chemiefreien" lebensfrohen, innovativen Namen zu (z.B. "Novartis"). Wenn Sie wissen möchten, welche Firma ein bestimmtes Medikament herstellt, fragen Sie Ihren Apotheker. Ihr Broker verrät Ihnen, zu welchem Konzern der Hersteller gehört.

Eigentlich ist die Auswahl ganz einfach: Investieren Sie in Firmen, die bei Krankheit, Krisen und Krieg immer profitieren. Denn Krankheit*, Krisen und Krieg lassen sich immer schaffen... so ist der Profit langfristig immer garantiert.

*Siehe Vogelgrippe Herbst 2005: Wieder einmal gleichgeschaltete Panikmache der Medien nach der mit "Millionen von Toten" gerechnet werden müsse. Genau wie übrigens bei der Anthraxgefahr, irakischen Pockenviren und SARS ein paar Jahre vorher..., die - heute bereits vergessen - nur Angstmache waren. Obwohl keinerlei Beweise für eine Übertragung von Mensch zu Mensch vorliegen, werden - gut getimt zur Grippezeit - einigen Pharmariesen von den Regierungen der "zivilisierten Nationen" Milliarden zugeschoben (Marionette Bush gibt z.B. seinen Pharmafreunden sieben Milliarden USD, siehe Berlinkrise/JFK - oben). Wieder sollen weltweit Medikamente zur Vorbeugung gebunkert werden, die eigentlich wirkungslos sind. Wieder werden Massenimpfungen als Lösung suggeriert. Niemand weiß genau, gegen welches Virus geimpft werden soll, da es die gefährlichen "mutierten Viren" noch nicht gibt und ein Serum zunächst auf diese abgestimmt, also erst entwickelt werden müsste. Prognose: Wenn die Pharmariesen und deren Hintermänner abkassiert haben, verschwindet die Vogelgrippe genau so leise wie SARS und die Iraklüge. Bis zum nächsten Mal... oder als mögliche, dann allgemein als Tatsache akzeptierte "Erklärung" für ein Massensterben in den Entwicklungsländern (im Rahmen der Bevölkerungskontrolle?).

Das beste Investment wäre da natürlich die Carlyle Group (Rüstung, Pharma, Medien u.a.) vor dem 11. September 2001 gewesen, an der auch die Bush Familie und der Bin Laden Clan (seit September 2001 wahrscheinlich über Treuhänder) beteiligt sind. Allerdings werden diese Anteile nicht öffentlich an den Börsen gehandelt, d.h. selbst wenn Sie jetzt noch möchten, lässt man Sie nicht ran an den Braten. Das Gleiche gilt für die Bechtel Corp., die seit Jahrzehnten in Milliardenhöhe profitiert, wenn "Washington" Aufträge zu vergeben hat. Riley Bechtel, der Enkel des Firmengründers Warren Bechtel, ist einer der reichsten Männer der Welt (3,2 Milliarden USD), aber der Allgemeinheit kaum bekannt (vgl. Bill Gates).

IX.

Exkurs:

Versklavung durch Technik

Es gibt noch eine andere Theorie, die von den Massenmedien allerdings auch ignoriert wird. Erst eine Erpressung und Bombendrohung machte die Überlegung bekannt:

Technischer Fortschritt führt auch unabhängig von der Machtgeilheit einer kleinen Interessengruppe automatisch zu einer Monopolisierung aller Kontrollinstanzen. Ob diese dann letztendlich von einer kleinen menschlichen Elite (siehe oben) oder von intelligenten Maschinen wahrgenommen wird, ist sekundär. Wer als Mensch oder Maschine nicht zur Elite gehört, kann nur als dummer oder mit Drogen gezähmter, Medien manipulierter Untertan existieren.

In Kürze: Technischer Fortschritt sichert Vorteile. Gleichzeitig muss sich der Mensch aber auch der Technik anpassen, also mit jedem kleinen Fortschritt freiwillig Freiheiten aufgeben. Damit das technische System funktionieren kann, müssen Regeln eingehalten werden. Anpassung (Gehorsam) ist heute die wichtigste und oft die einzige Bedingung, um einen Arbeitsplatz zu erhalten, zu behalten und Einkommen zu erzielen.

Wer sich dem System nicht anpasst und nicht "funktionieren" will, kann seine Lebenshaltungskosten nicht verdienen. Alternativen werden immer weiter eingeschränkt. "Aussteigen" wird immer schwieriger, da mittlerweile selbst in der Dritten Welt Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen notwendig sind, d.h. Schmiergeld und Anpassung. Wer illegal arbeitet, wird inhaftiert, zahlt eine Geldstrafe und wird deportiert. In den USA kann noch einfach in einem Blockhaus in den Bergen gelebt werden, wenn Sie Amerikaner sind. Lebensmittel lassen sich züchten oder jagen. Einfach eine Blockhütte in der Wildnis aufstellen, ist in Deutschland ohne "Genehmigung" legal nicht möglich. Sobald aber eine "Genehmigung", ein "Antrag", notwendig ist, existiert keine Freiheit mehr. Genehmigungen können auch verweigert werden, d.h. nicht Sie entscheiden Ihr Leben, sondern das System, die Vorschriften, Regeln, Bürokraten etc...

Der Mensch ordnet sich wegen scheinbarer Vorteile immer mehr der Technik unter und nicht umgekehrt (Abhängigkeit von Handy, Computer, Auto, Kreditkarte etc.). Ob die Technik dann in naher Zukunft alle Entscheidungen für ihn "computeroptimiert" und "menschenfrei" treffen wird (und eine eigene Entscheidung so nicht nur überflüssig, sondern auch unerwünscht sein wird), oder ob eine kleine menschliche Elite die Kontrolle über die Entscheidungscomputer behalten wird, lässt sich nur schwer prognostizieren.

Eins ist jedoch absehbar: Die Masse wird versklavt, entweder von einer kleinen Elite (mit Hilfe der Technik und Medien) oder menschenfrei von der technischen Entwicklung. Langfristig ist der Mensch, wie wir ihn heute kennen, daher überflüssig (siehe auch Ray Kurzweil: "Homo S@piens: Leben im 21. Jahrhundert").

Ausführlich wird dieser Aspekt von THEODORE J. KACZYNSKI in "Die Industrielle Gesellschaft und ihre Zukunft", dem "UNABOMBER-Manifest", diskutiert, das Sie als englisches Original und in deutscher Übersetzung im Internet, Suchwort: "Unabomber-Manifest", lesen und downloaden können. Sehr zu empfehlen, auch wenn wir uns seinen Methoden nicht anschließen wollen. Vielleicht erinnern Sie sich: Sein Manifest wurde von der "Washington Post" und der "New York Times" 1995 nur aus Angst vor Briefbombenanschlägen veröffentlicht (und so nicht nur in Öko- und Globalisierungsgegnerkreisen berühmt), um dann nach seiner Verhaftung massiv als "irrationale Spinnerei" lächerlich gemacht zu werden. Wer sich aber nur zwei Stunden Zeit nimmt und das Unabomber-Manifest aufmerksam liest, wird schnell merken, dass Kaczynski so verrückt auch nicht sein kann und viele seiner Argumente Sinn

machen, nicht aber seine Gewalttaten. Kaczynski sitzt als Bombenleger und Mörder lebenslang in US-Haft. Hier nur ein kurzer Auszug:

Aus dem "Unabomber-Manifest":

170.
"Oh"! sagen die Verfechter der Technologie, "die Wissenschaft bringt das alles in Ordnung! Wir werden Hunger überwinden und psychologische Krankheiten bekämpfen, jeder wird gesund und glücklich sein!" Sicher, das haben sie schon vor 200 Jahren gesagt. Die Industrielle Revolution sollte Armut beseitigen und jedermann glücklich machen. Aber das heutige Ergebnis ist ganz anders. Die Verfechter der Technologie sind hoffnungslos naiv und betrügen sich selbst in ihrem Verständnis gesellschaftlicher Probleme. Sie merken nicht, oder wollen nicht wissen, dass große Veränderungen der Gesellschaft, die anfangs nützlich zu sein scheinen, auf lange Sicht zu anderen Veränderungen führen, die nicht vorhersehbar sind (§ 103). Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Anhänger der Technologie bei dem Versuch, Armut und Krankheit zu beenden, Gesellschaftssysteme schaffen werden, die viel schlimmer sind als die heutigen. Zum Beispiel brüsten sich Wissenschaftler damit, dass sie Hunger beenden und neue genetisch manipulierte Nutzpflanzen schaffen werden. Aber damit könnte die menschliche Bevölkerung unendlich weiter anwachsen, und es ist bekannt, dass Menschenmengen zu Stress und Aggression führen. Das ist nur ein Beispiel von den VORAUSSAGBAREN Problemen, die sich ergeben werden. Wir möchten betonen, dass vergangene Erfahrungen gezeigt haben, dass technischer Fortschritt zu anderen neuen Problemen führt, die für die Zukunft NICHT voraussagbar sind (§ 103). Seit der Industriellen Revolution hat die Technologie viel schneller neue Probleme für die Gesellschaft geschaffen als alte gelöst. So wird es eine lange und schwierige Periode von Prüfungen und Irrtümern für die Verfechter der Technologie geben, in der sie die Irrtümer ihrer Schönen Neuen Welt wieder in Ordnung bringen müssen (falls sie das jemals tun werden). Das wird große Leiden verursachen. Deshalb ist es nicht sicher, ob das Überleben der industriellen Gesellschaft weniger Leiden bringt als ihr Zusammenbruch. Die Technologie hat die Menschheit an sich gefesselt und es sieht nicht so aus, als würde ein Entkommen daraus einfach sein.

DIE ZUKUNFT

171.
Vorausgesetzt, dass die industrielle Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten überlebt und das System von den Fehlern weitgehend befreit werden könnte, stellt sich die Frage, was für eine Art von System es dann wäre? Wir wollen verschiedene Möglichkeiten betrachten.

172.
Zuerst wollen wir von der Voraussetzung ausgehen, dass es den Computerwissenschaftlern gelingt, intelligente Maschinen zu entwickeln, die alle Dinge besser als der Mensch tun können. In diesem Fall könnten hoch organisierte Maschinensysteme alle Arbeiten verrichten und dadurch Menschenkraft überflüssig machen. Es könnten dann zwei Dinge geschehen: Maschinen entscheiden ohne vom Menschen beaufsichtigt zu werden, oder der Mensch behält die Kontrolle über die Maschinen.

173.
Wenn Maschinen ihre eigenen Entscheidungen treffen können, dann ist das Ergebnis nicht voraussehbar, weil es unvorstellbar ist, wie Maschinen sich verhalten werden. Wir können lediglich feststellen, dass das Schicksal der Menschheit dann von den Maschinen abhängen würde. Man könnte entgegnen, dass die Menschheit niemals so wahnsinnig wäre, ihre Macht an Maschinen abzugeben. Wir behaupten weder, dass die Menschheit das freiwillig tun würde, noch dass die Maschinen sich willentlich die Macht aneignen würden. Was wir behaupten ist, dass die Menschheit einfach in die Situation solcher Abhängigkeit von Maschinen geraten kann, so dass sie keine andere Wahl hat, als alle Entscheidungen der Maschinen zu akzeptieren. Da die Gesellschaft und ihre Probleme immer komplexer und Maschinen immer intelligenter werden, werden die Menschen den Maschinen immer mehr Entscheidungen überlassen, einfach deshalb,

weil sie zu besseren Ergebnissen führen als menschliche Entscheidungen. Möglicherweise wird man eine Stufe erreichen, auf der System-Erhaltende notwendige Entscheidungen so komplex werden, dass Menschen dann wegen ihrer begrenzten Intelligenz gar nicht mehr in der Lage sein würden, diese Entscheidungen zu treffen. Wenn diese Stufe erreicht ist, werden die Maschinen die Kontrolle erlangt haben. Der Mensch wird dann nicht fähig sein, die Maschinen einfach abzuschalten, weil er so abhängig geworden ist, dass ein Abschalten kollektiver Selbstmord bedeuten würde.

174.
Es ist aber auch möglich, dass der Mensch die Kontrolle über die Maschinen behält. In diesem Fall wird der Durchschnittsbürger Kontrolle über bestimmte Maschinen in seinem Privatbesitz haben, wie über sein Auto oder seinen Computer, aber **die Kontrolle über große Maschinensysteme wird in der Hand einer kleinen Elite sein, wie heute auch, jedoch mit zwei Unterschieden: wegen der fortgeschrittenen Technik wird die Elite eine umfassendere Kontrolle über die Massen ausüben**, und da keine menschliche Arbeit mehr notwendig ist, sind die Massen überflüssig, eine unnütze Bürde für das System. Wenn die Elite unbarmherzig ist, wird sie einfach die Entscheidung zur Ausrottung der Menschenmasse treffen. Ist sie human, dann wird sie mit Hilfe von Propaganda und anderen psychologischen oder biologischen Techniken die Geburtenrate soweit senken (*), bis die Menschheit ausstirbt und die Welt der Elite überlassen bleibt. Sollte die Elite aus weichherzigen Liberalen bestehen, dann könnte sie sich für die Rolle des guten Hirten entscheiden, der über die Menschheit wacht. Dann wird sie versuchen, die natürlichen Bedürfnisse aller zu befriedigen und die Aufzucht der Kinder unter psychologisch-hygienischen Bedingungen überwachen. Jeder wird irgendein Hobby haben, das ihn beschäftigt und wer unzufrieden ist, muss sich einer "Behandlung" unterziehen, um sein "Problem" zu lösen. Natürlich wird das Leben so sinnlos sein, dass die Menschen biologisch oder psychologisch manipuliert werden müssen, um das Bedürfnis nach Selbstverwirklichung zu ersetzen und durch ein harmloses Hobby zu sublimieren. Diese manipulierten Menschen mögen sich vielleicht in einer solchen Gesellschaft glücklich fühlen, ihre Freiheit haben sie aber gänzlich verloren. Ihr Zustand hat sich auf die Ebene von Haustieren reduziert.

*Anm. von M.A.V.: Bevölkerungskontrolle ist auch über die Erhöhung der Sterberate möglich (siehe: Die Grenzen des Wachstums - Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit: "Es gibt nur zwei Möglichkeiten, das Gleichgewicht wiederherzustellen. Entweder muss die Geburtenrate auf den Stand der gesenkten Todesrate herabgedrückt oder aber die Sterberate erhöht werden."

Soll eine hohe Sterberate durch garantiert 98% tödliche, aber allgemein akzeptierte Therapien (z.B. AZT, Chemo) von angeblich diagnostizierten Krankheiten und Seuchen (z.B. Aids, Krebs etc.) erzielt werden? Mehr dazu unter www.pilhar.com (Bevölkerungskontrolle), http://aids-kritik.de, www.rethinkingaids.de www.neue-medizin.de (Krebs).

Sollen die - von den Medien regelmäßig hysterisch verbreiteten - bisher unbekannten "lebensgefährlichen Viren" eine Erklärung für das kommende Massensterben von Millionen vorbereiten, wie heute bereits "Aids" Millionen Dritte Welt-Tote "begründet"? Bitte selber beobachten bzw. recherchieren!

Wenn Abtreibungen und Verhütungsmittel zur Reduktion der Geburtenrate nicht ausreichen, lassen sich (Supermarkt-)Lebensmittel - deren Herstellung- und Vertrieb von ganz wenigen Großunternehmen kontrolliert wird - so manipulieren, dass eine hohe Unfruchtbarkeitrate der Bevölkerung in zwei bis drei Generationen garantiert ist (siehe z.B.: pasteurisierte Milch, "The Tao of Health, Sex and Longevity", Daniel Reid, S. 65).

175.
Angenommen aber, dass die Computerwissenschaft nicht in der Lage ist, künstliche Intelligenz zu entwickeln, so bleibt menschliche Arbeit weiterhin notwendig. Selbst dann werden Maschinen verstärkt einfache Arbeiten übernehmen und damit einen Überschuss an menschlichen Arbeitskräften schaffen. (Diese Tendenz ist bereits heute sichtbar. Es gibt inzwischen viele Menschen, die keine Arbeit finden, weil sie aus intellektuellen oder psychologischen Gründen nicht den nötigen Ausbildungsstand haben, der sie brauchbar für das gegenwärtige System macht.) An Arbeitnehmer werden immer höhere Anforderungen gestellt. Sie benötigen weitere Ausbildung, größere Fähigkeiten, sie müssen zuverlässiger und

anpassungsfähiger werden, weil sie nur noch Zellen in einem riesigen Organismus sind. Ihr Aufgabenbereich spezialisiert sich immer stärker, durch die Konzentration auf ihren winzigen Bereich verlieren sie den Bezug zur Realität. Das System muss dann alle psychologischen und biologischen Mittel anwenden, um die Menschen anpassungsfähig zu machen und ihre Bedürfnisse nach Selbstbestimmung zu "sublimieren". Die zukünftige Gesellschaft könnte den Wettbewerb einsetzen, indem sie Wettbewerbsverhalten in solche Bahnen lenkt, die dem System nützen. Wir können uns eine zukünftige Gesellschaft vorstellen, in der es endlose Konkurrenzkämpfe um Positionen, Prestige und Macht gibt. Aber nur wenige werden an der Spitze der eigentlichen Macht stehen (§ 163). Sehr abstoßend ist eine Gesellschaft, in der jemand seine Machtbedürfnisse dadurch befriedigen kann, dass er viele andere aus dem Weg räumen und DEREN Machtstreben besiegen muss.

176.
Man kann sich Szenarien ausmalen, die Aspekte mehrerer anderer Möglichkeiten enthalten als jene, die wir hier diskutiert haben. So könnte es möglich sein, dass Maschinen vor allem die wichtigsten Arbeiten übernehmen, während die Menschen unwichtige Tätigkeiten verrichten und dadurch beschäftigt werden. Es wurde bereits vorgeschlagen, dass durch weitere Entwicklung des Dienstleistungssektors mehr Arbeitsplätze geschaffen werden. Dies würde bedeuten, dass Menschen ihre Zeit damit verbringen, einander Schuhe zu putzen, als Taxifahrer einander herumzufahren, handwerkliche Arbeiten für einander auszuführen, einander in Restaurants zu bedienen etc. Dies scheint uns ein menschenunwürdiger Weg zu sein und wir zweifeln daran, dass viele Menschen ein erfülltes Leben in dieser sinnlosen Beschäftigungstherapie finden. Sie würden dann andere gefährliche Auswege suchen (Drogen, Verbrechen, Sekten, Hassgruppen) bis man sie biologisch oder psychologisch manipuliert, um sie auf diese Weise dem gesellschaftlichen Leben anzupassen.
177.
Es versteht sich von selbst, dass mit den hier aufgezeigten Szenarien nicht alle Möglichkeiten erschöpft sind. Sie sollten nur die uns am wahrscheinlichsten scheinenden Folgen aufzeigen. Wir konnten aber keine Einleuchtenderen Beispiele finden als die weiter oben beschriebenen. Es ist höchstwahrscheinlich, dass das industriell-technologische System in den nächsten 40 bis 100 Jahren überleben wird, dann hätte es bestimmte allgemeine Merkmale hervorgebracht: Einzelpersonen werden mehr als jemals von großen Organisationen abhängig sein (zumindest der Bourgeois, der hauptsächlich für das Funktionieren des Systems verantwortlich ist und deshalb die Macht ausübt). Sie werden mehr als je zuvor "angepasst" sein, ihre physischen und mentalen Eigenschaften werden aber vor allem Resultat künstlicher Manipulationen sein und nicht mehr Ergebnis des Zufalls (des göttlichen Willens oder was immer sonst). Die Überreste der ursprünglichen Natur wird man zum Zwecke wissenschaftlicher Studien unter Aufsicht und Verwaltung von Wissenschaftlern stellen (damit verliert auch dieser Rest seine Ursprünglichkeit). Auf Dauer (einige Jahrhunderte von jetzt an) ist es wahrscheinlich, dass weder die Menschheit noch andere wichtige Lebensformen in der heutigen Form fortbestehen werden. Die einmal vorgenommene Veränderung durch genetische Manipulation wird nicht an einem speziellen Punkt gestoppt und deshalb fortgeführt werden, bis der Mensch und andere Lebensformen völlig umgestaltet sind.

178.
Was immer eintreten mag, eines ist sicher, die Technologie schafft für die Menschen eine neue natürliche und soziale Umwelt, die sich radikal von dem Spektrum der Umwelt unterscheidet, aus der die Menschheit physisch und psychisch hervorgegangen ist. Wenn der Mensch sich nicht durch künstliche Manipulation an diese neue Umwelt anpasst, dann wird er durch einen langen, schmerzhaften Prozess der natürlichen Auslese dazu gezwungen werden. Das erstere ist wesentlich wahrscheinlicher als das letztere.

Soweit der Auszug aus dem "Unabomber-Manifest".

X.

Was können wir dagegen tun?

Eine kleine "Elite" versklavt die Mehrheit der Menschheit mit Hilfe der Medien (und Technik), ohne dass es der Masse bewusst wird. Der Rest wird über Kontrollgesetze kalt gestellt, inhaftiert bzw. "therapiert". Was können wir dagegen unternehmen?

Müssen wir überhaupt etwas tun? Spielen wir einmal die Optionen durch:

(1.) Revolution:

Wir schließen uns zusammen und geben den Drahtziehern eins auf die Mütze. Konsequenz: Die Macht der Dunkelmächte festigt sich, da jede Gewaltmaßnahme (Terror) den Drahtziehern Sympathien der großen Masse sichert und den Bedarf von stärkerer Kontrolle "beweist". Außerdem ist jeder Drahtzieher sofort ersetzbar. Selbst wenn eine Revolution langfristig trotzdem erfolgreich ist, ersetzt sie historisch bewiesen doch nur ein Kontrollsystem durch ein anderes. Die neuen Machthaber (die Helden der Revolution) werden mittelfristig die alten Machtinstrumente nutzen (Kontrolle, Steuern, Propaganda, Angst), jetzt mit dem Argument, die alten Drahtzieher besiegen und deren Wiederaufstieg verhindern zu müssen. Es wird also nichts wirklich erreicht. Alles bleibt beim Alten (nur unter neuem Namen). Gewalt ist daher niemals eine Lösung, sondern endet langfristig immer als Eigentor!

(2.) Anpassung:

Wir unterstützen die Drahtzieher nach vollen Kräften und machen genau, was diese wollen. Das mag eine Zeitlang funktionieren. Wir sichern uns so Karriere, Status, Wohlstand und Ansehen. Aber sind wir auch wirklich glücklich? Wissen wir nicht tief in uns, dass wir uns verraten und nur als Sklaven funktionieren? Zerreißt es uns nicht? Wer es nicht merkt, den rettet diese Ignoranz vor Depressionen. Der große Rest wird krank, lässt sich folgsam behandeln und wird so betäubt und entsorgt. Auch keine Lösung!

(3.) Wir machen einfach ganz diskret nicht mehr mit:

Wir ignorieren die - größtenteils von den Medien und manipulierter Ausbildung vorgegebenen - "gesellschaftlichen Werte" (und "Krisen"), und fragen uns, was wirklich wichtig ist. Oft als "Midlife Crisis" lächerlich gemacht, stellt sich diese Frage feinfühligen Menschen sowieso von alleine und ist eine gute Chance, das Leben grundlegend zu ändern. Wir können jederzeit unseren Job kündigen oder uns aus gesundheitlichen Gründen kündigen lassen, wenn uns dieser sinnlos erscheint und belastet. Geschäfte, die keinen Spaß mehr machen und nur Stress und Sorgen sichern, können wir auslaufen lassen. Das sichert uns die Freiheit, in aller Ruhe nachzudenken, unsere Fehler und Schwächen zu erkennen und aufzuarbeiten, also an uns selber zu arbeiten und uns so zu entwickeln. Diese Entwicklung führt automatisch zu der Erkenntnis (viele wissen es bereits), dass wirkliches Glück nicht in materiellen Werten zu finden ist (also nicht gekauft werden kann), da mehr niemals genug ist, sondern nur in uns selber entdeckt werden kann. Alles andere ist Illusion.

Diese Einsicht und so erreichbare Zufriedenheit und Sicherheit ist kostenlos. Wir müssen uns nicht mehr durch Gegenstände, Status und Karriere beweisen, "wer" zu sein. Wir brauchen nicht mehr "viel Geld", da wir nur noch das Nötigste ausgeben, ohne uns "arm" zu fühlen. Das wenige Geld für die Lebenshaltungskosten erhalten wir durch Tätigkeiten, die uns tief befriedigen, also uns nicht als Arbeit erscheinen*. Notfalls zahlt der Staat, wenn wir vermögenslos sind, und das gar nicht so schlecht. Wir haben keine Angst mehr, da es nichts zu fürchten gibt.

*Wie es konkret in der Praxis funktioniert, steht im Report
DIE ASKET-STRATEGIE : www.spezial-reporte.com

Da wir nicht mehr arbeiten oder investieren, also keine großen Einkommen erzielen, zahlen wir auch legal keine Steuern mehr. Dem Staat fehlen diese Einnahmen. Wir nehmen dem Staat weitere finanzielle Mittel, indem wir ihn - soweit legal möglich - für unsere Lebenshaltungskosten zahlen lassen (Subventionen, Sozialhilfe, Wohngeld, Kleidergeld, Krankenversicherung, Darlehen etc.). Da wir nichts Überflüssiges mehr konsumieren, nehmen wir keine Kredite auf, zahlen also keine hohen Kreditzinsen. Wer nur wenig oder kein Geld hat/verdient (Pfändungsfreigrenze), muss auch seine Schulden nicht mehr zahlen - mit oder ohne Eidesstattlicher Versicherung (Offenbarungseid).

Diese Entscheidung kann jeder für sich persönlich treffen, legal realisieren und sich so Freiheit sichern. Die Erfahrung, das eigene Leben selbstverantwortlich ändern zu können, steigert das Selbstwertgefühl. Sie können wieder stolz auf sich sein.

Ob die große Masse zu diesem Schritt bereit ist, lässt sich nicht prognostizieren. Zumindest Sie persönlich haben sich aber bereits ein großes Stück Freiheit in dieser unfreien Welt gesichert, weil Sie sich nicht länger als Steuer- bzw. Konsumsklave ausnehmen lassen. Je mehr Menschen obige Erkenntnis erfahren und jetzt freiwillig auf Karriere und Konsum verzichten, desto schneller geht es:

Konsumverzicht von überflüssigen Dingen führt zum mittelfristigen Zusammenbruch der Konsumindustrie, eben, weil sie größtenteils nur Überflüssiges produziert (was brauchen Sie davon wirklich?). Wirtschaft und Banken stecken in der Krise. Die Arbeitslosigkeit steigt. Da die meisten Angestellten und Arbeiter als angepasste Sklaven nicht auf ihren Lohn (plus Sozialklimbim) verzichten möchten, werden sie entlassen, können also auch nicht mehr wie bisher konsumieren und ihre Kredite tilgen (selbst wenn sie wollten). Wir befinden uns in einem Teufelskreis: Ohne Arbeit kein Einkommen und keine Steuern. Ohne Einkommen kein Konsum. Ohne Konsum keine Konsumindustrie und Kreditwirtschaft. Ohne Wirtschaft keine Steuern und keine Arbeitsplätze.

Der (Kontroll-) Beamte, der sich noch sicher fühlt, muss schnell einsehen, dass der Staat ohne Steuereinnahmen auch nichts zahlen kann - auch sein Gehalt nicht (oder nur mit wertloser Fiktivwährung). Er wird also – siehe Dritte Welt - auch nicht mehr "arbeiten" wollen, sondern höchstens lustlos seine Zeit absitzen. Da Kontrollen Arbeit machen, wird nicht mehr kontrolliert, oder nur noch dort "wo es etwas zu holen gibt", nicht für den Staat, sondern für den Beamten persönlich. Sichtbares Vermögen ist daher gefährdet, also wird es geheim gehalten (nicht investiert oder ausgegeben). Staatsorgane verlieren jede Autorität und werden mit Wegelagerern verglichen. Das alte System bricht zusammen. Und das, da die gesamte Weltwirtschaft dank Globalisierung auf drei bis fünf Großunternehmen pro Branche verteilt ist, weltweit.

Die Drahtzieher steuern mit noch mehr Zwang, inszeniertem Terror und noch größeren Lügen in den Medien verzweifelt gegen - und offenbaren so auch selbst dem dümmsten Untertan ihr wahres Gesicht. Verlieren die Medien ihre Glaubwürdigkeit, verlieren sie auch ihre Wirkung und Macht. Immer mehr Menschen wenden sich ab und suchen nach Alternativen. Diese Alternativen sind aber (wie jeder Schwarzmarkt) ohne staatlichen Einfluss, also ungeregelt, also frei. (Der "schwarze" Arbeitsmarkt funktioniert ja für die dort tätigen Arbeitnehmer und Arbeitgeber wunderbar, sonst würden sie ja nicht freiwillig, ohne Zwang, mit Einverständnis zusammen kommen. Nur der "Staat" wehrt sich dagegen, weil er nicht abkassieren darf, und zwingt daher, z.B. zur Zahlung von Sozialklimbim, unabhängig davon, ob Arbeitsgeber- und Arbeitnehmer damit einverstanden sind. Auf dem Schwarzmarkt gibt es diesen Zwang nicht.)
Wer diese Freiheit aber einmal erlebt hat, und so weiß, dass sie funktioniert, lässt sich nicht mehr mit dummen Sprüchen gefangen nehmen, d.h. die Erfahrung bzw. das Freiheitserlebnis (bei gleichzeitigem Zusammenbruch der Illusion der staatlichen oder wirtschaftlichen "Sicherheit" für Anpasser) hat das Bewusstsein erweitert, das jetzt jeden Versklavungsversuch sofort identifizieren kann - und daher ablehnt.

Aus dem Untertan ist ein souveräner Mensch geworden. **Nur mit diesen souveränen Menschen**, die sich ihrer Eigenverantwortung bewusst sind und echte Freiheit zu schätzen wissen, und sich diese nicht

durch eigene Schwächen und Ängste nehmen lassen, **ist langfristig eine Änderung unserer Welt in Richtung Freiheit möglich.**

Solange aber die Opfer- und Untertan-Mentalität vorherrscht, die für jede eigene Schwäche andere verantwortlich machen will, und bei jeder Gelegenheit "die starke Hand des Staates" fordert ("da muss man doch was tun"), es also an einer großen Zahl souveräner Menschen fehlt, leben wir weiterhin in einer Welt, die sich in Sklaven/Untertanen und Herren/Master/Drahtzieher teilt. Eine Revolution ersetzt daher nur einen Master mit einem anderen. Ändern wird sich nichts.

Siehe z.B. Ghandis gewaltfreie Revolution in Indien: Zwar konnte Ghandi die Inder von den Briten befreien, nur um sie dann einem korrupten Haufen von indischen Bürokraten auszuliefern, die als Marionetten einer kleinen Elite tätig sind. Siehe auch George Orwell "Farm der Tiere/Animal Farm". Das Misstrauen gegenüber jeder Form von Regierung spiegelt sich auch in der ursprünglichen Verfassung der USA, deren Aushöhlung, Änderung und letztendlich Abschaffung von den Drahtziehern seit ca. 150 Jahren angestrebt wird. So wurden die so hart bekämpften britischen Steuern von der US-Regierung noch nicht einmal 20 Jahre später wieder eingeführt (Whiskey-Aufstand 1794) - und zwar mit Waffengewalt. Kennen Sie eine Revolution, die wirklich langfristig etwas geändert hat?

Lassen wir also alles, wie es ist. Wenn wir uns nicht einmischen oder einfach nicht mehr mitmachen, bricht das System in Kürze von alleine zusammen. Je mehr Lügen die Medien verbreiten, desto mehr Lügen sind als solche von immer mehr Menschen identifizierbar, die dann nur durch weitere Lügen aufgefangen werden können, die auch sofort erkennbar werden. Je mehr Kriege unter dummen Vorwänden geführt werden ("Massenvernichtungswaffen", die es nicht gibt, "Terror", der von eigenen Geheimdiensten garantiert wird), desto dümmer und leichter erkennbar werden die Vorwände, desto mehr Menschen distanzieren sich von dem Massenmord und der staatlichen Gewalt. Je mehr Freiberuflern und Unternehmern (also Arbeitgebern) durch Gesetze und Kontrollen Geschäfte und das Leben unmöglich gemacht werden, desto weniger Unternehmer/Arbeitgeber wird es geben und damit auch weniger Gewinne und Arbeitsplätze und damit Steuereinnahmen etc. pp.

Wenn wir unser bereits ziemlich kaputtes System also nicht stören oder dagegen ankämpfen (und so neuen Lebenssaft Existenzvorwände / Feindbilder - geben - siehe (1.)), sondern darüber nur aufklären, desto schneller ist es verschwunden. Es frisst sich selber oder stirbt einfach wie ein Blutsauger ohne Blut. Wir müssen einfach nur erkennen und aufhören mitzumachen. So einfach ist das wirklich!

Wie Sie einfach nicht mehr mitmachen...

Vertrauen wir den Quellen (und eigenen Erfahrungswerten), befindet sich unsere Welt auf den direkten Weg in die Sklaverei. Eine kleine Elite von nicht mehr als 5.000 Drahtziehern weltweit kontrolliert den Rest. Der Rest soll Steuern zahlen, konsumieren und dumm sein. Denn wer nicht weiß, dass er nur Sklave ist, hat kein Verlangen, sich aufzulehnen.

Die Kontrolle ist möglich mit Hilfe von Gesetzen (wer die Vorgaben verletzt, geht in den Bau) und Gedankenkontrolle (was nicht gedacht werden kann, kann nicht gemacht werden). Während die Gesetze (zum "Wohl aller") von Marionettenpolitikern und Beamten (MdBs etc.), beschlossen werden, übernehmen die Medien die Gedankenkontrolle, indem ein Diskussionsrahmen vorgegeben wird, den "anständige" Menschen nicht überschreiten wollen. Es gibt Tabus, aber "darüber redet man besser nicht", wenn man nicht soziale und finanzielle Nachteile riskieren möchte.

Gleichzeitig wird mit Hilfe der Medien jede konstruktive Kritik unmöglich gemacht, ganz einfach, indem die wenigen Kritiker, die wirklich etwas zu sagen haben und nicht nur auf den Farbschattierungen des vorgegebenen Denkrahmens herumreiten, von den Medien ignoriert werden und so unbekannt bleiben, bzw. unglaubwürdig, lächerlich gemacht oder zum paranoiden Spinner, Verbrecher oder Nazi abgestempelt werden. Wer sich daher nicht mit paranoiden Spinnern, Verbrechern oder Nazis

identifizieren möchte und so sofort riskiert, seine gutbürgerliche Karriere zu ruinieren, wird die Kritik ignorieren, gedanklich unter "Spinnerei" ablegen und vergessen, d.h. die Kritik hat keinen Effekt.

Natürlich ist kritischen Ausnahme-Politikern und Beamten sowie sog. Intellektuellen (Redakteuren, Lektoren, Uniprofessoren etc.) diese Kontrolle bewusst. Aber auch hier gilt: Jede ernsthafte Kritik kostet die Karriere. Also wird nicht kritisiert und "unbewusst" die vorgegebene Haltung angenommen:

Dieser "Verrat", der nicht nur den Jean-Paul Sartre Lesern unter den Intellektuellen durchaus bewusst ist, wird dann mit Rationalisierungen und Entschuldigungen gerechtfertigt (Stichwort: mauvaise foi). Denn nur wenn die Kritik berechtigt ist und nicht geäußert wird, verrät man sich selber und muss ein schlechtes Gewissen haben. Leichter hat man es da schon, wenn die Position der Drahtzieher "verinnerlicht" wird (Schere im Kopf).

Dann kann der immer wieder aufkommende eigene Zweifel an der Position der Drahtzieher nur Paranoia sein, die sicher keine Kritik rechtfertigt und für die es sich folglich nicht lohnt, die Karriere zu riskieren. Und wenn das ungute Gefühl nicht verschwindet, nimmt man lieber ein Valium oder geht einen trinken. Das garantiert eine steile Karriere nicht nur in der Politik.

Wenn aber Kritik nicht mehr möglich ist und Gewalt keine Option, weil Gewalt nur einen Vorwand liefert, mit mehr Gewalt zu unterdrücken (siehe Israel) statt hauptsächlich mit Gedankenkontrolle (siehe US und EU), bleibt doch eine sehr effektive Möglichkeit, sich nicht länger für dumm verkaufen zu lassen.

Kontrolle macht nur Sinn, wenn diese Kontrolle Vorteile sichert. Und diese Vorteile sind natürlich Macht und Geld. Macht ist aber nur mit Geld möglich. Je weniger Geld vorhanden ist, desto weniger Macht ist möglich.

Wie sichern sich die Drahtzieher Einnahmen?

Einerseits natürlich über die Kontrolle der Wirtschaft, insbesondere der Banken durch das Zins-Geld-System (*), Börsen, Börsenaufsicht, Zentralbanken, Versicherungen, Verbände etc. und notwendigen Industrie- und Rohstoffunternehmen, deren Produkte mit Hilfe der Medien verkauft werden. Nicht umsonst ist es daher so "wichtig", immer gut gekleidet zu sein, den neuesten Wagen zu fahren, sprich: viel zu konsumieren, am besten auf Kredit. Wer sich weigert, blind zu konsumieren, verweigert den Drahtziehern Einnahmen. Diese Entscheidung ist Ihnen noch bedingt möglich, solange Sie sich nicht in eine bestimmte soziale Struktur pressen lassen. Wer aber z.B. als Anwalt oder Unternehmensberater ernst genommen werden und Aufträge bekommen möchte, hat keine Wahl. Er muss sich gut kleiden, ein Büro in guter Lage mieten und einen repräsentativen Wagen fahren. Wer freiberuflich im Bett Werbetexte verfasst oder Künstler ist, unterliegt dieser Struktur nicht.

Suchen Sie doch einmal im Internet nach den folgenden Begriffen:
Freiwirtschaft, Systemfehler, Zinsgeldsystem, „Das Wunder von Wörgel“, INWO, Geldreform, Future-Money, Regiogeld, Silvio Gesell, Humanwirtschaft. Es gibt tausende von Seiten im Internet und hunderte von Büchern zum Tabu –Thema „Zinsgeld“. Warum das Thema „Zinsgeld“ in keiner Schule oder Universität gelehrt wir, hat nur den einen Grund, „Zinsgeld“ ist das beste Ausbeutungs- und Skavenhaltungssystem das sich Menschen je ausgedacht haben. In allen Religionen ist Zinsen nehmen verboten, der Papst sagt dazu, es habe sich nichts geändert, also immer noch verboten. Leider verstehen nur einige wenige Insider das Zinsgeldsystem wirklich in seiner ganzen Tragweite, sonst würden die Massen nicht ständig ihre eigenen Blutsauger unbewusst finanzieren nur dadurch, dass sie Geld benutzen. Denn nur unwissende Menschen können manipuliert, ausgebeutet und versklavt werden.

Anderseits werden mit Hilfe der Beamten direkt Steuergelder in die Taschen der Drahtzieher umgelenkt. Die Beamten folgen "Weisungen von oben" (keine Kritik außerhalb des gesteckten Denkrahmens möglich, Beschwerden folgen den Beschwerdevorschriften...). Und natürlich verwalten Beamte das Steueraufkommen, d.h. Beamte beschließen offiziell, was mit dem Geld gemacht wird.

National werden so z.B. Subventionen bestimmter Unternehmen beschlossen und anderer eben nicht, international fließen Milliarden an die Weltbank oder den IMF, Institutionen, die natürlich auch nur von Beamten und Marionetten verwaltet werden, und Steuergelder z.B. über Alibis wie Entwicklungshilfe letztendlich an die Drahtzieher steuern, z.B. indem Dritte- Welt-Staaten Darlehen (aus Steuergeld) ausgereicht werden, um dann längst fällige Zinsen und Altschulden (bei den Banken der Drahtziehern) tilgen zu können.

Eine andere Möglichkeit sind hohe Militärausgaben wegen angeblicher Kriegs- oder Terrorgefahr, wobei die Rüstungskonzerne natürlich auch von den Drahtziehern kontrolliert werden und so mit einem eigentlich überflüssigen Produkt hohe Gewinne erzielen.

Ist ein Land nach einem Krieg dann verwüstet (siehe Irak), kann es mit Hilfe von abhängigen Firmen wieder aufgebaut werden. Diese Firmen können ihren Preis selber bestimmen, da die politischen Entscheidungsträger entweder von den Firmeneigentümern abhängig oder mit ihnen größtenteils identisch sind (siehe Bechtel Corp. und Vizepräsident Dick Cheneys Halliburton bzw. deren Tochter Kellogg Brown & Root, die trotz Ausschreibungsverfahren immer die lukrativsten Aufträge erhalten). Es zahlt selbstverständlich der Steuerzahler. Das ist dann wie in jedem US-Amerikanischen Krankenhaus. Dort wird ein Aspirin auch ganz legal mit US$ 10 in Rechnung gestellt. Ein Liter Diesel für die Panzer und Trucks der US- Armee im Irak, geliefert von Halliburton, kostet dem US Steuerzahler USD 100 (hundert Dollar). Je länger die Krise im Irak also anhält, desto mehr Diesel muss geliefert werden, desto größer sind die Profite von Halliburton. Gibt es etwas Besseres? - Wenn es keine echten Krisen gibt, werden diese mit Hilfe der Medien geschaffen.

Wer also die Beamten (Politiker sind auch nur Beamte) kontrolliert, kontrolliert die Verteilung des Steuergeldes und kann es so in die eigene Tasche steuern. Aber nur, wenn auch genug Steuergeld vorhanden ist.

Um genau hier greifen dann die Gesetze. Wenn es um Geld geht, hört der Spaß bekanntlich auf. Gedankenkontrolle schön und gut, aber das kostbare Steuergeld muss gesetzlich garantiert werden. Wer nicht zahlt, ist ein Verbrecher und geht in den Knast. Also zahlt jeder. Den meisten wird die Steuer sofort vom Gehalt abgebucht. Keine Wahl, keine Entscheidung möglich.

Nicht ganz: Denn Steuern muss nur der zahlen, der auch Einkommen bzw. Gewinne erzielt. Wer kein Einkommen erzielt, zahlt nicht nur kein Geld an den Staat, sondern hat sogar ein Anrecht auf Geld vom Staat (Sozialhilfe, Wohngeld, Kleidung, medizinische Versorgung etc...)

Interessante Details im leicht verständlichen Buch "Mein Recht auf Sozialhilfe" von Albrecht Brühl (DTV) Buchhandel

Daraus folgt aber auch: Der fleißige, kreative Existenzgründer oder ehrliche Unternehmer (ohne Verbindungen zur Elite), der unter den Vorschriften der Beamtendiktatur am meisten zu leiden hat, garantiert mit seinen hohen Steuerlasten die Existenz der Drahtzieher und der Beamtendiktatur. Und so sein eigenes Sklavendasein. Er liefert sein Blut an die Blutsauger, die so immer mächtiger werden, nur um dann noch mehr Blut lassen zu müssen.

Steuerparadiese und Geheimkonten werden durch die Einführung von Quellensteuern und Amtshilfeabkommen mittelfristig unattraktiv gemacht, verboten bzw. ausgebombt. Schon heute bekommen Sie ohne Referenzen Ihrer Hausbank kein Konto mehr in englischsprachigen Bankparadiesen. Wenn Ihre Hausbank von Ihrer Verbindung zu einer Bank z.B. auf den Cayman Inseln weiß, liegt die Information i.d.R. auch Ihrem Finanzamt vor. Größere Vermögen lassen sich auch auf Trusts und Stiftungen in Steuerparadiesen übertragen. Das Vermögen gehört dann dem Trust/Stiftung und kann dem Stifter nicht mehr zugerechnet werden. Was dem Stifter nicht mehr gehört, kann ihm (z.B. im Konkursfall, Scheidung, Schadensersatzverfahren etc.) auch nicht genommen werden. Die Vermögensübertragung macht allerdings nur Sinn, solange Trusts und Stiftungen nicht oder sehr gering besteuert (wie z.B. heute noch in Liechtenstein, den Caymans etc.), geheim gehalten und auch von anderen Nationen juristisch

anerkannt werden. Ohne Steuerparadiese wird es natürlich auch keine steuerfreien Trust und Stiftungen mehr geben (oder nur für die Vermögen der Drahtzieher z.B. ab 10 Millionen Euro). Ohne Bankgeheimnis ist der Trust/Stiftung auch den potentiellen Gegnern bekannt und verliert so oft sofort seinen Vermögensschutz.

Richter der Industrienationen erklären einen ausländischen Trust/Stiftung oft "nichtig", d.h. das Vermögen wird dem Stifter zugerechnet und muss entsprechend versteuert werden. Auch kann der Stifter so gezwungen werden, bestehende Forderungen aus dem Stiftungsvermögen zu begleichen. Die Rechtslage im Steuerparadies interessiert dann niemanden. Weigert sich der Stifter oder beruft er sich darauf, keine Entscheidung für den Trust/Stiftung treffen zu können, darf er sich im Knast überlegen, ob es nicht doch noch eine Möglichkeit gibt, das Vermögen vom Trust "zurückzubekommen"... Nach sechs Monaten ist das meistens der Fall. Selbstverständlich nutzen auch die Dunkelmächte Trusts und Stiftungen in Steuerparadiesen. Und selbstverständlich wagt kein Richter, diese "nichtig" zu erklären. Genauso wenig wie jemals ein Drahtzieher ein Verfahren wegen "Geldwäsche" oder "Insidertrading" etc. fürchten muss (die Insiderspekulationen im Zusammenhang mit 9/11 sind bis heute nicht aufgeklärt), und wenn doch, mit einer leichten Bewährungsstrafe davonkommt, während Sie als "gefährlicher Verbrecher" in den Bau wandern.

Auch können Offshore-Kreditkartendaten, also Daten von Kreditkarten, die von einer Steuerparadiesbank ausgestellt werden, immer ermittelt werden, auch, wenn die Banken selber dicht halten. Dies schließt auch Daten von angeblich anonymen Karten ein, aus deren Kontenbewegungen, Lieferanschriften etc. bzw. mit Hilfe von Überwachungskameras sich ggf. die Eigentümer schließen lassen. Die US Steuerbehörde IRS wendet sich einfach an die Zentralen der Kreditkartenunternehmen (Visa, American Express, Master/Eurocard) in US-Großstädten, um Antragsinformationen und Abrechnungen aller Karten abzurufen, die über Offshore-Banken geführt werden (IHT 27.03.02*). Merke: Obwohl das Kreditkartenkonto natürlich in einem Steuerparadies geführt und Belastungen dort abgerechnet werden, will das Kreditkartenunternehmen seine Kunden kennen und speichert entsprechende Daten (Name, Anschrift, Passnummer etc.), schon um bei Verlust und Diebstahl Ersatz liefern und die Karte schnell sperren zu können. Für jede Transaktion wird eine Gebühr abgerechnet, so dass den Kreditkartenunternehmen auch diese bekannt sein dürften.

* Oder soll der Artikel nur zu einer ehrlichen Steuererklärung motivieren? Der 15. April ist letzter Abgabetermin für US-Steuerzahler. Die IHT - International Herald Tribune - wird vor allem von US- Bürgern gelesen, die außerhalb der USA arbeiten und u.U. auch diskrete Konten führen... Ähnliche Mitteilungen finden sich regelmäßig Ende März/Anfang April in der internationalen Presse.

Was die US-Behörden vormachen, wird sicher auch von den europäischen Beamten kopiert. Vielleicht liefern die USA die ermittelten Daten von EU- Kartenbesitzer auch im Rahmen des üblichen Informationsaustausches. Wer aber weiß, dass Sie mit einer Offshore-Kreditkarte zahlen, weiß auch, dass Sie ein Offshore-Konto besitzen und ganz sicher keiner der ganz dummen Untertanen - und somit automatisch "verdächtig" - sind. Wer ein Geheimkonto hat, hat meistens auch zwei oder drei. Konten im Ausland sind (noch) nicht illegal, aber wenn diese über Zinsguthaben verfügen, die dem Finanzamt nicht gemeldet wurden, ist das illegal. Ganz gefährliche Verbrecher nutzen daher nur ein "kleines" Konto für die Kreditkarte und halten das richtige Vermögen in einer Bank, die nicht mit der Kreditkarte in Verbindung gebracht werden kann.

Es gibt immer mehr gefährliche Verbrecher, die genug von Steuergesetzen und restriktiven Banken haben, und ihr Guthaben langsam Schein für Schein vom Konto abheben oder erst gar nicht einzahlen, um das Vermögen dann im Garten zu verbuddeln oder im Keller einzumauern. Natürlich erzielt ein solches Geheimvermögen keine Zinsen. Es kann aber auch nicht besteuert, zwangsvollstreckt oder beschlagnahmt werden, da es offiziell überhaupt nicht existiert.

Folge: Bargeld wird daher völlig illegalisiert oder die Lagerung durch Lokalisierungschips und regelmäßige Währungsreformen (DM-Euro – Neuer Euro - Extra Neuer Euro - Wirklich neuer Euro etc.)

bzw. durch die Ausgabe "neuer Geldscheine" unattraktiv gemacht, bei denen nur "gemeldetes" Vermögen auf Konten und maximal 1.000 Euro in bar in die neue Währung gedreht werden können.

Die ganz gefährlichen Verbrecher könnten dann noch anonym im Ausland Goldmünzen kaufen, notfalls auch außerhalb der "zivilisierten Nationen" bei den Arabern. Goldmünzen sind seit Jahrtausenden immer und überall gültig und von jeder Währungsreform unabhängig. Durch den Metalldetektor am Flughafen kommt man damit aber nicht. Komischerweise ist dann bereits jeder "höchstverdächtig", der Gold besitzt, verkaufen, oder mit Gold zahlen will. Auch wird man sich dann nie sicher sein können, dass es sich um "echtes" Gold handelt. "Das Fernsehen" warnt schließlich täglich vor skrupellosen Geschäftemachern, die gefälschte Goldmünzen verkaufen wollen. Selbst Experten seien bereits reingelegt worden. Gold dürfe man nur von der Bank an der Ecke kaufen! - Aber wer nichts zu verbergen hat, habe die Geheimniskrämerei doch überhaupt nicht nötig!

Diamanten sind als anonyme Vermögenssicherung nicht mehr geeignet, selbst, wenn die gefährlichen Verbrecher Experten sind. Einerseits ist der jeweils aktuelle Wert kein echter Marktkurs, sondern wird von den großen Diamantenanbietern, einem Drahtzieherkartell um De Beers, "festgelegt" und so künstlich hoch gehalten. Wird die Vormachtsstellung des Diamantenkartells gebrochen und damit dessen Preisfestsetzung, kann sich der Kurs also plötzlich über Angebot und Nachfrage bilden, sind hohe Wertverluste wahrscheinlich. Es wird daher vor allem von den USA immer mehr versucht, den Rohdiamantenexport streng mit Hilfe von "Unbedenklichkeitsbescheinigungen" und "Genehmigungsverfahren" zu kontrollieren. "Nicht genehmigte" Diamantenexporte sollen illegalisiert werden, weil es sich angeblich um "Konflikt-" oder "Blutdiamanten" handele, also geschmuggelte, gestohlene Diamanten, für die auch gemordet worden sei (James Bond-Fans "wissen" das bereits aus "Die Another Day", Dez. 2002).

So soll z.B. die afrikanische Republik Kongo im Jahre 2001 für 221 Millionen Dollar Diamanten nach Antwerpen exportiert (und damit den US-Markt und das Kartell umgangen) haben, obwohl es dort keine Minen gibt (nur in der benachbarten Demokratischen Republik Kongo und Angola). Schön, dass es den USA so wichtig ist, ein paar Neger zu retten. Tatsächlich geht es natürlich nur um Markt- und Preiskontrolle. Diamantenexporteure, die sich vom 01.01.2003 nicht an die im "Kimberley Prozess" festgelegten Regeln halten, sollen bestraft werden. Ebenso Diamantenhändler, die illegale Rohdiamanten akzeptieren. Diese dürfen dann nur beim Kartell einkaufen, denn natürlich liefert nur das Kartell legale Diamanten.

Es ist daher höchst wahrscheinlich, dass gefährliche Verbrecher, die ihr Geld jetzt einfach von der Bank abheben, um diskret Rohdiamanten zu kaufen, diese in einigen Jahren nicht mehr legal verkaufen können. Zwar wird es immer leicht sein, Diamanten zu schmuggeln und irgendwo auf der Welt (wahrscheinlich in Israel) auch einen Schwarzmarkt geben, aber hier wird die Liquidierung nur mit Wertabschlag möglich sein. Wer dagegen in geschliffene Diamanten investiert, muss damit rechnen, dass diese eine nur für Experten sichtbare Identifizierungsnummer tragen und so zum Schleifer zurück zu verfolgen sind. Natürlich muss jeder Schleifer dann genau wie jeder Diamantenhändler jahrelang festhalten (und einer Aufsichtsbehörde melden), wer Diamanten von ihm gekauft hat, d.h. der Diamantenkauf ist nicht mehr anonym möglich, sondern lässt sich zurückverfolgen wie ein Scheck oder der Kauf einer Immobilie. Wer nicht registrierte "Blut- Diamanten" besitzt oder handelt, macht sich automatisch strafbar (vergleiche: illegale Drogen).

Wenn gute Tricks das sichere Ende wie gesehen nur noch verzögern können, dürfte der Trend nicht mehr zu ignorieren sein: Langfristig wird es überhaupt kein Bankgeheimnis mehr geben und so auch keine Geheimkonten. Bargeld wird abgeschafft. Das garantiert nicht nur hohe Gebühren im bargeldlosen Zahlungsverkehr (die jetzt natürlich mangels Alternative erhöht werden), sondern auch 100%ige Kontrolle. Folglich können alle Guthaben auch besteuert und ggf. beschlagnahmt werden. Letztendlich wird die Beamtendiktatur also doch gewinnen, ganz einfach, weil sie die (militärische) Macht hat, jedem die Vorschriften aufzuzwingen. Wer den Revolver in der Hand hält, bekommt immer Recht.

Einzige Möglichkeit, auch in der Zukunft legal keine Steuern mehr zahlen zu müssen, ist es daher über kein Vermögen zu verfügen, kein Einkommen bzw. keine Gewinne mehr zu erzielen. Wer also wirklich etwas ändern möchte, sollte keine Energie mit sinnlosen Demonstrationen vergeuden (die nur wieder

Vorwand für neue Kontrollgesetze und Staatsgewalt liefern, siehe Globalisierungsgegner, "Chaoten") oder Stunden in irgendwelchen Verbänden und Organisationen absitzen, sondern den Drahtziehern direkt den Geldstrom abgraben.

Dies ist immer legal und gewaltfrei möglich,

a.) wenn nicht mehr gearbeitet (und)

b.) wenn nicht mehr konsumiert wird.

Soviel ich weiß, ist es nicht verboten, arm zu sein oder zu werden. Niemand kann gezwungen werden, reich zu werden oder zu bleiben und viel zu verdienen, um so hohe Steuern zu zahlen. Auch ist es ganz alleine Ihre Entscheidung, was Sie mit Ihrem Vermögen machen. Sie haben das Recht, es auf einer Weltreise zu verpulvern, zu verschenken oder zu verspielen. Wenn Ihnen kein Vermögen mehr gehört, sind Sie arm*. Machen Sie einfach nicht mehr mit. Streiken Sie! - Aber nicht wie bei den Gewerkschaften für mehr Lohn (und höherer Steuer bzw. Subvention für die Firma), sondern ganz privat und diskret.

* Das bedeutet nicht, Sie sind nicht in der Lage, erfolgreich Karriere zu machen, ein Unternehmen zu führen oder mit Geld umgehen, und daher gezwungen, arm und arbeitslos zu sein (wie viele Arbeitslose- oder Sozialhilfeempfänger). Ihre "freiwillige Armut" ist die Konsequenz einer bewussten und freiwilligen Entscheidung, einfach nicht mehr mitzumachen, ähnlich einem Unternehmer oder Manager, der sich entscheidet, seine Karriere nicht weiter zu verfolgen und stattdessen auf eine Alm in die Berge zu ziehen oder um die Welt zu segeln.

"Freiwillige Armut" sollte nicht mit Weltflucht verwechselt werden: Es gibt vor allem in der sog. alternativen Szene viele Menschen, die vorgeben, jeden Reichtum als "materialistisch" grundsätzlich abzulehnen und daher "freiwillig arm" zu sein. Das mag zutreffen oder auch nicht, es läuft aber immer dann Gefahr, Selbsttäuschung bzw. Entschuldigung zu werden, wenn die Person noch nicht einmal in der Lage wäre, selbst wenn sie wollte, sich - unabhängig von staatlichen Subventionen- eine finanziell ausreichende Existenzgrundlage zu schaffen, von Reichtum, erfolgreicher Unternehmensgründung und - Führung, Vermögensschaffung und -verwaltung einmal ganz abgesehen. Hier sei noch einmal die Wahlmöglichkeit betont: Ein "freiwillig Armer" hat die Wahl zwischen Reichtum und Armut, ein "unfreiwillig Armer" bleibt arm, auch wenn er reich werden möchte. Reichtum als materialistische Illusion bewusst ablehnen, kann daher eigentlich nur der, der Reichtum auch wirklich kennt, also selber geschaffen und tatsächlich erlebt hat.

Bitte daher "Armut aus Ignoranz, Schwäche und falschen Entscheidungen" nicht mit der "freiwilligen Armut", die Steuerfreiheit und Anspruch auf staatliche Subvention garantiert, verwechseln. Ein "freiwillig Armer" kann jederzeit wieder Geld verdienen (wenn er das für richtig hält), während der "unfreiwillig Arme" i.d.R. nicht in der Lage ist, der Armut zu entkommen. Während der "freiwillig" Arme u.U. Sozialhilfe beantragt, um dem Staat dieses Geld legal zu nehmen und ihn so - soweit legal möglich - im Kleinen daran zu hindern, es zur Machterhaltung der Drahtzieher zu verwenden, hat der "unfreiwillig" Arme keine Alternative.

Auch ist ein derartiger "Streik" keine kindliche Trotzreaktion, sondern möglicherweise die einzige Lösung: Wenn die Manipulatoren die Masse von jeder tieferen Reflektion ablenken und so dumm halten wollen, damit diese fleißig arbeitet, wild konsumiert und brav Steuern zahlt, kann der Ausweg aus der Sklaverei nur genau das Gegenteil sein: sich Zeit nehmen, nachdenken, erkennen, also keine Zeit mit sinnloser Arbeit und roboterhaftem Konsum verschwenden, m.a.W. genau das, was die Drahtzieher mit allen Mitteln (Manipulation, Zähmungsdrogen etc.) zu verhindern versuchen.

Wenn Sie Ihr bisheriges Leben krank gemacht hat, können Sie sowieso nichts mehr leisten. Sie müssen erst wieder gesund werden. Sie müssen sich Ruhe gönnen, um nicht vollständig durchzudrehen. Ihre Gesundheit und Nervenfrieden geht vor. Jeder verständnisvolle Arzt wird Ihnen das schriftlich bestätigen. Sie sind arbeitsunfähig. Wichtig ist, dass Sie sich hier ganz legal und gesetzeskonform verhalten.

Sie dürfen auf keinen Fall falsche Angaben machen oder sich krankschreiben lassen, obwohl Sie sich kerngesund fühlen. Wenn Sie sich dagegen krank fühlen, müssen Sie natürlich auch sofort zum Arzt. Da darf man dann kein Risiko eingehen... Auch dürfen Sie Ihr Vermögen nicht verstecken und dann erklären, kein Vermögen zu besitzen. Das wäre Betrug! - Und das ist illegal und strafbar! - Legal ist es aber, Vermögen auszugeben, zu verschenken, zu spenden oder zu verspielen.

Sobald Sie arm sind, müssen Sie keine Steuern mehr zahlen. Sie haben dann das einklagbare Recht, sich vom Staat unterstützen zu lassen, d.h. ab jetzt zahlt der Staat an Sie. Jeder Euro, den Sie kassieren, kann nicht mehr von den Beamten verbraten werden. Oft ist der Unterschied zwischen von Ihnen kassierter staatlicher Subvention und Ihrem Nettoverdienst nicht so groß, insbesondere wenn Sie hohe Unterhaltszahlungen oder Tilgungsraten belasten. Keine Sorge, Ihre Ex und die Kinder aus der ersten Ehe müssen nicht verhungern oder Schulden haben. Ab jetzt zahlt der Staat Ihren Anteil. Ihre Tilgungsraten entfallen, wenn Ihr Einkommen unter der Pfändungsfreigrenze liegt.

Pfändungsfreigrenze für Single ca. 930 Euro plus ca. 350 Euro für jedes finanziell abhängige Familienmitglied, maximale Freigrenze für Familie ca. 2.000 Euro im Monat. Stand November 2005

Weitere Einnahmen für die Drahtzieher vermeiden Sie, wenn Sie weniger konsumieren. Sie reduzieren so Ihre Verbrauchssteuern (MwSt. etc.) und die Unternehmensgewinne (Steuern):

Wenn Sie nicht mehr blind konsumieren, sondern sich jede Kaufentscheidung ein/zwei Wochen überlegt haben, kaufen Sie keine eigentlich überflüssigen Produkte mehr. Was Sie heute unbedingt haben müssen, interessiert Sie in zwei Wochen oft nicht mehr. Sie zwingen die Drahtzieher daher, bessere Qualität und wirklich notwendige Produkte zu liefern, oder von der unabhängigen, nicht subventionierten Konkurrenz überrollt zu werden.

Schauen Sie sich nur einmal den Müll im Supermarkt an, der Ihnen als Nahrung verkauft wird. Wer sich nur aus der Dose oder der Mikrowelle ernährt, nutzt seinen Körper als Müllhalde und kann nicht gesund bleiben. Wenn niemand mehr zu McDonalds geht, wird McDonalds Konkurs anmelden müssen, Subventionen beantragen oder versuchen, mit hochwertigerer Nahrung neue Kunden zu gewinnen. Je mehr Menschen aber diesen Müll essen, desto schlechter wird die Nahrung (siehe Aufwärmpizza).

Gesunde Nahrung ist natürliche, frische Nahrung ohne Konservierungsstoffe und ohne beigemischten Zucker, am besten roh, selbst gezüchtet oder angebaut. Alles andere macht langfristig fett und krank.

Die allgemeine Volksverdummung ist natürlich nicht auf Politik, Wirtschaft, Banken (ZinsGeld) und Nahrung beschränkt. Wo immer Sie genauer hinschauen und tiefer recherchieren, werden Sie den Bluff ermitteln können. Ein Beispiel ist die "Gesundheitsindustrie", die nur dann weiter erfolgreich Arztbesuche, Medikamente und Therapien verkaufen kann, wenn die Kundschaft krank bleibt und blind der Schulmedizin und ihrer Chemie vertraut. Natürliche Heilmittel sollen daher von der EU reglementiert und einem "Zulassungsprozess" unterworfen werden, d.h. müssen in der Zukunft "genehmigt" werden. Übersetzung: Natürliche Heilmittel können bei Bedarf auch nicht zugelassen und damit verboten werden. Kleine, noch
unabhängige Unternehmen können sich teure Zulassungsverfahren oft nicht leisten. Als freundliche Alternative bleibt dann nur die Chemie. Die Chemie der Drahtzieher. Oder deren angebliche "Naturprodukte". Natürlich nur zu Ihrem Besten...

Vergessen wird: Der Körper ist ein Selbstheiler. Medikamente für jede Kleinigkeit (Schnupfen, Grippe etc.) sind also schon mal überflüssig. Wirklich gesunde Menschen oder Menschen, die ihrem Körper Zeit geben, sich selber zu heilen bzw. auf alternative, natürliche Heilmittel ausweichen, führen zum Konkurs der Pharmariesen und zur Arbeitslosigkeit der Ärzte... ebenso wirklich glückliche Menschen, denn die werden kaum krank... und konsumieren weniger, weil sie kein seelisches Vakuum füllen müssen.

Ein gutes Geschäft ist also nur garantiert, wenn die Menschen unglücklich bleiben.

Und hier helfen die Medien mit den Dingen, die Sie unbedingt besitzen müssen, um überhaupt eine Chance auf Glück haben zu können, denn wer nichts hat, hat es auch nicht geschafft... aber dafür müssen Sie arbeiten... und weil es "hinten und vorne nicht reicht" ist Stress garantiert - und Depressionen... und so Krankheit und Konsum auf Kredit... und so die Sorgen... und ein zerstörtes Selbstwertgefühl. Und schon winkt der Knochenkrebs... (zur Heilung siehe: www.neue-medizin.de). Ein Teufelskreis, aus dem Sie nur ausbrechen können, wenn Sie bereit sind, die Vorgaben der Medien (und die so vorgegebenen Werte der manipulierten Masse) zu ignorieren, und stattdessen gesund zu leben - gesunde Nahrung, nicht zuviel Arbeit, kein Stress, kein Leistungsdruck - und weniger zu konsumieren.
Ohne Konsum sind Sie auch nicht mehr auf Kreditkarten und Konsumentenkredite angewiesen, die einen hohen Anteil (rund 10%) Ihres Einkommens über Gebühren und Zinsen an die Banken und damit direkt (Gewinne) oder indirekt (über Steuern auf Bankgewinne) wieder für die Drahtzieher abzweigen. Wer, glauben Sie, kontrolliert die drei großen Kreditkartenunternehmen American Express, Visa und Eurocard/ Mastercard? - Die einfache Formalität eines "Offenbarungseides" befreit von allen Schulden auf einen Schlag und ist außerdem eine erstklassige Bestätigung, dass Sie wirklich pleite sind und über kein geheimes Vermögen mehr verfügen und daher staatliche Subventionen dringend nötig haben...

Eine kostenlose Beratung und Tipps erhalten Sie von der Schuldnerberatung der nächsten Verbraucherzentrale.

Ein Blutsauger kann nur überleben, wenn er ständig Blut bekommt. Blutlieferanten sind daher erfolgreiche Vorbilder. Und nicht umsonst sollen Sie daher als Sozialhilfeempfänger sozialer Abschaum sein. Tatsächlich stellen Sie sich nur ganz konsequent auf das Niveau der meisten Großunternehmen. Sie dürfen sich also auch als Sozialhilfeempfänger "unternehmerisch" fühlen, denn Subventionen, Staatsgarantien, Bürgschaften, etc. sind nichts Anderes als Sozialhilfe für bestimmte Unternehmen.

Zwar wird immer mit der "Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen" argumentiert, vergessen wird aber, dass es für den Steuerzahler fast immer preiswerter wäre, kaputte Unternehmen in den Konkurs gehen zu lassen und den dann arbeitslosen Angestellten das alte Gehalt weiter zu zahlen als Subventionen an ein krankes Unternehmen. Wird aber aus machtpolitischen Gründen nicht gemacht. Natürlich nicht, denn so ginge das Steuergeld ja an die Arbeitnehmer und nicht an die Drahtzieher. Und das darf nicht sein.

Wenn Sie nicht mehr blind konsumieren und legal keine Steuern zahlen, sondern "dem Staat auf der Tasche liegen", hauptsächlich den Drahtziehern, denn in Deutschland werden 35% des Steueraufkommens für Subventionen an kaputte Firmen und den Schuldendienst, um diese zu finanzieren, verbraucht, ist das bereits ein Anfang. Auch haben Sie plötzlich mehr Zeit zum Nachdenken und so für Ihre persönliche Entwicklung (Erkennen von Schwächen, Abbau von Manipulationen etc.).

Sie treffen die Drahtzieher gleich zweimal dort, wo es am meisten schmerzt. Sie nehmen ihnen die Macht und das Geld. "Wenn das jeder so machen würde", wäre das das finanzielle Ende (der Drahtzieher). Denn ohne Geld läuft nichts und selbst Beamte wollen bezahlt werden oder Vorteile in Aussicht gestellt wissen. Für Spielereien wie Entwicklungshilfe, Subventionen und IMF bleibt dann nicht mehr viel.

Auch Zwangsarbeit ist dann keine Lösung, da Sie zwar – körperliche Eignung und Gesundheit vorausgesetzt - unter Gewaltandrohung gezwungen werden können, anwesend zu sein und körperlich zu arbeiten (Straße fegen, Abfall sammeln, Steine klopfen, Fließbandarbeit etc.), aber nicht, kreative und intellektuelle Höchstleistung zu liefern, die sich vermarkten lässt. Einfache Arbeiten führt mittlerweile jede Maschine besser, sabotagefreier und preiswerter aus. Viele Fabrikarbeiter und Straßenfeger sind bereits heute arbeitslos. Zwangsarbeit ist daher zwar als medienaufgebauschte Straf- und Einschüchterungsmaßnahme für eine kleine Zahl von Ausnahmen denkbar, rechnet sich aber nicht mehr wirtschaftlich, und vor allem nicht als Kontrollmaßnahme der gesamten Bevölkerung. Wie viele Feger braucht der Stadtpark?

Die Drahtzieher und Marionettenpolitiker können zudem nur langfristig existieren, besser: werden nur geduldet, wenn die Bevölkerung (manipuliert) den Eindruck hat, dass es ihr relativ gut geht. Selbst die

Einschränkung von Freiheitsrechten ist nur möglich, wenn die Bevölkerung grundsätzlich einverstanden ist, d.h. die Einschränkungen scheinbar keine großen persönlichen Konsequenzen haben. Das Einverständnis wird natürlich eingefordert, indem zunächst medienmanipuliert eine Krise geschaffen / geduldet / provoziert wird, die die staatlichen Maßnahmen notwendig erscheinen lassen, z.B. "Terrorgefahr", und die Konsequenzen der Einschränkungen verschwiegen werden.

Die Schmerzgrenze ist aber sofort erreicht, wenn es in der auf Gemütlichkeit und Sicherheit getrimmten Konsumgesellschaft zu Versorgungsengpässen oder offenen Zwangsmaßnahmen (staatliche Gewalt, Zwangsarbeit etc.) kommt. Wer nach Jahren staatlich subventioniertem Zähmungsdrogenkonsum plötzlich seine Dröhnung nicht mehr bekommt und so cold turkey der grauen Realität gegenübersteht, dreht durch und ist als Untertan erst mal nicht mehr zu gebrauchen.

Wer sich morgens ohne Wasser nicht duschen kann und ohne Strom nicht rasieren oder die Haare föhnen, meldet sich am zweiten Tag bereits krank und ist kein guter Steuersklave mehr. Außerdem funktioniert die Kreditkarte ohne Strom nicht mehr, d.h. es kann ohne Bargeld nicht mehr konsumiert oder das Parkhaus bzw. die Straßenbahn bezahlt werden. Wer einen Familienangehörigen oder Freund im Kugelhagel der Polizei oder in den Folterkammern der Regierung verliert, glaubt nicht mehr an das Gute im Beamten oder der Maßnahme, d.h. ist nicht mehr kontrollierbar und wird so zum potentiellen Sicherheitsrisiko.

Kontrollbehörden haben bereits heute große Schwierigkeiten, wenn sich plötzlich potentielle Zeugen nicht mehr erinnern können oder sowieso nichts gesehen und gehört haben wollen (siehe z.B. rechtsfreie Zonen wie die Ghettos, nicht nur in US-Großstädten). Einen echten Volksaufstand kann sich niemand leisten, weder finanziell noch machtstrategisch. Offene Gewalt wird daher soweit wie möglich vermieden. Die (manipulierte) "Zufriedenheit" der Bevölkerung ist Machtgarant.

Doch Vorsicht! Verliert der Staat an Autorität, können sofort eine Reihe von Ersatzgöttern geschaffen werden, denen sich die Bevölkerung selbstlos unterwirft und sich so vereinen und kontrollieren lässt. Dann wird zwar den Politikern nicht mehr vertraut, aber z.B. "für den Umweltschutz etc. müssen wir doch alle an einem Strang ziehen..." Wenn "Terror" nicht mehr als Angstmacher funktioniert (weil durchschaut), könnte die aktuelle Bedrohung von angeblichen "Außerirdischen" kommen und Einschränkungen und Kontrollen notwendig machen...

Diese Manipulationen und damit das Einverständnis und die "Zufriedenheit", greifen aber nur, solange die Medien nicht jede Glaubwürdigkeit verloren haben.

Ist aber erkannt, dass die primäre Aufgabe der Medien die Volksverdummung und Angstmache ist, und die sekundäre Aufgabe, Werbeplatz für Produkte zu verkaufen, die niemand haben muss, verlieren die Medien ihre Wirkung und damit die Mediendrahtzieher ihre Macht. Die Drahtzieher sind durchschaut wie ein Fernsehprediger. Nur noch wirklich Dumme zahlen.

Ein historisches Beispiel sind die Nazideutschen "Endsiegparolen" zum Ende des Zweiten Weltkriegs, die zwar täglich durch den Volksempfänger gebrüllt wurden, aber von niemandem mit ein wenig Gehirn ernst genommen wurden. Es wurde sich darauf konzentriert zu überleben, nicht auf den "Endsieg", mit anderen Worten, es wurde plötzlich eigeninteressiert, zum eigenen Vorteil und daher frei und selbstständig gehandelt, und nicht mehr ängstlich untertänig sklavenhaft im Interesse der Regierungsclique.

Nur wirklich kaputte Menschen wollten jetzt noch ihre Nachbarn verraten bzw. angebliche "Verräter" anzeigen oder als Belastungszeugen zur Verfügung stehen. Wer zur Aussage gezwungen wird, kann sich nicht mehr erinnern, hat nichts gehört oder gesehen. Regierungsbeamten und der Geheimpolizei wird nur noch erzählt, was sie hören wollen, aber niemals die ganze Wahrheit. Die so gewonnenen Informationen sind daher nicht verwertbar. Beamte, die diesen "Spuren" trotzdem nachgehen müssen, haben keine Zeit, die Bevölkerung zu kontrollieren.

Wenn die eigene Bevölkerung nicht mitmacht, ist die Beamtendiktatur machtlos. Sie kann dann nur mit offener Gewalt reagieren und sich so nur noch mehr Feinde machen. Historisch hat daher keine Gewalt-

Diktatur lange bestehen können. Und das wissen auch die Drahtzieher und halten sich daher unangreifbar im dunkeln Hintergrund - und die Untertanen mit Hilfe der Medien und Illusionen unwissend und zahm.

Was Sie auch machen: Bleiben Sie (wie die Drahtzieher) immer anonym und gehen Sie diskret vor. Sie sind bisher kein persönliches Risiko eingegangen, da jeder Schritt (weniger konsumieren, nicht mehr arbeiten) völlig legal ist. Niemand wird Sie zum Feind erklären, solange Ihre politische Überzeugung geheim bleibt. Sie haben heute keine Chance mehr als Zorro oder Robin Hood. Vergessen Sie niemals: Freiheitskämpfer sind immer Terroristen, wenn sie auf der falschen Seite stehen. Ihnen ist das Schicksal von Jesus sicher. Nur werden Sie nicht ans Kreuz geschlagen und weltberühmt, sondern vergammeln in einem KZ, haben einen Unfall, bringen sich selber um oder fallen einem Raubmord zum Opfer. Vielleicht werden Sie auch therapiert...

Die Geschichte beweist immer wieder: Gewalt, Tyrannenmord, Revolution und Umsturz haben langfristig nur noch mehr Kontrolle und weniger Freiheit garantiert. Die einzige Lösung, diesen Teufelskreis zu durchbrechen, ist es daher, das Bewusstsein der Bevölkerung zu erhöhen und so jede Regierung bzw. Kontrollmaßnahmen überflüssig zu machen. Das ist risikolos möglich mit Informationen, die zu unabhängigem Denken und Erkennen inspirieren. Oder frei nach Johannes Kössner:

"Wem es gelingt, seinen persönlichen Stein in der Gefängnismauer der Manipulationen und Macht zu entfernen, hinterlässt vielleicht ein Schlupfloch für den Rest."

Warum Sie sich keiner Organisation anschließen sollen

Die Nazis konnten die Kommunisten nach dem Reichtagsbrand als "Staatsfeinde" nur so schnell verhaften bzw. ermorden, weil die kommunistische Partei alle Mitglieder "sauber und ordentlich" nicht nur mit richtigem Namen, sondern auch mit Wohnanschrift und gezahlten Mitgliedsbeiträgen gelistet hatte. Es war ja schließlich nicht verboten, Kommunist zu sein... Wären die Mitglieder ein wenig paranoid gewesen und hätten sich nur unter Decknamen und ohne Anschrift registrieren lassen, hätte diese kleine Vorsichtsmaßnahme viel Elend verhindern und Menschenleben retten können. Merke: Wer den "Feind" nicht mit Namen und Anschrift kennt, kann ihn auch nicht belästigen, verhaften oder ermorden. Nicht umsonst sind die wirklichen Drahtzieher dieser Welt kaum bekannt. Angegriffen und kritisiert werden können nur die vor geschalteten (und austauschbaren) Politikermarionetten. Machen Sie es wie die Drahtzieher. Bleiben Sie anonym. Verraten Sie nicht, was Sie wirklich denken. Gehen Sie strategisch vor. Jede Organisation hat Mitgliederlisten. Jede Organisation, die sich gegen die Drahtzieher stellt, wird nicht nur beschattet werden, sondern sofort auch unterwandert und ausspioniert. In den meisten Fällen wird hiermit der Verfassungsschutz beauftragt. Ist ja auch logisch, da jede Einstellung, die nicht mit den Drahtziehern übereinstimmt, automatisch "extrem" sein muss, und "Extremisten" werden eben beschattet. Es ist daher nur eine Frage der Zeit, bis Ihre "extreme Gesinnung" den Behörden bekannt ist, d.h. Sie können jederzeit unter Druck gesetzt werden z.B. durch den Vorwurf, Ihren Sozialhilfeantrag in betrügerischer Absicht gestellt zu haben oder ein "Drückeberger" zu sein. Ihre Krankheit wird plötzlich nicht mehr anerkannt. Dann bitte sofort klagen, selbstverständlich, nachdem Prozesskostenhilfe bewilligt wurde... (siehe: "Mein Recht auf Sozialhilfe" von Albrecht Brühl (DTV)). Oder Sie werden für "verrückt" erklärt und "zu Ihrem Besten" therapiert oder in eine "Anstalt" gesteckt...

Auch sollten Sie sich von Massendemonstrationen fernhalten. Sie werden fotografiert und archiviert. Software macht es heute möglich, den Schnappschuss Ihrem Passfoto zu zuordnen und Sie so zu identifizieren. Sie sind so als Querulant bekannt. Was heute noch legal ist, kann morgen schon verboten sein. Wer dann seine Feinde kaltstellen möchte, muss nur ermitteln, wer immer schon kritisiert hat, diese Personen näher überprüfen, einknasten oder die Konten sperren. Selbst in den USA sitzen heute rund 600 "Verdächtige" seit Jahren ohne ordentlichen Prozess in US- amerikanischen KZ-Käfigen auf Kuba (und anderswo).

Wie schon mehrmals im Report gezeigt:

Gewalt ist niemals eine Antwort oder eine Lösung. Wer glaubt, unbedingt Pflastersteine schmeißen zu müssen, sollte sich ein Ziel wählen, dessen Zerstörung garantiert einen langfristigen Erfolg und persönlichen Entwicklungsschub garantiert. Und das ist nicht der Helm eines Jungbullen oder die Fensterscheibe einer Bank, sondern die Bildröhre des **eigenen Fernsehers**.
Massendemonstrationen bewirken sowieso nur etwas, wenn sie von den Medien (wie in den Sechzigern) unterstützt werden. Stellen sich die Medien aber gegen die Demo (wie bei den Globalisierungsgegnern), erfährt die breite Bevölkerung nicht, um was es wirklich geht, ganz egal, ob 500 oder 500.000 Leute demonstrieren. Und da Medien und Macht heute identisch sind, kann eine Demo keine große Massenwirkung mehr haben, wenn diese nicht ausdrücklich von den Machthabern erwünscht ist.

Besser ist es, Ihre Meinung geheim zu halten. Sie beantragen Sozialhilfe, weil Sie keine andere Wahl haben (und vielleicht krank sind), nicht aus politischer Überzeugung. Niemand weiß so, was Sie denken. Folglich kann Ihnen niemand gefährlich werden.

Wenn Sie sich engagieren und Ihre Ideen und Ihr Wissen bekannt machen möchten, halten Sie keine Vorträge. Lassen Sie sich nicht auf Diskussionen ein. Schreiben Sie Ihre Ideen auf (Sie können auch diesen Text beliebig kopieren) und verschicken Sie sie anonym unter Pseudonym an Freunde und Bekannte (mit einem persönlichen Bezug, der Ihre Nachricht von der üblichen Werbung abhebt), oder an engagierte Websites. Sie können den Text auch via kostenloser Website/Diskussionforum ins Internet stellen, wenn Sie wissen, wie dies anonym möglich ist. Je mehr Informationen desto besser. Vergessen Sie nie: Die Drahtzieher halten es auch nicht für nötig, ihre Identität zu verraten und sich so angreifbar zu machen. Ihnen stehen die gleichen Möglichkeiten offen.

Wenn Sie e-mailen, dann bitte über eine neutrale E-Mailbox (z.B. www.hotmail.com etc.), die Sie - soweit legal in Ihrem Rechtsbereich möglich - unter fiktivem Namen und an einem Computer in einem Internetcafe ohne Ausweispflicht eingerichtet haben. Ideal wäre ein Computer im Urlaub oder einer anderen Stadt, den Sie, genau wie Ihre E- Mailbox, nur einmalig zur Sendung der Informationen nutzen. Bitte diese Box niemals von Ihrem Heimcomputer anklicken (immer nur vom Internet- Cafe). Ihr Provider speichert jeden Tastendruck auf Jahre. Die Nachrichten können so zwar dem Internetcafe-Computer zugeordnet werden, aber nicht Ihnen, solange Sie sich nicht ausweisen oder anders identifizieren lassen (z.B. Bekannter arbeitet im Cafe, Überwachungskamera).

Nicht umsonst sollen daher neutrale Internetcafes systematisch dichtgemacht werden. Vorwand hier: Jugendliche würden die Cafes nutzen, um im Internet zu zocken. Und das sei verboten. Internetcafe-Betreiber müssen daher ständig mit Razzien, Computerbeschlagnahme, Steuernachforderungen und Strafanzeigen rechnen. Logische Konsequenz: Es wird weniger Internetcafes geben und diese werden einen Identitätsnachweis verlangen und die Personalien registrieren, bevor man Sie an den Terminal lässt. Sie könnten ja unter 18 sein... Vielleicht versucht man auch, Sie mit einem "Sonderpreis-Abo" auszutricksen, für das Sie sich freiwillig registrieren lassen oder mit Kreditkarte zahlen müssen, bzw. über die angeklickten Websites ein Profil oder Ihre Identität erkennbar macht (z.B. durch Online-Banking). Sollte das bereits soweit sein (kann ganz schnell gehen), können Sie immer noch den Text auf Diskette/CD kopieren (bzw. ausdrucken und kopieren) und diese ohne Absender per Post vom nächsten Großstadtbriefkasten an Bekannte verschicken. Besser als nichts.

Viele Menschen ahnen, dass etwas nicht stimmt, kennen aber die genauen Zusammenhänge nicht. Wenn jeder, der sich nicht länger für dumm verkaufen lassen möchte und die hier aufgezeigten Informationen und Lösung für richtig hält, den vorliegenden Text oder eigene Erkenntnisse nur diskret und anonym an 10 Freunde verschickt, und diese den Text dann an andere Bekannte, könnte sich die Idee verbreiten, ohne das jemand ein persönliches Risiko eingehen müsste oder politisch angreifbar wäre. Der erforderliche Aufwand / Kosten würde in etwa einer einmaligen Fahrt zu einer Demo oder zum Organisationsabend entsprechen. Der Effekt ist unvergleichlich stärker. Wer einmal die wahren Hintergründe kennt, wird sie nicht mehr vergessen können und jede Nachricht der Medien hinterfragen, anzweifeln oder als Propaganda entlarven. Die Wirkung der Medien wird so geschwächt und so die Manipulation und Volksverdummung. Und damit die Macht der Dunkelmächte.

Und selbst wenn nicht jeder sofort seinen Job kündigen wird, werden viele doch mit gutem Gewissen weniger hart arbeiten, sich mehr Zeit nehmen, in Ruhe nachzudenken, sich selber weiter zu entwickeln (und nicht die Karriere oder das Vermögen), öfter einmal "krank" feiern, gesünder leben, oder sich eine Existenzgründung noch einmal gut überlegen. Warum Ersparnisse nicht lieber in eine lange Reise um die Welt investieren (solange das noch möglich ist), so unbezahlbare Erfahrungen sammeln, die niemand mehr nehmen (oder besteuern) kann, um dann "arm" zu sein und sich für staatliche Subventionen zu qualifizieren und Künstler zu werden oder den ganzen Tag zu meditieren, zu komponieren, zu malen, ein Buch zu schreiben oder ein Gedicht, zu träumen? Nehmen Sie sich die Zeit, die Sie für sich selber brauchen. Nichts ist wichtiger!

Warum jetzt nicht einen Traum verwirklichen, den Sie immer schon gehabt haben? Warum jetzt nicht endlich machen, was Sie schon immer wollten? Endlich sich selber werden. Das kann sich jeder leisten.

Ich wünsche Ihnen ein interessantes, freies Leben!

M.A.Verick

Diesen Report und weitere interessante Informationen erhalten Sie kostenlos auf der folgenden Webseite: www.win-projekt.de

Dieser Text ist eine persönliche Mitteilung des Autors M.A.Verick, ein Meinungsaustausch - ohne jede Haftung oder Garantie. Insbesondere besteht keine Haftung für Schäden, die dem Leser durch möglicherweise nicht mehr aktuelle, falsche oder fehlerhafte Informationen in diesem Report entstehen könnten. Alle Angaben sind sorgfältig recherchiert und werden in bester Absicht veröffentlicht, es kann aber keine Gewähr für die Richtigkeit gemacht werden, da Informationen immer ständigen Veränderungen ausgesetzt sind.
Dieser Text enthält Hinweise und Zitate auf andere Quellen. Daraus darf keine Zustimmung mit den dort gemachten Thesen, Behauptungen oder Meinungen unterstellt werden. Wenn Sie diesen nachgehen, dann tun Sie das auf eigene Gefahr. Der Autor ist ausschließlich für seinen eigenen Text verantwortlich. Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung! Auch sind Äußerungen, die im Sinne des StGB 111 interpretiert werden könnten, ganz sicher nicht als Aufforderungen zur Straftat misszuverstehen.
Zu Gewalttaten soll in keinem Fall aufgefordert werden. Ferner soll niemand beleidigt werden. Diese Schrift ist kein Angriff auf die Menschenwürde bestimmter Menschen. Auch ist sie keine Aufforderung zum Rassenhass. Das Andenken verstorbener Menschen soll nicht verunglimpft werden. Der folgende Text gibt die persönliche Meinung des Verfassers wieder und nicht des Verlags oder Übermittlers.
Dieser Text steht unter dem Schutz von Art. 19 der UN-Menschenrechtscharta und Artikel 5 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland.